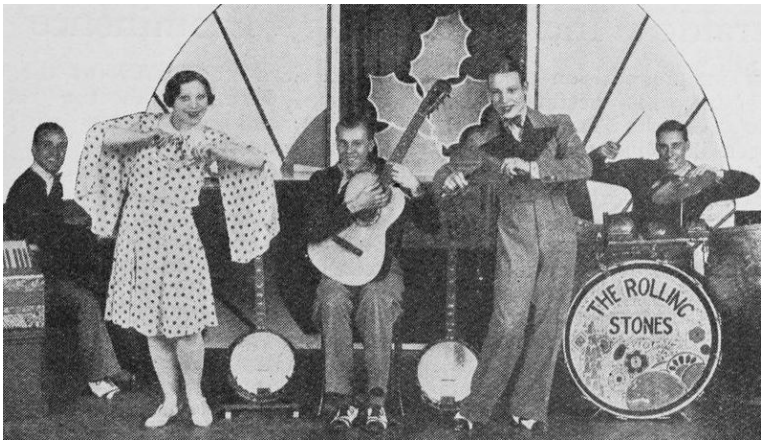
Hermann Lembke

more
ROLLING STONES

1 Name = 36 Bands
1916 – 2026



Jack Lewis & The **Rolling Stones** 1931 - 1940



Andy Anderson & The **Rolling Stones** 1954 - 1958





Zelda Raygun & The **Rolling Stones** 2018 - 2020

“Jagger Stones“
Seit 1962

www.more-stones.de

Die Bücherecke von Hermann Lembke und Funny Beethoven

1.	**More Rolling Stones**	**36 Bands**	**1916 - 2026**
2.	More Beatles	16 Bands	1960 - 2023
3.	Die „Rolling Stones“-Titelstory	820 Titel	1911 - 2022
4.	Rolling News – Das Magazin zur Weiterführung der Rolling Stones-Historie		

Unter **www.more-stones.de**

Kurz-Infos

Kostenfreies Allgemeingut

PDF-Dateien der Bücher von der Webseite herunterladen.

Ausdrucken und im Kopierladen binden lassen,
oder im Ringbuchordner abheften.
(Fertig gebundene Bücher auf Anfrage)

Bitte um Hinweis

Bei Verwendung inhaltlicher Auszüge erhebe ich keinerlei Ansprüche.

Im Gegenteil Bei Verwendung bitte ich lediglich um den Hinweis zu unseren Büchern und zur Internetseite, um so weitere Leser zu gewinnen.

Impressum

Buchtitel **More Rolling Stones**
36 Bands 1916 - 2026

Autor **Hermann Lembke**

Impulsgeberin **Funny Beethoven** Alias DJane „Funny **Beat**hoven“
Bei allen vier Büchern

Technische und organisatorische Unterstützung
Burghardt „Boogie“ Viergutz

Veröffentlichung © **2026** Veröffentlichung 01.01.2026
Überarbeitung 21.08.2026

Email **hermann@more-stones.de**

Website **www.more-stones.de** Erstellt und betreut von
Stefan Lorenz
www.homepage-mit-system.de

„Funny, Thank You For The Fun-Shine…“ #

Mein besonderer Dank gilt der *„More Rolling Stones“*-Mitstreiterin **Funny Beethoven**

Für ihre versierten und kompetenten Impulse
Und auch für ihre froh gesonnene Motivation





Funny Beethoven
alias DJane „Funny **Beat**hoven“

Auch Sängerin in ihrer Band
Funny B. & The Original **Beat**hovens

Und Entdeckerin der Band
The Rolling **Scones**

Frei nach ***„Sunny“*** von Bobby Hebb 1966 (+ Boney M 1976)

1916 - 2026



110 Jahre

ROLLING STONES
Bandhistorie

Ein Prosit auf die nächsten 110 Jahre … !

Jagger meister

Inhaltsverzeichnis Teil 1 / 3 **Seite**

- Vorwort zum Buch 8 Punkte zur Einleitung 8

23 Rolling Stones-Bands vor den Jagger Stones Ab 1916

01	Rolling Stones		1916 - 1939	Variete-Gruppe	11
02	Three Rolling Stones		1930 - 1935	Variete-Trio	18
03	Rolling Stones	Jimmie Adams & Bud Jamison Deren Film-Karrieren	1930 1915 - 1944	Hillbilly-Duo Vorw. Slapstick	20 171
04	Rolling Stones		1931	Musik für Kinder	25
05	Rolling Stones		1931	Fox-Band	25
06	Jack Lewis	& The Rolling Stones	1931 - 1940	Variete-Gruppe	26
07	Rolling Stones		1938	Cocktail-Combo	34
08	Leon Carter	& The Rolling Stones **1**	1946 - 1950	Country	35
09	Leon Carter	& The Rolling Stones **2**	1952 - 1970	Country	35
10	Lucky Hill	& The Rolling Stones	1954	Country	38
11	Andy Anderson	& The Rolling Stones **1**	1954 - 1958	Rockabilly + R&B	41
12	Rolling Stones	(„Bob Moore Stones“)	50er - 80er Jahre Vorwiegend Country + Rock & Roll		47 + 65
13	Jimmy Stone	& The Rolling Stones	1956 - 1957	Rockabilly	73

Inhaltsverzeichnis Teil 2 / 3 **Seite**

14	Danny Wyatt & The Rolling Stone Tunesters	1956 - 1957	Country	79
15	Rolling Stones	1956 - 1962 Skiffle / Rock & Roll / Beat		81
16	Rolling Stones	1957 - 1965	Western-Folk	91
17	Stonewall Jackson & The Rolling Stones	1959 - 1960	Country	94
18	Rolling Stones	Ende 50er	„Insider“-Folk	95
19	Rolling Stones -Quartet	1959	Gospel	96
20	Rolling Stone -Quintet	1960 - 1961	Gospel	97
•	Mark Lewisohn „And His **3** Rolling Stones“ Die Bands Nr. 21 + 22 + 23	1956, 1958, 1961		102
24	**Die Jagger Stones**	Seit 1962	Beat / R&B	105

12 Rolling Stones-Bands nach den Jagger-Stones Ab 1975

•	Erläuterungen zu den **12** Rolling Stones-Bands „nach den Jagger Stones“			119
25	Time Tones alias „Rolling Stones“	1975	Doowop	120
26	Rolling Stones (Später Rolling Tones)	1976	Salsa	121
27	Mykel Board & The Rolling Stones	1980	Punk	122
28	Rolling Stones Jubilee Singers	1981	Gospel	130
29	Andy Anderson & The Rolling Stones **2** (Comeback-Formation)	1983 - 2007	Rockabilly + R&B	41
30	Rolling Stens (Schweden)	1989 - 1990	Punk	131
31	Pierres Qui Roulent (Rolling Stones – Chor aus Frankreich)	Seit 2007	Chor-Gesang	135
32	Rolling Stones (Gleichnamige Coverband)	2011 - 2012	Stones-Cover	138
33	Rolling Stones	2016	Garage-Sound	139
34	Die Rollenden Steinchen (Deutschland)	Seit 2018	Kinderlieder	140
35	Zelda Raygun & The Rolling Stones	2018 - 2020	Punk	142
36	Leslie Singer & The Rölling Stëins (Dänemark)	2019 - 2020	Psychedelic	149

Inhaltsverzeichnis Teil 3 / 3 **Seite**

- Verwechslungen zwischen **Rolling Stones** und **Jagger Stones** 154

- **22** Orte in denen neben **15** Rolling Stones-Bands auch die Jagger Stones auftraten 155

- Nanette Workman Die wahre **„Honky Tonk Woman“** 156

3 Rolling-Stones-Zusatz-Themen

- Einleitung + Übersicht 161

1. Rolling Stones-Randnotizen
Innerhalb der Bandhistorie 1915 - 1982 162

2. Weitere „Rolling Stones“-Interpreten
Außerhalb der Bandhistorie

3 Sänger namens Rolling Stone Seit 1960 187

17 Rolling Stones-Namensvarianten Seit den ’70ern 188

3. Weitere „Rolling Stones“-Namen

Erläuterung zum Begriff **„Rolling Stone“** 189
(Wovon sich auch der vielfache Bandname The Rolling Stones ableitet)

Name in vielen Bereichen 1871 - 2022
- U. a. Kultur, Produkte, Firmen, Vereine, Orte, usw. 190

- Zu den Recherchen 197

- Die Rolling Stones-Diskografie 1930 - 2025 199

- Meine Rolling Stones-Suchliste 207

► **„More Rolling Stones“** Die **CD** zum gleichnamigen Buch 8 + 208
Mit Aufnahmen von **20** Rolling Stones-Bands 1930 - 2025

► **„Rolling News“** 210
Das Magazin zur Weiterführung der Rolling Stones-Historie

Vorwort zum Buch 8 Punkte zur Einleitung

1 **THE ROLLING STONES** **Ein altehrwürdiger und traditioneller Bandname**

Nach bisheriger Kenntnis **36** Bands, von **1916** bis **2026**

110 Jahre Rolling Stones-Bandhistorie !

2 **1 Name = 36 Bands**

23	Rolling Stones-Bands	vor den Jagger Stones	Ab 1916
1	Jagger Stones *		Seit 1962
12	Rolling Stones-Bands	nach den Jagger Stones	Ab 1975

3 *** Die „Jagger Stones“**

Zum besseren Verständnis gegenüber den anderen Rolling Stones-Bands, nennen wir Mick Jagger und seine Stones vornehmlich die **Jagger Stones.**

4 **Grundprinzip zum Inhalt !**

Kein Tratsch, keine Skandale, und auch kein Sex. (Bis auf eine Ausnahme, S. 17)

Wir liefern sauber recherchierte, interessante,
und obendrein auch recht kuriose Hintergründe.

► Daher empfehlen wir auf jeden Fall auch die Kapitel der scheinbar *„musikalisch uninteressanten“* Bands zu lesen.

5 **Stars & Stones**

Viele Stars nahmen auch Schallplatten mit verschiedenen Rolling Stones auf.
Stars und Hits, die jeder kennt. – (Nicht nur Elvis und die Beatles …)

6 a **Musikrichtungen**

Bei den zahlreichen Rolling Stones-Bands sind nahezu alle Musikstile vertreten:
Jazz, Country, Rock & Roll, Gospel, Latin, Folk, Punk, Tanzmusik …
Und viele weitere Spielarten – Hier ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei.

6 b **Zu den Rolling Stones-Aufnahmen**

Soweit mir bekannt, haben von den **36 Rolling Stones**
23 Bands zwischen 1930 und 2025 Titel aufgenommen.

Von **20** Stones-Bands liegen mir Aufnahmen von 1930 bis 2025 vor.

6 c ► **„More Rolling Stones“** Die **CD** zum gleichnamigen Buch
Mit Aufnahmen von **20** Rolling Stones-Bands 1930 - 2025 (Siehe Seite 208)

► Hörbeispiele auf unserer Webseite **www.more-stones.de**

7 Nicht nur ein Bandname

„Rolling Stone“ ist im englischsprachigen Raum ein häufiger Begriff und Name in vielen Bereichen.

Von diesem Begriff leitet sich auch der vielfache Bandname **The Rolling Stones** ab.

Dem Begriff und Namen **„Rolling Stone“** haben wir auch ein ausführliches Kapitel gewidmet.

8 Mein Rolling Stones-Archiv

Ich habe nur einen Bananenkarton voll mit Rolling Stones-Utensilien.

Damit führe ich das wohl kleinste, aber

’Umfangreichste’ **Rolling Stones-Archiv der Welt ! …**

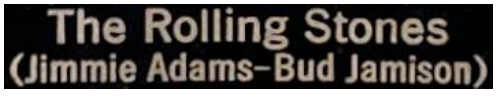
… Und zugleich das einzige Rolling Stones-Museum für ***„Alle Rolling Stones“-***Fans !

1916 gründete sich die erste Rolling Stones-Band.

1930 erschien die erste Rolling Stones-Schallplatte,
▼ deren stolzer Besitzer ich bin !







„Down By The Old Rio Grande“
„Mountain Angel“

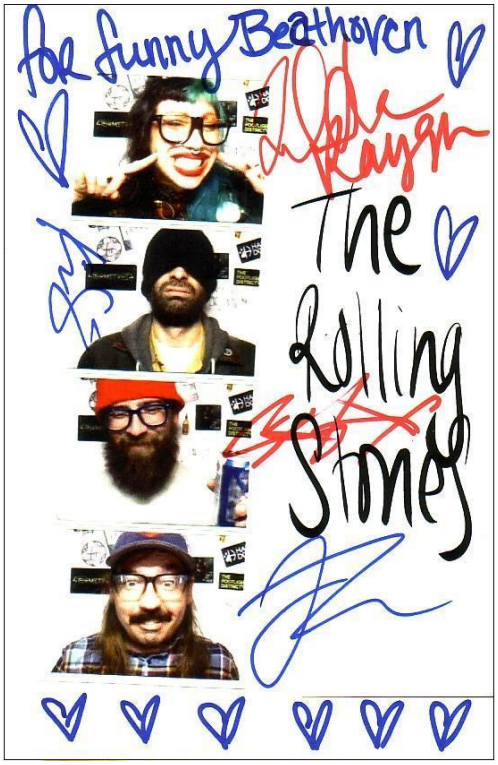
Zu den Band-Kapiteln

Genug der langen Vorreden.

Kommen wir nun endlich zu den einzelnen
Kapiteln der vielen gleichnamigen Bands …

… Die *„More Rolling Stones“*-Mitstreiterin DJane Funny **Beat**hoven,
Zelda Raygun & **The Rolling Stones** aus Chicago,
und der *Rock & Roll-ing Stoner* Hermann The German

wünschen gute Unterhaltung und viel Vergnügen,
mit der *’allumfassenden’* Rolling Stones-Historie.



Funny B.-Fanclub aus Chicago

Rolling Stones **Variete-Gruppe** Bekannter Zeitraum **1916 - 1939** **[RS 01]**

• Die erste von **36** bekannten Rolling Stones Bands (Weltweit)

• Die erste von **5** Rolling Stones-Bands aus England – Aus Scarborough

Darbietungen	Jazz- + Swing-Musik Show-Tanz Comedy + Kabarett Schauspiel	(Nur Bühnen-Shows – Keine Schallplatten)
		Auch
Besetzung	Kenneth Blain	Schauspieler + Komiker + Komponist
	Edna Moncrieff	
	Eddie Kelland	
	Farleigh Price	Schauspieler
	May Goring Thomas	Schauspielerin
	Doreen Season	Schauspielerin + Komponistin

Musik Wer bei diesen Rolling Stones welches Instrument spielte, geht aus den mir vorliegenden Informationen nicht hervor.

Richard Jerome	**Auch**
Manager der Rolling Stones	Veranstalter + Produzent + Komponist
(Bekannter Zeitraum 1920 - 1939)	Schreiber von Theaterstücken + Sketchen

Die mir bekannten Showprogramme

1920 - 1922 **„The Pierrots' Carnival“**

Skript: Richard Jerome + Dick Henty
Musik: Doreen Season + Kenneth Blain (v. d. Rolling Stones)

Ein satirischer Mix aus Schauspiel, Sketchen und Musik
Als Gäste die Schauspieler Dick Henty als Pierrots
und Dick Francis als Sherlock Holmes

• 1922 auch Aufführungen in der Queen's Hall, in London

1924 Die Rolling Stones begleiteten den Schauspieler und Sänger Dick Henty auch in seinem eigenen Comedy-Programm, aus Schauspiel + Musik

• Uraufführung in der Queen's Hall, in London (S. 13)

1934 - 1939 Große Musik-Revuen mit vielen Gastkünstlern – Und großen Orchestern Inkl. mit Komikern und Showtanz-Ensembles (S. 14 - 17)

• Saisonstart jeweils in der Floral Hall, in ihrer Heimatstadt Scarborough

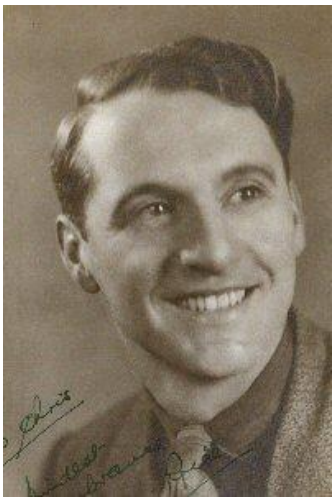
1938 + 1939 Die Shows der **Originalen Rolling Stones *** in der Floral-Hall (1938 + 1939) in Scarborough, wurden sogar vom Radiosender **BBC** live übertragen.



***** *„Nicht korrekter“* Titel einer Jagger Stones-LP



1. Komiker Frank Monckton zugast bei den Rolling Stones (Foto von 1937)
2. Eddie Kelland
3. Kenneth Blain #
4. Farleigh Price



Farleigh Price
(Mit angeschnittenen Autogramm)



May Goring Thomas
(Autogramm von 1939)



Der vielseitige
Rolling Stones-Manager
Richard Jerome



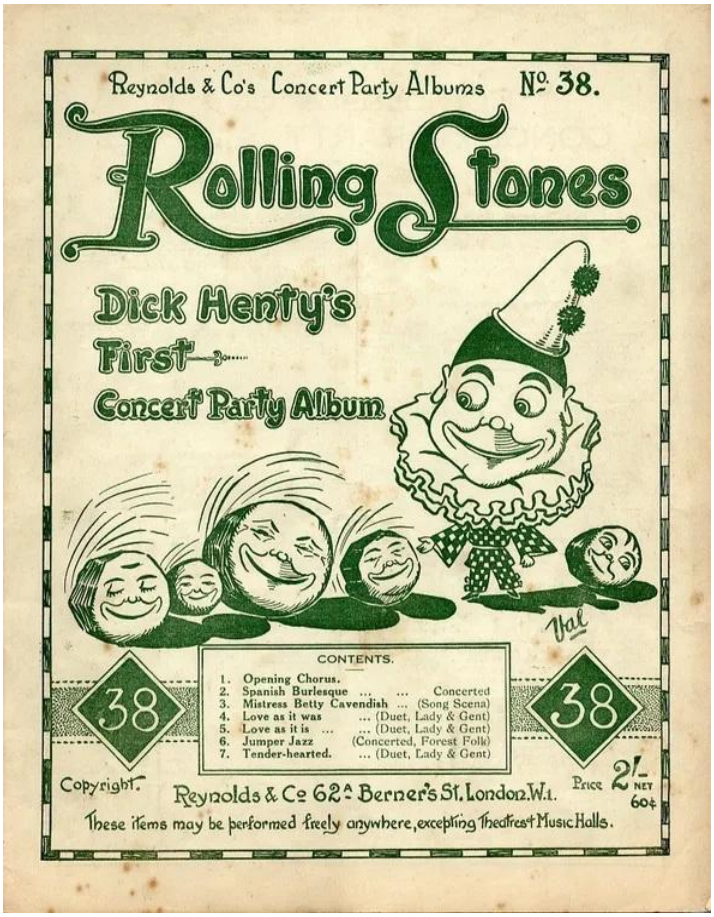
Kenneth Blain komponierte u. a. auch für den Comedy-Sänger Arthur Askey („The Bee Song“ / „Chirrup“ von 1938)

Von den beiden Rolling Stones-Ladys
Edna Moncrieff und
Doreen Season
liegen mir leider keine Fotos vor.

1924 begleiteten die **Rolling Stones** den Schauspieler und Sänger **Dick Henty** in seinem Comedy-Programm aus Schauspiel und Musik.

• Uraufführung in der legendären Queen's Hall, in London
(1893 eröffnet – 1941 im Krieg zerbombt)

Hier das Notenheft zu den in der Show gespielten Liedern,
die Dick Henty allesamt selbst geschrieben hat.



Die sieben Lieder aus dem Programm



• Zwischen den Noten der einzelnen Lieder stehen die Schauspiel-Texte.

• Mit diesem 32-seitigen Heft, dass ich im Original besitze, lässt sich das komplette Programm nach über 100 Jahren wieder nachspielen.

• Nur Noten und Texte – Leider keine weiteren Infos oder Bilder
zu **Dick Henty & The Rolling Stones**

Programmankündigung für die Rolling Stones-Revue von 1936
Saisonstart in der Floral-Hall, in Scarborough



FLORAL HALL
SCARBOROUGH

Lessee - - - RICHARD JEROME

RICHARD JEROME presents

Rolling Stones

Season 1936

Complete change of Programme during June every Monday, and from July onward every Tuesday and Friday.

The entire Production under the Personal Supervision and Direction of RICHARD JEROME.

Cast includes
JACKSON OWEN
JAMES ROBERTSON PHYLLIS BRIDGWATER
ROSAMUND BELMORE
NONY PRAGER T. HEATH JOYCE BOBBIE DAY
DAWNYA and PETROV
LESLIE JONES OLGA WAKEFIELD WALLACE COWL
LESLIE HATTON
THE SIX PEBBLES and THE DEBUTANTES
STVEN HELSEN and h's ORCHESTRA

Wardrobe by Madame Stephenson, Max Weddy and Gaston Zanel (Paris).

Dance arrangements assisted by Janet Bebbles.

Scenery by E. Beeque and Harry Clifford.

Lyrics by T. HEATH JOYCE, etc.

Music by STVEN HELSEN, etc.

Sketches by RICHARD JEROME, LAURIE WYLIE, CLARKSON ROSE, KEN DOUGLAS, LESLIE HATTON.

Microphone by Film Industries.

T. HEATH JOYCE
Producer and Stage Director.

MARION SHARPE
Our courteous Manageress.

Hauptact **The Rolling Stones**

Gast-Ensemble

T. Heath Joyce Für die Show als Sänger + Komponist + Bühnendirektor

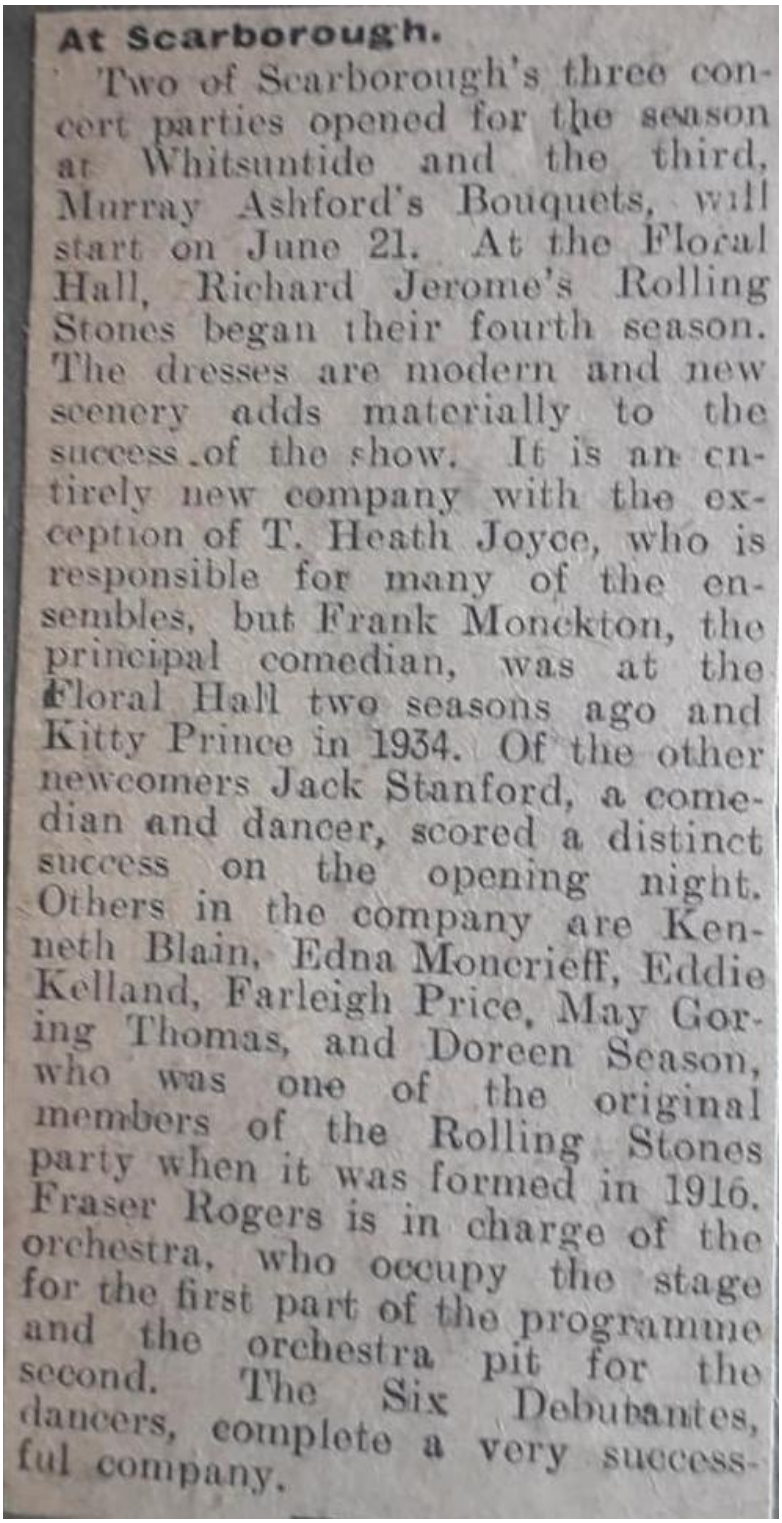
Jackson Owen	Rosamund Belmore	Dawnya & Retrov	Wallace Cowl
James Robertson	Noni Prager	Leslie Jones	Leslie Hatton
Phyllis Bridgwater	Bobby Day	Olga Wakefield	Marion Sharpe

The Six Pebbles

The Debutantes Showtänzerinnen

Musikalische Begleitung Steven Helsen war auch als Komponist für
Das Steven Helsen-Orchester das Showprogramm tätig

Rolling Stones-Artikel
aus der Theater-Zeitung „The Stage“
vom 20. Mai 1937



At Scarborough.

Two of Scarborough's three concert parties opened for the season at Whitsuntide and the third, Murray Ashford's Bouquets, will start on June 21. At the Floral Hall, Richard Jerome's Rolling Stones began their fourth season. The dresses are modern and new scenery adds materially to the success of the show. It is an entirely new company with the exception of T. Heath Joyce, who is responsible for many of the ensembles, but Frank Monckton, the principal comedian, was at the Floral Hall two seasons ago and Kitty Prince in 1934. Of the other newcomers Jack Stanford, a comedian and dancer, scored a distinct success on the opening night. Others in the company are Kenneth Blain, Edna Moncrieff, Eddie Kelland, Farleigh Price, May Goring Thomas, and Doreen Season, who was one of the original members of the Rolling Stones party when it was formed in 1916. Fraser Rogers is in charge of the orchestra, who occupy the stage for the first part of the programme and the orchestra pit for the second. The Six Debutantes, dancers, complete a very successful company.

Übersetzung
Siehe nächste Seite

Übersetzung des Rolling Stones-Artikels, vom 20. Mai 1937

In Scarborough.

In der „Floral Hall“ begannen **Richard Jerome’s Rolling Stones** ihre vierte Saison. Die Kostüme sind modern, und die neue Bühnenausstattung trägt wesentlich zum Charme der Show bei.

Bis auf T. Heath Joyce besteht die gesamte Truppe aus neuen Mitgliedern.

Frank Monckton, der Hauptkomiker, war bereits vor zwei Spielzeiten in der „Floral Hall“ zu sehen, ebenso wie Kitty Prince 1934.

Von den anderen Neuzugängen feierte Jack Stanford, Komiker und Tänzer, am Premierenabend einen beachtlichen Erfolg.

Weitere Mitglieder der Truppe sind
Kenneth Blain,
Edna Moncrieff,
Eddie Kelland,
Farleigh Price,
May Goring Thomas,
und Doreen Season.
Sie waren die Gründungsmitglieder der **Rolling Stones,** im Jahr **1916.**

Fraser Rogers dirigiert das Orchester, das im ersten Teil des Programms die Bühne, und im zweiten Teil den Orchestergraben besetzt.

Die “Sechs Tanzenden Debütantinnen” vervollständigen das äußerst erfolgreiche Ensemble.

Hauptact	**The Rolling Stones**	
Gast-Ensemble	(* Auch zugast in der 1936er Rolling Stones-Revue)	
T. Heath Joyce *	Für die Show als Sänger + Komponist + Bühnendirektor	
Frank Monckton	Hauptkomiker der Show	
Kitty Prince		
Jack Stanford	Showtänzer + Komiker	
Bekannt als	*„The Rubber Legs Man“*	Der Mann mit den Gummibeinen
und als	*„The Dancing Fool“*	Der Tanzende Narr
The Six Debutantes *	Die *“Sechs Tanzenden Debütantinnen”*	
	Showtänzerinnen	
	- Namentliche Parodie auf die sittsamen Debütantinnen-Bälle	
	- Ursprung in den 1760er Jahren, im englischen Königshaus + Adel	
	- Heute bekannt durch die Wiener Opernbälle	

Musikalische Begleitung
Das Fraser Rogers-Orchester

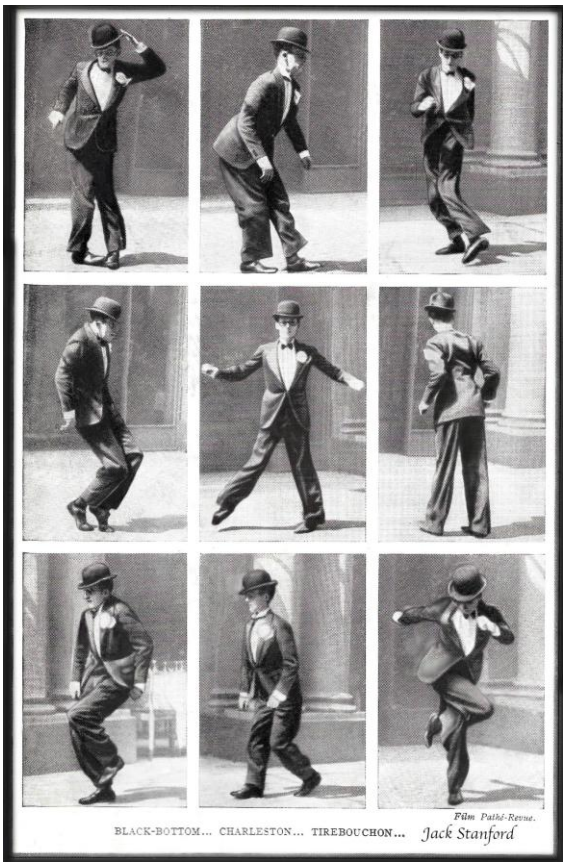
The Six Debutantes

1936 + 1937 zugast bei den Rolling Stones



Jack Stanford

1937 zugast bei den Rolling Stones





Chuck Berry – Duckwalk



M. Jackson – Moonwalk

Jack Stanford-Tanzfilme auf Youtube.

Filme, die u. a. auch Chuck Berry und Michael Jackson gesehen haben dürften.

Wie z. B. **„The Walking Up And Down Bit“**

Duckwalk + Moonwalk (Orig. “Backslide“)

Alles lang zuvor schon da gewesen !

So auch in den **Rolling Stones-Shows**

Duckwalk, Backslide und auch Breakdance haben ihren Ursprung in der schwarzen Jazz-Scene der 1920er Jahre. – (Ebenso der Slang-Begriff für Sex “Rock & Roll“).

Three Rolling Stones **Variete-Trio** **[RS 02]**

Bekannter Zeitraum **1930 - 1935**

Darbietungen Comedy- + Parodie-Lieder • Tanz + Pantomime
(Nur Bühnen-Shows – Keine Schallplatten)

„Billboard“-Musikmagazin 22. März 1930

- Der erste „Rolling Stones“-Artikel im „Billboard“-Magazin
- Erster von zwei „Three Rolling Stones“-Artikeln

Three Rolling Stones

Reviewed at Keith's Hamilton. Style—Dancing, pantomime and singing. Setting—In one. Time—Eleven minutes.

Prefacing their routine with a harmonized parody of *Yes, We Are Collegiate*, the Three Rolling Stones proceed to carry out what their subtitling so adequately describes as *Gathering No Moss*. Nothing cut and dried about their offering either as to material or the manner in which they put it across. They are hoofers in every sense of the word, but display showmanly qualities which got them big returns here in the deucer. Work thruout with an appealing unconventionality, wearing street clothes of unmatched color and cut, and never acting with monotonous machine-like movements.

Pedalistic novelties predominate in their routine, opening and closing with ensemble taps, and using solo and dual specialties in the body of the act. Two of the boys put over teamed buck-and-wing specialties, and the taller one got a good reception with an eccentric shuffle dance in which a lobsterscope is used effectively. A session of argumentative crossfire precedes a clever pantomime specialty, which represents a slow-motion boxing match. It pulled wow laughs. Finished strong here and could do so most anywhere they play.

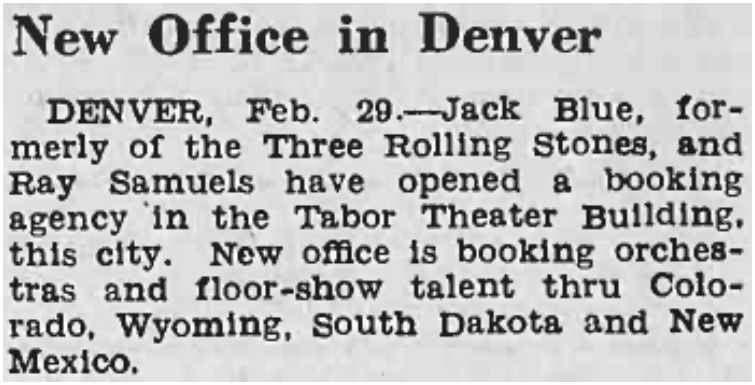
Kurze Zusammenfassung:

Stil: Tanz, Pantomime und Gesang in Einem
Zeit: 11 Minuten
Lied: **„Yes, We Are Collegiate“** (Parodie)

- Sie tragen Straßenkleidung in unübertroffenen Farben und Schnitten
- Sie agieren niemals mit eintönigen, maschinenähnlichen Bewegungen
- Eine Pantomime-Spezialität, die einen Boxkampf in Zeitlupe darstellt
- Zwei der Jungs zeigen einem exzentrischen Shuffle-Tanz
- Sie zogen viele Lacher auf sich

Billboard"-Musikmagazin 07. März 1936

• Zweiter „Three Rolling Stones"-Artikel
über deren Mitglied **Jack Blue**



New Office in Denver

DENVER, Feb. 29.—Jack Blue, formerly of the Three Rolling Stones, and Ray Samuels have opened a booking agency in the Tabor Theater Building, this city. New office is booking orchestras and floor-show talent thru Colorado, Wyoming, South Dakota and New Mexico.

Übersetzung:

„Neues Büro in Denver"
Jack Blue, ehemals Mitglied bei den Three Rolling Stones, und Ray Samuels haben eine Künstler-Agentur eröffnet. Diese befindet sich im Gebäude des Tabor-Theaters.
Mit ihrer neuen Agentur buchen sie Orchester und Cabaret- und Revue-Talente aus Colorado, Wyoming, South Dakota und New Mexico.

Zeitraum
Ausgehend von den beiden „Billboard"-Berichten (22.03.1930 + 07.03.1936) bestanden die Three Rolling Stones auf jeden Fall von Anfang 1930 bis Ende 1935. (Möglicherweise auch schon vor 1930 / bis Anfang 1936).

Glenn William Frazee alias „Jack Blue"

Über „Jack Blue" fand ich im Netz einen kurzen,
aber recht 'abwechslungsreichen' Beitrag.

Hier die Übersetzung:

Glenn W. Frazee wurde am 5. August 1905 in Coaldale, Colorado geboren.
Beruflich als „Jack Blue" bekannt, gründete er eine Theaterbuchungs-Agentur,
die ursprünglich als „Blue & Samuels Theatralic Agency" (ca. 1936) bekannt war.

Der Agenturname wurde später
in „Jack Blue Circuit" (1936),
in „Jack Blue Agency" (1950er Jahre) und schließlich
in „Jack Blue Productions" (1960er Jahre) geändert.

Die Agentur buchte Theaterdarsteller für lokale und regionale Shows
und blieb bis mindestens 1983 in Betrieb.

Glenn W. Frazee verstarb am 9. Mai 1988 in Englewood, Colorado.

• Den Namensänderungen nach zu urteilen, haben sich Glenn W. Frazee und Ray Samuels bereits im Gründungsjahr 1936 getrennt, und „Jack Blue" führte die Agentur alleine weiter.

Rolling Stones 1930 Hillbilly-Dou [RS 03]

Aus Hollywood

Jimmie Adams & Bud Jamison

James Brezus Adams
alias **„Jimmie Adams“**



1917 - 1933 150 Filme

William Edward Jamison
alias **„Bud Jamison“**

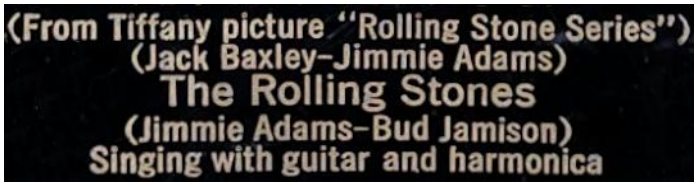


1915 - 1944 450 Filme

The Rolling Stones



1930 Eine Schallplatte



“Rolling Stones-Series“ (Nicht “Stone“)

Die auf dem Label genannte **“Rolling Stones-Serie“** bezieht sich auf die “Rolling Stones“-Filmreihe der **Tiffany-**Filmgesellschaft in Hollywood.

Jimmie Adams und Bud Jamison
waren berühmte Schauspieler in der Slapstick-Ära.

Als The Rolling Stones
existierten sie nur in der zweiten Jahreshälfte von 1930.
Ausschließlich für **zwei Kurzfilme** und **eine Schallplatte.**

In zwei „Rolling Stones“-Kurzfilmen (10-minütige Ton- + Farbfilme)

„The Rolling Stones In The Mountains“ 18.09.1930

„The Rolling Stones In The Desert“ 18.12.1930

Auf einer „Rolling Stones“-Schallplatte

„Down By The Old Rio Grande“ 05.12.1930

„Mountain Angel“

- Beide Titel aus deren 2. Film „The Rolling Stones In The Desert“
- Die einzige Schallplatte dieser Rolling Stones-Formation
- Die erste Rolling Stones-Platte in der Rolling Stones-Historie

Stones On Tour
1930 produzierte die Filmgesellschaft Tiffany die Filmserie „The Rolling Stones“.
Hier wurden verschiedene Orte und Gegenden in Amerika vorgestellt.
Statt einfach nur einen Reporter los zuschicken, engagierte Tiffany die berühmten Slapstick-Film-Komiker und Sänger Jimmie Adams und Bud Jamison als die „Rolling Stones“.

Das Konzept: Sie schlüpften in die Rolle der etwas verschrobenen, aber sympathischen Vagabunden (im Volksmund auch „Rolling Stones“ genannt),
die fröhlich singend, musizierend und blödelnd durch die Landschaft zogen.
An den vorgesehenen Örtlichkeiten angekommen, erklärten sie dann den Zuschauern auf schrullig-netter Art und Weise die Besonderheiten der jeweiligen Gegend.

Diese Filme waren nur 10-minütige Kurzfilme, die im Vorprogramm in den Kinos liefen.
Für damalige Kurzfilme ungewöhnlich, wurden diese sogenannten „Shorts“ bereits im „Multicolor“-Verfahren gedreht.

Die Filmgesellschaft Tiffany bewarb diese „Shorts“ als
„Farbige Reiseberichte“ und als ***„Musical- und Comedy-Shorts“*.**

Anfänglich waren **sechs** dieser „Rolling Stones“-Filmfolgen geplant.
Auf der Platte wurden sie auch bereits als „Rolling-Stones-Serie“ angekündigt.
Doch letztendlich wurden aber nur **zwei** Filme (und eine Platte) produziert.
Über die Gründe kann man hier nur spekulieren.

Film 1
The Rolling Stones In The Mountains (…in den Bergen) Kinostart Do 18.09.1930

Musiktitel im Film	„I'm A Rolling Stone“
	„Who's That Calling Me?“
	Beide Titel nur im Film – Nicht auf Schallplatte
	Gesang + Musik: Jimmie Adams + Bud Jamison
	(Keine weiteren Infos zu den Titeln vorhanden)

Film 2
The Rolling Stones In The Desert (…in der Wüste) Kinostart Do 18.12.1930

Musiktitel im Film	„Down By The Old Rio Grande“
	„Mountain Angel“
	Beide Titel auch auf Schallplatte
Jimmie Adams	Gesang + Gitarre
Bud Jamison	Gesang + Jodel-Parts + Mundharmonika
Kompositionen beider Titel	Jack Baxley * + Jimmie Adams
	* Schauspieler, Sänger + Komponist
Aufnahme-Datum	15.09.1930 14:00 - 16:30 Uhr
Veröffentlichung	05.12.1930 (Zwei Wochen vorm Kinostart)
Label	Victor 40316
	Weitere Schallplatten haben diese Rolling Stones nicht veröffentlicht

Zwei Namensangaben

The Rolling Stones
(Jimmie Adams - Bud Jamison)

The Rolling Stones
(Jimmie Adams–Bud Jamison)

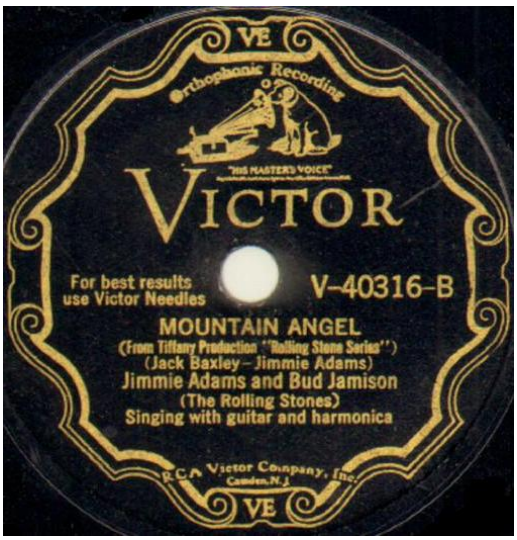
Jimmie Adams and Bud Jamison
(The Rolling Stones)

Jimmie Adams and Bud Jamison
(The Rolling Stones)

Amerikanisches Label



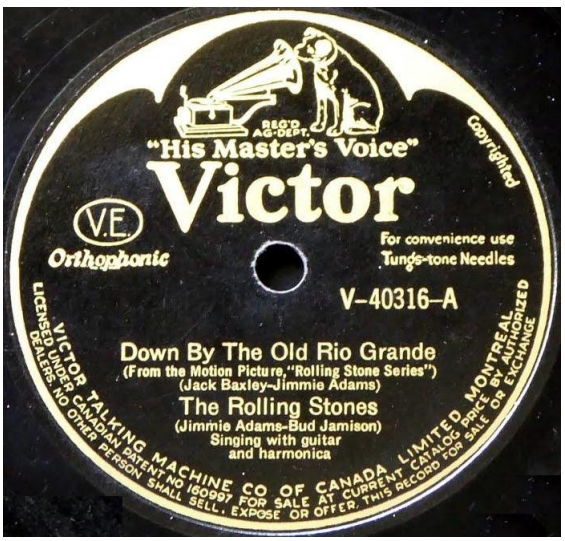
A-Seite „Down By The Old Rio Grande“ 1930



B-Seite „Mountain Angel“ 1930

The Rolling Stones in Kanada
Die Rolling Stones-Filme wurden über den „Motion Picture“-Filmverleih auch in den kanadischen Kinos gezeigt. Dazu erschien auch eine kanadische Rolling Stones-Platte.
(Mir nur mit der ersten Namensangabe bekannt).

Kanadisches Label



A-Seite „Down By The Old Rio Grande“ 1930



B-Seite „Mountain Angel“ 1930

Lizenzpressung
Anfang 1931 erschien auch eine Rolling Stones-Lizenzpressung auf dem **Montgomery Ward-**Label, mit der Bestellnummer 4297. (Abbildung nicht vorhanden).

Label-Marke des Versandhauses Montgomery Ward, aus Chicago.
MW produzierte keine eigenen Aufnahmen, sondern nutzte Lizenzen anderer Label.

Die erste Rolling Stones-Schallplatte
Wäre die „Rolling Stones“-Filmreihe nach zwei Folgen nicht so abrupt abgesetzt worden, gäbe es mit Sicherheit noch weitere Rolling Stones-Schallplatten zu dieser Serie.
Aber immerhin bescherte uns diese ’kurzfristige’ Filmreihe 1930
die erste Rolling Stones-Schallplatte in der Rolling Stones-Historie.

Wiederveröffentlichung
Die Titel „Down By The Old Rio Grande“ und "Mountain Angel" wurden auf der CD **„Early California Cowboys & Hillbillies Vol. 2“** wieder veröffentlicht.

SOLO-Projekte der Rolling Stones:

Jimmie Adams als Komponist
Jimmie Adams war auch Mitkomponist des Foxtrotts „Down On The Farm“ von 1923, mit dem damals sehr bekannten Komiker und Sänger Billy Murray.



(Dale-Parrott-Adams-Harrison)

Hinter der Komponisten-Angabe Parrott verbirgt sich der Starkomiker **Charley Chase,** mit bürgerlichen Namen Charles Joseph Parrott.

Jimmie Adams & The Happy Ranch Boys
Von 1930 bis 1933 war Jimmie Adams auch Mitglied bei den Happy Ranch Boys.
Dort war er Sänger, Gitarrist, Komponist und Texter.
Mit ihnen trat er auch in acht Filmen des Starkomikers **Charley Chase** auf.

Die Happy Ranch Boys sind ebenfalls auf der CD **„Early California Cowboys & Hillbillies Vol. 2**“ zu hören.

Bud Jamison **„Song Of The Big Trail“** Walzerlied

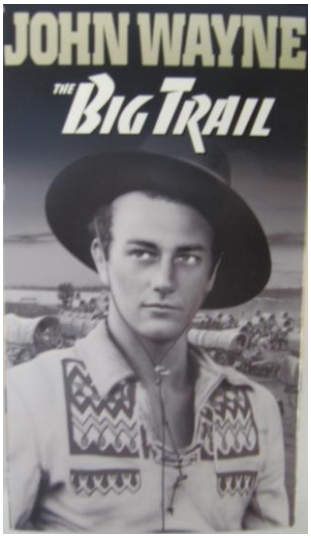
„Song“ zum Western-Film **„The Big Trail“** mit **John Wayne** Kino-Premiere 01.11.1930

Deutscher Filmtitel **„Der Große Treck“** TV-Premiere 17.05 1977

Musik Victor Hollywood Orchester Ltg.: Leroy Shield

Aufnahme 26. September 1930 9:30 - 13:05 Uhr (Zwei Titel)

Veröffentlichung Im Dezember 1930





Aufnahmeprotokoll zu **„Song Of The Big Trail“**

(„Sing Song Girl“ von James Blackstone ist die B-Seite der Platte – Titel nicht im Film)

Records by: VICTOR HOLLYWOOD ORCHESTRA.

Selection, Composer, Publisher, Copyright, Etc.	Wax	Rec.	F. Cur.	Level
Hollywood Recording Studio. 043 0712 September 26th. 1930. W.R.-G.A.				
Roy Shield Dir. Orchestration: 4 Violins, 4 Saxophones, 2 Cornets, Trombone, Piano, Banjo, Tuba, Marimba, Traps.				
Sing Song Girl. (Little Yella Cinderella) Fox Trot.	127-----173	.9		2-1
Comp: Joseph McCarthy & James F. Hanley.	127-106	"		"
Pub. & Copyr: Red Star Music Co.- 1930.	127-131	"		4-2
Vocal Chorus by: James Blackstone.	127-10R	"		"
Song of the Big Trail. (Old Fashioned Song of Love)	127-----	"		2-1
Comp: Joseph McCarthy & James Hanley.	127-127	"		"
From Fox Prod: "The Big Trail".	127-59	"		4-2
Pub. & Copyr: Red Star Music Co.- 1930.	127-44	"		2-1
Vocal Chorus by: Bud Jamison.				
Note: Records to be listed as "Roy Leroy Shield and the Victor Hollywood Orchestra."				
Time 9.30 to 1.05.				

► - Die Film-Karrieren von Jimmie Adams und Bud Jamison 1915 - 1944 Siehe Seite 171
- Inklusive der „Happy Ranch Boys“-Story 1930 - 1933

Zwei Steine in einer Ausgabe

Im **„Billboard“-**Musikmagazin vom 15. August 1931

Erster Stones-Beitrag – Seite 36

Rolling Stones **Musik für Kinder** Bekannter Zeitraum **1931** **[RS 04]**

Fontaine Ferry Prepares For National Kiddies' Day

LOUISVILLE, Ky., Aug. 8.—Elaborate plans for the celebration of National Kiddies' Day at Fontaine Ferry Park August 18 are being made by Judge Charles A. Wilson, manager. Festival will be sponsored by *The Courier-Journel* and *Louisville Times*.

"The Rolling Stones," child entertainers, open a week's engagement at the park Sunday. Al Gorman's Orchestra is rivaling the pool for popularity.

Kurzfassung des Beitrags

Festveranstaltung zum „Nationalen Kindertag“, am Dienstag, den 18. August 1931, im „Fontaine Ferry“-Vergnügungspark, in Louisville, Kentucky.

U. a. mit den Rolling Stones …

… “The Rolling Stones,“ Kinderunterhalter, eröffnen ihr einwöchiges Engagement im Park, am Sonntag, (den 16. August 1931).

Zweiter Stones-Beitrag – Seite 56

Rolling Stones **Fox-Band** Bekannter Zeitraum **1931** **[RS 05]**

Aus New York, Stadtteil Brooklyn

Q

Queens, Three (Valencia) Jamaica, N. Y.

R

Radcliffe & Bob (Fox) Philadelphia.
Read, Jack (Capitol) New York.
Remos, Paul, & His Wonder Midgets (Fox Poli) Bridgeport, Conn.
Reynolds & Stencel (Loew's State) New Orleans.
Rhea, Ethel (Paradise) New York.
Rio Bros., Three (Stanley) Pittsburgh.
Rio Rosa & Bobby Sanford Girls (Imperial) Toronto, Ont.
Rodion Dancers (Mich.) Detroit.
Rogers, Allan (Century) Baltimore.
► Rolling Stones (Fox) Brooklyn.

► **Der kürzeste Rolling Stones-Beitrag aller Zeiten !**

Jack Lewis & The Rolling Stones **1931 - 1940 Variete-Gruppe [RS 06]**

• Die zweite von fünf Rolling Stones-Bands aus England – Wie Jagger, auch aus London

Darbietungen Jazz- + Swing-Musik
Show- + Stepp-Tanz
Comedy + Improvisation

(Nur Bühnen-Shows – Keine Schallplatten)

Besetzung

Jack Lewis		Leadsänger + Tänzer
Dolly Lewis		Sängerin + Tänzerin (Jack's Schwester)
Al Smith	*	Bandleader + Schlagzeuger
Ernie Swain	*	Klavier + Akkordeon
Stan Kewley	*	Gitarre + Banjo
Reg Hoskins		Saxophon (Von 1933 bis 1937)

* Zuvor in der Band The Broadway Melody Makers

Verstärkung Die Schwestern Edith und Liege Wallington
ergänzten die Rolling Stones von 1933 bis 1936
in zwei Revuen als zusätzliches Tanz- und Gesangs-Duo



Edith & Liege Wallington
Zeitungsausschnitt von 1933
Leider ohne den Artikel

Musikzeitschrift „Melody Maker“ – 1932

Das britische Musikmagazin „Melody Maker“ berichtete in seiner Monatsausgabe vom Januar 1932, über Jack Lewis & The Rolling Stones, aus London.



THE ROLLING STONES

Bright Musical Act

MOST London musicians know Al Smith, the drummer, who used to be leader of " The Broadway Melody Makers," the successful little band which toured for a long time with Jane Ayr and Eddie Leslie.

Al is now to be found in a new stage environment, for, in company with Ernie Swain, late pianist with the Broadway Melody Makers, and Stan Kewley, banjo and guitar, he is touring with a bright and popular new act, namely, " Jack Lewis and his Rolling Stones."

Jack Lewis, as well as being an accomplished dancer, is a noted athlete, and was once schoolboy boxing champion of Britain.

Besides his terpsichorean efforts, which are a big feature of the act, he gives a clever exhibition of ball-punching to music.

Dolly Lewis, his sister, sings and dances equally well, and adds, most effectively, a dainty touch of femininity.

The three boys, all by now quite old-timers at stage work, exude plenty of pep and showmanship. Kewley does one or two speciality banjo solos, Swain shines on piano-accordion, whilst Al Smith gives a terrifically vigorous exhibition of drumming.

Übersetzung des Artikels

Siehe nächste Seite

Übersetzung des Rolling Stones-Artikels
Aus dem „Melody Maker“ vom Januar 1932

THE ROLLING STONES
Ein strahlender musikalischer Akt

Die meisten Londoner Musiker kennen **Al Smith,** den Schlagzeuger, der früher Leiter der **„Broadway Melody Makers“** war. Jener erfolgreichen kleinen Band, die lange Zeit mit **Jane Ayr** und **Eddie Leslie** auftrat.

Alles spielt sich nun in einem neuen Bühnenumfeld ab, denn gemeinsam mit **Ernie Swain,** dem Pianisten der Broadway Melody Makers, und **Stan Kewley** an Banjo und Gitarre geht er mit einem vielversprechenden neuen Projekt auf Tournee:

„Jack Lewis and his Rolling Stones“.
Jack Lewis ist nicht nur ein begabter Tänzer, sondern auch ein bekannter Sportler und war einst britischer Boxmeister im Schulsport.

Neben seinen tänzerischen Einlagen, die einen wichtigen Teil seines Programms ausmachen, bietet er eine clevere Vorführung des **Ball-Schlagens #** zur Musik. Seine Schwester **Dolly Lewis** singt und tanzt ebenso gut und verleiht der Show auf besonders wirkungsvolle Weise eine zarte, feminine Note.

Die drei Jungs *, mittlerweile allesamt gestandene Bühnenprofis, sprühen vor Elan und Bühnenpräsenz.

Kewley	gibt virtuose Banjo-Solos zum Besten,
Swain	glänzt am Piano und Akkordeon,
und Al Smith	führt eine mitreißende Darbietung am Schlagzeug vor.

* von den Broadway Melody Makers		Stan Kewley	Gitarre + Banjo
		Ernie Swain	Klavier + Akkordeon
		Al Smith	Bandleader + Schlagzeuger
	Und	Jack Lewis	Leadsänger + Tänzer
		Dolly Lewis	Sängerin + Tänzerin

„Ball-Punching“ = „Ball-Schlagen“

Ein **Punch-Ball** ist ein zurückfedernder Trainings-**Schlag-Ball** für Boxer.
In diesem Fall auf Jack’s Tanzbewegungen im Boxstil bezogen.

Dementsprechend wurden die Rolling Stones-Shows häufig mit dem Slogan **„The Act With A Punch“** angekündigt.

(Siehe nächste Seite)

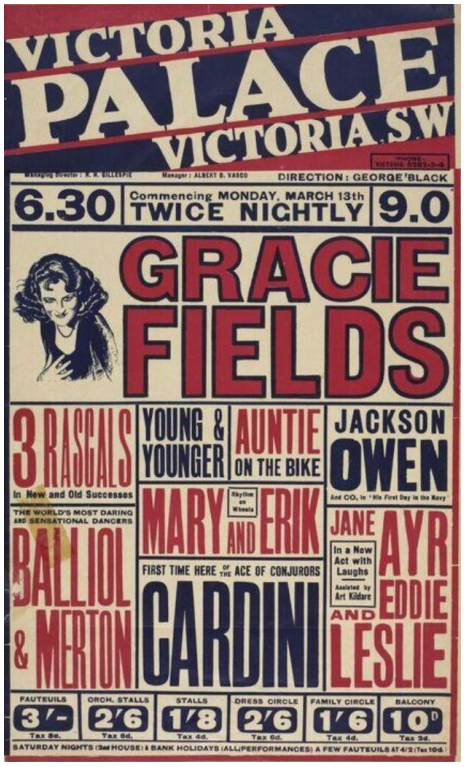
„The Act With A Punch“- Ankündigung
Aus der Zeitung „Eastern-Post“, vom 23.01.1932

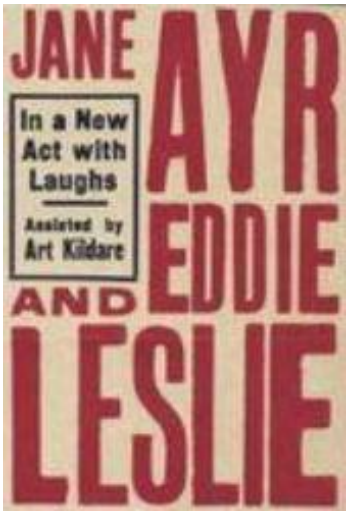


Ein Handzettel von 1933

Mit der Ankündigung, welche Interpreten demnächst
im „**Victoria Palace-Theatre“,** in London auftreten werden.

U. a. mit **Jane Ayr** und **Eddie Leslie,**
die *„lange Zeit mit den Broadway Melody Makers auftraten“*.





Unten rechts: **Jane Ayr** und **Eddie Leslie** „In einem neuen Akt mit Lachern“

Musikzeitschrift „Melody Maker“ – 1970

In seiner Ausgabe vom 10.10.1970 erinnerte der „Melody Maker“ mit Anspielungen auf Mick Jagger, an seinem 1932er Artikel über Jack Lewis & The Rolling Stones.

Mick— you never told us!

NOTHING IS NEW — back in 1932 the Melody Maker, also known as Syncopation and Dance Band News, was raving about The Rolling Stones.

Our delightful picture shows an incredibly camp looking band who must have been a sensation. Al Smith was the drummer, and the Jagger-like lead singer was Jack Lewis — "an accomplished dancer, a noted athlete and once schoolboy boxing champion of Britain," according to the contemporary report. Al used to lead a group called the Broadway Melody Makers until he formed the Stones. "a bright and popular act."

The review goes on to say of Jack Lewis: "Besides his terpsichorean efforts, which are a big feature of the act, he gives a clever exhibition of ball-punching to music. Dolly Lewis, his sister sings and dances equally well, and adds most effectively, a dainty touch of femininity. Al Smith gives a terrifically vigorous exhibition of drumming." It would be lovely to see Mick giving an "exhibition of ball-punching."

Mit dem Foto aus dem 1932er Artikel
Siehe Seite 27

Übersetzung des Artikels
Siehe nächste Seite

Übersetzung des Rolling Stones-Artikels
Aus dem „Melody Maker“ vom 10.10.1970

Mick – Das hast Du uns nie erzählt !

Nichts ist neu – Zurück ins Jahr 1932, der Melody-Maker schwärmte über die Rolling Stones. Unser entzückendes Bild zeigt eine unglaublich stolz und selbstbewusst aussehende Band, die eine Sensation gewesen sein muss. Al Smith war der Schlagzeuger und der Jagger-ähnliche Leadsänger war Jack Lewis - "ein versierter Tänzer, ein bekannter Athlet und einstiger Schüler-Boxchampion Großbritanniens", so der zeitgenössische Bericht.

Al leitete eine Gruppe namens die **Broadway Melody Makers,** bis er die **Rolling Stones** gründete, „eine geniale und hervorragende Entscheidung“. In der Rezension heißt es weiter über Jack Lewis: „Neben seinen extasischen Bewegungen, die ein großes Merkmal seiner Aufführungen sind, gibt er der Musik eine eigenwillige Darbietung des Ball-Schlagens“. #

Dolly Lewis, seine Schwester, singt und tanzt gleichermaßen gut und verleiht der Show effektiv einen zierlichen Hauch von Weiblichkeit. Al Smith beweist seine unglaublich intensiven Trommelkünste.
Es wäre schön zu sehen, wenn auch Mick eine solche „Vorführung des Ball-Schlagens“ # geben würde.

„Ball-Punching“ = „Ball-Schlagen“
Slogan: **„The Act With A Punch“**

„The Act With A Punch“-Ankündigung
Aus der Zeitung „The Era“, vom 10. Juli 1931



(Islington, Mile End + Stratford = 3 Stadtviertel in London)

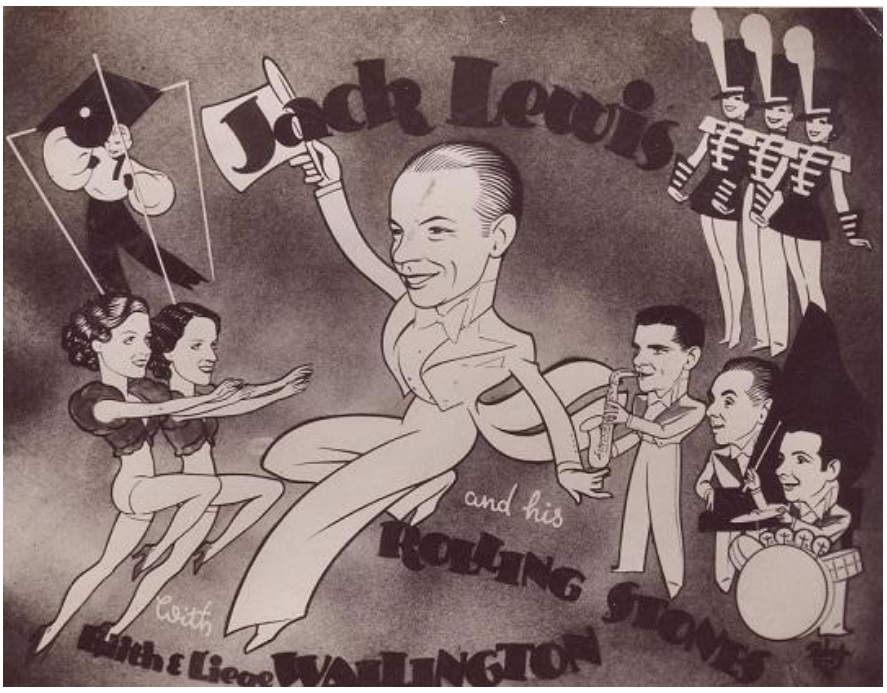
Auch mit anderen Künstlern
Neben ihren eigenen Shows traten die Rolling Stones
auch mit anderen Künstlern in Varietes und Revuen auf.

Die Schwestern Edith und Liege Wallington
waren von 1933 bis 1936 zusätzliche Tänzerinnen
und Sängerinnen bei Jack Lewis & The Rolling Stones

1933 - 1934 Engagement in der Revue **„Hello Beautiful“**
Zusammen mit Edith & Liege Wallington

„Hello Beautiful“ war eine großangelegte Musik- und Comedy-Revue
mit dem Komiker und Musiker **Tom Moss** als Hauptdarsteller
und über **50** weiteren Künstlern !

Musikalische Begleitung: Jack Lewis & The Rolling Stones
Inkl. mit ihrer eigenen Tanz- und Gesangs-Show,
gemeinsam mit den Wallington-Schwestern (Links im Bild)



Die beiden mir bekannten Auftrittsorte von „Hello Beautiful“:
„Hippodrome“ in Coventry 28.08. - 02.09.1933
„Empire Theatre“ in York 1933

1936 Engagement in der Revue **„George Ahoy“** (Produziert von Tom Arnold)
Zusammen mit Edith & Liege Wallington



Von Jack Lewis signiert: *„To Gorden, Best Wishes, Sincerel, Jack Lewis, 1936“*



(Signatur auch bei starker Vergrößerung nicht lesbar)

Bis auf diese beiden erstklassigen Promotion-Fotos zur Revue,
fand ich leider keine weiteren Infos zu „George Ahoy“.

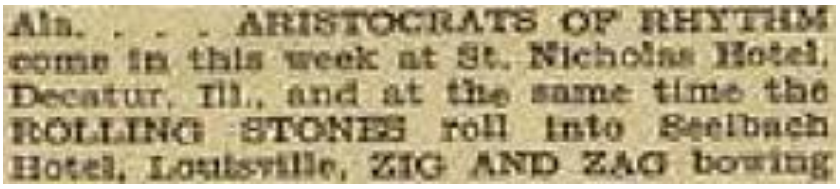
- Waren es nur die Rolling Stones und die Wallington-Schwestern?
- Oder traten noch weitere Künstler auf?
- Was für ein Konzept hatte die Revue?

Rolling Stones

Bekannter Zeitraum **1938** **Cocktail-Combo** **[RS 07]**

Unter der Überschrift **„Cocktail-Combos“**
wurden im **Billboard-**Musikmagazin, vom 05. November 1938
mehrere Bands hintereinander in Kurzform vorgestellt,
die allesamt Engagements in großen Luxushotels hatten.

Auszug der Bands The ARISTOCRATS OF RHYTHM und den **ROLLING STONES** *


Aln. . . . ARISTOCRATS OF RHYTHM
come in this week at St. Nicholas Hotel,
Decatur, Ill., and at the same time the
ROLLING STONES roll into Seelbach
Hotel, Louisville, ZIG AND ZAG boxing

Übersetzung . . . ARISTOCRATS OF RHYTHM kommen diese
Woche ins „St. Nicholas“-Hotel, in Decatur, Illinois,

* und zur gleichen Zeit rollen die **ROLLING STONES**
im „Seelbach“-Hotel, in Louisville ein.

Cocktail-Combos Cocktail ist ein Mix-Getränk. In Verbindung mit den Hotel-Auftritten handelt es sich bei diesen Combos vermutlich um Bar-Musiker, die im Hintergrund spielen. – (Also keine Konzertbands oder Tanzkapellen).

Um sicher zu gehen, rief ich im Luxushotel „Atlantic“ in Hamburg an. Deren Event-Manager hat mir meine *’Cocktail’*-Vermutung bestätigt.

Die Rolling Stones hatten im November 1938 für mehrere Tage oder Wochen ein festes Engagement im Luxushotel „Seelbach“.

Die Jagger Stones traten bei ihren USA-Tourneen auch öfters in Louisville auf, und checkten dort stets im „Seelbach“-Hotel als Gäste ein.

Erstmals im November 1964. Genau 26 Jahre nach dem Engagement der Rolling Stones im „Seelbach“-Hotel.



Louisville-Plakat 14.11.1964

Leon Carter & 2 Rolling Stones-Bands 1946 - 1970 Country

Leon Carter & The Rolling Stones 1: 1946 - 1950 (In Dilley, Texas) [RS 08]

In den 40er Jahren lebte Leon Carter in Dilley, Texas. Dort gründete er 1946, mit 18 Jahren seine erste Country-Band, die er **The Rolling Stones** nannte.
Diese Rolling Stones-Formation hat keine Platten aufgenommen. Sie bestand bis 1950.
(Deren Besetzungsangaben sind nicht überliefert).

Von 1950 bis 1952 war Leon Carter im Korea-Krieg…

Leon Carter & The Rolling Stones 2: 1952 - 1970 (In Austin, Texas) [RS 09]

…Danach landete Leon in Austin, Texas. Dort gründete er 1952 seine zweite Country-Band.
Wieder unter den Namen **The Rolling Stones,** die bis 1970 bestanden.
(Besetzungsangaben und Bandfotos – Siehe nächste Seite).

Die Musiker standen (mehr oder weniger) fest im Berufsleben, waren aber dennoch eine sehr aktive Amateur-Band. Sie spielten in den Country-Clubs in Austin und in den Clubs der weiteren Umgebung.

1953 veröffentlichten Leon Carter & The Rolling Stones ihre einzige Platte, mit zwei Kompositionen von Leon Carter:

Sorry (But Only For You)	1953	(Leon Carter)	Auf dem Pioner-Label
New China Night	1953	(Leon Carter)	Ebenfalls aus Austin, Texas





B-Seite mit Autogramm
„To Mildred From Leon Carter“

Am 28. August 1953 ließ Leon Carter sich den Bandnamen „Rolling Stones“ patentieren.
Als die Jagger Stones auch in Amerika berühmt wurden, wollte Leon Carter sie bezüglich der Namensrechte verklagen. Doch davon rieten ihn gleich zwei Anwälte ab.
Denn dazu wäre ein internationales Patent nötig gewesen.
Aber Leon Carter hatte nur ein Namenspatent für den Bundesstaat **Texas** abgeschlossen.

1970 lösten sich Leon Carter und seine Rolling Stones auf.
Leon Carter spielte weiterhin in anderen Bands.
Er verstarb 2022 im stolzen Alter von 94 Jahren. (19.06 1928 - 01.10 2022).

2 Rolling Stones-Fotos

Leon und die Stones Beide Fotos im **Skyline Club** in Austin (50er Jahre)





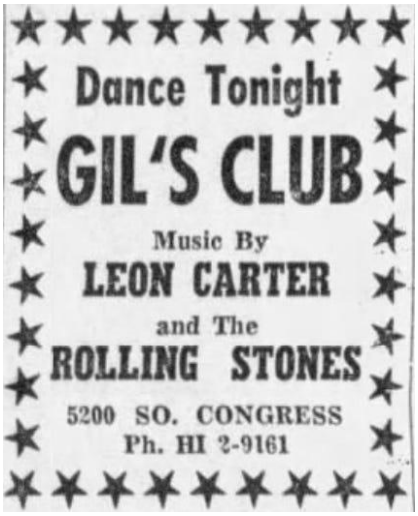
Edwin Roy „Fuzzy“ Stamnitz Steel-Guitar
Bill Shugart Gitarre
„Shorty“ Wilson Schlagzeug
Leon Carter Lead-Sänger und -Gitarrist

Bill Shugart und Leon Carter

3 Rolling Stones-Annoncen aus der Tageszeitung „Austin American“
Skyline und **Gil’s** Zwei Clubs in Austin







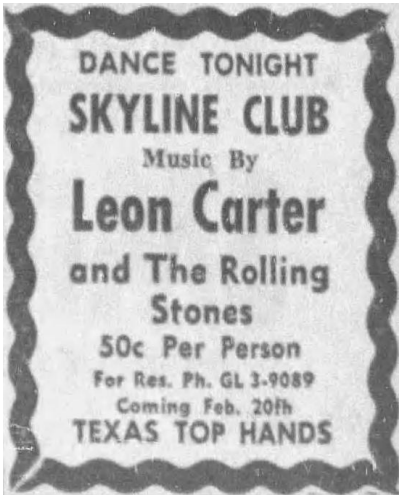
1. **Skyline Club** Freitag 19. Juli 1957
2. **Skyline Club** 1958
3. **Gil’s Club** 1960 (Walter Gilbert „Big Gil“ Stromquist)

zu 1. Fr. 19. Juli 1957 **Leon Carter** & The Rolling Stones
Sa. 20. Juli 1957 **Leon Carter** & Jerry Dykes

zu 2. Das Billigbier für 10 Cent erhielt in der Reihenfolge und Größe mehr Priorität, als die Rolling Stones !

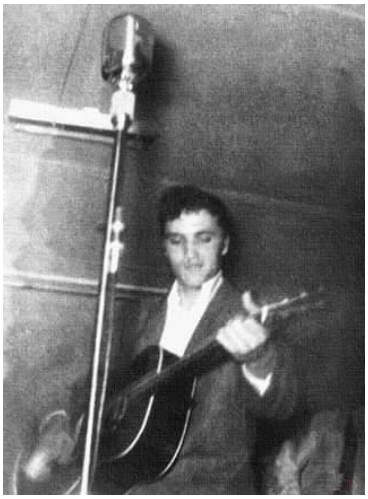
Country und Rock & Roll im Skyline Club

2 Annoncen aus der Tageszeitung „Austin American“



Leon Carter & The Rolling Stones
17.02.1957



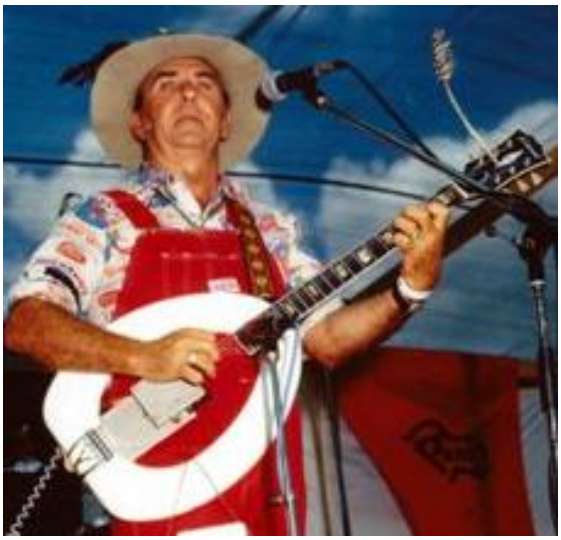


Elvis Presley auf der „Skyline“-Bühne
06.10.1955

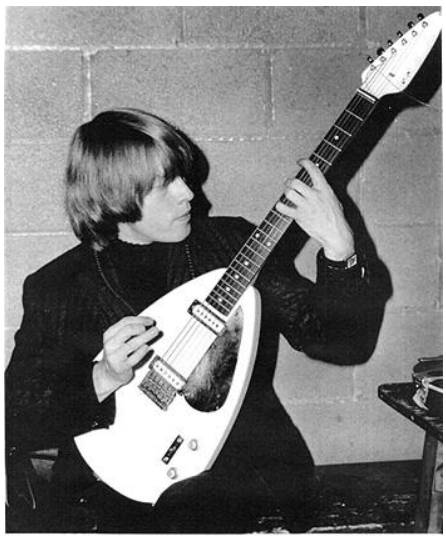
Eintrittspreise

Rolling Stones 50 Cent
Elvis Presley 1,50 Dollar

Zwei optisch ähnliche Rolling Stones-Gitarren



Leon Carter (Rolling Stones)
mit seiner aus einem Toilettensitz
von ihm selbst gebauten E-Gitarre



Brian Jones (Jagger Stones)
mit seiner **Vox** „Mark VI“-Gitarre

Bild: Leon Carter (& The Texas Funteers) 1984

Lucky Hill & The Rolling Stones **Country [RS 10]**

William D. Hill Bekannter Zeitraum **1954**

Musikalische Darbietung
Schlichter, urwüchsiger Country. Näselnde Fistelstimme und eine grelle Fidel.
Der Rhythmus-Gitarrist spielt scheinbar immer die selben drei Akkorde,
mit denen er fröhlich durch alle Lieder eiert.
Die Mucke ist so dermaßen schräg, dass sie schon wieder schön ist.

Label: **TNT** = "Tanner 'N' Texas" Bob **Tanner**
1314 North Brazos Street
San Antonio, **Texas**

Lucky Hill & The Rolling Stones

I'm Wondering	TNT 109 A	1954
The Life Of Love	TNT 109 B	1954
This Thing Called Love	TNT 111 A	1954
I'm The One	TNT 111 B	1954
Wait For Me **+ Betty Olive**	TNT 115 A	1954
Please	TNT 115 B	1954

TNT 109
„Billboard"-Musikmagazin 27.02.1954
(B-Seite zuerst genannt)



LUCKY HILL
The Life of Love .....
TNT 109 — Fairly good material is smartly handled by Hill for an okay side.
I'm Wondering....61
Nothing special here, tho Hill works hard with the material at hand.

TNT 115
„Billboard"-Musikmagazin 22.05.1954



LUCKY HILL-BETTY OLIVE
Wait for Me .....
TNT 115 — The gal sings, the boy talks and the weeper is projected handily. Will catch some spins.
Please....59
Lucky Hill pleads for love and understanding convincingly.

Text zu „Wait For Me":
Das Mädchen singt, der Junge redet,
und das Weinen wird geschickt eingesetzt…

TNT 115
„Cash Box"-Musikmagazin 05.06.1954



LUCKY HILL AND BETTY OLIVE
(TNT 115)
C+ "WAIT FOR ME" (2:33) [TNT BMI—Hill, Hancock] Betty Olive shows up to good advantage as she distinctively vocals a slow moving tearful item. Lucky Hill recites the lyrics with feeling.
C "PLEASE" (2:40) [TNT BMI—L. Hill] Bottom half is a solo effort by Lucky Hill on a middle tempo sentimental tune. Strings back in easy fashion.

Der erste „Rolling Stones"-Artikel
im „Cash Box-Magazin

Zwei der drei Schellackplatten von
Lucky Hill & The Rolling Stones

auf dem TNT-Label
aus dem Jahr 1954



TNT 109 A I'm Wondering



TNT 109 B The Life Of Love



TNT 111 A This Thing Called Love



TNT 111 B I'm The One

Wiederveröffentlichungen

Die ersten vier Titel von Lucky Hill & The Rolling Stones (TNT 109 + 111)
sind auf der CD **„Country Music On The TNT Label“** wieder veröffentlicht.

Lucky Hill-Platten

Ohne Rolling Stones-Angaben

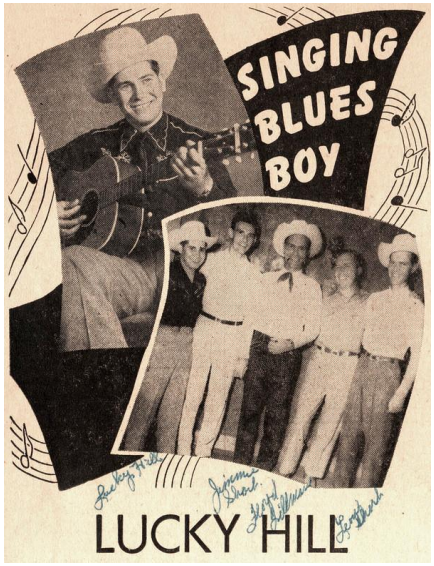
Die weiteren, „schrägen“ Lucky Hill-Singles, auf den Labeln **Country** (1956) und **Starday** (1957), und auch die Autogrammkarte, sind allesamt ohne Nennung seiner Begleitband.



„Just Waitin’ “ 1956



„Fickle Baby“ 1957



Signierte Autogrammkarte
von Lucky Hill
und seiner ’namenlosen’ Band

Namensfrage

Warum hat **Lucky Hill** seinen Bandnamen **Rolling Stones** abgelegt?

Hatte da vielleicht der „Rolling Stone“ **Leon Carter** seine Finger im Spiel?

Zwei Rolling Stones-Bands aus Texas

Leon Carter & The Rolling Stones	aus Austin	**Texas**	1 Rolling Stones-Platte	**1953**
Lucky Hill & The Rolling Stones	aus San Antonio	**Texas**	3 Rolling Stones-Platten	**1954**

Zitat aus dem „Leon Carter“-Kapitel

Am 28. August **1953** ließ Leon Carter sich den Bandnamen „Rolling Stones“ patentieren.

Als die Jagger Stones auch in Amerika berühmt wurden, wollte Leon Carter sie bezüglich der Namensrechte verklagen. Doch davon rieten ihn gleich zwei Anwälte ab.
Denn dazu wäre ein internationales Patent nötig gewesen.
Aber Leon hatte nur ein Namenspatent für den Bundesstaat **Texas** abgeschlossen.

Rolling Stones-Verbot?

Somit besteht durchaus die Möglichkeit, dass Leon Carter von Lucky Hill’s **1954er** Rolling Stones-Platten (aus **Texas**) erfuhr,
und ihm die weitere Nutzung des Bandnamens rechtlich untersagte.

Andy Anderson & 2 Rolling Stones-Bands 1954 - 2007 Rockabilly + R&B

(Und die Rolling Stones aus Nashville)

Andy Anderson	**und seine Bands**		**aus Jackson, Mississippi**	
Rolling Stones	Andy's erste RS-Band	**[RS 11]**	1954 - 1958	Rock & Roll
Dawnbreakers			1959 - 1965	Rock & Roll
Rolling Stones	Comeback-Formation	**[RS 29]**	1983 - 2007	Rock & Roll

Andy Anderson	**und Studio-Bands**		**nur für Schallplatten-Aufnahmen**	
Rolling Stones	aus Nashville	**[RS 12]**	Januar 1958	Pop-Rock & Roll
Unbekannte Jazz- + Blues-Band			Januar 1959	Rock & Roll / Blues

Edgar Lee „Andy" Anderson

„Andy" In Anlehnung seines Nachnamens

1935 in Clarksdale, Mississippi geboren und aufgewachsen.

1951 schenkte Andy's Mutter ihn seine erste Gitarre.
Sie brachte ihm auch das Spielen bei.

1954 gründete Andy seine erste Band

Andy Anderson & The ROLLING STONES

Eine der ersten Rock & Roll-Bands

„Stones On Stage"



Erste Besetzung 1954 bis 1956

1.	Audrey Dale Petrie	Saxophon	(Kein Nachfolger Versch. Sax-Gastmusiker)
2.	Bill „Cuz“ Covington	Bass	
3.	Jimmy Whitehead	Schlagzeug	(Nachfolger Roger „Bobby“ Lyon
4.	Andy Anderson	Gesang + Rhythmusgitarre	
5.	Joe Tubb	Leadgitarre	
6.	Sammie Martinez	Klavier	(Nachfolger Roy Estes)



„Rolling Stones“- Schriftzug am Schlagzeug

Zweite Besetzung 1956 bis Ende 1958

1.	Bill „Cuz“ Covington	Bass
2.	Roy Estes	Klavier
3.	Andy Anderson	Gesang + Rhythmusgitarre
4.	Roger „Bobby“ Lyon	Schlagzeug
5.	Joe Tubb	Leadgitarre



Aufnahme-Protokolle **Andy Anderson & The Rolling Stones**



Delta – Jackson



Sun – Memphis



Apollo – New York

Delta Jackson

Ihre ersten Plattenaufnahmen für Delta-Records spielten Andy Anderson und die Rolling Stones im Sommer 1956 bereits in ihrer zweiten Besetzung ein.

Aufnahme-Ort	**„Delta“**-Studio, in Jackson
Aufnahme-Datum	Sommer 1956
Damals unveröffentlicht	

- Rip It Up	(Original: Little Richard)	
- Roll Over Beethoven	(Original: Chuck Berry)	
- I Got Me A Woman		(Andy Anderson)
- Johnny Valentine	1. Version	(Andy Anderson / Joe Tubb)
- I Love You	1. Version	(Andy Anderson / Joe Tubb)

Sun Memphis

Aufnahme-Ort	**„Sun“**-Studio, in Memphis
Aufnahme-Datum	November 1957
Damals unveröffentlicht	

- Johnny Valentine	2. Version	(Andy Anderson / Joe Tubb)
- Johnny Valentine	3. Version	(Andy Anderson / Joe Tubb)
- Tough Tough Tough	1. Version	(Andy Anderson)
	(2. Version mit den Dawnbreakers, 1959)	
- Down The Line	(Nicht überliefert, ob „Stones“-Original, oder Nachversion)	

• Und weitere, nicht mehr bekannte Sun-Titel.

Apollo New York

Aufnahme-Ort	**„Apex“**-Studio, in Nashville
Aufnahme-Datum	Mai 1958
Veröffentlichung	Erst im April 1959

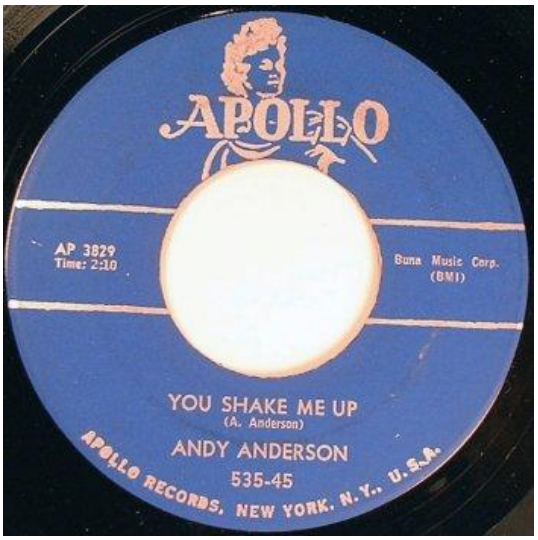
- You Shake Me Up	(Andy Anderson)
- The Way She Smiled	(Andy Anderson / Joe Tubb)

Abbildungen der Apollo-Single vom April 1959

„You Shake Me Up“
„The Way She Smiled“

Verspätete Veröffentlichung
Aufnahme Mai 1958
Veröffentlichung Erst im April 1959 *
* Die Rolling Stones hatten sich bereits Ende 1958 aufgelöst

Apollo-Single ohne Nennung der Rolling Stones

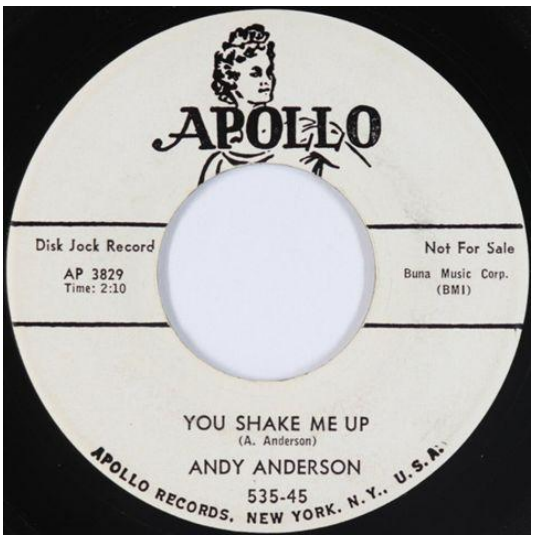


A-Seite: „You Shake Me Up“ 1959

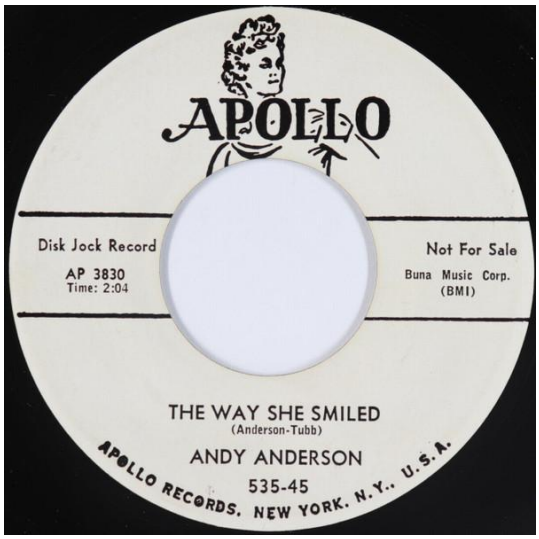


B-Seite: „The Way She Smiled“ 1959

DJ-Promo



A-Seite: „You Shake Me Up“ 1959



B-Seite: „The Way She Smiled“ 1959

Drei Anzeigen zur Apollo-Single vom April 1959

„You Shake Me Up“
„The Way She Smiled“ (In beiden Magazinen wurde die B-Seite hervorgehoben)

„Billboard“-Musikmagazin 18. Mai 1959

ANDY ANDERSON
THE WAY SHE SMILED (Buna, BMI)
YOU SHAKE ME UP (Buna, BMI)
Anderson acquits himself very well on his debut entry. Top side is an emotion-packed rockaballad which he gives a feelingful interpretation. Flip is an effective rocker, shouted with verve. **Apollo 535**

A BILLBOARD PICK

Pop Disk Jockey Programming

„Cash Box“-Musikmagazin 06.Juni 1959
Mit zwei „Rolling Stones“-Anzeigen

1. Anzeige, Seite 10

ANDY ANDERSON
(Apollo 535)

B+ "THE WAY SHE SMILED" (2:04) [Buna BMI — Anderson, Tubb] Deck has a haunting theme and some interesting repartee between singer and femme. A teen sound that could get around.

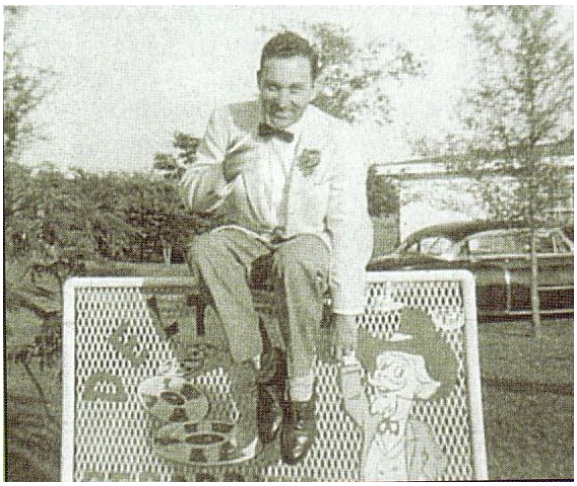
B "YOU SHAKE ME UP" (2:10) [Buna BMI—Anderson] A blues-rock affair that offers original slow-beat work before Anderson starts belting.

2. Anzeige, Seite 16

The Cash Box
Best Bets

★	"ROUND THE BAY OF MEXICO"	Harry Belafonte	RCA Victor 7550
★	"MY HEART HAS MANY DREAMS"	Vic Damone	Columbia 41407
★	"MY LIFE IS A MYSTERY"	Rod Bernard	Argo 5338
★	"NEXT STOP PARADISE"	Rusty Draper	Mercury 71463
★	"HIGH SCHOOL ROMANCE"	Steve Gaynor	MGM 12796
★	"I SAY HELLO"	Jimmy Breedlove	Epic 9319
★★	"THE WAY SHE SMILED"	Andy Anderson	Apollo 535
★	"LULLABY IN RAGTIME"	Mills Bros.	Dot 15950
★	"THE DRAG"	Eddie Ford	Sabrina 104
★	"BLIND DATE FATE"	Jerry Korman	ABC-Paramount 10024
★	"YOU ARE MY DESTINY"	Raymond Lefevre	Kapp 279
★	"YOU MUST TRY"	Slades	Domino 1000
★	"BANJO ROCK"	Grier Adams	Symbol 902
★	"SMILE"	Art Mooney	MGM 12802

Delta Rolling Stones-Management
Die Betreiber des Delta-Labels in Jackson, Jimmie Ammons und Mabel McQueen, haben die 1956er Delta-Aufnahmen von Andy Anderson und den Rolling Stones zwar nicht veröffentlicht, aber dennoch haben sie die Gruppe zum Teil mit gemanagt.



Jimmie Ammons



Mabel McQueen

Gastmusiker bei den Rolling Stones
Von Anfang an traten bei den Rolling Stones auch viele Gastmusiker mit auf. (1954 - 1958)
Diese Tradition hielt Andy Anderson auch bei den Dawnbreakers weiterhin bei. (1959 - 1965)



Andy Anderson & The Rolling Stones
1955 im „Southernaire Club“ in Columbus, Miss.



Der souveräne Gastgeber
(In Frank Sinatra-Pose)

Rechts: Gastmusiker James Harold Aldrige
Der Gitarrist James Harold Aldrige war ein häufiger Gast bei den Rolling Stones.
Er wirkte auch bei deren 1956er Delta-Aufnahmen mit.

Andy Anderson und die Rolling Stones aus Nashville
Ltg. Bob Moore = **„Bob Moore Stones“**

Besetzung

Bob Moore	Bassist + Bandleader
Hank Garland	Leadgitarre
Grady Martin	Rhythmusgitarre
Buddy Harman	Schlagzeug
The Jordanaires	Chorgesang

Andy Anderson und die „Bob Moore Stones“

Plattenvertrag beim **Felsted-**Label aus New York

Aufnahme-Ort	**„Owen Bradley“**-Studio, in Nashville
Aufnahme-Datum	Januar 1958
Veröffentlichung	01. Februar 1958

- Johnny Valentine 4. Version (Andy Anderson / Joe Tubb)
- I Love You 2. Version (Andy Anderson / Joe Tubb)
• (Auf der Single: I-I-I Love You)

Eigene Rolling Stones-Aufnahmen unerwünscht
Andy’s Rolling Stones durften ihre eigenen Felsted-Titel nicht selbst aufnehmen, da sie nach Ansicht der Produzenten *„nicht angepasst genug“* spielten.
Stattdessen wurde Andy von der Bob Moore-Studioband begleitet.
Und das Gesangsquartett „The Jordanaires“ übernahm den Chorgesang.

Zu Pop-lastig
Die „Bob Moore Stones“ waren allesamt hervorragende Musiker und Sänger.
Doch für die 1958er Felsted-Single mit Andy Anderson hatten sie die Auflage, etwas *„angepasster“*, mit einem eher gefälligen Pat Boone-Charme zu spielen.

Als waschechter Rock & Roller bevorzuge ich selbstverständlich die ’Rock-lastigen’ und *„unangepassten“* Versionen, mit Andy Anderson und seinen eigenen Rolling Stones.

„Bob Moore Stones“
Andy’s „Bob Moore“-Single erschien auch unter den Namen Andy Anderson and **The Rolling Stones.**

Somit gehören die „Bob Moore Stones“ inklusive der Jordanaires auch zur **Riege der Rolling Stones-Bands.**

(Deren eigenes Kapitel – Siehe Seite 65).

„Johnny Valentine“ erschien in drei Single-Varianten

Mit der Rückseite „I Love You“ 2. Version – (Auf allen 3 Singles „I-I-I Love You“)

1 - Amerikanische Variante mit orangefarbenem Etikett

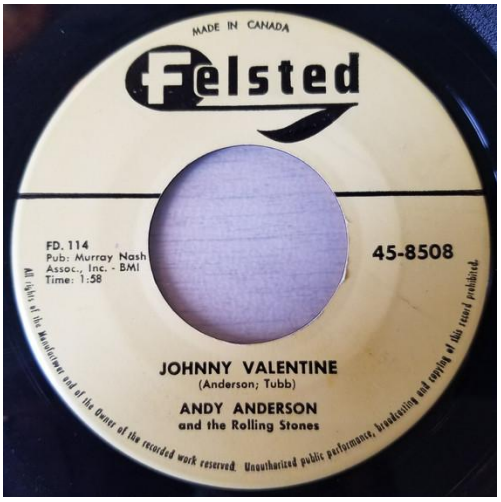


A: „Johnny Valentine“ 4. Version 1958



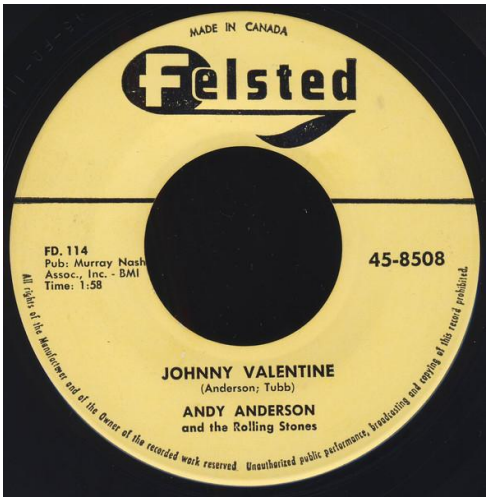
B: „I Love You“ 2. Version 1958

2 - Kanadische Variante mit weißem Etikett





3 - Kanadische Variante Mit sandfarbenen Etikett (Kein weißes, vergilbtes Etikett)

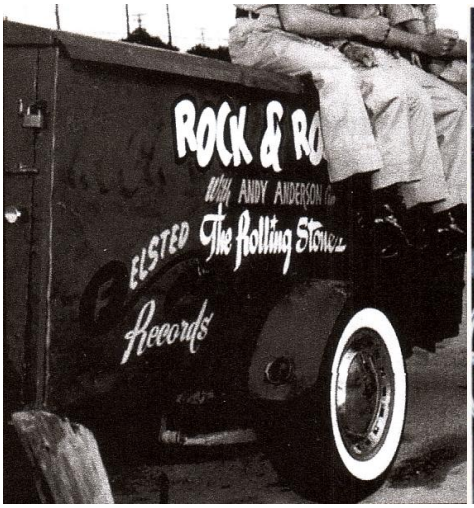




Die 4 „Johnny Valentine“-Versionen

Andy Anderson und seine Rolling Stones (Damals unveröffentlicht)
1 1956 Delta ungehobelter Rock & Roll
2 1957 SUN schneller, satter Rockabilly
3 1957 SUN zweite, langsamere SUN-Vesion

Andy Anderson und die „Bob Moore Stones“ (Am 01. Februar 1958 veröffentlicht)
4 1958 Felsted zu Pop-lastig

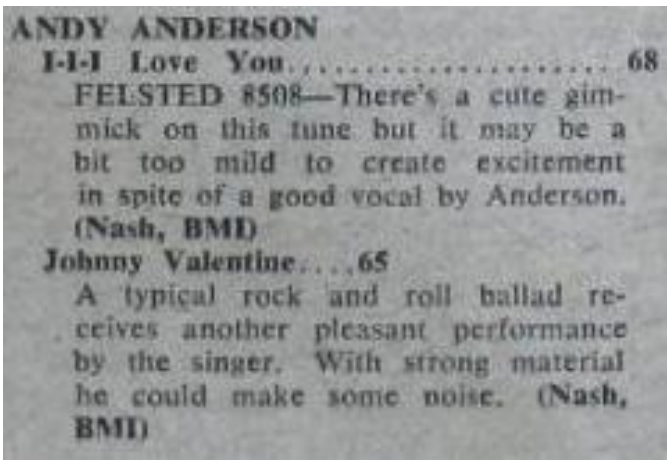


Tour-Anhänger mit Werbung für **„Felsted“**-Records



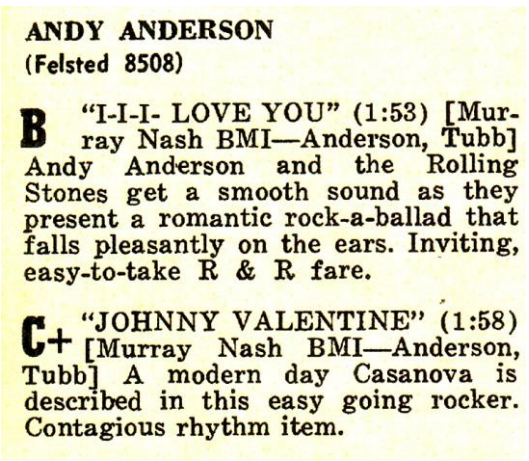
Foto aus einem Rolling Stones-Artikel des Magazins **„Reveille“** von 1958, Seite 67 – (Nur Foto, ohne Artikel vorhanden)

Es folgen 5 Presseartikel zur Felsted-Single „Johnny Valentine“ / „I Love You“



ANDY ANDERSON
I-I-I Love You..... 68
FELSTED 8508—There's a cute gimmick on this tune but it may be a bit too mild to create excitement in spite of a good vocal by Anderson. (Nash, BMI)
Johnny Valentine....65
A typical rock and roll ballad receives another pleasant performance by the singer. With strong material he could make some noise. (Nash, BMI)

„Billboard“ 03. Februar 1958
Veröffentlichung 01. Februar 1958
Ein perfekt getimter Beitrag



ANDY ANDERSON
(Felsted 8508)

B "I-I-I- LOVE YOU" (1:53) [Murray Nash BMI—Anderson, Tubb] Andy Anderson and the Rolling Stones get a smooth sound as they present a romantic rock-a-ballad that falls pleasantly on the ears. Inviting, easy-to-take R & R fare.

C+ "JOHNNY VALENTINE" (1:58) [Murray Nash BMI—Anderson, Tubb] A modern day Casanova is described in this easy going rocker. Contagious rhythm item.

„Cash Box“ 01. März 1958
(In beiden Artikeln B-Seite zuerst genannt)

Tageszeitung **„Clarion-Ledger“,** Jackson Mississippi (Artikel von Fr. 31.01.1958)
Großer Artikel über das Volksfest-Programm am Sa. 01.02.1958
zur Veröffentlichung von „**Johnny Valentine“**



Das große Rock & Roll-Festival
zur Veröffentlichung von „**Johnny Valentine“** am Sa. 01.02.1958
wurde von den Rolling Stones-Managern Mabel McQueen und Jimmie Ammos organisiert.
Inklusive des Presseartikels, dem TV-Auftritt, und der anschließenden Promotions-Tour.

Übersetzung des Programms im Artikel vom Fr. 31.01.1958:

14:00 Samstag – Straßenparade in der Capitol Street

14:30 **Wright’s Music Store** (1. Konzert)
Autogramme und Fotos
Anschließend Kostenfreies Vorkonzert zur **„Johnny Valentine“-Promotions-Tour**

15:30 **Wright’s Music Store** (Nach dem 1. Konzert)
Verlosung: Ein tragbarer Plattenspieler mit vier Geschwindigkeiten (16, 33, 45, 78) und ein Radio der Marke „Emerson“.

17:00 TV-Sender **WLST,** Kanal 3 (2. Konzert)
Konzert in der TV-Show **„Teen Tempos“**

21:00 **Rock House Grill** (3. Konzert)



Fünf Orte der Promotions-Tour sind mir bekannt:
Jackson, Memphis, New Orleans, Los Angeles und Dallas.

Tageszeitung **„Clarion-Ledger“** Di. 04.02.1958:

„Bürgermeister erhielt ’Rock-N-Roll’ Schallplatte“
Antrittsbesuch der Rolling Stones und deren Managern Mabel McQueen und Jimmie Ammos beim Bürgermeister von Jackson, Allan C. Thompson. (Programmpunkt am Sa. 01.02.1958).

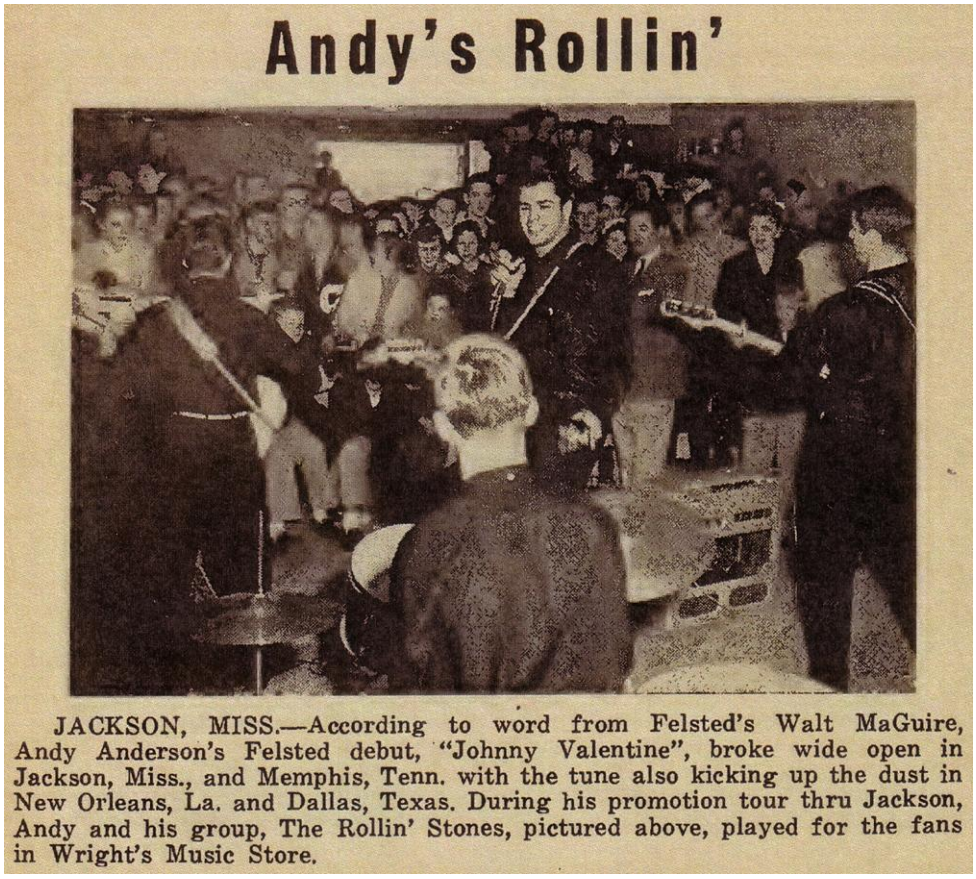


HIZZONER GETS ‘ROCK-N-ROLL’ RECORDING

Members of The Rolling Stones, Mississippi’s newest Rock ’n Roll aggregation, with their managers, are pictured with Mayor Allen C. Thompson. He was presented with a “first” disc recorded by Felsted of the Rolling Stones. (left to right) Joe Tubb, Cusz Covington, Mabel McQueen, Andy Anderson, Mayor Thompson, Jimmy Ammons, Roy Estes and Bobby Lyon. They received a rousing reception by Jacksonians last weekend during their initial appearance in the Capital City.

„Cash Box“-Musikmagazin 12. April 1958

Artikel zur „Johnny Valentine“-Promotions-Tour



Andy's Rollin'

JACKSON, MISS.—According to word from Felsted's Walt MaGuire, Andy Anderson's Felsted debut, "Johnny Valentine", broke wide open in Jackson, Miss., and Memphis, Tenn. with the tune also kicking up the dust in New Orleans, La. and Dallas, Texas. During his promotion tour thru Jackson, Andy and his group, The Rollin' Stones, pictured above, played for the fans in Wright's Music Store.

Foto: Konzert am 01.02.1958 im **“Wright's Music Store“** in Jackson

Murray Nash

Ende 1957 wurde der Manager Murray Nash aus Nashville auf Andy Anderson aufmerksam und verschaffte ihm dem besagten Plattenvertrag beim „Felsted“-Label.
Wie schon erwähnt, statt mit Andy's Rolling Stones, in Begleitung der „Bob Moore Stones“.

Murray Nash übernahm auch die Vermarktung der Single durch die Presse
(u. a. in „Billboard“ + „Cash Box“ + „Reveille“), und im TV + Radio.

Und Murray Nash organisierte auch…

Zwei Auftritte in den legendären Rock & Roll-TV-Shows

„American Bandstand“ mit Dick Clark

„Alan Freed-Show“ mit Alan Freed

(Jeweils nur mit dem *„Bob Moore“*-Playback von „Johnny Valentine“)

Und ein komplettes Live-Konzert mit Andy Anderson und seinen Rolling Stones“
in der populären Radio-Sendung

„Louisiana Hayride“

(Country- + Rock & Roll-Sendung – U. a. mit Johnny Cash + Elvis Presley)

Nur eine Rolling Stones-Single

Die zahlreichen Aufnahmen von Andy Anderson und seinen Rolling Stones für die Label **Delta** (1956) und **Sun** (1957) blieben damals allesamt unveröffentlicht.

Lediglich deren beiden Titel für das **Apollo**-Label von Mai 1958 erschienen als Single. Allerdings erst im April 1959 – Lange nach ihrer Bandauflösung, Ende 1958.

Verdrehte Angaben

Auf der **Apollo**-Single, bei der Andy's Rolling Stones mitgespielt haben, wurden sie gar nicht erwähnt.



Ohne Bandangabe

Auf der **Felsed**-Single, bei der Andy's Rolling Stones erwähnt wurden, haben sie gar nicht mitgespielt.



Mit den „Bob Moore Stones"





Ende 1958 Das AUS für die Rolling Stones

Howard „B.B.“ Boone & The Rolling Stones
Aus familiären Gründen unterbrach Andy Anderson Ende 1958 seine musikalische Laufbahn kurzzeitig. Das hatte die Trennung von den Rolling Stones zufolge.
Als Nachfolger für Andy stieß der Sänger **Howard „B.B.“ Boone** zu den Rolling Stones.

Auflösung der Rolling Stones
Nach Andy's Weggang von den Rolling Stones trennten sich auch die Manager Jimmie Ammons und Mabel McQueen von der Gruppe.
Infolge dessen lösten sich **Howard „B.B.“ Boone & The Rolling Stones** kurz danach auf.



Andy mit den Rolling Stones


Andy ohne den Rolling Stones

Januar 1959 *„Rock & Roll In The Jazz-Hole“*

Als Andy Anderson wieder zurück ins Musikgeschäft wollte, waren seine Rolling Stones allesamt schon auf andere Bands verteilt. Daraufhin nahm Andy im Januar 1959 mit einer unbekannten, irgendwie schrägen Band, vier neue Eigenkompositionen auf.

Bei der Ballade **"Please Forgive Me“** wirkten die Musiker eher wie eine übernächtigte Tanzkapelle. Das Klavier klimpert vor sich hin, der Drummer ist bemüht, den Rhythmus zu halten und das Saxophon bietet einen süß-tranigen Sound. Und im Hintergrund hört man auch noch eine Gitarre heraus. Lediglich die charmante Begleitsängerin **Nanette Workman** mit ihrer schönen, glasklaren Stimme, scheint noch wach zu sein.

Die Band stammte offensichtlich aus dem Jazz-Sektor, und schien mit Rock & Roll völlig über- oder unterfordert zu sein. Heraus kam eine kuriose Mischung aus Rock & Roll und Jazzigen Blues. Aber genau dieses schräge Klangbild bietet uns 'speziellen' Musikliebhabern einen extravaganten Hörgenuss.

Andy Anderson und eine unbekannten Band • Januar 1959 • Damals unveröffentlicht

How Long How True Till Then	Rock & Roll / Jazz-Blues
They Call It The Blues	Rock & Roll / Jazz-Blues
It Hurts So Bad	Rock & Roll / Jazz-Blues
Please Forgive Me **mit Nanette Workman**	Doowop / Jazz-Blues

(Kurz darauf, noch im Januar, gründete Andy seine neue R'n'R-Band The Dawnbreakers…)

Andy Anderson And The Dawnbreakers

Januar 1959 bis Anfang 1965



Foto: 3 von 5 Dawnbreakers
Lee Graham, Andy Anderson und Lane Cameron

Besetzung der Dawnbreakers

Andy Anderson	Gesang und Rhythmusgitarre
Lane Cameron	Leadgitarre
Lee Graham	Bass
Chuck Stapleton	Klavier
Buddy Myers	Schlagzeug

Erfolgreicher Neustart mit den Dawnbreakers
Im Januar 1959 hatte Andy Anderson wieder eine neue Band namens The Dawnbreakers auf die Beine gestellt. Gemanagt wurden die Dawnbreakers von Mallory Forbes.

Erste Plattenaufnahmen
Bereits im Februar und März 1959 bestritten Andy Anderson & The Dawnbreakers ihre ersten beiden Aufnahme-Sessions für zwei Singles des „Century Limited“-Labels, aus ihrer Heimatstadt Jackson.

Aufnahme-Protokolle Andy Anderson & The Dawnbreakers

1. Century Limited Jackson

Aufnahme-Ort **„Radio WOKJ“**-Studio, in Jackson
Aufnahme-Datum Februar 1959
Veröffentlichung März 1959

- Chop Suey Instrumental (Andy Anderson)
- Deep In The Heart Of Texas (Volkslied)

2. Century Limited Jackson

Aufnahme-Ort **„Pepper“**-Studio, in Memphis
Aufnahme-Datum März 1959
Veröffentlichung 03. April 1959

- Gimme Lock A Yo Hair * (Andy Anderson) * Genau so steht es auf der Platte
- Tough Tough Tough 2. Version (Andy Anderson)
(1. Version mit den Rolling Stones, 1957)

3. Century Limited Jackson

Aufnahme-Ort **„Heart“**-Studio, in Birminham, Alabama
Aufnahme-Datum September 1960
Veröffentlichung Ende 1960

- Promisse Me (Andy Anderson)
- I’m Gonna Sit Right Down And Cry Over You
(Original: Roy Hamilton / Hit: Elvis Presley)

HI-Records Memphis

Mit dem **HI-**Studio-Saxophonisten **John „Ace“ Cannon** („Tuff“ 1961)
Auch Mitglied in der Bill Black-Combo – (Bill Black war der Bassist von Elvis)

Aufnahme-Ort **„HI“**-Studio, in Memphis
Aufnahme-Datum Juni 1964
Damals unveröffentlicht

- Mustang Kid (Andy Anderson)
- Without Your Love (Andy Anderson)
- Stuck On You (Original: Elvis Presley)
- My Babe (Original: Little Walter)

Hermitage Nashville

Aufnahme-Ort **„Boutwell“**-Studio, in Birmingham, Alabama
Aufnahme-Datum Dezember 1964
Veröffentlichung Anfang 1965

- Tall Oak Tree (Original: Dorsey Burnette)
- All By Myself (Andy Anderson)
- I Missed A Lot In You * (Andy Anderson) * Damals unveröffentlicht



Century Limited 600 März 1959
„Deep In The Heart Of Texas“
„Chop Suey“ Instrumental



Century Limited 601 03. April 1959
„Tough Tough Tough“
„Gimme Lock A Yo Hair“

Zwei Andy Anderson-Singles im April 1959

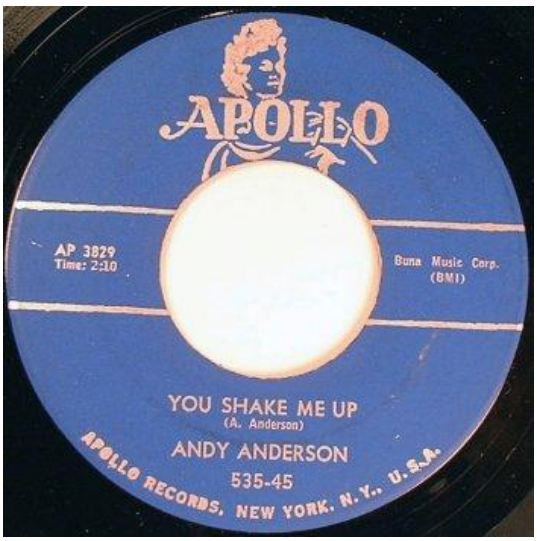
Die **Dawnbreakers-**Single „Tough Tough Tough“ / „Gimme Lock A Yo Hair“
(Auf dem Century Limited-Label)

erschien im **April 1959**
zeitgleich mit der

Rolling Stones-Single „You Shake Me Up“ / „The Way She Smiled“
(Auf dem Apollo-Label / Ohne Nennung der Rolling Stones)

Verspätete Rolling Stones-Veröffentlichung

Aufnahme	Mai	1958
Auflösung der Rolling Stones	Ende	1958
Veröffentlichung	Erst im **April**	**1959**



Im „Billboard"-Musikmagazin
Die ersten beiden Singles mit Andy Anderson und den Dawnbreakers,
vom März und April 1959,
stellte das **„Billboard"-**Musikmagazin gleichzeitig in einer Ausgabe vor.

Jedoch erst in der Ausgabe
vom **25. Januar 1960.**

Nr. 600 vom **März 1959** „Deep In The Heart Of Texas" / „Chop Suey" und
Nr. 601 vom **April 1959** „Tough Tough Tough" / „Gimme Lock A Yo Hair"

Nr. 600 Seite 14

THE DAWNBREAKERS
★★ Deep in the Heart of Texas Rock — CENTURY LTD., INC. 600 — The standard in an instrumental reading. Plenty of rhythm, with the lads chanting a chorus midway thru the side. (Melody Lane, BMI)

★★ Chop Suey — An instrumental, with a couple of Oriental vocal gimmicks and an occasional funky guitar passage. (Singing River, BMI)

Nr. 601 Seite 44

Carlton's subsidiary label, Guaranteed Records, is taking on the national distribution of "Tough, Tough, Tough," a waxing issued on the Century Limited label in Jackson, Miss., with singer Andy Anderson.

Übersetzung der Seite 44 / Nr. 601
Carlton's Sublabel, **Guaranteed-**Records übernimmt den nationalen Vertrieb
von „Tough, Tough, Tough", auf dem **Century Limited-**Label in Jackson, Mississippi,
mit dem Sänger Andy Anderson.

Namensnennungen

600	Nur die Nennung der Band	The Dawnbreakers
601	Nur die Nennung des Sängers	Andy Anderson

Zwei separate Berichte, und zwei verschiedene Namensnennungen.
Daher vermute ich mal, dass die Redakteure gar nicht bemerkt haben,
dass es sich hierbei jeweils um die gleiche Gruppe handelte.





Century Limited 602 Ende 1960

„I'm Gonna Sit Right Down And Cry Over You"
„Promisse Me"

Hermitage 821 Anfang 1965

„All By Myself" (DJ-Promo)
„Tall Oak Tree"

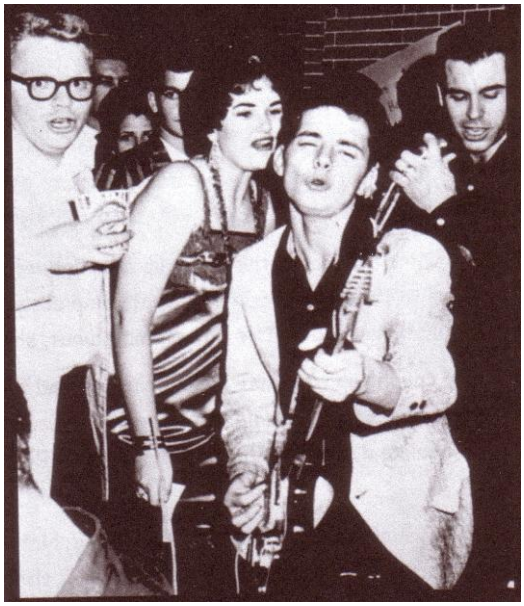
„Best Of" **Andy Anderson & The Dawnbreakers**

„Chop Suey" Ein mystisch-schräges, Surf-ähnliches Instrumental aus Andy's Feder.
Von ihrer ersten Century-Single, März 1959.

„My Babe" Deren 1964er Fassung des Little Walter-Klassikers. (Damals unveröffentlicht).
Eine dynamische Rock & Roll- und Rhythm & Blues-Interpretation.



Buddy Myers Drummer



1. Mallory Forbes Manager
2. Lane Cameron Gitarrist
3. Andy Anderson Sänger + Gitarrist

„1 Name = 5 Bands"
Zwischen 1956 und 1967 gab es noch mindestens
vier weitere Bands mit dem Namen **The Dawnbreakers.**

1983 - 2007 Das große Rolling Stones-Comeback

Ab 1983 Wiederveröffentlichungen
Ab 1983 erschienen von Andy Anderson (Rolling Stones + Dawnbreakes) mehrere Titel auf verschieden Rockabilly-LPs. Darunter auch die zuvor unveröffentlichten Aufnahmen.

Ab 1983 Comeback mit Star-Ruhm
Bis auf den kurzfristigen Erfolg mit „Johnny Valentine“ von 1958 war Andy Anderson in den 50er und 60er Jahren mit den Rolling Stones und den Dawnbreakers trotz weiterer Singles gerade mal eine regionale Berühmtheit.

Seine Wieder- und Erst-Veröffentlichungen ab 1983 dagegen bescherten Andy Anderson unverhofft ein fulminantes Comeback und in der internationalen Rock & Roll-Szene, so wie auf den „50’s Record-Hops“, einen beachtlichen Star-Ruhm.

Dem folgten ab 1983 mit neuer Band auch zahlreiche Konzert-Auftritte und mediale Aufmerksamkeit in Amerika und Europa.

1983 - 2007 Comeback-Formation
Seine 1983 neu gegründete Band nannte Andy Anderson gezielt und Image-wirksam wieder **The Rolling Stones.**
Die Mitglieder seiner Comeback-Stones stellte Andy standesgemäß aus den Mitgliedern und „Gastmusikern“ der damaligen Rolling Stones und Dawnbreakers zusammen.
Nach ihrer Tournee von 2007 lösten sich Andy Anderson & The Rolling Stones auf.

1990 Hemsby-Festival (Programm-Faltblatt – Siehe nächste Seite)
Am 12. Mai 1990 traten Andy Anderson & The Rolling Stones auch beim vierten „Rock & Roll-Weekend“ im englischen Ort Hemsby auf.
Dort „rocken und rollen“ seit 1987 alljährlich junge Bands und die jung gebliebenen Stars der 50er und 60er Jahre Generationsübergreifend gemeinsam die Bühne.

„Rolling Stones“-Image
Auf seinen Konzerten, in den Medien, TV und Radio wurde der Rock & Roll-Star Andy Anderson in Anspielung auf Mick Jagger stets als der **„Originale Ur-Rolling Stone“** feierlich gewürdigt.
Somit ist Andy’s Strategie mit seinem „Rolling Stones“-Image vollends aufgegangen.

Als Historiker und Fan…
Andy’s Image-Pflege bringt mich allerdings in einen pikanten Gewissenskonflikt:
- Als korrekter Rolling Stones-Historiker kann ich dieser **„Ur“-**Aussage nicht zustimmen.
- Aber als loyaler „Rock & Rolling Stones“-Fan kann ich unserem „King Of Rock & Roll“ auch nicht seinen royalen Rang in Frage stellen, oder gar absprechen.

1983 - 2007 Keine Schallplatten
Mit seinen Comeback-Rolling Stones hat Andy Anderson keine Schallplatten veröffentlicht.

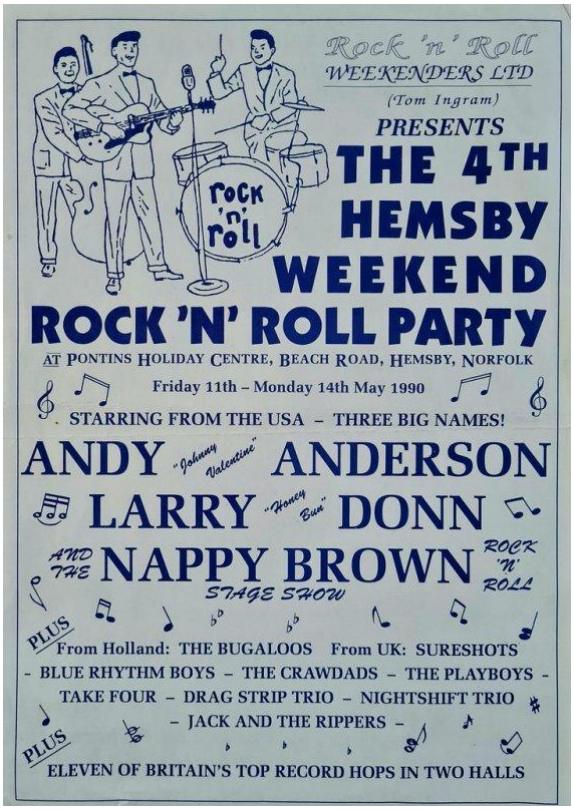
2010 erschien Andy Anderson’s Autobiografie
„Memoirs Of The Original Rolling Stone“.

- Andy’s Autobiografie bot gute Infos zu diesem Kapitel.
- Meine zusätzlich erworbenen Infos zu diesem Kapitel bieten gute Ergänzungen zu Andy’s Autobiografie.

12. Mai 1990: Andy Anderson & The Rolling Stones in Hemsby

Programm-Faltblatt zum vierten „Rock 'n' Roll-Weekend“ in Hemsby, England

Von Freitag den 11. Mai
bis Montag den 14. Mai 1990

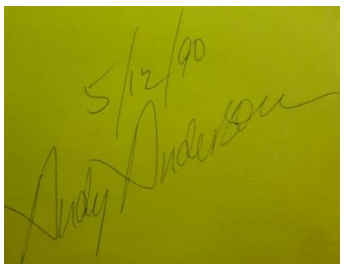


Auftritt von **Andy Anderson & The Rolling Stones**
Am Sonnabend, den 12. Mai 1990

Im „Main Ballroom“
11°° - 12°° Uhr







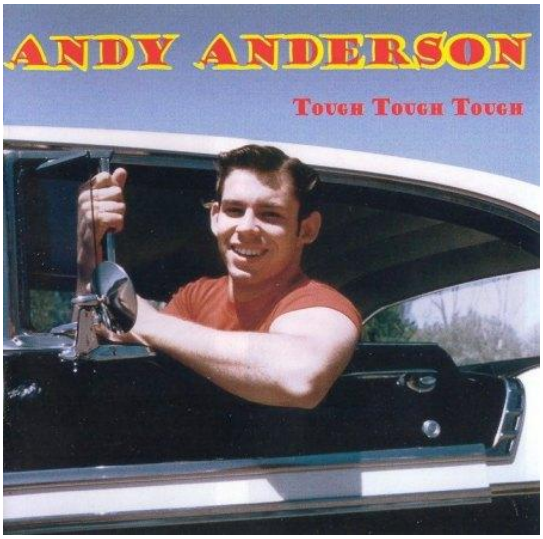
Andy's Autogramm vom 12. Mai 1990

Erste LP mit Andy Anderson (+ Steve Carl)
„Bison Bop" Vol. 28 von 1983



A-Seite: 6 Titel mit Andy Anderson (rechts)
B-Seite: 6 Titel mit Steve Carl

Umfangreichste Andy Anderson-CD
„Tough Tough Tough" von 2003



32 Titel mit Andy Anderson

Von 1983 bis 2002 waren die Aufnahmen von Andy Anderson
auf unterschiedlichen LPs und CDs unübersichtlich verteilt.

Seit 2003 ist die Andy Anderson-CD **„Tough Tough Tough"** im Handel erhältlich.
Mit **32** von **35** bekannten Titeln #

Andy Anderson und seine eigenen Bands

The Rolling Stones	Aufnahmen	1956 - 1958
The Dawnbreakers	Aufnahmen	1959 - 1964

Studiomusiker Nur für Schallplattenaufnahmen

The „Bob Moore Stones"	Aufnahmen	Januar 1958	
Unbek. Jazz- + Blues-Band	Aufnahmen	Januar 1959	
Verschiedene Studiomusiker	Aufnahmen	1965 - 1967	(Folk – Im Kapitel nicht erwähnt)

Die **3** noch fehlenden Titel

The Rolling Stones	„Roll Over Beethoven"	1956	Delta-Label	*
The Rolling Stones	„Down The Line"	1957	Sun-Label	**
Unbek. Jazz- + Blues-Band	„It Hurts So Bad"	1959	Privat-Aufnahme	**

* Auf der CD „Diddy Wah Diddy – Ain't A Town, Ain't A City"
(Titel des Delta-Labels, mit verschiedenen Bands)

** Bisher unveröffentlicht

„Lost Rock & Roll"
Von den beiden bisher unveröffentlichten Titeln, und den weiteren, nicht mehr bekannten Titeln für das Sun-Label, sind die Aufnahmebänder verloren gegangen.
Vielleicht tauchen diese Bänder ja noch in irgendeiner verstaubten Ecke wieder auf…

Die präzisen „Big-Band“-Besetzungsangaben
Bezüglich der Besetzungsangaben herrscht in allen Beiträgen ein heilloses Durcheinander. Selbst Andy Anderson und die Bandmitglieder haben hierbei den Überblick verloren.
Ich habe mir mal die unerbittliche Mühe gemacht, das Namens-Wirrwarr zu entflechten.

Rolling Stones 21 Mitglieder

Dawnbreakers 23 Mitglieder

Gastmusiker Vertretungen, zusätzliche Instrumente, usw.

ROLLING STONES 1954 bis Ende 1958

Andy Anderson	Leadsänger + Rhythmusgitarre + Kompositionen			
Joe Tubb	Leadgitarre		+ Kompositionen	
Bill „Cuz“ Covington	Bass			
Jimmy Whitehead	Schlagzeug	Bis 1956	Nachfolger	Roger „Bobby“ Lyon
Sammie Martinez	Klavier	Bis 1956	Nachfolger	Roy Estens
Audrey Dale Petrie	Saxophon	Bis 1956	Kein Nachf.	Nur Gast-Saxophonisten

Howard „B.B.“ Boone Leadsänger + Klavier (Nur Ende 1958)

• Kurzzeitiger Nachfolger von Andy Anderson. – Bis zur Auflösung der Rolling Stones.

Rolling Stones	**Gastmusiker**		
James Harold Aldridge	Rhythmusgitarre	Babba Jordan	Gesang
Otha Barham	Rhythmusgitarre	Alton Lott	Gitarre
Eric Birmingham	Schlagzeug	Allen Smith	Schlagzeug
Martin Bittick	Klavier	Jay Stricker	Saxophon
Charley Carmichal	Horn	Kay Taylor	Saxophon
Woody Coats	Saxophon	Al Tramelli	Saxophon

DAWNBREAKERS Januar 1959 bis Anfang 1965

Andy Anderson	Leadsänger + Rhythmusgitarre + Kompositionen
Lane Cameron	Leadgitarre
Lee Graham	Bass
Chuck Stapleton	Klavier
Buddy Myers	Schlagzeug

Dawnbreakers	**Gastmusiker**		
James Bailey	Leadgitarre	Sam Scott	Gitarre + Bass
Bucky Barrett	Leadgitarre	Laney Stringer	Schlagzeug
John „Ace“ Cannon	Saxophon	Richard Thames	Schlagzeug
Bill Carlin	Mundharmonika	Bill Witt	Klavier
Ben Harrison	Gitarre	Bobby Joe Swilley	Keyboard
Wray Hixon	Bass		
Murray Kellum	Gitarre + Bass + Gesang	**Zuvor auch bei den Rolling Stones**	
Dulin Lancaster	Schlagzeug	Alton Lott	Gitarre
„Poochie“	Schlagzeug	Sammie Martinez	Klavier
Bill Ray	Schlagzeug	Kay Taylor	Saxophon

The Good Old
ROLLING STONES



Die letzte Besetzung von 2007

Von links nach rechts:	Früher bei den:	Instrumente / Gesang:
1. Bill „Cuz“ Covington	Rolling Stones	Bass
2. Sam Scott	Dawnbreakers	Keyboard + Gesang
3. Joe Tubb	Rolling Stones	Leadgitarre
4. Andy Anderson	Rolling Stones + Dawnbreakers	Leadsänger
5. Alton Lott	Rolling Stones + Dawnbreakers	Gitarre
6. Bill Carlin	Dawnbreakers	Mundharmonika
7. Laney Stringer	Dawnbreakers	Schlagzeug

2007 Abschieds-Tour
Bevor sich die Band Andy Anderson & The Rolling Stones 2007 auflösten, gingen sie noch einmal auf Abschieds-Tour. Bei diesen Auftritten sang Andy Anderson auch den Titel **„I’m A Rolling Stone (Dawnbreaker Too)“.**

Wo er mit den Rolling Stones und Dawnbreakers überall war, was er alles erlebt hat, und natürlich auch sein Hit „Johnny Valentine“.

► Andy’s Gesangspartnerin aus seiner 1959er “Jazz“-Session, **Nanette Workman,** hat sich ihr eigenes Kapitel in der Rolling Stones-Historie redlich verdient. Seite 156

► Rolling Stones-Verbote in der DDR Mick Jagger, Andy Anderson und Jimmy Stone Im Kapitel „Randnotizen“ Seite 162

Rolling Stones **Aus Nashville [RS 12]**

Ltg. Bob Moore = „Bob Moore Stones“ ’50er - ’80er Jahre

Besetzung

Bob Moore	Bassist + Bandleader
Hank Garland	Gitarre
Grady Martin	Gitarre
Buddy Harman	Schlagzeug
The Jordanaires	Chorgesang

„Bob Moore Stones“ Bandhistorie Teil 1

Deren Verbindungen zu Elvis Presley und den Beatles

Die einzelnen Mitglieder der **Rolling Stones aus Nashville** nahmen auch eigene Schallplatten auf. Doch in erster Linie begleiteten sie als Studiomusiker andere Interpreten. Von Lokalmatadoren wie **Andy Anderson,** bis hin zu großen Weltstars wie **Elvis Presley.**



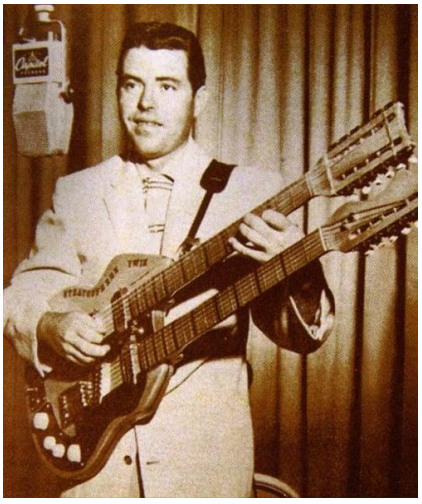
Bob Moore



Elvis Presley und Hank Garland



Buddy Harman



Grady Martin



Die Jordanaires und der
„Rolling Stones“-Sänger Elvis Presley

Elvis Presley & The Rolling Stones

Neben seiner eigenen Band, dem Scotty Moore-Trio
wurde Elvis Presley auch von den „Bob Moore Stones“
inkl. des Rolling Stones-Chors The Jordanaires begleitet.

Auf Schallplatten, bei Konzerten und in seinen Filmen.

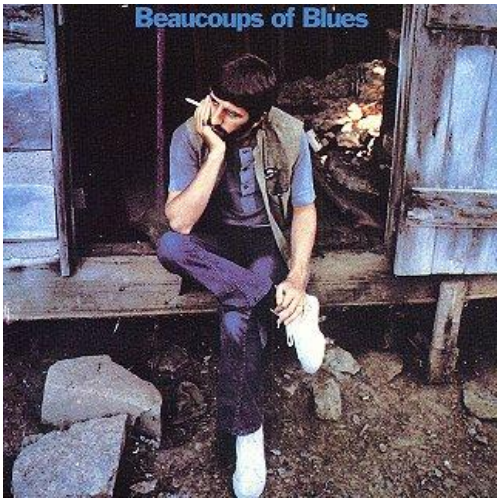
Die mir bekannten Zeiträume:	Rolling Stones	1957 bis 1967
	Jordanaires	1956 bis 1969

Rolling Stones • Beatles • Elvis Presley-Band

Beatles-Drummer Ringo Starr

Mitglieder der „Bob Moore Stones“ und der Elvis Presley-Band (Scotty Moore-Trio) begleiteten auch Ringo Starr, bei seinem Solo-Album „Beaucoups of Blues“ von 1970.

- Der Rolling Stones-Chor	The Jordanaires	sorgte für die gesanglichen Harmonien
- Der Rolling Stones-Drummer	Buddy Harman	spielte den Bass, statt sein Schlagzeug
- Der Elvis Presley-Drummer	D.J. Fontana	war der „Beatles“-Drummer
- Der Elvis Presley-Gitarrist	Scotty Moore	fungierte als Toningenieur



Ringos LP „Beaucoups of Blues 1970


D.J. Fontana beim **„Rock Im Ring“**-Festival

Elvis-Drummer D.J. Fontana

Dominic Joseph „D.J.“ Fontana trommelte
u. a. auch bei Solo- und Jam-Projekten von

Paul McCartney (Beatles)
Keith Richards (Jagger Stones)
Ron Wood (Jagger Stones)

„Bob Moore Stones“ **Bandhistorie Teil 2**
Deren Mitgliedschaft im „Nashville-A-Team“

Das „Nashville-A-Team“ und deren „Nashville-Sound“

Die **Rolling Stones aus Nashville**
gehörten auch dem legendären **„Nashville-A-Team“** an.
Ein Zusammenschluss von Studiomusikern aus dem Raum Nashville.

Sie kreierten in den 50er Jahren den so genannten **„Nashville-Sound“,**
der bis in den 80er Jahren ein fester Bestandteil in der Country-Musik war.

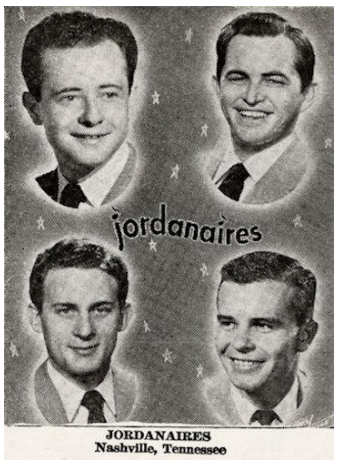
Aufnahmen und Konzerte
Die **Rolling Stones** und das **Nashville-A-Team** begleiteten viele ’ihrer’ Stars
neben den Studioaufnahmen auch bei Konzerten und Fernsehauftritten.



Bob Moore Bass
Grady Martin Gitarre
Buddy Harman Schlagzeug
Im **„Owen Bradley“**-Studio
in Nashville – Anfang ’60er Jahre



Hank Garland Gitarre



The Jordanaires Chorgesang

Zahlreiche bekannte <u>Rolling Stones-Hits</u> aus Nashville

- Die „Bob Moore Stones“ begleiteten unzählige Stars der 50er bis 80er Jahre. So produzierten sie jede Menge **Top 10-** und auch **Nr. 1-**Hits, und haben somit auch die Hitparaden jener Zeit maßgeblich mit geprägt.
- Von ihnen stammen aber auch viele gute Klassiker, mit weniger bekannten Interpreten.
- Folglich sind die **Rolling Stones aus Nashville** in den meisten Plattensammlung der 50er bis 80er Jahre gleich mehrfach vertreten. – Somit **berühmter als die Jagger Stones !**

Hier nur eine kleine Auswahl der extrem vielen Interpreten,
die von den <u>„Bob Moore Stones“</u> begleitet wurden:

Rock & Roll

Andy Anderson	Duane Eddy	Wanda Jackson	Roy Orbison
Johnny Burnette Trio	Everly Brothers	Brenda Lee	Carl Perkins
Collins Kids	Johnny Hallyday	Jerry Lee Lewis	Elvis Presley
Johnny Carroll	Ronnie Hawkins	Janis Martin	Marvin Rainwater
Bobby Darin	Buddy Holly	Ricky Nelson	Ronnie Self

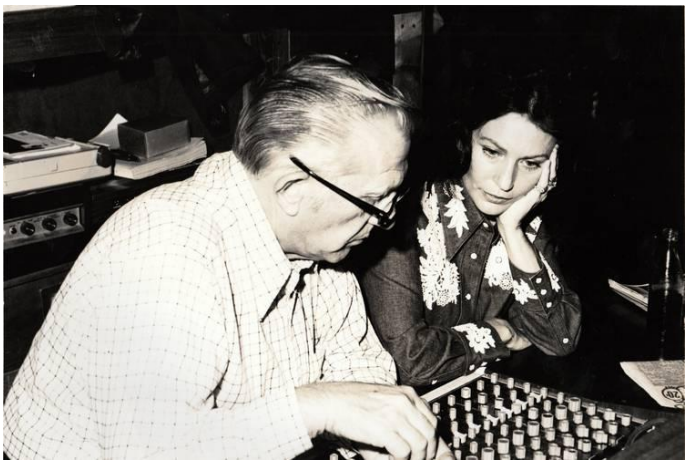
Country

Ann-Margret	Flatt & Scruggs	Stonewall Jackson	Charlie Rich
Chat Atkins	Lefty Frizzell	Hank Locklin	Kenny Rogers
Johnny Cash	Red Foley	Loretta Lynn	Hank Snow
Patsy Cline	Tennessee Ernie Ford	Willie Nelson	Ernest Tubb
Little Jimmy Dickens	Tom T. Hall	Dolly Parton	Conway Twitty

Andere Musikrichtungen

Joan Baez	Bob Dylan	Charlie Parker	Mit Peggy March
J. J. Cale	Engelbert	Simon & Garfunkel	& The Rolling Stones #
Perry Como	Connie Francis	Nancy Sinatra	sogar Deutscher Schlager !
Bing Crosby	Quincy Jones	Ringo Starr	(Komponist: U. a. Roy Orbison)
Sammy Davis Jr.	Don McLean	Tammy Wynette	- Siehe rechtes Bild -

Der größte Teil dieser **Rolling Stones-**Aufnahmen
wurde in den **Owen Bradley-**Studios, in Nashville produziert.

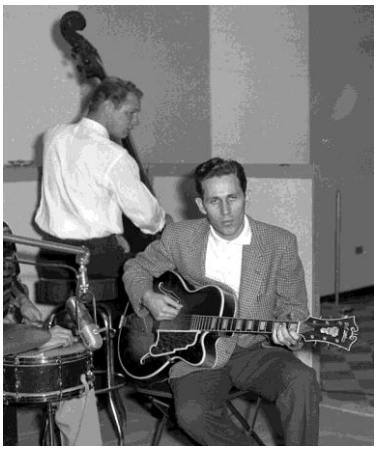


Country-Star Loretta Lynn
+ Studio-Betreiber **Owen Bradley** Ende ’70er Jahre

▼ *„Spitzenreiter“*-Schild



Bob Moore + Peggy March
+ Roy Orbison
Foto: September 1963 in Berlin



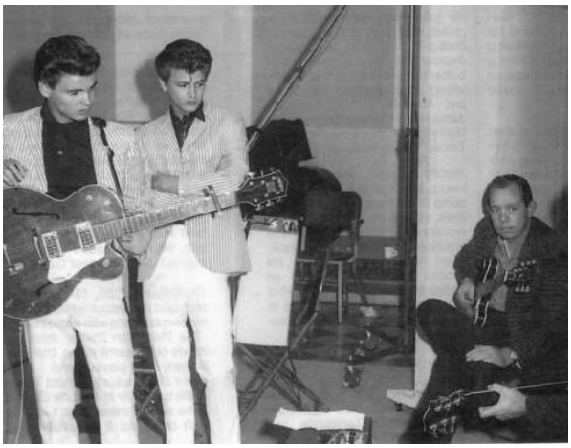
Bob Moore + Chat Atkins * 1957
* Bekannter Country-Star und
Begleitmusiker im Nashville-A-Team



Grady Martin + Red Foley



Buddy Harman
+ Ann-Margret 11.07.1963
Bei einer Elvis-Session #

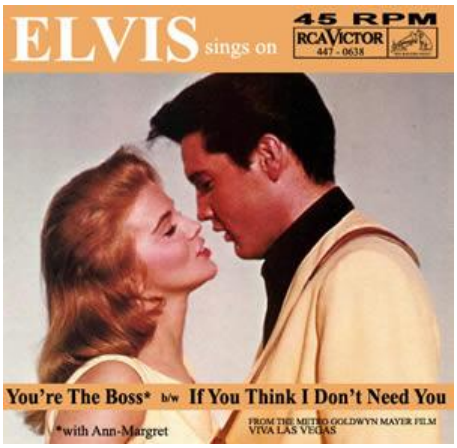


Everly Brothers: Phil + Don
+ **Hank Garland ***



Ricky Nelson (mit Gitarre) und der
Rolling Stones-Chor **The Jordanaires**

*** Der Rolling Stones-Gitarrist Hank Garland**
verlor nach einem schweren Autounfall im September 1961 Teile seines Gedächtnis und seiner motorischen Fähigkeiten. Daraufhin musste Hank seine Karriere als Musiker beenden.



Ann-Margret & Elvis Presley
And The Rolling Stones 1963



Bob Dylan Ron Wood + **Bob Dylan** + Keith Richards
Aufnahmen mit den „Bob Moore Stones“
Auftritte mit den „Jagger Stones“ (Foto von 1985)

Der Rolling Stones-Drummer
Buddy Harman im Zentrum der Macht

Zitat aus einem Interview:

"One of the highlights of my career was having the privilege of performing for four of our nation's presidents," Harman says.
These presidents were John F. Kennedy, Gerald Ford, Jimmy Carter and Ronald Reagan.

„Einer der Höhepunkte meiner Karriere war das Privileg, vor vier Präsidenten unserer Nation auftreten zu dürfen“, sagte Harman.
Diese Präsidenten waren John F. Kennedy, Gerald Ford, Jimmy Carter und Ronald Reagan.

17.04.1978	Eines der vielen **„Rolling Stones“-**Konzerte im Weißen Haus Beim Präsidenten **Jimmy Carter**	
Mit den Country-Stars	**Loretta Lynn, Conway Twitty und Tom T. Hall**	
Begleit-Band	Musiker des Nashville-A-Teams. (Auch auf den Platten dieser Stars) Darunter auch zwei Mitglieder der Rolling Stones.	
Buddy Harman	Schlagzeug	(Rolling Stones)
Bob Moore	Bass	(Rolling Stones)
Harold Bradley	Gitarre	(Bruder des Studio-Betreibers Owen Bradley)
Sonny Garrish	Steelguitar	
Toni Migliore	Klavier	

Buddy Harman trat bei allen 4 Präsidenten
mit „Nashville-A“-Musikern und -Sängern auf.
Inkl. mit Mitgliedern der „Bob Moore Stones“.



Tom T. Hall • Jimmie Carter • Loretta Lynn • Conway Twitty
+ Rosalynn Carter
(The First Lady)

Konzert-Programm
am 17.04.1978 im Weißen Haus
beim Präsidenten Jimmie Carter

PROGRAM

TOM T. HALL

Faster Horses
I Remember the Year That Clayton Delaney Died
Old Dogs, Children and Watermelon Wine
I Love
It's All in the Game

LORETTA LYNN

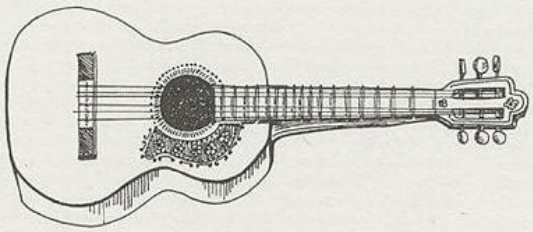
Coal Miner's Daughter
Out of my Head and Back in my Bed
One's on the Way
How Great Thou Art

CONWAY TWITTY

Grandest Lady
Hello Darlin'
Why Me Lord?
It's Only Make Believe

LORETTA LYNN and CONWAY TWITTY

Louisiana Woman, Mississippi Man
God Bless America Again



All selections accompanied by:
Harold Bradley, Bob Moore, Sonny Garrish,
Gregg Galbraith, Buddy Harman and Tony Migliore

Frei gestaltete Übersetzung

Alle Teilnehmer werden von Mitgliedern
des Nashville-A-Teams begleitet,
inklusive den beiden **Rolling Stones**
Bob Moore und Buddy Harman

Mein persönlicher „Bob Moore Stones“-Favorit:

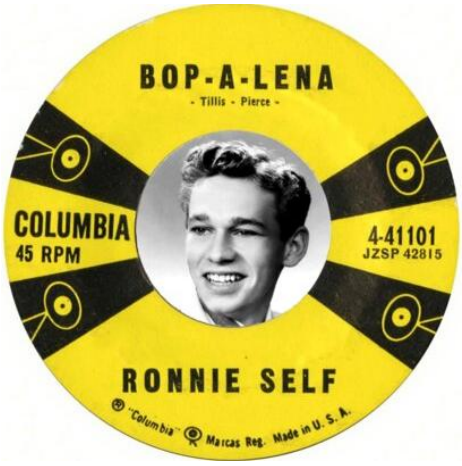
„Bop-A-Lena“ von Ronnie Self
Wilder „Nashville-Rockabilly“ vom Feinsten

Komponiert von den beiden Country-Stars **Mel Tillis** und **Webb Pierce,**
die bei ihren Aufnahmen auch von den Rolling Stones begleitet wurden.

Ronnie Self	**und 4 Rolling Stones-Mitglieder ***
	und 4 weitere Mitglieder des „Nashville-A-Teams“
Ronnie Self	Brüllender, aber dennoch sehr musikalischer Gesang
* Hank Garland	Gitarre
* Grady Martin	Gitarre
* Buddy Harman	Schlagzeug
Floyd Taylor Chance	Bass
Floyd Cramer	Hammer-Piano
Chorgesang	
von den Jordanaires	* Raymond Clinton Walker
von den Anita Kerr Singers	William Guilford Wright + Louis Dean Nunley

„Bop-A-Lena“

Aufnahme-Ort	**„Owen Bradley“**-Studio, in Nashville
Aufnahme-Datum	16.12.1957
Veröffentlichung	27.01.1958





RONNIE SELF

I Ain't Goin' Nowhere.....7
COLUMBIA 41102—A gently rhythmic weeper ballad is delivered in classy style by Self. Interesting use of vocal group helps develop a good sound. Nice material. **(Cedarwood, BMI)**

Bop-a-Lena....76
A frantic rockabilly side. Lots of steam here with plenty of crazy type lingo. Should register with the teen group. **(Cedarwood, BMI)**

„Billboard“-Musikmagazin 03. März 1958
(B-Seite zuerst genannt)

Übersetzung des „Billboard“-Artikels

Bop-A-Lena
Eine wahnsinnige Rockabilly-Seite.
Mit viel Dampf und jeder Menge irrer Umgangssprache.
Sollte bei den Jugendlichen sehr gut ankommen.

Wiederveröffentlichung auf der Ronnie Self-CD „Bop-A-Lena“ (1956 - ’63)

Jimmy Stone & The Rolling Stones 1956 - 1957 Rockabilly [RS 13]



Jimmy Stone



Coy McDaniel (and his **"4 in 1 Guitar"**)
als zusätzlicher Studio-Gitarrist

Jimmy Stone & The Serenaders
Ende 1955 nahm der Country-Sänger Jimmy Stone mit seiner Band, den Serenaders zwei Singles für das „Cross Country"-Label auf.

1. **„Mine"** Rockabilly
   „Found"
   Mit seiner Band, den Serenaders – Alias **The Rolling Stones**
   Und mit dem Studio-Gitarristen **Coy McDaniel**

2. **„How Do You Mend A Broken Heart"** Country
   „Shame On You"
   Nur mit seiner Band, den Serenaders
   Ohne Alias-Namen + Ohne Coy McDaniel

Zu der ersten Jimmie Stone-Single

„Mine" / „Found"
Wie viele andere Musiker, hängte sich auch der Country-Sänger Jimmy Stone an den damaligen Rock & Roll-Trend, und tauschte seine Akustik-Gitarre gegen eine E-Gitarre ein.

Studiogast Coy McDaniel
Die zweite E-Gitarre brachte Coy McDaniel mit, und sorgte für den satten Rockabilly-Sound. Neben seinen eigenen Plattenaufnahmen wie z.B. „Devil's Dream" (1952), war Coy McDaniel auch ein gefragter Studio-Gitarrist.

„Mine“ / „Found“ Insgesamt **7** verschiedene Pressungen
Jedoch nur eine **„Rolling Stones“-**Platte

Erst-Pressungen	**Cross Country-**Label	aus Garfield	Februar 1956
Jimmie Stone	Ohne Bandangabe	Vinyl-Single + Schellackplatte	

► Mitte 1956 zog das Cross Country-Label von Garfield nach Lodi um

Zweit-Pressung	**Cross Country-**Label	aus Lodi	Zweite Jahreshälfte 1956
Jimmy Stone	**and The Rolling Stones**	Nur als Vinyl-Single erschienen, weil **C.C.** die Schellack-Produktion in Lodi einstellte	

Lizenz-Pressungen	**Gone-**Label	aus New York	1957
Jimmy Stone	Ohne Bandangabe	Vinyl-Single + Schellackplatte	
		Erstpressungen	März 1957
		Zweitpressungen	Zweite Jahreshälfte 1957

4 Vinyl-Singles

Cross Country aus Garfield



Cross Country aus Lodi





Jimmy Stone's einzige Platte
mit der **Rolling Stones-**Angabe

Gone aus New York



Gone-Erstpressung

Gone-Zweitpressung, Single Nr. 4
Bild nicht vorhanden
▼ Label wie die 78er ▼

3 Schellackplatten



Cross Country-Pressung
aus Garfield



Gone-Erstpressung



Gone-Zweitpressung

1. Erstpressung Ohne Bandangabe Februar 1956
Cross Country, Garfield Mit Nennung des Gitarristen Coy McDaniel

Vocal by JIMMIE STONE
Accomp. COY McDANIELS GUITARIST

Falsche Schreibweisen Jimmie statt Jimmy
McDaniels statt McDaniel





Jimmy Stone & The Rolling Stones
Für die Zweitpressung wurde Jimmy's Nachname **Stone** *„ins Rollen"* gebracht, und seine **Serenaders** vorübergehend in **The Rolling Stones** umbenannt.

2. Zweitpressung Mit **Rolling Stones-**Angabe Zweite Jahreshälfte 1956
Cross Country, Lodi Ohne Nennung des Gitarristen Coy McDaniel

Jimmy Stone **and The Rolling Stones**

JIMMY STONE
and THE ROLLING STONES





3. Lizenzpressung Gone-Label, New York Erstpressung März 1957
Zweitpressung Zweite Jahreshälfte 1957

Im März 1957 erschien die Jimmie Stone-Single „Mine“ / „Found“ nochmals in Lizenz, auf der ersten Single des New Yorker „Gone“-Labels. Mit der Bestellnummer 5001.
Jedoch nur mit der der Sängerangabe Jimmy Stone.
(Weder mit Nennung der Rolling Stones, noch des Gitarristen Coy McDaniel).





„Cash Box“-Musikmagazin 27. April 1957

JIMMY STONE
(Gone 5001)

B+ “MINE” (2:37) [Realgone Music BMI—Jack Peters] Jimmy Stone has a real powerful offering in this slow beat, haunting love song. Stone’s treatment is in the current rock-a-billy feeling on a soft kick. Deck grows on the listener with each successive hearing. Could be a big one.

B “FOUND” (2:36) [Realgone Music BMI—Jack Peters] Stone does another excellent job on the flip. A quick beat country flavor that infects. Two “realgone” sides—but for the action we look to “Mine”.



Übersetzung des „Rolling Stones“-Artikels

“Mine” Jimmy Stone offeriert in diesem langsamen Liebeslied einen wirklich kraftvollen Rhythmus. Stone’s Spielweise ist im aktuellen Rockabilly-Empfinden ein sanfter Tritt. Das Stück setzt dem Hörer mit jedem weiteren Hören mehr zu. Könnte ein großer Erfolg werden.

“Found” Stone macht auf der Rückseite einen weiteren hervorragenden Job. Ein schneller rhythmischer Country-Stil, der ansteckt. Zwei Seiten, die gut abgehen – aber für die Action schauen wir auf „Mine“.

Komponisten-Angaben bei beiden Titeln



(Jack Peters)
(Arrg: Peters & James Fricchione)

Jack Peters: Geschäftsführer des „Cross Country“-Labels
James Fricchione: Gründer und Chef des „Cross Country“-Labels

Auf dem Lizenzlabel **Gone** bei beiden Titeln nur (Jack Peters)

Wiederveröffentlichungen (Basierend auf dem **Gone-**Label)

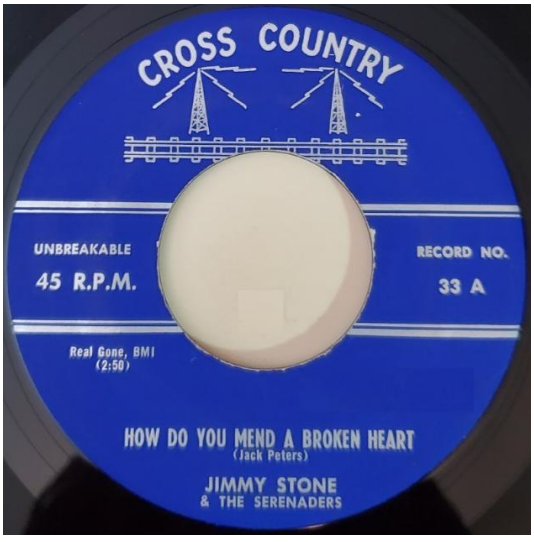
„Mine“ auf der 3CD-Box „War Paint: The Gone Records Story 1957 - 1962“

„Found“ auf der CD „That'll Flat Git It !, Vol.24
Rockabilly From The Vaults Of Roulette-Records“

Das Gone-Label bestand von 1957 bis 1962. Die Rechte gingen an das Roulette-Label. Daher erschien Jimmy Stone mit „Found“ in dieser CD-Serie in der Roulette-Folge.

Die zweite Jimmy Stone-Single Country-Musik
• Ohne Coy McDaniel
• Vermutlich auch als Schellackplatte erschienen

Jimmy Stone & The Serenaders April 1956
How Do You Mend A Broken Heart (Jack Peters)
Shame On You (Original: Tex Williams)





Weitere Aufnahmen von Jimmy „Rolling“ Stone sind mir nicht bekannt.

Fünf Namensbrüder
Von 1952 bis 1974 sind mir noch fünf weitere Country- und Rock & Roll-Sänger namens Jimmy / ie Stone bekannt. – Vier in Amerika, und einer in Südafrika.

Kurze „Cross Country"-Labelkunde

Cross Country-Label	**1954 - 1959**	**(Country + Rock & Roll)**
James Fricchione	Label-Gründer und Chef	
Jack Peters	Geschäftsführer	
Eddie McMullen #	Aufnahmeleiter und Talentsucher	(„A&R-Manager")

• Alle drei betätigten sich auch als Komponisten für die „Cross Country"-Interpreten

Firmenstart: September oder Oktober 1954

1954 bis Mitte 1956 in **Garfield** New Jersey 229 Outwater Lane (Platten ohne Adresse)

Mitte 1956 bis 1959 * in **Lodi** New Jersey 397 Passaic Avenue (Platten mit Adresse)

* Nach dem 03. März 1959 verliert sich meine Spur zum Cross Country-Label.

Eddie McMullen war auch Sänger und Musiker. Er nahm in den 40er und 50er Jahren auch einige Platten auf, die er zum größten Teil selbst komponierte.



„The Texas Story" 1946
(Hillbilly-Song)



„Eddie's Steel Guitar Boogie" 1947
(Country-Boogie – Instrumental)

► Zur „Cross Country"-Lizenzvergabe an das „Gone"-Label (Kurze „Gone"-Labelkunde)
Im Kapitel „Randnotizen" Siehe Seite 166

► Rolling Stones-Verbote in der DDR Mick Jagger, Andy Anderson und Jimmy Stone
Im Kapitel „Randnotizen" Siehe Seite 162

Danny Wyatt & The Rolling Stone Tunesters **Country** **[RS 14]**

Bekannter Zeitraum **1956 - 1957**

Zwei Singles auf dem **Ruby-**Label

Ruby 270 A	You Broke A Date, Vow And Heart	1956	(Danny Wyatt)
Ruby 270 B	Christmas In Kentucky	1956	(Danny Wyatt)
Ruby 480 A	Uruaguay	1957	Angaben nicht bekannt
Ruby 480 B	My Idle Love	1957	



270 A: „You Broke A Date, Vow And Heart“ 1956



270 B: „Christmas In Kentucky“ 1956

DJ-Promo



270 A: „You Broke A Date, Vow And Heart“ 1956



270 B: ‘‘Christmas In Kentucky „ 1956

Zur Gruppe selbst liegen mir keine mir weiteren Infos vor.

Nur dass sie ihre Platten im legendären **„Rainbow“-**Studio in Hamilton, Ohio aufnahmen. – Siehe nächste Seite.

Platten-Aufnahmen im „Rainbow“-Studio
Die Rolling Stone Tunesters nahmen ihre beiden „Ruby“-Singles im „Rainbow“-Studio auf.

Das **„Ruby“-**Label und das **„Rainbow“-**Aufnahmestudio gehörten dem vielseitig engagierten Larry Short aus Hamilton, in Ohio. (1285 Parkamo Avenue).

„Ruby“-Label
Eigentlich wollte Larry Short sein Label wie sein Studio auch „Rainbow“ nennen.
Doch der Name war schon von einem New Yorker Labelbetreiber patentiert. (Siehe S. 78)
Daher benannte Larry das Label nach seiner Frau Ruby.

Musikrichtungen: Country und Rockabilly (13 „Ruby“-Titel auf der LP „Ohio Rockabilly“)

„Rainbow Recording“-Studio
Inkl. eigener Hausband **„The Rainbow Rhythmaires“**

Nicht nur für sein „Ruby“-Label, sondern auch für private Kunden.
Von kurzen Sprachaufnahmen, bis hin zu aufwändigen Musikstücken.

Kompositionen
Larry Short bot auch seine Dienste als Komponist und Texter und an.

„Rainbow Enterprice“-Agentur
Und mit seiner „Rainbow Enterprice“-Agentur stand Larry Short seinen Interpreten und Kunden bezüglich Vermarktung und Auftritten mit Rat und Tat zur Seite.

Komplett-Paket
Eines der Komplett-Pakete aus dem Hause **„Ruby“ & „Rainbow“** ist Cliff Clay, mit seinem Country-Swing „Sugar Baby“, von 1956. (Auf der CD „Rough Stuff Boppin“)





„Rainbow Recording“-Werbeanzeige





Mitkomponist	Larry Short
Hausband	The Rainbow Rhythmaires
Veröffentlichung	„Ruby“-Label
Aufnahme	„Rainbow Recording“-Studio
„Rat und Tat“	„Rainbow Enterprice“-Agentur

Rolling Stones **Sommer 1956 - August 1962 [RS 15]**
Skiffle / Rock & Roll / Beat

• Die dritte von fünf Rolling Stones-Bands aus England – Aus Dover

Bandgründung
Kitson Keen und Brian Scotcher waren zwei Schulfreunde aus Dover. Im Sommer 1956 gründeten sie mit drei weiteren Freunden ihre erste Band The Rolling Stones.

Die Ur-Besetzung

Kitson „Kit“ Keen	Leadsänger + Leadgitarre
Bob Hopkins	Bass + Gitarre
Pete Piddock	Rhythmusgitarre + Gesang
Ronnie Hambrook	Bass + Saxophon
Brian Scotcher	Schlagzeug

4 Besetzungswechsel

Patrick Cahill	Okt. - Dez. 1960
Mick Morris	Dez. 1960 - Aug. 1962
Johnny Smith	1959 - 1961
Pete Inwood	1961 - 1962

Musikrichtungen: Diese Rolling Stones sind ein typisches Beispiel für viele englische Bands, die ihre Karrieren in den ’50er Jahren begannen.

Skiffle: Anfänglich spielten die Rolling Stones noch die damals in England sehr populäre Skiffle- und Blues-Musik.

Rock & Roll: Anschließend tauschten sie ihre Akustik-Gitarren gegen E-Gitarren ein, und nahmen sich den Rock & Roll-Star Elvis Presley zum Vorbild.

Beat: Ab Anfang der 60er Jahre wechselten sie dann über zur „neuen“ Beat-Musik. (Nach ihrer Auflösung 1962 spielten die „Ex-Stones“ in anderen Beat-Bands).

Rock-Musik: Ab Ende der 60er Jahre spielten die Musiker in verschiedenen Rock-Bands.

Die **„Skiffle-Stones“** mit Akustik-Gitarren August 1957



Die **„Rock & Rolling Stones“** mit E-Gitarren 1960



Die erste **Beat-Band** namens **The Rolling Stones**
Foto: Auftritt beim TV-Sender „Southern Television“, Ende 1961



1962: Beat-Aufnahmen
Der Jazz-Gitarrist Wout Steenhuis (u. a. in der Dutch Swing College Band)
wurde durch ihren 1961er Auftritt bei „Southern TV“ auf die Rolling Stones aufmerksam.

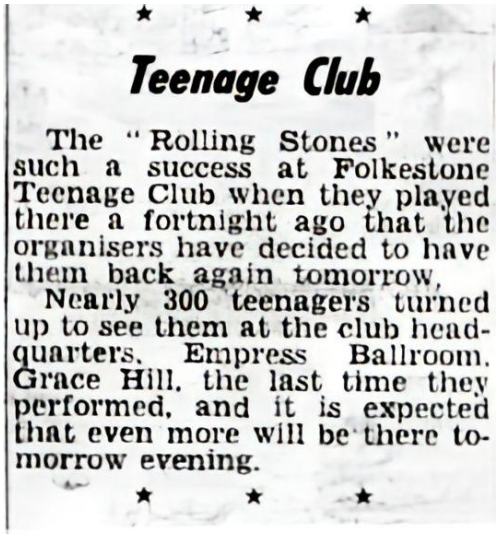
1962 produzierte Steenhuis mit ihnen zwei Aufnahmen
für eine Beat-Single, die aber nicht veröffentlicht wurden.

When My Little Girl Is Smiling (Original: The Drifters Januar 1962)
• Bei **SoundCloud** unter: *„When My Little Girl Is Smiling (The Original Rolling Stones)“*

Summertime (Original: George Gershwin 1935)
• Bei **YouTube** unter: *„The Original Rolling Stones - A Short History“.*



Cover-Motiv der unveröffentlichten Single
„When My Little Girl Is Smiling“
„Summertime“



Teenage Club

The "Rolling Stones" were such a success at Folkestone Teenage Club when they played there a fortnight ago that the organisers have decided to have them back again tomorrow.

Nearly 300 teenagers turned up to see them at the club headquarters, Empress Ballroom, Grace Hill, the last time they performed, and it is expected that even more will be there tomorrow evening.

Rolling Stones-Konzertanzeige
Vom 02. Dezember 1961

Übersetzung der Konzertanzeige

Teenage Club
Die „Rolling Stones“ waren bei ihrem Auftritt im Teenage Club in Folkestone vor zwei Wochen so erfolgreich, dass die Organisatoren entschieden haben, sie morgen (03.12.1961) wieder einzuladen. Fast 300 Teenager kamen, um sie im Clubheim zu sehen.

Im Ballsaal der Kaiserin, des Hotels Grace Hill, (ebenfalls in Folkestone), traten sie das letzte Mal auf, und es wird erwartet, dass morgen Abend noch mehr Fans da sein werden.

Namensrechte Juli 1962
Als die Rolling Stones aus Dover im Juli 1962 von einer neuen, gleichnamigen Band in London (den Jagger Stones) hörten, überlegten sie erst, sich ihren Bandnamen rechtlich schützen zu lassen, und notfalls die Jagger Stones zu verklagen…

Bandauflösung August 1962
…Doch sie entschieden, dass es Zeit für musikalische Veränderungen sei,
und lösten sich stattdessen im August 1962 auf.

Playboys September 1962 - 1967 Beat

Die drei „Ex-Rolling-Stones“ Mick Morris + Brian Scotcher + Pete Inwood
gründeten zusammen mit Dave English + Ron Watson
die Beat-Band **The Playboys**

Playboys-Artikel von 1965

„Einst waren sie die Rolling Stones“



The Playboys—one of the original groups in Kent

Once they were the Rolling Stones

THEY were one of the original groups in Kent way back in the skiffle days of 1957. Guess what their original name was? The Rolling Stones. But they changed that about three years ago to the Playboys.

Customers at Toft's Jazz Club in Folkestone know them well for they have been resident band there for about three years.

Their experience is appreciated and they hope to make the scene like another Kent group which started at the club, The Sundowners.

"Trouble is we don't get much time for any other appearances," said lead guitarist Mick Morris. "But we like it at Toft's and we've got quite a following."

The combo have cut several demo discs and have composed some of their own numbers. Current favourite at the moment is a ballad "Maybe It's Him."

They've come a long way since 1957. They've seen the rise of the groups and now they are witnessing the wane. But they are the sort of group who can always find work simply because they do a slick, professional job.

The line-up is: Mick Morris (lead guitar, organ and vocals); Dave English (vocals); Ron Watson (rhythm guitar); Pete Inwood (bass guitar) and Brian Scotcher (drums).

Übersetzung des Artikels, nebst Kommentar – Siehe nächste Seite

Übersetzung des Playboys-Artikels von 1965

Zeile unter dem Foto:

Die Playboys – eine der ursprünglichen Gruppen in Kent

Einst waren sie die Rolling Stones

Sie gehörten während der Skiffle-Tage von 1957 zu den Gruppen in Kent.

Ratet mal, wie ihr ursprünglicher Name lautete? **The Rolling Stones.**
Aber den Namen haben sie vor etwa drei Jahren in den **The Playboys** geändert.

Das Publikum des „Toft's Jazz Club" in Folkstone kennt sie gut, denn sie sind dort seit etwa drei Jahren eine Hausband.
Ihre Erfahrung wird geschätzt und sie hoffen, dass sie in der Szene genauso viel Erfolg haben werden, wie die Band The Sundowners, deren Karriere ebenfalls im „Toft's" begann.

„Das Problem ist, dass wir nicht viel Zeit für andere Auftritte haben", sagte Leadgitarrist Mick Morris. Aber wir mögen es bei „Toft's" und haben hier eine treue Fangemeinde."
Die Combo hat mehrere Demobänder aufgenommen #, darunter auch einige Eigenkompositionen. Ihr aktueller Favorit ist momentan die Ballade **„Mayby It's Him".**

Sie haben seit 1957 einen langen Weg zurückgelegt. Sie haben den Aufstieg der Gruppen gesehen, und jetzt erleben sie den Niedergang. Aber sie sind die Art von Gruppe, die immer Auftritte bekommen wird, einfach weil sie einen guten, professionellen Job machen.

Die Mitglied er sind:

* Mick Morris	Leadgitarre, Orgel + Gesang	
Dave English	Leadsänger	
Ron Watson	Rhythmusgitarre	
* Pete Inwood	Bass + Gesang	(Bei den Stones Gitarre + Gesang)
* Brian Scotcher	Schlagzeug	

* Zuvor bei den Rolling Stones

„mehrere Demobänder aufgenommen"
Aber keine Platten veröffentlicht

Kommentar

In diesem Artikel entsteht der Eindruck, als wären es die Rolling Stones, die sich einfach nur in The Playboys umbenannt haben.

Die Rolling Stones haben sich bereits im August 1962 aufgelöst.
Und bei den Playboys waren lediglich drei Mitglieder der Rolling Stones.
Aber davon ist in dem Artikel bewusst nicht die Rede.

Denn genau diese schwammig formulierten Halbwahrheiten erhöhten ihren **„Rolling Stones"-Nimbus** gegenüber den Jagger Stones.

Zwei Bands mit **Mick Morris** und den **Ex-Rolling-Stones ***

Playboys	**September 1962 bis 1967**	**Beat**	**2 Besetzungswechsel**		
Dave English	Leadsänger		Keith Adams	Mitte	1966
* Mick Morris	Leadgitarre, Orgel	+ Gesang			
Ron Watson	Rhythmusgitarre	+ Gesang			
* Pete Inwood	Bass	+ Gesang			
* Brian Scotcher	Schlagzeug		Roland Langley	Anfang	1966

Take Five	**1967 - 1970**	**Jazz-Rock**	**4 Besetzungswechsel**		
Dave English	Leadsänger		Mick Tracey	Bass + Gesang	1968 - 70
* Mick Morris	Leadgitarre	+ Gesang			
Jack Castle	Rhythmusgitarre	+ Gesang	Howard Oliver	Schlagzeug	1968
* Pete Inwood	Bass	+ Gesang	Bernie Shaw	Schlagzeug	1968 - 70
Mike Lord	Schlagzeug		Tony Lister	Schlagzeug	1970



Take Five 1967 Dave English Jack Castle * Pete Inwood * Mick Morris Mike Lord

Begleitmusiker Gitarre, Bass, Klavier, Orgel, Mandoline, Banjo, Ukulele, Schlagzeug + …

Neben seinen eigenen Bands begleitete **Mick Morris** in den 60er und 70er Jahren auch viele andere Interpreten im Studio und auf der Bühne – Unter anderem:

Cliff Bennett	John Mayall	Noel Redding (Bassist bei Jimi Hendrix)
Joe Brown	Moody Blues	Alvin Stardust
Cream * 1	Nero & The Gladiators	Supertramp
Desmond Dekker	Ted Nugent	Screaming Lord Sutch (Horror- + Monster-Rock & Roller)
Chris Farlowe	Alan Price	Tina Turner * 2
Georgie Fame	Searchers	Junior Walker
Wee Willie Harris	Sounds Incorporated	Geno Washington
Jimi Hendrix	Spotniks	Yardbirds * 3 (1968 in Led Zeppelin umbenannt)

Aufnahmen mit den 'Rolling Stone' Mick Morris und …

* 1 Eric Clapton von Cream … Aufnahmen mit den **Jagger Stones** (Seite 114)

* 2 Tina Turner … Auftritte mit den **Jagger Stones**

* 3 Jimmie Page von den Yardbirds + Led Zeppelin
… Aufnahmen mit den **Jagger Stones** (Seite 108)
1974 auch kurzzeitig Mitglied bei den **Jagger Stones** (Seite 116)

Rolling Stones-Sänger **Patrick Cahill**

Okt. - Dez. 1960 bei den **Rolling Stones** Lead-Sänger + -Gitarrist

1961 - 1962 alias „**Pat Parlow“**
Ab August 1962 alias „**Neil Landon“**

Neil Landon & The Burnettes **September 1962 bis Sommer 1966**
(„Kölsche Jungs“) Beide Fotos im **„Storyville“-**Club in Köln, 1965



Kevin Lang, Noel Redding, Neil Landon, Alan Dickenson und Pete Carter.



Kevin Lang, Neil Landon, Pete Carter und Noel Redding

Patrick Cahill	"Neil Landon"	Gesang	
Noel Redding		Gitarre	(1966 - 1970 Bassist bei Jimi Hendrix)
Kevin Lang		Bass	
Alan Dickenson		Orgel	
Pete Kircher	"Pete Carter"	Schlagzeug	(1982 - 1985 Drummer bei Status Quo)

Rare Live-LP: **„Neil Landon And The Burnettes**
Live At The Storyville, Köln In 1965”

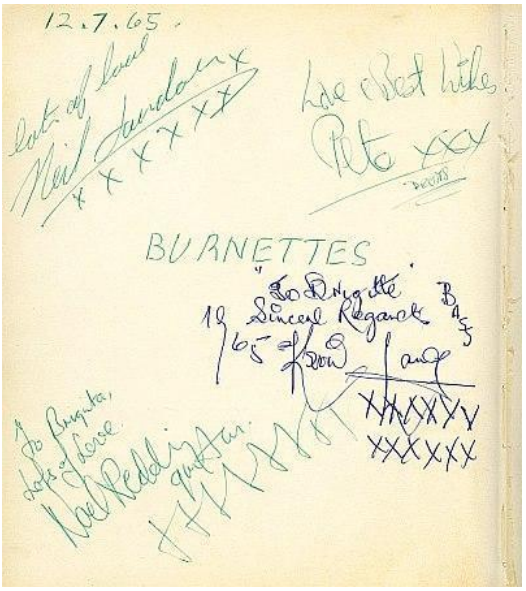
Infos und Bilder zur LP leider nicht vorhanden

Stattdessen eine **„Storyville“-**Annonce von 1965
Mit Neil Landon And The Burnettes



Handzettel vom Deutschen Beatfestival ’65 • Am 03.07.1965 • In der Kölner Sporthalle
Neben den **4** Hauptbands auch noch **10** Amateurbands aus NRW die *„um den Sieg spielten“*





Grün: Neil Landon • Pete Carter • Noel Redding
Blau: Kevin Lang (Ohne Alan Dickenson)

Burnettes-Annonce vom „Cellar Club“ in London
Konzert vom 03.12.1965



Nicht „From Germany“
Sondern „Back From Germany“

Es folgen vier kuriose Storys zu Neil Landon

1.	Vorband der Jagger Stones	mit den Burnettes	1963	Beat
2.	Vorband von Jimi Hendrix	mit Fat Mattress	1969	Progressiver Blues-Rock
3.	Sänger bei	Rudolf Rock und die Schocker	1975 - 2018	Deutscher Rock & Roll
4.	Sänger in	einer Rolling Stones-Coverband		

► **Story 1: Rolling Stones-Sänger als Vorband der Rolling Stones**

12.09.1963 Neil Landon & The Burnettes traten als Vorband der Jagger Stones auf.
Im „Cellar-Club“, in London.

Kein Umbau Die Jagger Stones nutzten Verstärker und Schlagzeug von den Burnettes.

Neil Landon & Noel Redding

Neil Landon und der Gitarrist Noel Redding spielten von 1962 bis 1970 gemeinsam in verschieden Bands. So auch in Neil's Bands **The Burnettes** und **The Fat Mattress.**

Als Mitglied bei **Jimi Hendrix Experience** spielte Noel Redding den Bass.
Parallel zu Jimi Hendrix spielte Noel auch weiterhin als Gitarrist in Neil's Bands mit.

► Story 2: The Fat Mattress (1968 - 1970) als Vorband von Jimi Hendrix

Bei Jimi's 1969er USA-Tour traten Neil Landon & The Fat Mattress als Vorband auf.
Als Ersatz für Noel Redding kam der Gitarrist **Steve Hammond** zu Fat Mattress.

Es wäre doch wesentlich origineller gewesen, wenn Noel Redding
auf dieser Tour in "seinen beiden Bands" gespielt hätte.



Jimi Hendrix
& Noel Redding



Steve Hammond mit Banjo
(In Chris Barber's Jazz-Band)



27.09.1969 Fat Mattress live
in der TV-Sendung „Beat-Club“
Mit ihrem Titel „Naturally“





▲ **Jimi Hendrix** und ▲ **Fat Mattress**
(Plus *„Other Top British Stars“*)
11.04.1969 • Dorton-Arena • In Raleigh

► **Story 3: Britischer Rolling Stones-Sänger als deutscher „Schock-Rocker“ !**

Neil Landon bei Rudolf Rock und die Schocker 1975 - 2018

• Deutsche Rock & Roll-Titel der 50er + 60er Jahre – (Ted Herold, Peter Kraus, Conny + …)

• Und viele eigene deutsche Rock & Roll-Spaß-Titel.

Email von Uli Salm (Alias **„Rudolf Rock“**)

Moin lieber Hermann.

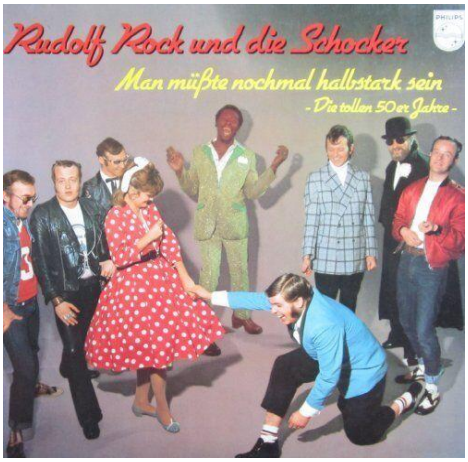
Pardon für die späte Antwort, ich war viel unterwegs.

Zu Patrick Cahill = Neil Landon

Neil ist ca. 1972 nach Hamburg gekommen, nachdem er seit ca. 1969 mit seiner Frau Bärbel Cahill, die aus Hamburg stammte, verheiratet war. Neil hat zuerst in kleinen Clubs gespielt, und dann die Session-Band **Neil Landon & Friends** auf die Beine gestellt.
In der Band war ich der Bassist, wenn ich konnte, ich war ja Bassist bei **Leinemann** und auch bei **Tiny’s Blues Limited.**
1975 hörte meine Band **Leinemann** auf live zu spielen, und da ich unbedingt weiter auf die Bühne wollte, gründete ich mein eigenes Projekt **Rudolf Rock und die Schocker.**

Es gab noch keine feste Band, ich hab einfach Musiker-Freunde ins Studio geholt, u. a. auch **Neil.** Auf dem 1. Album hat er noch keinen Solo-Song gehabt.
Aber dann war er als festes Mitglied bis ca. 2005 dabei und hat auf allen Alben gesungen.
Als Special-Guest war Neil dann bis 2018 dabei.
Wir haben immer darüber gelacht, dass Neil in meiner Band spielte und ich in seiner...

„Bässte“ Grüße, Uli



„Man müßte noch mal halbstark sein…“
Erstes „Schocker“-Album, 1976
(Patrick Cahill Links)



Neil Landon & Friends im „Onkel Pö“, in Hamburg

Live spielen die Schocker auch amerikanische Rock & Roll-Hits, von denen viele Titel im Original in Begleitung der **Rolling Stones aus Nashville** eingespielt wurden. (Seite 68).

► **Story 4:** So gesehen war der britische Rolling Stones-Sänger Patrick Cahill auch Mitglied in einer deutschen Rolling Stones-Coverband !

Rolling Stones 1957 - 1965 Western-Folk [RS 16]

• Die vierte von fünf Rolling Stones-Bands aus England – Aus Bristol

„Rolling Stones gegen Jagger-Stones“
1965 kam es in England zu einem legendären Namensrecht-Streit zwischen den Rolling Stones aus Bristol und den Jagger Stones aus London.

Dazu zwei Presseartikel von 1965:

„Stones gegen Stones“
Jugend- und Musikzeitschrift **„Bravo“** 25. Oktober 1965 Heft 44/1965

„Wir sind die echten Rolling Stones“
Tageszeitung **„Bild“** 25. September 1965 (Siehe nächste Seite)

„Bravo“ 25. Oktober 1965 Heft 44/1965



Stones gegen Stones

Renate Kern: Wieder ein Doppelerfolg?

Die Rolling Stones haben einen heftigen Streit mit den Rolling Stones. Erst jetzt hat sich herausgestellt, daß es bereits seit 1957 eine Gruppe dieses Namens gibt, die darunter sogar im Firmenregister eingetragen ist. Es handelt sich allerdings um drei Amateurmusikanten, die sich vorzugsweise Westernsongs widmen. Es sind drei Brüder aus Bristol, und sie heißen tatsächlich Stone. Bill (46) ist Klempner, Kenneth (37) Gasinstallateur, Keith (33) Kupferschmied. Die vergleichsweise bejahrten Herren bestehen nun auf ihrem Recht. Die weitaus bekannteren Rolling Stones sollen sich entweder umtaufen oder eine größere Schadenersatzsumme zahlen. Sagte Manager Andrew Oldham: „Wir haben von der Existenz dieser Kollegen natürlich nichts geahnt, die Steine nennen sich so im besten Wissen und Gewissen. Und im übrigen ist das doch ein Stoff für eine herrliche Filmkomödie!“

gen stets nach Hit!

In dieser Stadt / Wintersonne — Hildegard Knef (Decca 19 732)

Das sind zwei Lieder aus DIE BALLADE VON CAT BALLOU, dem letzten Film mit Nat King Cole. Eine

Die Stones haben Kummer mit den Stones

BRAVO 22

Stones gegen Stones
Die Rolling Stones haben einen heftigen Streit mit den Rolling Stones.
Erst jetzt hat sich heraus gestellt, dass es bereits seit 1957 eine Gruppe dieses Namens gibt, die darunter sogar im Firmenregister eingetragen ist. Es handelt sich allerdings um drei Amateurmusikanten, die sich vorzugsweise Westernsongs widmen.
Es sind drei Brüder aus Bristol, und sie heißen tatsächlich **Stone.**
Bill (46) ist Klempner,
Kenneth (37) Gasinstallateur,
Keith (33) Kupferschmied.

Die vergleichsweise bejahrten Herren bestehen nun auf ihrem Recht.
Die weitaus bekannteren Rolling Stones sollen sich entweder umtaufen oder eine größere Schadensersatzsumme zahlen. Der (Jagger Stones-)Manager Andrew Oldham sagte:

„Wir haben von der Existenz dieser Kollegen natürlich nichts geahnt,
die Steine nennen sich so im besten Wissen und Gewissen.
Und im Übrigen ist das doch ein Stoff für eine herrliche Filmkomödie !“

„Bild“-Zeitung 25. September 1965



Wir sind die echten „Rolling Stones“

Die „Rolling Stones“, wie ... sie kenn

sad. **Bristol, 25. September**

Die „Rollings Stones“, die erst vor kurzem Deutschlands Jugendliche in einen Begeisterungstaumel versetzten, sind gar nicht die echten rollenden Steine! Das behaupten die Original-„Rolling Stones“ (Foto oben), die in Bristol leben und statt heißer Beatmusik Volkslieder aus dem amerikanischen Westen singen.

Die drei Ur-Stones haben jetzt den Beat-Millionären den „Krieg erklärt“. Sie haben Mick Jagger, Brian Jones, Bill Wyman, Keath Richard und Charly Watts ein Ultimatum gestellt. Die langhaarigen Sänger sollen erklären, wie sie sich eine Einigung mit den Musikern aus Bristol vorstellen.

Wenn das Ultimatum nicht eingehalten wird, droht eine gerichtliche Auseinandersetzung.

Die Argumente der Volkssänger:

● **Die drei Brüder Bill (46), Kenneth (37) und Keath (33) heißen mit Nachnamen Stone.**

● **Ihren Künstlernamen „Rolling Stones“ haben sie am 18. November 1957 ins Firmenregister eintragen lassen. Zu der Zeit gingen die heutigen Beat-Idole noch zur Schule.**

Wir sind die echten Rolling Stones Bristol, 25. September

Die „Rolling Stones“, die erst vor kurzem Deutschlands Jugendliche in einen Begeisterungstaumel versetzten, sind gar nicht die echten rollenden Steine ! Das behaupten die Original-„Rolling Stones“ (Foto oben), die in Bristol leben und statt heißer Beatmusik Volkslieder aus dem amerikanischen Westen singen.

Die drei Ur-Stones haben jetzt den Beat-Millonären den „Krieg erklärt“. Sie haben Mick Jagger, Brian Jones, Bill Wyman, Keith Richards und Charlie Watts ein Ultimatum gestellt. **Die langhaarigen Sänger** sollen erklären, wie sie sich eine Einigung mit den Musikern aus Bristol vorstellen.
Wenn das Ultimatum nicht eingehalten wird, droht eine gerichtliche Auseinandersetzung.

Die Argumente der Volkssänger:
- Die drei Brüder **Bill** (46), **Kenneth** (37) und **Keith** (33) heißen mit Nachnamen **Stone.**
- Ihren Künstlernamen „Rolling Stones“ haben sie am 18. November 1957 ins Firmenregister eintragen lassen. Zu der Zeit gingen die heutigen Beat-Idole noch zur Schule.



Die große „ROLLING STONES“-Namensfrage

Namensrechte
Aus den beiden „Bild“- und „Bravo“-Artikeln von 1965 geht hervor, dass die Gebrüder Stone aus Bristol den Bandnamen „Rolling Stones“ bereits im November 1957 für sich patentieren ließen.
1965 haben sie dann die Jagger Stones bezüglich der Namensrechte herausgefordert, und ihnen mit einer *„Größeren Schadensersatzsumme“*
und einer *„Gerichtlichen Auseinandersetzung“* gedroht.

Ermessensfrage
Über den Verlauf und Ausgang des Rechtsstreits **„Rolling Stones gegen Jagger Stones“,** liegen mir (und den Jagger Stones-Experten) keinerlei Informationen vor.
Also spinne ich den Faden nach meinem eigenen Ermessen einfach mal weiter:

Einigung
Die Jagger Stones haben den Namen „The Rolling Stones“ beibehalten.
Also werden sich beide Parteien wohl auf eine „Summe X“ geeinigt haben.
Und die Gebrüder Stone traten fortan unter einem anderen Namen auf.

Die „offiziellen“ Rolling Stones
Anschließend haben sich die Jagger Stones Ende 1965 den Bandnamen Rolling Stones rechtlich schützen lassen. Seitdem sind die Jagger-Stones die offiziellen Rolling Stones.

Die „inoffiziellen“ Rolling Stones
Dennoch sind mir zwischen 1975 bis 2026
12 widerrechtliche, inoffizielle Bands,
mit dem Namen **The Rolling Stones** bekannt.

Stonewall Jackson & The Rolling Stones 1959 - 1960 Country [RS 17]
(Und die Rolling Stones aus Nashville) 1957 - 1983 Country [RS 12]

Stonewall Jackson (realer Name) aus Nashville, Tennessee war ein sehr erfolgreicherer Country-Sänger, mit Plattenveröffentlichungen von 1957 bis 1983.

Stonewall Jackson And His Rolling Stones 1959 - 1960 [RS 17]

1959 nahm Jackson den Titel **„Just A Rolling Stone“** auf.
Daraufhin stellte er seine Live-Band bis 1960 auf Konzerten und in den Medien als **The Rolling Stones** vor.

So auch zweimal im **„Billboard“-**Musikmagazin:

„Billboard“ 24.08.1959

Other Denny bookings have Stonewall Jackson and His Rolling Stones in Duluth, Minn., August 24, and in the Michigan-Canada area August 27-30.

„Billboard“ 04.01.1960

Smokey Smith typewrites from Des Moines that **Johnny Cash and the Tennessee Two, Marvin Rainwater, Stonewall Jackson and His Rolling Stones** and **Carl Mann** and his band chalked a healthy gross for him Sunday, December 13, tabbing $12,834.50 in three performances. . . .



Stonewall Jackson (links) und seine Rolling Stones

Schallplatten mit den Rolling Stones aus Nashville 1957 - 1983 [RS 12]

Seine Platten nahm Stonewall Jackson nicht mit seiner eigenen Band auf, sondern mit dem „Nashville-A-Team“. – (Ein Zusammenschluss von Musikern aus Nashville).

Zum „Nashville-A-Team“ gehörten auch die Rolling Stones aus Nashville.

Beim Titel „Just A Rolling Stone“ waren nur zwei der Rolling Stones dabei:

Grady Martin Gitarre
Buddy Harman Schlagzeug

Rolling Stones **„Insider“-Folk [RS 18]** Vermutlicher Zeitraum **Ende 50er**

Meine erste Rolling Stones-Platte: „Inside“
(Abseits der Jagger Stones) „Good Night Big Daddy“

Die Entdeckung
Bei einer Online-Auktion stieß ich zufällig auf eine Rolling Stones-Single auf dem Encore-Label. Das waren eindeutig nicht die Jagger Stones. Zwar wusste ich bereits, dass es schon vor Jagger & Co andere Rolling Stones-Formationen gab, kannte von diesen Bands aber noch keine Platte. Also bot ich einfach mal mit, und erhielt wider Erwarten für nur 6,50 Euro den Zuschlag.
Dass es nach den Jagger Stones auch noch weitere Rolling Stones-Formationen gab, war mir zu diesen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Die Musikrichtungen
„Good Night Big Daddy“ ist ein skurril gesungenes Gutenacht-Leid. Und das Banjo vereint auf wundersame Weise Bluegrass-Rhythmen mit Walzer-Takten.
Jedoch beim Titel „Inside“ verlor ich dann vollkommen die Fassung. Mehrstimmiger, rauer, schriller Gesang. Ein äußerst schräger Folk-Song, gepaart mit Country und Doowop.
Und obendrein stellt die Sängerin mit ihrer glasklaren Stimme ihr Talent als begnadete Opern-Diva unter Beweis.
Melodisch und rhythmisch kommt „Inside“ als gediegene Klammerblues-Ballade daher.

Diese Rolling Stones waren hervorragende Sänger und Musiker, die genial gekonnt neben der Spur spielten. Entweder man liebt diese vortrefflich schönen Underground-Balladen über alles, oder man läuft „Hilfe“-schreiend davon. Dazwischen gibt es nichts !
Spielweise, Klangbild und Label-Aufmachung lassen auf Ende der 50er Jahre schließen.

Die „erfolgreiche“ Suche
Meine Suche nach weiteren Schallplatten und Infos zu diesen kuriosen „Folk-Stones“ blieb leider erfolglos.
Aber stattdessen stieß ich dabei nach und nach auf insgesamt **34** weitere, mir zuvor unbekannte Bands, ebenfalls mit dem Namen **The Rolling Stones,** von 1916 bis 2026.

Fazit: Ohne diese „Insider“-Single gäbe es dieses „Insider“-Buch nicht !



„Inside“
Meine „normale“ Single (Schwarzes Vinyl)



„Good Night Big Daddy“
Musterplatte *„Not For Sale“* (Rotes Vinyl)

Rolling Stone/s Bekannte Zeiträume **1959 - 1961 Gospel**

1. Rolling Stones -Quartet (4 Mitglieder) 1959 **[RS 19]**

2. Rolling Stone -Quintet (5 Mitglieder) 1960 - 1961 **[RS 20]**

1. Rolling Stones-Quartet **1959 Gospel [RS 19]**

„A New Home In Heaven“ 1959: Auf dem Gospel-Label Bowman
„Book Of Life“

1959: Die letzte Rolling Stones-Schellackplatte



Unerwartetes Suchergebnis
Die einzige Info zum Rolling Stones-Quartet
ist die Angabe unter dem Gruppennamen „Tim Gomillion, Leader“.

Weitere Aufnahmen und Infos zu „Tims“ Rolling Stones-Quartet habe ich nicht gefunden.
Bei der Suche nach dem Rolling Stones -Quartet
stieß ich stattdessen auf das Rolling Stone -Quintet.

Die Aufnahmen des Rolling Stone-Quintets erschienen 1960 und ’61
auf dem Gospel-Label Choice.
Als Solist ist dort ein gewisser Timothy Gomillion genannt.
Sprich, der gesuchte „Tim“ vom Rolling Stones-Quartet auf dem 1959er Bowman-Label.

Besetzungsfrage
Die Besetzung des Quintets von 1960 ist mir bekannt.
Wurde das vorherige Quartet nur um ein Mitglied aufgestockt,
oder waren es zwei unterschiedliche Besetzungen?

2. Rolling Stone-Quintet **1960 - 1961 Gospel [RS 20]**

Aus Aiken, Süd Kalifornien (Vermutlich stammte das „Quartet“ auch aus Aiken)

Besetzung

Timothy Gomillion	Bandleader + Leadsänger + Komponist
George Counts	Manager + Sänger + Komponist
Charles Washington	
John Hamilton	
Robbie Lee Winters	

Studiogäste

James Counts
Roosevelt Counts

Für die Plattenaufnahmen brachte George Counts seine beiden Brüder James und Roosevelt Counts als Verstärkung mit ins Studio.
So wurde aus dem Rolling Stone-Quintet (5 Mann) ein Septet (7 Mann).

„Van Gelder“-Studio Englewood Cliffs, New Jersey

Seine Platten nahm das Rolling Stone-Quintet (-Septet) in dem für die Jazz- und Blues-Szene legendären „Van Gelder“-Studio auf.
(Dort war unter anderem auch das „Blue Note“-Label Stammkunde).

Choice-Label Newark, New Jersey

„Choice“ bedeutet so viel wie „erstklassig“.
1960 nahm das Rolling Stone-Quintet für „Choice“ vier „erstklassige“, am Rhythm & Blues und Doowop orientierte Gospel-Nummern auf.

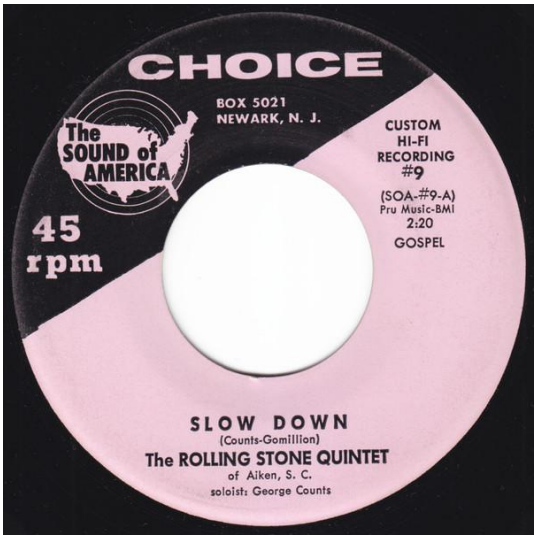
„Slow Down“	Single Nr. 9 A	1960
	Auch auf der LP „All God’s Children Got Shoes“	1960
Komposition:	(George Counts / Timothy Gomillion)	
„I Want To Know“	Single Nr. 9 B	1960
	Auch auf der LP „Lord, I Couldn't Hear Nobody Pray“	1961
Komposition:	(George Counts / Timothy Gomillion)	
„The Holy Number“	Nur auf der LP „All God’s Children Got Shoes“	1960
Komposition:	(Nicht bekannt *)	
„I Don't Need Nobody“	Nur auf der LP „Lord, I Couldn't Hear Nobody Pray“	1961
Komposition:	(Nicht bekannt *)	

* Nur auf den LPs, ohne Komponistenangaben erschienen.

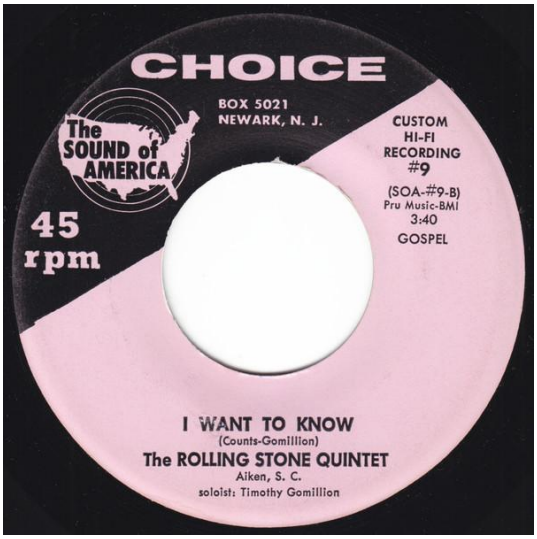
Single Choice Nr. 9

„Slow Down“	1960	
„I Want To Know“	1960	
Erstpressung	1960	mit rosa Etikett
Zweitpressung	1961	mit weißem Etikett

1960er Erstpressung, rosa

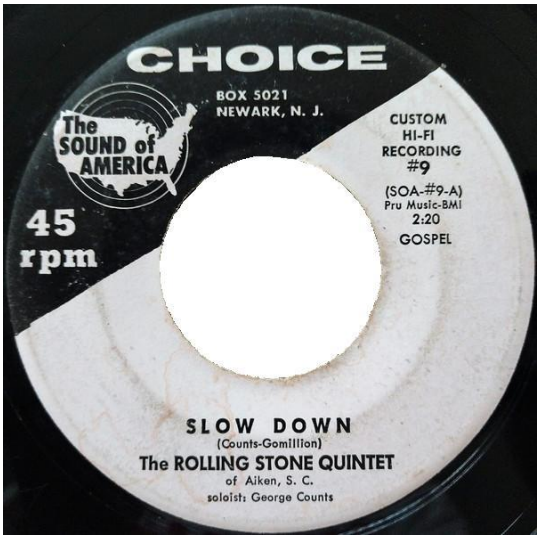


A-Seite: „Slow Down“

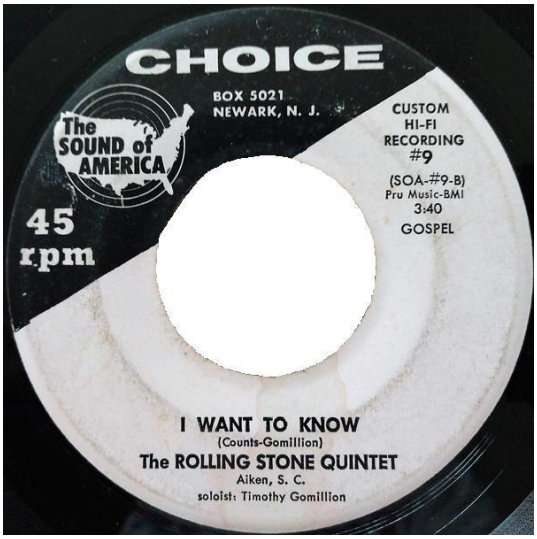


B-Seite: „I Want To Know“

1961er Zweitpressung, weiß



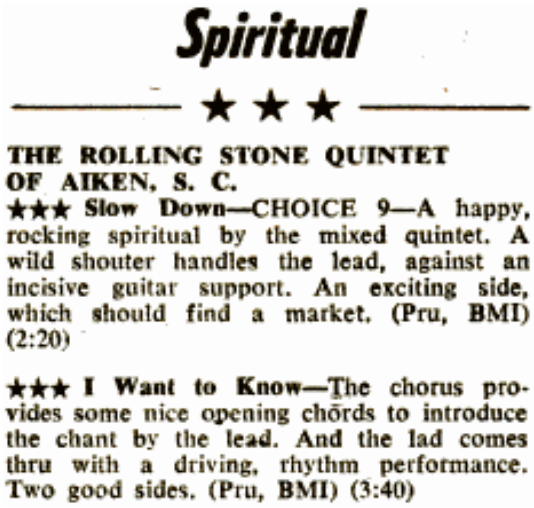
A-Seite: „Slow Down“



B-Seite: „I Want To Know“

Zwei Artikel zur „Rolling Stone“-Single

„Billboard“-Musikmagazin 14. November 1960



Spiritual

★★★

THE ROLLING STONE QUINTET OF AIKEN, S. C.
★★★ **Slow Down**—CHOICE 9—A happy, rocking spiritual by the mixed quintet. A wild shouter handles the lead, against an incisive guitar support. An exciting side, which should find a market. (Pru, BMI) (2:20)

★★★ **I Want to Know**—The chorus provides some nice opening chords to introduce the chant by the lead. And the lad comes thru with a driving, rhythm performance. Two good sides. (Pru, BMI) (3:40)

Übersetzung des „Billboard“-Artikels

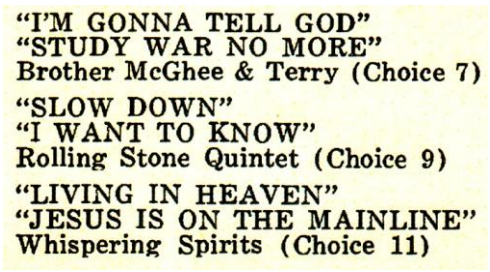
Das Rolling Stone-Quintet aus Aiken, Süd Kalifornien
★★★ **Slow Down** – Choice 9 A
Ein fröhlich, rockendes Spirituel vom gemischten Quintet.
Ein wilder Shouter übernimmt die Führung, inklusiver Gitarrenunterstützung.
Eine aufregende Seite, die einen Markt finden sollte.

★★★ **I Want To Know** – Choice 9 B
Der Chor bietet ein paar schöne Eröffnungsakkorde, um den Gesang an der Spitze einzuführen. Und der Leadsänger steigt mit einer treibenden Rhythmus-Einlage ein.
Zwei fabelhafte Seiten.

„Cash Box“-Musikmagazin 19. November 1960

Drei Choice-Singles:

Nr. 7 Brother McGhee & Terry (Die Blues-Legenden Brownie McGhee & Sonny Terry)
Nr. 9 Rolling Stone-Quintet
Nr. 11 Whispering Spirits



“I’M GONNA TELL GOD”
“STUDY WAR NO MORE”
Brother McGhee & Terry (Choice 7)
“SLOW DOWN”
“I WANT TO KNOW”
Rolling Stone Quintet (Choice 9)
“LIVING IN HEAVEN”
“JESUS IS ON THE MAINLINE”
Whispering Spirits (Choice 11)

Das Rolling Stone-Quintet, auch auf zwei LPs des „Choice“-Labels

Beide LPs mit verschieden Gospel-Interpreten.
Jeweils zwei Titel mit dem Rolling Stone-Quintet.

„All God’s Children Got Shoes“ 1960

„The Holy Number“	nur auf dieser LP	1960
„Slow Down“	und auf der Single 9 A	1960

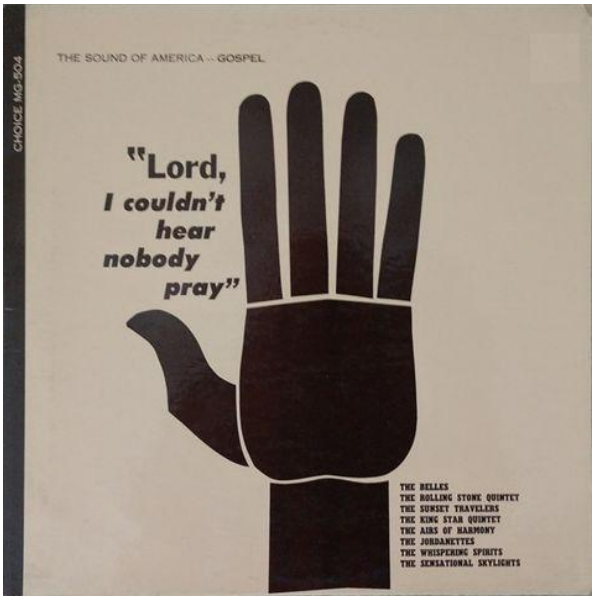


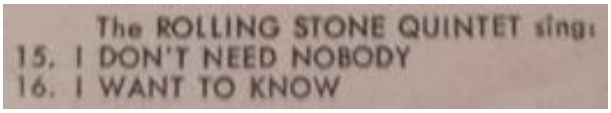


Labelangabe: „Stones“ statt „Stone“

„Lord, I Couldn't Hear Nobody Pray“ 1961

„I Don't Need Nobody“	nur auf dieser LP	1961
„I Want To Know“	und auf der Single 9 B	1960





„Billboard“-Musikmagazin 04. Dezember 1961
• Zur LP „Lord, I Couldn't Hear Nobody Pray“ 1961

GOSPEL

★★★★ LORD, I COULDN'T HEAR NOBODY PRAY

Various Artists. Choice MG-504—Earlier albums in the new Choice line have sold unusually well in the gospel field and this new selection of fine groups can be another winner. Among those represented (they each do a pair of offerings) are the Belles, Sunset Travelers, Airs of Harmony, Whispering Spirits, Jordanettes, Sensatioal Skylights, King Star Quintet and the Rolling Stone Quintet. A lot of feeling and emotion packed into these grooves.

Übersetzung des „Billboard“-Artikels

★★★★ „Herr, ich konnte niemanden beten hören“
Verschiedene Interpreten. Choice MG-504. Frühere Alben in der neuen Choice-Reihe haben sich im Gospel-Bereich außergewöhnlich gut verkauft, und diese neue Auswahl erlesener Gruppen kann ein weiterer Erfolg werden. Unter den Gruppen sind (…) und das Rolling Stone-Quintet. In diesen Grooves stecken viel Gefühl und Emotionen.

Verwirrende Besetzungsangaben
Auf den Etiketten der Single und den beiden LPs ist nur das „Rolling Stone Quintet“ (5 Mann) genannt. Ohne Besetzungsangaben.
In den Begleittexten auf den beiden LP-Hüllen sind neben den Quintet-Mitgliedern jeweils auch die beiden „Studiogäste“, die Counts-Brüder Roosevelt und James mit aufgeführt.

Text auf der LP „Lord, I Couldn't Hear Nobody Pray“ 1961
Und zum Schluss haben wir das sagenhafte Rolling Stone Quintet aus Aiken
mit „I Don't Need Nobody“ und „I Want To Know“ mit… (Nennung aller 7 Studiomitglieder).

- Rolling Stone-Quintet 5 Personen
- Nennung aller Mitglieder 7 Personen

Text auf der LP „All God’s Children Got Shoes“ 1960
Die zweite Seite beginnt mit dem Talent des fabelhaften Rolling Stone Quintets aus Aiken, S.C., dies ist eine der besten Gruppen im Quartet-Stil, die ich in letzter Zeit gehört habe, sie singen "The Holy Number" und "Slow Down" mit… (Nennung aller 7 Studiomitglieder).

- Rolling Stone-Quintet 5 Personen
- Quartet-Stil 4 Personen
- Nennung aller Mitglieder 7 Personen

Fazit: Für die nicht eingeweihten Leser sind diese widersprüchlichen Angaben einfach nur verwirrend.

Wiederveröffentlichung
Vom Rolling Stone-Quintet wurde bisher nur der Titel **„I Want To Know“** auf der 2CD-Box **„Gospel La Grande Anthologie 1927 - 1963“** wieder veröffentlicht.

Mark Lewisohn „And His Three Rolling Stones“

Bekannte Zeiträume
1956, 1958, 1961

Auf der Suche nach den Verbindungen zwischen den Jagger Stones und den Beatles lernte ich auch den renommierten Autor mehrerer Beatles-Bücher, Mark Lewisohn kennen.

Mark überreichte mir aus seinem umfangreichen Beatles-Fundus ein Überraschungs-Paket mit gleich **drei** weiteren Rolling Stones-Formationen !

Zitat aus Marks Buch **„The Beatles – All These Years“:**

1. …so there was an American group called the Rolling Stones.
   On 11 March 1961, (…) the Rolling Stones – “The South’s Most Popular Dance Band” – were playing at the Municipal Auditorium in Vicksburg, Mississippi.
2. There was also (in 1956) a Rolling Stones gospel choir in Fort Pierce, Florida; and
3. (1958) a group of singers from Waco, Texas, called the *Rolling Stones Quartet.*

1. …so gab es auch eine amerikanische Gruppe namens die Rolling Stones.
   Am 11. März 1961, (…) die Rolling Stones – „Die bekannteste Tanzband des Südens“ – spielte im Gemeide-Hörsaal in Vicksburg, Mississippi.
2. 1956 gab es auch einen Rolling Stones-Gospelchor in Fort Pierce, Florida; und
3. 1958 eine Gruppe von Sängern aus Waco, Texas, namens das Rolling Stones-Quartet.

1. Rolling Stones **1961** **[RS 21]**
„Die bekannteste Tanzband des Südens“ – Aus Jackson, Mississippi

Konzert am 11. März 1961 im Gemeinde-Hörsaal in Vicksburg, Mississippi.
Die Infos und der „Promi“-Slogan stammen vom Konzert-Plakat. (Siehe nächste Seite).

Zu den Rolling Stones Nr. 2 + 3 hat Mark Lewisohn keine weiteren Informationen, und kann sich auch nicht mehr an die Quellen, oder Informanten erinnern.

2. Rolling Stones **1956** Gospelchor – Aus Fort Pierce, Florida **[RS 22]**

Ein Mitglied konnte ich noch ausfindig machen:

Eugene Scott: Er verstarb am 21. Oktober 2008 im Alter von 89 Jahren.
Zitat aus seinem Nachruf im Netz:

He was a member of First Bethel Missionary Baptist Church
and sang with the gospel quartet group called "The Rolling Stones".

Er war ein Mitglied der First Bethel Missionary Baptist Church
und sang in der Gospel-Quartettgruppe namens „The Rolling Stones“.

3. Rolling Stones-Quartet **1958** Gesangsquartett – Aus Waco, Texas **[RS 23]**

Zu diesem Quartett fand ich keine weiteren Infos.

Zu den „1961er“ Rolling Stones:

Das Konzert-Plakat
Mark Lewisohn besitzt den Auktions-Katalog „It's Only Rock N Roll“ vom 16.12.2005.
Darin ist auch das Plakat der „1961er“ Rolling Stones angeboten und abgebildet.

Neben seinem Buch-Zitat mailte Mark mir auch einen Scan des Plakats.

Die Rolling Stones bitten zum TANZ !



- Maßangaben: 11,00 X 14,00 X Inch (= 27,94 X 35,56 cm)
- Startpreis: $ 100,00 Angabe im Katalog
- Zuschlag bei: $ 303,43 Angabe auf der Webseite des Kataloges

Ein Fake-Plakat?

Bei den „1961er“ Plakat-Angaben kamen bei mir gewisse Bedenken auf.
Eine Tanzkapelle namens The Rolling Stones, aus Jackson, im Jahr 1961…?

Die Rock & Roll-Band Andy Anderson & The Rolling Stones
stammte auch aus Jackson. Sie existierte von 1954 bis 1958.

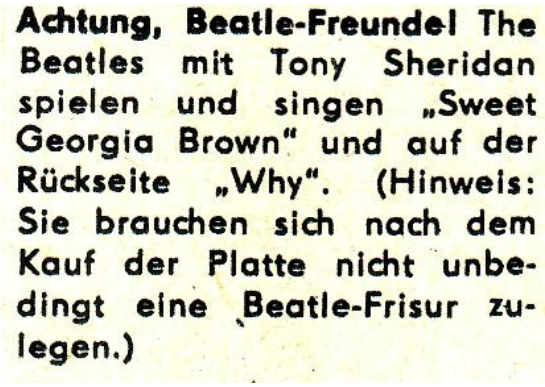
- Kurz danach eine neue, gleichnamige Band, im selben Ort? – Wohl eher nicht !
- In der Sammler-Szene fand ich keinerlei Erwähnung zu den „1961er“ Rolling Stones.
  Und vor allem von Andy Anderson und seinen Rolling Stones gibt es dazu keinen Hinweis.
- Warum ließen sie ihre Namensbrüder in ihrer Band-Historie unerwähnt?
  Das wäre doch eine interessante, und vor allem auch kuriose Ergänzung.
- Dass Andy und seine Stones aus Jackson von der Existenz einer zweiten Rolling Stones-Formation in Jackson, nichts mitbekommen haben könnten, halte ich für ausgeschlossen.
- Zum genannten Sponsor „Vicksburg Boat Racing“ fand ich keine Infos. (Ein Fake-Name?)
- Hinzu kommen die fragwürdigen Maßangaben von 27,94 X 35,56 cm.
  Für ein Plakat zu klein und für ein Handzettel zu groß.
- Haben diese „1961er“ Rolling Stones womöglich gar nicht existiert?
- Hat da vielleicht jemand in betrügerischer Absicht ein Fake-Plakat gedruckt,
  ohne zu wissen, dass es kurz zuvor tatsächlich eine Band
  namens The Rolling Stones in Jackson gab?

Bin gespannt wann / ob sich der Fall aufklärt…!

Vielen Dank an den **Beatles-Historiker** Mark Lewisohn, dass er
„Seine Drei Rolling Stones“
für unsere **Rolling Stones-Historie** zur Verfügung gestellt hat.

Als kleines „Dankeschön“ habe ich Mark ein Exemplar
der DDR-Jugendzeitschrift **„Neues Leben“** zugesandt.

Ausgabe 2/1965, mit einen **wichtigen „Hinweis“** für alle Beatles-Fans !


Achtung, Beatle-Freunde! The Beatles mit Tony Sheridan spielen und singen „Sweet Georgia Brown“ und auf der Rückseite „Why“. (Hinweis: Sie brauchen sich nach dem Kauf der Platte nicht unbedingt eine Beatle-Frisur zulegen.)

Die „Jagger Stones“ **Seit 1962 Beat / R&B [RS 24]**

Aus England, London

Bereits die fünfte Rolling Stones-Band in England – Zuvor schon:

1916 - 1939	1931 - 1940	1956 - 1962	1957 - 1965
Aus Scarborough (S. 11)	Aus London (S. 26)	Aus Dover (S. 81)	Aus Bristol (S. 91)

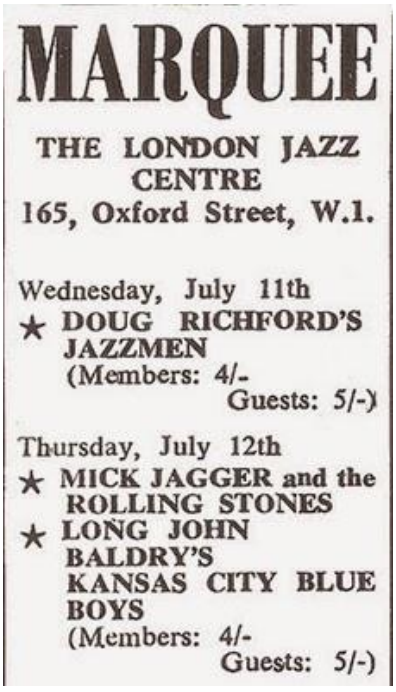
1962 Von den Blue Boys zu den Rolling Stones

1962 benannte sich die unbekannte, britische Rhythm & Blues-Band **Little Boy Blue And The Blue Boys** in **The Rolling Stones** um.
(In beiden Bands gab es mehrere Besetzungswechsel).

Die Idee zum neuen Bandnamen stammte vom Blue Boys-Gitarristen und Muddy Waters-Fan Brian Jones.
In Anlehnung des 1950er „Rolling Stone-Blues“ von Muddy Waters.

12.07.1962 Erster Rolling Stones-Auftritt – Im Londoner Jazz-Club "Marquee"

• Annonce und Artikel zum Premiere-Konzert



MARQUEE

THE LONDON JAZZ CENTRE
165, Oxford Street, W.1.

Wednesday, July 11th
★ **DOUG RICHFORD'S JAZZMEN**
(Members: 4/- Guests: 5/-)

Thursday, July 12th
★ **MICK JAGGER and the ROLLING STONES**
★ **LONG JOHN BALDRY'S KANSAS CITY BLUE BOYS**
(Members: 4/- Guests: 5/-)



MICK JAGGER FORMS GROUP

MICK Jagger, R&B vocalist, is taking a rhythm and blues group into the Marquee tomorrow night (Thurs) while Blues Inc. is doing its Jazz Club gig.

Called 'The Rolling Stones' ("I hope they don't think we're a rock 'n' roll outfit", says Mick) the lineup is: Jagger, (voc), Keith Richards, Elmo Lewis (gtrs), Dick Taylor (bass), 'Stu' (pno), Mike Avery (drs).

Zur Annonce
• Anfänglich noch als Mick Jagger and the Rolling Stones angekündigt.
• Nach den Rolling Stones spielte eine andere „Blue Boys“-Kapelle auf.

Zum Artikel
• Dieser Bericht vom 11.07.1962, ist der erste Zeitungsartikel, der über die Rolling Stones geschrieben wurde.

Übersetzung des Artikels – Siehe nächste Seite

Von **Little Blue Boy & The Blue Boys** gibt es LPs und CDs mit ihren damals unveröffentlichten Demoaufnahmen. – Dazu der Bassist Dick Taylor in einem TV-Interview:
„Wir waren mindestens genauso schlecht, wie die meisten anderen auch".

Übersetzung des Stones-Artikels vom 11. Juli 1962

Mick Jagger formiert eine Gruppe
Mick Jagger, R&B-Sänger, tritt morgen Abend (Donnerstag) mit einer Rhythm & Bluesgruppe im Marquee-Club auf. Sie nennen sich „The Rolling Stones".
(„Ich hoffe, sie denken nicht, dass wir eine Rock'n'Roll-Band sind", sagte Mick).

Die Mitglieder sind:

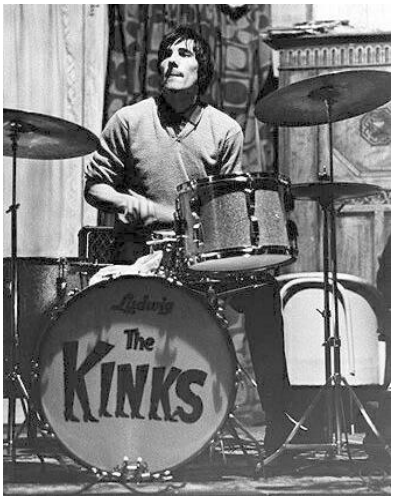
Mick Jagger	Gesang	
Keith Richards	Gitarre	
Elmo Lewis	Gitarre	Elmo Lewis = Damaliger Künstlername von Brian Jones
Dick Taylor	Bass	
‚Stu'	Klavier	‚Stu' = Ian Stewart
Mick Avory	Schlagzeug	(Im Artikel irrtümlich Mike Avery)

Dick Taylor und Mick Avory verließen im Dezember 1962
die Rolling Stones, weil sie in der Band ***keine Zukunft*** sahen !

- Der Bassist Dick Taylor wurde durch Bill Wyman ersetzt.
  Dick gründete 1963 die Band **The Pretty Things,** in der er die Leadgitarre spielte.
- Der Drummer Mick Avory wurde durch Charlie Watts ersetzt.
  Mick war von 1964 bis 1984 Schlagzeuger in der Band **The Kinks.**



Dick Taylor (Pretty Things)



Mick Avory (Kinks)

The Pretty Things	Benannt nach dem Bo Diddley-Titel „Pretty Thing" von 1955. Eine Rhythm & Blues-Band mit finsteren Psychedelic-Elementen.
Viele Klassiker, u. a.	„Don't Bring Me Down" 1964 R&B / Psychedelic-Rock
The Kinks	Benannt nach dem englischen Begriff „Kinky" (= Abnorm, Pervers)
Bekannter Klassiker	„You Really Got Me" 1964 R&B / Garage-Rock

The Rolling Stones	**Besetzung ab Januar 1963**	
Mick Jagger	Leadsänger	
Brian Jones	Leadgitarre	Und jede Menge weitere Instrumente…
Keith Richards	Rhythmusgitarre	
Bill Wyman	Bass	Ab Dezember 1962
Charlie Watts	Schlagzeug	Ab Januar 1963
Ian „Stu“ Stewart	Klavier + Orgel	Rolling Stones-Mitglied bis zu seinem Tod 1985

Alle 6 Rolling Stones Anfang 1963

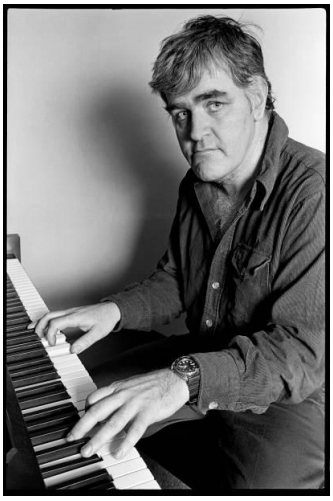
Oben: Brian Jones, Mick Jagger

Unten: **Ian Stewart,** Keith Richards, Charlie Watts, Bill Wyman



Ian „Stu“ Stewart

The King Of Boogie Woogie



Ian „Stu“ Stewart

Der weniger bekannte „Sechste Rolling Stone“ Ian Stewart agierte nur im Hintergrund. Auf den Bandfotos und Plattencovern war er nie mit abgebildet.

• Dieses Rolling Stones-Foto von Anfang 1963, zusammen mit Ian Stewart, hat absoluten Seltenheitswert !

Ian Stewart sorgte für die markanten Boogie Woogie-Parts bei den Rolling Stones.

Sein mit Abstand heftigstes Klangbeispiel ist die mystische Stones-Kifferhymne „Stoned“ von 1963, in einem derben „Hammer-Piano“-Stil.

Neben seiner Mitgliedschaft bei den Rolling Stones hatte Ian Stewart kurzweilig auch eigene Bands, und spielte zusätzlich bei anderen Gruppen und Jam-Projekten mit.

Die Rolling Stones und Led Zeppelin

• Ian Stewart wirkte auch als Pianist und Texter
bei 'seinem' Led Zeppelin-Titel **„Boogie With Stu“** mit.

„Boogie With Stu“ 1971 (Erst 1975 veröffentlicht)

• Umgekehrt spielte der Led Zeppelin-Gitarrist Jimmy Page
bei mindestens drei Rolling Stones-Titeln mit:

„Heart Of Stone“ 1965
Zu der Zeit spielte Jimmy Page bei den Yardbirds – 1968 in Led Zeppelin umbenannt

„Scarlet“ 1974 (Erst 2020 veröffentlicht)
„One Hit (To The Body)“ 1986



Jimmy Page & The Rolling Stones
„Heart Of Stone“ 1965

05.11.1963 Das einzige Rolling Stones-Konzert im „Cavern Club“ in Liverpool, zusammen mit 3 weiteren Bands. (Stammclub der Beatles)
Annonce aus der Musikzeitschrift „Mersey Beat“
Mit Autogramm vom „Cavan“-Manager Bob Wooler



BBC Rare Radioaufnahmen der Rolling Stones

Neben ihren offiziellen Schallplatten nahmen die Rolling Stones von 1963 bis 1965 separat auch Titel für den Radiosender BBC auf. Diese Aufnahmen waren ursprünglich nur für die Musiksendungen der BBC vorgesehen. Nicht zur Veröffentlichung auf Schallplatten.

1973 erschien von diesen BBC-Aufnahmen der Rolling Stones dann doch eine Single mit vier Liedern (EP), in einer limitierten Auflage von nur 500 Exemplaren.

Titel der BBC-EP:

„Wanted: Now And Alive !“	Original	Aufnahme	BBC-Sendung	Sendetermin
A „Cops And Robbers	(Bo Diddley)	19.03.1964	Blues In Rhythm	09.05.1964
B „Memphis Tennessee“	(Chuck Berry)	05.10.1963	Saturday Club	26.10.1963
B „Roll Over Beethoven“	(Chuck Berry)	05.10.1963	Saturday Club	26.10.1963
B „Fanny Mae“	(Buster Brown)	20.08.1965	Saturday Club	18.09.1965

BBC Klangbild der Erstpressung

Die verwendete Aufnahme-Technik für die BBC-Aufnahmen, und eine unsaubere, stark schwankende Aussteuerung bieten dieser EP einen ganz besonderen „Garage-Sound“. Krächzender Gesang, verzerrte Gitarren, und ein allgemein blechern schallendes Klangbild. Ergebnis: Derber, dreckiger Rhythm & Blues vom Feinsten.

BBC Spätere Pressungen

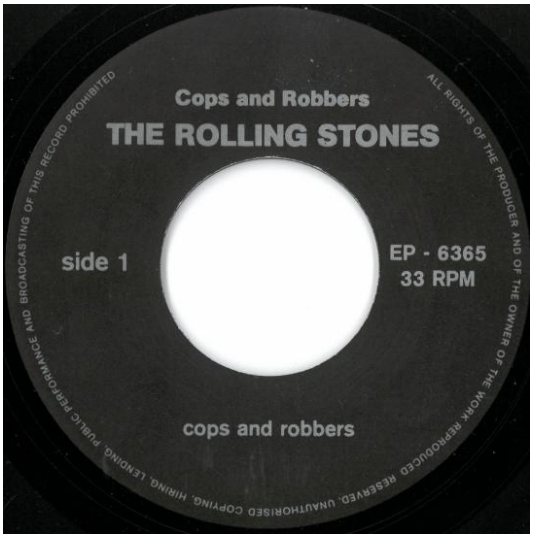
Seit 1980 bis heute erscheinen zahlreiche LPs und CDs mit vielen weiteren BBC-Aufnahmen der Rolling Stones in höheren Auflagen.
U. a. auch Repros der „Wanted: Now And Alive !“-EP, auf verschiedenen Labeln.

BBC Klangbilder

Im Gegensatz zu der „Wanted: Now And Alive !“-EP von 1973 wurden die späteren BBC-Veröffentlichungen der Rolling Stones Klangtechnisch stark bereinigt. Kurz um, verfälscht…!

…da bevorzuge ich doch lieber das unverfälschte und authentische Klangbild meiner raren Erstpressung von 1973, auf dem „Cops And Robbers“-Label !





15. September 1965 Die Rolling Stones-Fans zerlegten die Waldbühne in Berlin







Die Schlacht in der Waldbühne

Bild ZEITUNG

Berlin, 16. September 1965

„Ich saß in der Hölle"

Von MARIANNE KOCH

Ich kenne jetzt die Hölle. Mein Beruf hat mich gelehrt, ziemlich tapfer zu sein. In der Waldbühne hatte ich in der vergangenen Nacht das Fürchten gelernt. Eine tosende, entfesselte Masse jauchzt. Drängende, trampelnde, stampfende Leiber an den Eingängen. Wer keine Ellenbogenkraft hat, wurde fast zerquetscht.

Dann im Innenraum ein Tanz der Hexen in der Walpurgisnacht. Flammende Fackeln. Die Luft ist erfüllt vom Kreischen der 21 000 und vom hämmernden Beat der Kapellen, die

Menge die Bühne. Die Polizei ist angeschlagen. Das Chaos ist ausgebrochen. Die Musik verstummt jäh. Ist die Schau nach acht Sekunden bereits beendet?

Aber es geht weiter. Der

350 POLIZISTEN MIT HUNDEN

Viele Mädchen und Jungen ließen sich verletzen und

DDR-Tageszeitung „Neues Deutschland" vom 17. September 1965
Mit einem Auszug aus der „Bild"-Zeitung vom 16. September 1965

„Rollende Steine“ wurden überrollt

Krawalle in der Waldbühne – 67 Verletzte

Es war eine rauschende Beat-Nacht

Tumulte, Schlägereien und Raketen um die „Rolling Stones“.

TRAUERSPIEL IN DER WALDBÜHNE

Warum ausgerechnet das Konzert in der Berliner Waldbühne vollkommen aus den Fugen geriet, ist nicht nachvollziehbar. Dazu gibt es verschiedene Aussagen und Berichte.
Angeblich haben die Vorbands zu lange und zu schlecht gespielt.
Und dass anschließend die Rolling Stones nach 20 Minuten aufgehört haben zu spielen, soll dass Fass endgültig zum Überlaufen gebracht haben.
Doch dem widerspricht, dass die anderen Konzerte der Tour das gleiche Programm boten. Und dort kam es zu keinerlei Ausschreitungen.

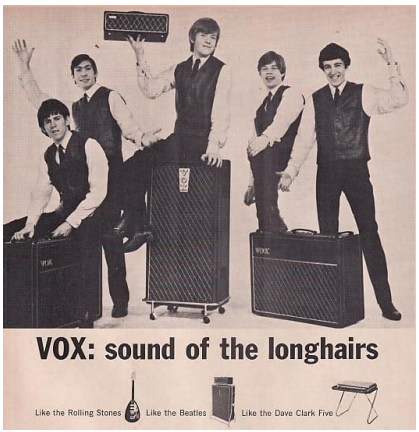
Im Zuge der Recherchen lernte ich einen Berliner Stones-Fan kennengelernt, der selbst in der Waldbühne dabei war. Er konnte sich das auch nicht erklären, und sagte:
„Auf einmal kippte die Stimmung und das Konzert artete in Randale und Zerstörung aus“.

Endergebnis: „67 Verletzte“, jede Menge Verhaftungen und erhebliche Sachschäden.

Mein persönlicher Verdacht zu diesem fragwürdigen Vorfall: Siehe Seite 162.

„*VOX: Klang Der Langhaarigen*“

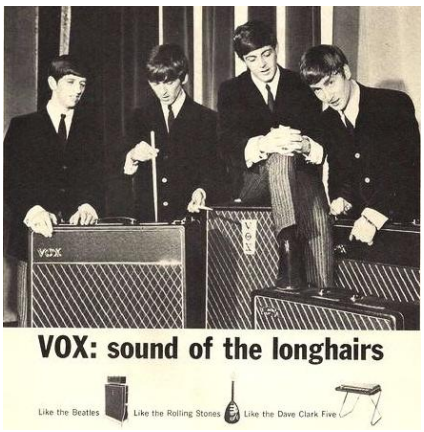
Für 1965 ein provokanter Werbeslogan
Die **Rolling Stones** und **Beatles** nutzten
u. a. Instrumente und Verstärker der Marke **Vox**



Rolling Stones



Bill Wyman
Stones-Bassist

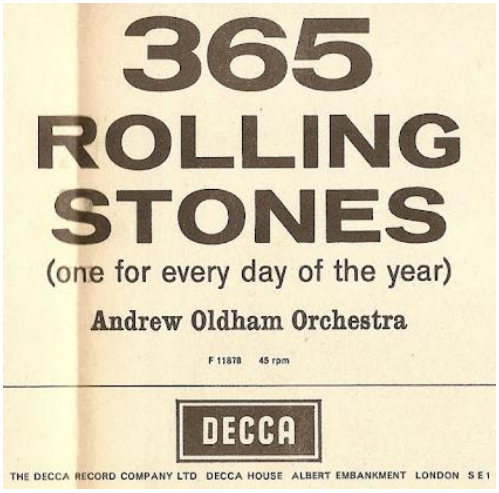


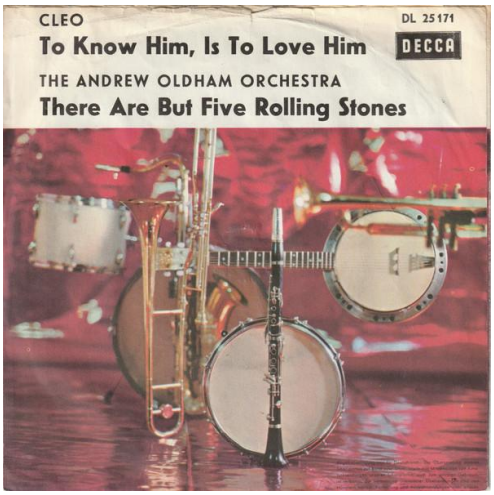
Beatles

Andrew Oldham – Von den Beatles zu den Rolling Stones
Von Februar bis April 1963 arbeitete Andrew Oldham für den Beatles-Manager Brian Epstein. – Danach war er von 1963 bis 1967 der Manager der Rolling Stones.

Das Andrew Oldham-Orchester
Andrew Oldham war auch Musiker und begleitete mit seiner Band einige Interpreten bei ihren Plattenaufnahmen, wie z.B. die Schauspielerin und Sängerin Cleo Sylvestre. Aber vornehmlich nahm er nur langweilige Instrumental-Stücke auf, einschließlich ein paar fader Nachversionen von Rolling Stones-Titeln.

Zwei seiner eigenen Instrumentals benannte Oldham nach den Rolling Stones.
- 365 Rolling Stones (One For Every Day Of The Year) 1964
- There Are But Five Rolling Stones 1964





„Rolling Stones oder Beatles ?“
Die nicht enden wollende Streitfrage
Hier zwei musikalische Beispiele:

1973 Delaney Bramlett „Are You A Beatle Or A Rolling Stone?“
2013 Daughtry „Long Live Rock & Roll“
Mit der Zeile *„We still argue about, who’s better, the **Beatles** or the **Stones***
(Wir streiten immer noch darüber, wer besser ist, die **Beatles** oder die **Stones**)

Image-Wandel
Die Manager **Brian Epstein** (Beatles) und **Andrew Oldham** (Rolling Stones) brachten ihre Schützlinge erst einmal auf Linie:
1962 Die zuvor „bösen“ Beatles erhielten das Image der „Guten Jungs“.
1963 Die zuvor „guten“ Rolling Stones erhielten das Image der „Bösen Jungs“.

Image-Pflege
• Den Rolling Stones und Beatles wurden zusätzlich von ihren Managern und den Medien Image-gerecht eine gegenseitige Feindschaft angedichtet. Tatsächlich aber sind die Mitglieder beider Bands bis heute miteinander befreundet.

Paul McCartney stichelte 2020 gegen die Stones, dass sie nur eine *„zweitklassige Blues-Cover-Band“* seien. – Lediglich zur Pflege des traditionellen „Feindschafts-Mythos“.

Rolling Stones und Beatles !
Zwischen den Stones- und Beatles-Management gab es regelmäßige Absprachen,
z.B. um zeitgleiche Veröffentlichungen oder Konzerte in einer Region zu vermeiden.

Beide Bands stellten auch gemeinsame Musik-Projekte auf die Beine.

Hier vier Beispiele der
„Rolling Beatles“:

1.) Rolling Stones-Titel	**mit den Beatles**		
Ride On Baby	1967	John Lennon: Orgel	Aufnahme 04.12.1965
We Love You	1967	John Lennon + Paul McCartney: Begleitgesang	
Dandelion	1967	John Lennon + Paul McCartney: Begleitgesang	
Sing This All Together	1967	John Lennon + Paul McCartney: Begleitgesang	
Through The Lonely Nights	1974	John Lennon: Orgel + Paul McCartney: Klavier	
Bite My Head Off	2023	Paul McCartney: Bass	

2.) Beatles-Titel	**mit den Rolling Stones**		
Yellow Submarine	1966	Brian Jones: Percussion + Begleitgesang	
A Day In The Life	1967	Rolling Stones: Chor	Aufnahme 10.02.1967
All You Need Is Love	1967	Rolling Stones: Chor	
Baby You're A Rich Man	1967	Mick Jagger: Begleitgesang	
What's The New Mary Jane	1969	Brian Jones: Xylophone	Aufnahme 14.08.1968
You Know My Name	1970	Brian Jones: Altsaxophon	Aufnahme 30.04.1969

• Beide Bands haben noch weitere gemeinsame Titel aufgenommen.
Auch bei ihren Solo-Aufnahmen und in Jam-Projekten mit anderen Interpreten.







Rolling Stones & Beatles 1967 ***„Stones- & Beatles“-***Fans Mick Jagger + John Lennon

Archiv-Exemplar
des **Bell**-Aufnahmestudios in New York

Zwei Aufnahme-Sessions der Rolling Stones
im Bell-Studio: 1964 + 1967

Zwei Jam-Projekte der „Rolling Beatles“
zusammen mit anderen Interpreten:

3.) Dirty Mac Band Bluesrock-Projekt 1968…

…Nur für den Film **„Rock & Roll- Circus“** – Erhältlich als DVD + CD

Rolling Stones	Keith Richards	Bass (Bei den Stones Gitarre)
Beatles	John Lennon	Gesang + Gitarre
Cream	Eric Clapton *	Gitarre
Jimi Hendrix-Experience	Mitch Mitchell	Schlagzeug

1970 nahmen die Rolling Stones eine Alternativ-Version ihres Hits „Brown Sugar“ auf
* An der Slidegitarre Eric Clapton – Erst 2015 veröffentlicht • Zuvor schon als Bootleg

4.) Leon Russell-LP „Leon Russell“ 1970

- Bluesrock-Projekt mit zahlreichen internationalen Stars
- Auch Mitglieder der **Rolling Stones** und **Beatles** • Bei mehreren Titeln

Stones & Beatles Nur beim Titel **„Get A Line On You“** gemeinsam
Nicht auf der LP – Nur 1993 auf einer limitierten CD veröffentlicht

	Leon Russell	Klavier
V. d. Rolling Stones	Mick Jagger + Keith Richards	Komposition
	Mick Jagger	Gesang
	Bill Wyman	Bass
Von den Beatles	George Harrison	Gitarren
	Ringo Starr	Schlagzeug

Auf der LP hat auch **Buddy Harman** mitgewirkt
Drummer der **Rolling Stones** aus Nashville
Leider ohne Titelzuordnung genannt

3.) Dirty Mac Band



John Lennon Keith Richards
(Foto aus dem Film „Rock & Roll-Circus“)

4.) „Leon Russel“-LP



Keith Richards + Buddy Harman
(Zwei Rolling Stones-Veteranen)

Brian Jones: Rolling Stones-Gitarrist und vielseitiger Musiker

Auf Grund seines musikalisch vielseitigen und kreativen Talents gilt Brian Jones für viele Fans als der eigentliche Bandleader der Rolling Stones.

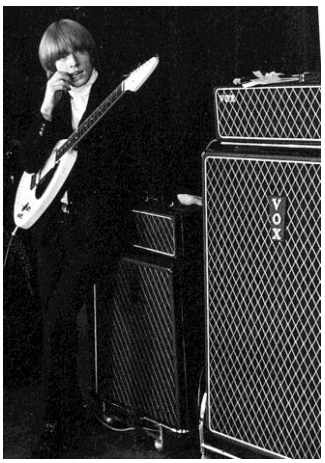
Auch das Hardrock-Trio **The Bermondsey Joyriders** teilte diese Ansicht,
und hat Brian Jones seinen Respekt erwiesen.
Und zwar 2014, mit ihrem „realen" Titel:
„Brian Jones The Real True Leader Of The Rolling Stones".

Kompositionen
Brian war auch an vielen Kompositionen beteiligt, brachte entscheidende Melodiefolgen und Arrangements mit ein. Er wurde aber nie als Mitkomponist oder Arrangeur genannt. Stattdessen immer nur die Komponistenangaben Jagger / Richards.

Gitarre…
Brians besonderes Markenzeichen war sein durch die Blues-Legende Muddy Waters beeinflusster Slide-Gitarrenstil.
Der wohl beste Vergleich ist der Titel ***„I Can't Be Satisfied"*:**
Das Muddy Waters-Original von 1948 und die Stones-Version von 1965.

Marimbaphon…
Mit seinem Marimbaphon-Spiel verlieh Brian Jones dem 1966er Stones-Titel
„Under My Thumb" eine ganz besondere Note.

Es gibt auch die instrumentale Fassung, in der die Gesangs-Tonspur weggelassen wurde. Hier kommt Brians brillanter Marimbaphon-Klassiker musikalisch erst richtig zu Geltung.



Vox „Mark VI"-Gitarre
+ **Vox-**Verstärkeranlage



Marimbaphon

…und weitere Instrumente
Auf der Bühne spielte Brian Jones in erster Linie die Leadgitarre und die Mundharmonika-Parts. Gelegentlich auch mal ein anderes Instrument.
Bei den Plattenaufnahmen zeigte er sich wesentlich abwechslungsreicher.

Soweit mir bekannt, spielte Brian folgende Instrumente:

Akkordeon, Banjo, Cembalo, Cello, Flöte, Gitarre, Harfe, Kazuo, Klarinette, Marimbaphon, Mellotron, Mundharmonika, Klavier, Oboe, Orgel, Percussion, Posaune, Saxophon, Schlagzeug, Sitar, Trompete, Xylophone, Zither.

Brian Jones verstarb am 3. Juli 1969

„Stones Ohne Jones“
Der ’musikalische Wandel’ bei den Stones, ab 1970, kam nicht bei allen Fans gut an. – So entstand kurz nach dem Tod von Brian Jones die ***„No Jones, No Stones“*-Fraktion.**

Die Nachfolger von Brian Jones

1969 - 1974	Mick Taylor	1974 Zwischen Mick Taylor und Ron Wood kurzzeitige
Seit 1974	Ron Wood	Vertretung durch **Jimmy Page** von **Led Zeppelin**



Hohner-Werbung 1965



Mick Jagger Charlie Watts Keith Richards Bill Wyman **Jimmy Page**

Brian Jones und der „Club 27“
Brian Jones verstarb 1969 im Alter von nur 27 Jahren. Als dann ab 1970 weitere Rock-Stars mit 27 Jahren verstarben, war auf einmal der „Club 27“ in aller Munde. Basierend auf dem Todesalter von Brian Jones.

Ursprünglich war die **„Club 27“-Story** die Idee eines Journalisten, der nicht wusste, was er schreiben sollte.

Doch wider Erwarten entwickelte sich dieser eigentlich banale Artikel durch gegenseitiges Abschreiben, Zitieren und durch weitere Ergänzungen (rückwirkend und aktuell), zu einem festen „Mythos“ in der internationalen Pop-Kultur.

Von 1892 bis 2018 sind mir **57** Mitglieder des „Club 27“ bekannt.

Hier **22** Beispiele:

Alexandre Levy	1892	Jazz- + Latin-Musiker
Louis Chauvin	1909	Ragtime-Pianist
Robert Johnson	1938	Blues-Musiker
Nat Jaffe	1945	Swing-Pianist

Jesse Belvin	1960	Sänger + Pianist	Rhythm & Blues
Joe Henderson	1964	Gospelsänger	
Rudi Lewis	1964	Drifters	Doowop
Alexandra	1969	Sängerin	Deutscher Schlager + Chanson
Alan Wilson	1970	Canned Heat	Blues-Rock
Jimi Hendrix	1970	Sänger + Gitarrist	Psychrock
Janis Joplin	1970	Sängerin	Souliger Blues-Rock
Jim Morrison	1971	Doors	Blues- + Psychrock
Ron McKernan	1973	Grateful Dead **„Die Dankbaren Toten“**	Psychrock
Pamela Courson	1974	Freundin + Erbin von Jim Morrison (Doors)	
Gary Thain	1975	Uriah Heep	Hardrock
Dave Alexander	1975	Iggy Pop & The Stooges	Garage-Rock
Jacob Miller	1980	Inner Circle	Reggae
Alexander Baschlatow	1988	Russischer Rock-Star	
Kurt Cubain	1994	Nirvana	Grunge-Rock
Amy Winehuse	2011	Soul- + R&B-Diva	
Nicole Bogner	2012	Visions Of Atlantis	Matal-Band aus Österreich
Fredo Santana	2018	Rapper	

Fotos von vier Club-27-Mitgliedern

Brian Jones	1969 verstorben	**Alexandre Levy**	**Fredo Santana**
Jimi Hendrix	1970 verstorben	1892 verstorben	2018 verstorben



Foto: 1967 auf dem „Monterey Pop Festival“ *



Das „älteste“ Club-27-Mitglied Gentleman mit Rose am Revers



Das „jüngste“ Club-27-Mitglied Kiffer mit Tätowierungen im Dekolleté

* Die Rolling Stones traten dort nicht auf. – Brian Jones war nur Gast, aber kündigte auf der Bühne den Auftritt seines Freundes Jimi Hendrix an.

Beim „Monterey Pop Festival“ 1967
traten noch zwei weitere Club-27-Mitglieder auf:

- Die damals noch unbekannte **Janis Joplin** 1970 verstorben
- **Ron McKernan** mit seiner Band Grateful Dead 1973 verstorben



Damenwahl



Brian Jones
ganz gelassen

Mick Jagger
in Panik



Eine “Schnapsidee“ meinerseits



Das Zungen-Logo machten die Rolling Stones
ab 1970 zu ihrem Markenzeichen

- Die wahre **„Honky Tonk Woman“** — Nanette Workman – Siehe Seite 156
- Rolling Stones-Verbote in der DDR — Mick Jagger, Andy Anderson und Jimmy Stone Im Kapitel „Randnotizen“ – Siehe Seite 162

Die „Inoffiziellen“ Rolling Stones-Bands 1975 - 2026

• Die „Offiziellen“ Rolling Stones

Ende 1965 ließen sich die Jagger Stones den ursprünglich traditionellen Bandnamen Rolling Stones „offiziell“ rechtlich schützen.

• Die „Inoffiziellen“ Rolling Stones

Einige Bands nannten sich später dennoch „inoffiziell“ widerrechtlich The Rolling Stones.

Darunter auch schräge Fun-Bands mit spaßigen und provokanten Anspielungen auf die Jagger Stones.

• „Rolling Stones“-Namensverläufe

Ohne den Jagger Stones

- hätten sich andere Bands weiterhin „offiziell“ The Rolling Stones genannt.
- hätten sich die meisten der „inoffiziellen“ Rolling Stones anders genannt.

► **Die 12 „Inoffizielle“ Rolling Stones-Bands 1975 - 2026**

Die Bands Nr. **25** bis **36**

					Seite
25	Time Tones	alias „Rolling Stones“	1975	Doowop	120
26	Rolling Stones	(Später Rolling Tones)	1976	Salsa	121
27	Mykel Board & The Rolling Stones		1980	Punk	122
28	Rolling Stones Jubilee Singers		1981	Gospel	130
29	Andy Anderson & The Rolling Stones **2**	(Comeback-Formation)	1983 - 2007	Rockabilly + R&B	41
30	Rolling Stens	(Schweden)	1989 - 1990	Punk	131
31	Pierres Qui Roulent (Rolling Stones – Chor aus Frankreich)		Seit 2007	Chor-Gesang	135
32	Rolling Stones	(Gleichnamige Coverband)	2011 - 2012	Stones-Cover	138
33	Rolling Stones		2016	Garage-Sound	139
34	Die Rollenden Steinchen	(Deutschland)	Seit 2018	Kinderlieder	140
35	Zelda Raygun & The Rolling Stones		2018 - 2020	Punk	142
36	Leslie Singer & The Rölling Stëins	(Dänemark)	2019 - 2020	Psychedelic	149

The Time Tones **1961 - 1964** **Doowop** Aus New York

1969 Alias **„The Beatles“**

1975 Alias **„The Rolling Stones“ [RS 25]**



The Time Tones 1961

Die **Time Tones** waren eine Doowop-Gruppe aus New York, mit Schallplatten von 1961 bis 1964. Drei ihrer damals unveröffentlichten Titel erschienen später unter…:

1969 **„The Beatles“**

A: „Beatles“ The Girl I Love

B: „Jerry Blabber“ For Yon Tunas Only
(Jerry Blavat, Radio-DJ, ohne den Time Tones)

1975 **„The Rolling Stones“** **[RS 25]**

A: Sherrie's In Love

B: My Baby Loves To Sing Opera





Mit roten und schwarzen Vinyl erschienen

Beatles „The Girl I Love“ auch auf der CD „Explosive Doowops“ Vol. 4

Rolling Stones “Sherrie's In Love“ auch auf der CD „The Best Of Monogram Records“

Rolling Stones / Rolling Tones **1976 Salsa [RS 26]**

Aus Sint Maarten

Von Rolling <u>Stones</u> zu Rolling <u>Tones</u>

Die Rolling Stones auf dem SMAS-Label stammen von der Karibik-Insel Sint Maarten.
Unter ihrem Gründungsnamen brachten sie 1976 nur eine Single auf dem Markt.

Bereits für ihre zweite Single, ebenfalls von 1976, benannte sich die Latin- und Funk-Gruppe The <u>Rolling **Stones**</u> in <u>Rolling **Tones**</u> (Rollende Töne) um.

Da gab es wohl Post von der Rechtstabteilung der Jagger Stones.

<u>Deren einzige Rolling **Stones**-Single 1976</u>

A: Petite Fille (voc. Tony Bingo)
B: Piensalo Bien (voc. Hans Peterson)

Beide Titel auf Spanisch



<u>Deren erste Rolling **Tones**-Single 1976</u>

A: Pá Voulez Encore (voc. Tony Bingo)
B: It’s To Late To Try (voc. Hans Peterson)

Titel A Spanisch / B Englisch



Rolling Tones-Foto von 1988 (“Stones“-Bandfoto nicht vorhanden)



Mykel Board & The Rolling Stones **1980 Punk [RS 27]**

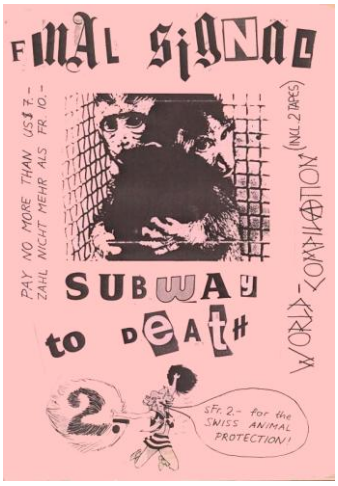
Aus New York

„Right To Urinate“ Zwei brachiale Live-Mitschnitte

„The Last Punk Song“ Auf geniale Art und Weise jenseits von Gut und Böse

• Beide Titel erschienen im Juni **1987** auf der Kassette **„Subway To Death“**
Die Aufnahmen stammen ursprünglich aus dem Jahr **1980**

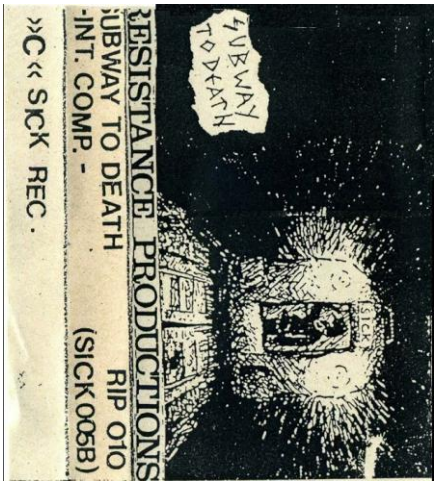
• 2-Kassetten-Box **„Final Signal“** und **„Subway To Death“** (Juni 1987)
Schweizer Punk-Projekt mit **27** Bands aus **16** Ländern



Hülle der 2-Kassetten-Box



Inlett der 1. Kassette
„Final Signal“

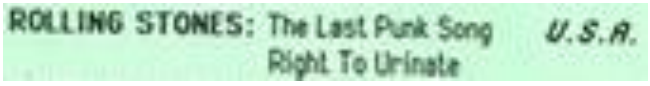


Inlett der 2. Kassette
„Subway To Death“

Mit den beiden Rolling Stones-Titeln

Bei den Kassetten handelt es sich um sog. „Bootlegs“. Sprich, eine illegale Produktion.
Doch die Verkaufszahlen waren so gering, dass das Projekt wieder eingestellt wurde.

Meine verzweifelte Suche
Die Rolling Stones waren ohne ihren Sänger genannt,
was die Suche nach ihnen erheblich erschwerte.



Ich habe einige Mitglieder der „ahnungslosen“ Bands von den Kassetten kontaktiert.
Die meisten haben nicht einmal von den Kassetten gewusst.
Nur wenige haben „davon“ mal was gehört. Aber niemand von ihnen besitzt ein Exemplar.
Eine Kassette, oder zumindest eine Überspielung auf diesem direktem Wege,
über die „teilnehmenden“ Bands zu erhalten, war somit aussichtslos.

Ich fand die Namen der Produzenten heraus. Und auch den des legendären Punk-Archivars Walter Glaser, der auch diese Kassetten nachweislich besitzt. Aber ich fand keine aktuellen Kontaktdaten zu diesen Leuten. – Auch nicht über deren damaligen Weggefährten.

Doch ich ließ nicht locker…!

Im November 2023 erhielt ich endlich die beiden, lang gesuchten Live-Mitschnitte ***„Right To Urinate***“ und ***„The Last Punk Song“***

Im Oktober 2024 lernte ich **Mykel Board** aus New York kennen.
Ein Sänger, der 1980 eine Punk-Band namens **Rolling Stones** hatte.

Ich dachte mit Mykel eine weitere Rolling Stones-Band gefunden zu haben. – Doch falsch gedacht, es kam völlig anders…!

Achtung – Jetzt wird’s spannend !

Da Mykel Board ein Punk-Rocker war, sendete ihm nichts ahnend, nur so zum Spaß, die beiden Punk-Titel *„Right To Urinate*“ und *„The Last Punk Song“* als MP3 zu.

Mykel flippte völlig aus: *„Das bin ja ich…!“*.
Er hatte mit seinen Rolling Stones gar keine Platten aufgenommen,
und wollte unbedingt wissen, woher ich diese Aufnahmen habe.

1980 Mykel Board & The Rolling Stones bestanden nur kurzzeitig im Jahr 1980.
Folglich stammen ihre Aufnahmen ebenfalls von 1980.

Ich kann mir das nur so erklären:

1980 hat ein Fan im Publikum mit seinem Kassetterekorder das Konzert mitgeschnitten.
Dieser Stones-Fan vervielfältigte die Titel dann auf Kassetten,
und verteilte sie anschließend in der New Yorker Punk-Szene.

1987 landete ein Exemplar dieser Stones-Kassetten beim Schweizer Punk-Label „Sick“,
und wurde dort auf der Kassette „Subway To Death“ nochmals veröffentlicht.

2023 Im Oktober 2023 stellte ein russischer Besitzer der „Subway To Death“-Kassette die beiden Aufnahmen im YouTube-Kanal ein.

Im November 2023 stieß ich auf dessen Kanal,
und habe mir *“seine Stones-Titel“* als MP3-Dataien kopiert.

2024 Im Oktober 2024 habe ich mit 44-jähriger Verspätung, den Rolling Stones ihre „Fan-Produktion“ feierlich überreichen können.

Vielen Dank an die internationalen Musikpiraten
aus Amerika, Schweiz und Russland.

Auch im Namen der freudig überraschten Rolling Stones.

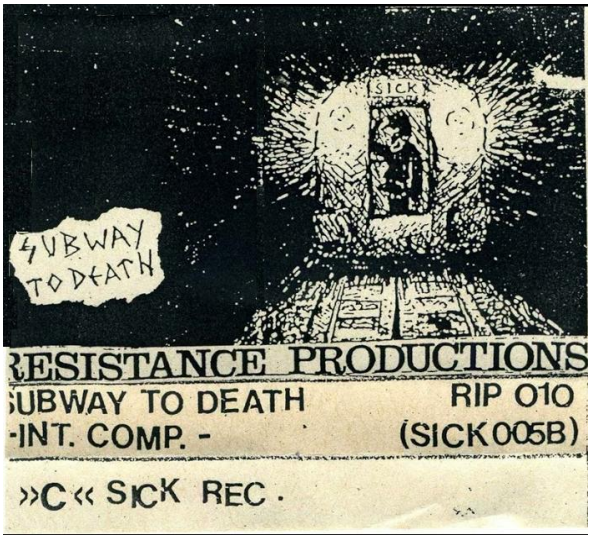
1. Über Amerika in die Schweiz #
2. Über die Schweiz nach Russland #
3. Über Russland nach Deutschland (Zu mir)
4. Über mich, dem “Deutschen Musikpiraten“ aus Lüneburg,
   wieder zurück nach New York, zu den Rolling Stones.

Mit Sicherheit gab es da noch weitere verworrene Zwischenstationen.

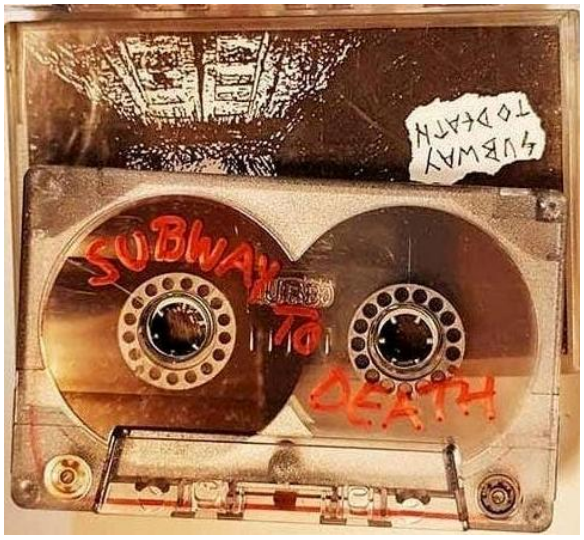
3 Veröffentlichungen
von „Right To Urinate“
und „The Last Punk Song“

1980	1. Veröffentlichung	In New York	Amerika
		Auf privaten Kassetten eines Stones-Fans	
Juni 1987	2. Veröffentlichung	In Zürich	Schweiz
		Auf der Kassette	**„Subway To Death“**
		Auf dem Punk-Label	„Sick“
Oktober 2023	3. Veröffentlichung Einstellung im russischen	YouTube-Kanal	**„Музыка всего мира“** (Musik aus aller Welt)
		Die Vorlagen für meine MP3-Kopien	

„Subway To Death“ Kassetten-Inlett



Kassette auf der Hülle



Produziert von: **Sick-**Records - Zürich, Schweiz

Sick = Englischer Begriff für makaber, abartig, pervers, kotzübel …
Und für einen dementsprechend widerlichen Menschen

Zu den Konzert-Mitschnitten

Dank der “internationalen Musikpiraten“ liegen uns die beiden Titel „Right To Urinate“ und „The Last Punk Song“ vor.

Nun suchen wir noch die 1980er Live-Kassette des “unbekannten Fans“ aus New York mit den weiteren Rolling Stones-Titeln.

Die Besetzung von Mykel Board & The Rolling Stones

Mykel Board	Leadsänger + Bandleader
Perry Masco	Sängerin
Rik Little	Gitarrist
Otto Kentrol	Bassist
Bianca Bob	Keyboarderin
Steve Dansiger	Schlagzeuger

(Bild mit Bianca Bob – Siehe Seite 128)



Steve Dansinger, Mykel Board, Otto Kentrol



Perry Masco



Rik Little

Mykel Board zu diesem Buch: *„Wow ! So many Rolling Stones !“*

Und dass Mykel mit seinen Rolling Stones bereits die dritte von drei Rolling Stones-Bands aus New York war, das hat ihn völlig vom Hocker gehauen. (Zuvor schon 1931 + 1975).

1980 gründete Mykel Board die Punkband The Rolling Stones.
Er hielt es für einen *„spaßigen“* Namen.

Doch dieser *„Spaß“* wurde von einigen Clubs und Teilen des Publikums nicht akzeptiert, weil sie es schlicht weg nicht lustig fanden.

Einige Clubs sahen darin Verwechslungsgefahren mit den Jagger Stones,
oder hatten Bedenken vor rechtlichen Konsequenzen seitens der Jagger Stones.

Manche Clubs verweigerten schlichtweg die Werbung unter diesen Namen.
Ein Club kündigte die Rolling Stones sogar bewusst als **The Rolling Stoans** an.

Mykel: *„Wir hatten weniger als 20 Auftritte“*.

Aber immerhin hatten die Rolling Stones einen Gig im berühmt-berüchtigten New Yorker Punk-Club **„CBGB“.** – Und einen Auftritt in einer New Yorker U-Bahnstation.

Da ihr Namens-Konzept nicht aufging,
lösten sich die Rolling Stones nach kurzer Zeit wieder auf.

Mykel: *„So I killed The Rolling Stones, and started **Artless“.*** (Siehe Seite 127).

1983: Musikvideo mit „Huey Lewis & The Rolling Stones“

1. In dem Musik-Video zu *„Heart Of Rock & Roll“* von der Band Huey Lewis & The News, ist eine Szene zu sehen, in der die Gruppe im New Yorker Musik-Club „Danceteria“ ein Punk-Konzert besucht.

Auf der Bühne stand nicht irgendeine Punk-Band.
Es waren **Mykel Board & The Rolling Stones !**

Das Video war für mich unstimmig, denn

Mykel Board & The Rolling Stones bestanden nur im Jahr **1980**
und der Titel *„Heart Of Rock & Roll“* stammt aus dem Jahr **1983.**

Mykel Board: *„Die Rolling Stones hatten sich zum Zeitpunkt des Videos bereits aufgelöst, aber wir kamen wieder zusammen, nur um in dem Video mit zu spielen“*.

2. Huey Lewis besuchte 1980 eines der *„wenigen“* Rolling Stones-Konzerte, im Musik-Club „Danceteria“. Deren martialischer Auftritt hinterließ bei ihm einen bleibenden Eindruck !

Für die in New York gedrehten Szenen wollte Huey Lewis unbedingt die Rolling Stones im Video dabei haben. Der „Danceteria“-Betreiber vermittelte Huey Lewis zu Mykel Board.

3. Für den Dreh des ***„Heart Of Rock & Roll“* - Videos** gaben die Rolling Stones standesgemäß in der „Danceteria“ ein komplettes Konzert. – Wie im Jahr 1980.
(Inkl. *„Right To Urinate“* + *„The Last Punk Song“*).

Daraus wurden dann die Sequenzen für das Video ausgesucht.

Hier zwei Ausschnitte aus dem „Rock & Roll“-Video:



Mykel Board & The Rolling Stones
Als Stars auf der Bühne



Huey Lewis & The News
Als Stones-Fans Fans im Publikum

„Heart Of Rock & Roll“ von 1983 erreichte 1984 Platz 6 in den US-Charts.
Und 1986 erhielt das „Rolling Stones“-Video einen Grammy.

ARTLESS Punk 1980 - 1996 (Folgeband von **Mykel Board & The Rolling Stones**)

Die 3 **„Ex-Stones“** Mykel Board (voc.) + Otto Kentrol (bass) + Steve Dansiger (drum)
gründeten mit Gavin McNett (git.) die ’erfolgreichere’ Band **Artless.**

Sie übernahmen auch die Stones-Titel ***„Right To Urinate“ + „The Last Punk Song“***
- Auch Schallplatten
- Tourneen durch Amerika + 3 Europa-Touren, auch in Deutschland

Mykel: *„Die Idee war es, alle Prinzipien des Punkrocks auf den Kopf zu stellen. Punkmusik mit gegensätzlichen Texten:* ***Republikanisch, Sexistisch, Anti-Feministisch*** *usw“.*

Dazu fand ich einen passenden Chatbeitrag eines damaligen Konzertbesuchers:

„Sexualisierte, fäkale und blutrünstige Themen …

… Der Sänger wirkte äußert furchteinflößend.
Ich hatte Angst, ihn vor der Bühne zunahe zu kommen“.



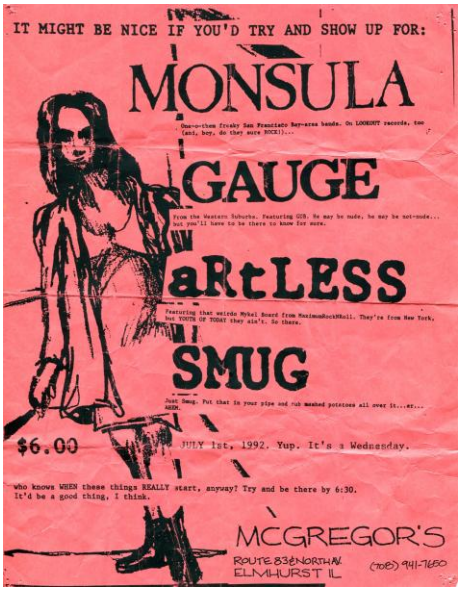
Gavin McNett, Steve Dansiger, Mykel Board, Otto Kentrol



Otto schultert Mykel



17.04.1987 Aalst, Belgien – „Zaal Netwerk“



01.07.1992 Elmhust, USA, IL – „McGregor’s“

PIANOSAURUS „Kinder-Rock & Roll“ 1982 - 1989

Die 2 **„Ex-Stones“** Bianca Bob + Steve Dansiger
gründeten mit Alex Garvin + Peter Kohman die Band **Pianosaurus.**

Sie spielten ihre Musik ausschließlich auf Spielzeug-Instrumenten für Kinder. So auch auf einem Kinder-Piano in Dinosaurier-Form, namens **„Pianosaurus“.** Daher ihr Bandname. Solche Instrumente sind meist schlecht gestimmt. – Zum Musizieren eher ungeeignet.

1987 veröffentlichten Pianosaurus ihr Album **„Groovy Neighborhood“,**
mit stilistischen Anleihen zum Rock & Roll.

Bekanntlich habe ich eine besondere Vorliebe für ’originell-schräge’ Mucke.
Aber eine derartig abgefahrene Instrumentierung hab’ selbst ich noch nie gehört !

U. a. kreierten Pianosaurus aus den Blues-Titel **„Dimples“**
von John Lee Hooker, einen kuriosen Fun-Rockabilly.

Drei Artikel in den bekanntesten Tageszeitungen Amerikas, in denen ihr Album „Groovy Neighborhood“, inkl. Konzerthinweise vorgestellt wurde:

Datum	Tageszeitungen	Überschriften
29.08.1987	Washington Post	„The Toy Of Music“ (In Anspielung auf „Joy Of Music“)
20.11.1987	Washington Post	„Pianosaurus Toys With Rock“
24.11.1987	Chicago Tribune	„Alex Garvin’s Toy Band Is The Real Thing“
	Und in weiteren Zeitungen + Zeitschriften	



Die Band **Pianosaurus**



Biancas **„Pianosaurus“** von 1977
(Vom Flohmarkt)

1. Peter Kohman Gitarre + Bass
2. Bianca Bob „Pianosaurus“ (und andere Pianos) + Xylophon
3. Steve Dansiger Schlagzeug (Parallel zur Punk-Band **Artless**)
4. Alex Garvin Gitarre + Leadsänger

Alle vier „Saurier“ spielten auch viele weitere Kinder-Instrumente
Drunter auch schrill klingende Blasinstrumente

Hohe Anerkennung

Zum Abschluss meiner Recherchen erhielt ich noch eine ehrenvolle Email vom
***“MORE“ Rolling Stones* Fan** Mykel Board

Thanks very much. *I always appreciate a fanatic. And it was amazing to learn there were more than 30 bands with the name The Rolling Stones.*

PS Can I give out your contact information freely? Who knows? Among my 3000 facebook friends there maybe “MORE“ Rolling Stones fans.

Vielen Dank. Ich weiß einen Fanatiker immer zu schätzen. Und es war erstaunlich zu erfahren, dass es mehr als 30 Bands mit dem Namen The Rolling Stones gibt.

PS: Darf ich Deine Kontaktdaten frei herausgeben? Wer weiß? Unter meinen 3000 Facebook-Freunden sind vielleicht noch “MEHR“ Rolling Stones Fans.

Vielen Dank an **Mykel Board & The Rolling Stones**
für die Infos und Bilder zu ihrer kuriosen Bandhistorie.

Nachtrag Die anderen Bandprojekte der Rolling Stones-Mitglieder bieten ebenfalls jede Menge schräge Musik und kuriose Storys.

Auch deren außermusikalischen Aktivitäten waren recht skurril.

Aber das Ganze ergäbe ein eigenes, umfangreiches Buch…

…Hier nur 2 Beispiele

1. Anfang ’80er Da Mykel’s Vorfahren aus Osteuropa stammten, bereiste er in den frühen ’80er Jahren mehrere osteuropäische Länder.

2. 1983 - 1993 Die Rolling Stones-Nachfolgeband **Artless**
und der dämonische Punk-Rocker **GG Allin** (1993 verstorben)
ebenfalls aus New York, waren seit 1983 mit einander befreundet.
Gemeinsame Auftritte und Schallplatten.



1. Mykel Board 1980 als Gastsänger in der polnischen Punkband **Kanal** aus Warschau



2. Gavin McNett (Artless-Gitarrist) **GG Allin** (Artless-Sänger) Mykel Board

Rolling Stones Jubilee Singers

Gospel **[RS 28]**
Bekannter Zeitraum **1981**

„Show Me The Way“ 1981





Auf der VA-LP **„WPAL Presents – The Best Of Gospel Music“** von 1981

Eine Zusammenarbeit des **Wil-Saun-**Labels mit dem Radiosender **WPAL**

- Abbildung der A-Seite.
- Abbildung der B-Seite, mit dem Stones-Titel „Show Me The Way“ nicht vorhanden.
- Auf dem Label nur Titelnennung, ohne Interpretenangaben.
- Interpretenangaben nur auf dem (ebenfalls nicht vorhandenen) Cover.

„Zeigt mir den Weg“ zum Titel

Auf einer russischen Internetseite habe ich die LP mit Download-Funktion aller Titel entdeckt. Aber irgendwie bekommen weder ich, noch andere die MP3’s von dieser ’fragwürdigen’ Seite runter geladen.

Auf einer japanischen Internetseite ist die LP auch erwähnt. Drei der Titel sind nur kurz angespielt. So auch „Show Me The Way“ von den Rolling Stones Jubilee Singers.
Jedoch ohne Download-Funktion. – Aber so konnte ich zumindest mal in die Titel rein hören.

Alle drei Titel sind eine Mischung aus synthetisch glatt gebügelter Rockmusik und Disco-Elementen. Textlich ja, aber musikalisch definitiv kein Gospel.
Für Rocker zu popig – Für Popper zu rockig.

Aber als **Der Archivar aller Rolling Stones-Bands** suche ich auch diese fade LP.
Oder zumindest eine Überspielung von „Show Me The Way“.

RS 29: Andy Anderson & Rolling Stones 2 1983 - 2007
(Andys Comeback-Formation) – Siehe Seite 41

Rolling Stens **1989 - 1990 Punk [RS 30]**

Aus Västervik, Schweden

Buch + CD	**„Håll Käft !“** (= Halt Deine Fresse !) Veröffentlicht am 08.12.2013		
Buch	Über die Musik-Szene in Västervik und Umgebung		von 1974 bis 1992
Buch-Autor	und Initiator der CD-Box	Niklas Wrångberg	aus Västervik
Verlag	Position Förlag	aus Västervik	Buch + CD-Box

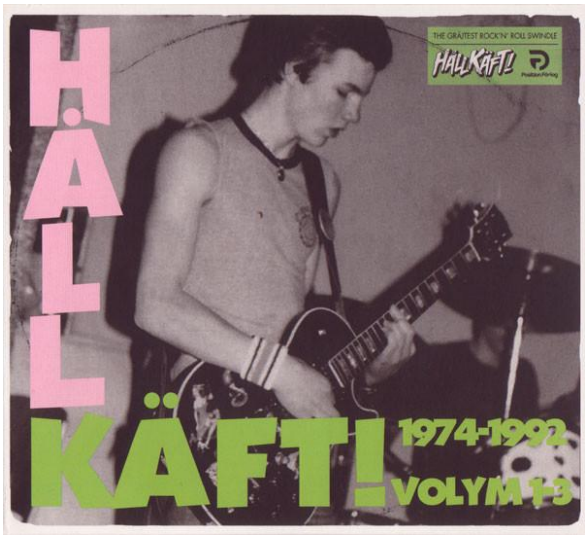
Buch „Håll Käft ! – De Lokala Rockband Som Gjorde Sig Hörda 1974 - 1992“
(Die lokalen Rockbands, die sich Gehör verschafften)
• Inkl. **Rolling Stens-**Kapitel

3CD-Box „Håll Käft ! – The Gräjtest Rock'N Roll Swindle ! 1974 - 1992“ Vol. 1 - 3
(Parodie auf die Sexpistols-LP „The Great Rock 'n' Roll Swindle“)
• **Rolling Stens** mit **„Mannen Med Svamp“** 1989

Buch **„Håll Käft !...“** (Format 21 x 21 cm)



3CD-Box **„Håll Käft !...“**

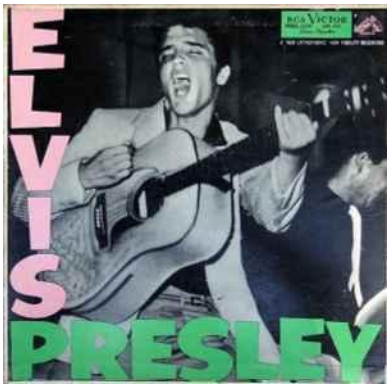


Patina-Optik + Single-Durchdrücke auf Buch + CD gehören zur Bildgestaltung

Parodie auf die Jagger-Stones-LP
„Sticky Fingers“ (1971)



Parodie auf die erste Elvis-LP
„Elvis Presley“ (1956)



Übersetzung des **Rolling Stens**-Kapitels: Meine schwedische Nachbarin **Paulina**
Mit ein paar Ergänzungen unserseits

Rolling Stens-Besetzung

Sten Larsson	Gesang
Torbjörn Gyllenram	Gitarre
Magnus Johansson	Bass + Gesang
Magnus Johnsson	Schlagzeug

Rolling Stens-Story 1989 bis 1990
Die Rolling Stens waren eine lokale Band aus Västervik mit dem Sänger Sten Larsson als Frontfigur, daher der geniale Bandname. (Sten ist auch das schwedische Wort für Stein).

Die Rolling Stens spielten fast ausschließlich eigene Songs mit sehr komischen Texten. Ihren Kumpel Sten dazu zu bringen, in der Band zu singen, war fast unmöglich. Nach vielen Überredungen und „Drohungen“ stimmte Stan zu, in der Band zu singen, obwohl ihm die Gesangsstimme, Texte merken, Rhythmus- und Taktgefühl und größeres Bühnentalent fehlten. Es kam wie es kommen musste. Sten Larsson verließ nach den ersten Auftritten die Band. Danach übernahm der Bassist Magnus Johansson auch den Gesang.

Die Lieder der Rolling Stens handelten hauptsächlich von dem legendären Kioskbesitzer Kjell-Åke Ekstrand in Västervik
Kjells Kiosk befand sich damals im Stadtviertel Johannesdal, und war ein beliebter Treffpunkt vieler Jugendlicher (und der Punk-Szene) im südlichen Teil von Västervik.

Diese *„sehr komischen“* Titel wurden zu lokalen Rock-Klassikern der Rolling Stens.
Nicht nur Live. Die Stücke machten 1989 auch auf selbst überspielten Kassetten die Runde.
(Bereits ohne Sten Larsson)

„Svulsten I Mitt Lår”	Das Geschwulst in meinem Oberschenkel
„Korven“	Die Wurst
„Husdjuren“	Die Haustiere
„Kjells Bells“	Kjells Glocken
„Anarkisten“	Der Anarchist
„Mannen Med Svamp“	Der Mann mit dem Schwamm – Auch auf der CD „Håll Käft !...“

Die Punk-Szene am Kjells Kiosk
Nur allein die Titel der Rolling Stens-Lieder lassen
schon ein eindrucksvolles Stimmungsbild vermuten:

Geschwulst	Kjell redete ständig über seine Krankheiten und das Elend in der Welt
Wurst	Kjells Brat- oder Bockwürste waren die tägliche Mahlzeit der Stammgäste
Haustiere	Ungeziefer im Kiosk? Oder / und die zerzausten Köter und weißen Ratten der Punker?
Glocken	Die schrill klingenden “Tante Emma“-Laden-Türglocken
Anarchist	Bei den politisch unverblümten Debatten erwies sich Kjell als „Der Anarchist“
Schwamm	Kjell hatte einen permanenten Putzfimmel

Das Motto der Rolling Stens war,
niemals einen Soundcheck zu machen, bevor sie spielten
Was die ganze Zeit zählte, war „halten oder zerbrechen“. (Also, hält die Band zusammen, oder zerbricht sie).
Sie spielten von 1989 bis 1990 in Västervik in mehreren Lokalen und Rock-Cafes.
1989 traten sie auch bei verschiedenen Bandgalas in Västervik und Gamleby auf.
Die Rolling Stens wurden auch im „P4 Radio“ in Kalmar gespielt.

Wozu einen Text, wenn man ihn nicht versteht?
Das Lied „Mannen Med Svamp“ („Der Mann mit dem Schwamm“) ist so dermaßen schlecht gesungen und aufgenommen, dass selbst Paulina und auch ihre Familie und Freunde in Schweden so gut wie nichts verstanden haben.

Nur eine Zeile und zwei Wörter sind überliefert:
„Der Mann mit dem Schwamm, hüte Dich vor ihm“ / „Arbeit“ / „Körper“.
Soviel zum Thema *„niemals einen Soundcheck zu machen“*.

Das schwedische Wort „Svamp“ steht neben „Schwamm“ auch für „Pilz“.
Doch unserer Ansicht nach, bezieht sich der Text auf Kjell mit seinem Putz-„Schwamm“.

Fredrik Slåhde, ein Freund der Rolling Stens, zeichnete das Logo und die Poster der Band.
Sie hatten auch ihre eigenen Band-T-Shirts.
(Die sie aber auf diesen Bildern von 1998 nicht trugen).

Zwei Rolling Stens-Bandfotos
(Bereits ohne ihren Namensgeber Sten Larsson)



Torbjörn Gyllenram Gitarrist



IT'S ONLY ROCK 'N' ROLL, BUT I LIKE IT!

(Jagger Stones-Titel von 1974 – Als Überschrift im „Håll Käft“-Buch)

Ein *„Rock 'n' Roll“*-Autoramm vom *„Punk“*-Autor Niklas Wrångberg



1. Torbjörn Gyllenram Gitarrist
2. Magnus Johansson Bassist und Sänger
3. Magnus Johnsson Drummer (Rechts, im Hintergrund)

1990: Nach der Auflösung der Rolling Stens spielte
der Schlagzeuger Magnus Johnsson die Orgel in der Blues-Band Watch My Fingers.
Der Gitarrist Torbjörn Gyllenram wechselte zur Blues-Band Bonzo And The Boogiemen.
Über Sten Larsson und Magnus Johansson ist nichts weiter bekannt.

ANARCHY IN THE VÄSTERVIK! (Überschrift im „Håll Käft“-Buch)

(Parodie auf den Titel *„Anarchy In The UK“* der Sex Pistols von 1976)

„Håll Käft“ Buch- und CD-Beschreibung
Ein hervorragendes Szene-Buch mit vielen stimmungsvollen Bandfotos. Auch wenn man die schwedische Sprache nicht versteht, und somit auch nicht die Storys, so versteht man dennoch die Eckdaten, wie Namen, Titel, Musikstile, Instrumente, Datum, Örtlichkeiten usw.

Neben den skurrilen Punk- und Psychrock-Titeln befinden sich auf der 3CD-Box auch die „normalen“ Rock- und Pop-Stile der 50er bis 80er Jahre. (Aufnahmen von 1974 bis 1992).
Doch die eigenwillig-dynamischen Spielweisen der Bands aus Västervik und Umgebung weichen von denen der internationalen Stars völlig ab.
So haben auch die Live-Titel der Rock & Roll-, Rhythm & Blues-, und Surf-Rock-Bands viel mehr Dampf auf’n Kessel, als die meisten Live-Aufnahmen der 50er und 60er Jahre.

► Ein unbedingtes MUSS in jeder guten Schallplattensammlung und im Bücherregal !

Der „Håll Käft“-Autor Niklas Wrångberg
war Schlagzeuger in verschiedenen Bands.
So auch in der Psychrock-Band **Blöt Dröm** (Feuchter Traum), die nur 1992 bestand.
Auf der 3CD-Box mit ihrem Liebeslied **„Du Är Min Drog“** (Du bist meine Droge) vertreten.

★ Stort tack till **Niklas** och **Paulina**
Vielen Dank an **Niklas** und **Paulina**

Les Pierres Qui Roulent **Seit März 2007 [RS 31]**

The Rolling Stones auf französisch **Chor-Gesang**
Verschiedene Musikrichtungen

Ein großer Chor mit Band aus Juillan, in Frankreich

Stand Juni 2025: **Chor** 22 Mitglieder + 1 Chorleiter
Band 6 Mitglieder

Neben ihren Erwachsenen-Chor haben
Les Pierres Qui Roulent . . . . . **[RS 31 A]**

auch einen Kinder- und Jugend-Chor.
Les Petites Pierres Qui Roulent . . . . . **[RS 31 B]**
Die Kleinen Rolling Stones



Der Rolling Stones-Chor und seine Band
Und ein „Kleiner Rolling Stone“

Schallplatten oder CDs haben die Französischen Rolling Stones nicht veröffentlicht.
Aber im YouTube-Kanal präsentieren sie ein paar ihrer Konzerte.
Hier 4 Klangbeispiele:

Il est libre Max à 4 voix		2011	
Diego à 4 voix		2011	
On écrit sur les murs		2011	
Apache	Band ohne Chor	2013	Instrumental-Titel (Orig.: The Shadows, 1960) Zur Einstimmung vor dem Chor-Auftritt

Die Shadows spielten *„Apache“* nur mit E-Gitarren.
Die Stones hatten zusätzlich noch eine Mundharmonika – Im Italo-Western-Stil.

Les Pierres Qui Roulent

Die Rolling Stones
Erwachsenen-Chor





Im Gründungsjahr 2007



Beim Hexenfest in Pouyastruc
Juli 2023



2024



3 der 6 Bandmitglieder

Les Petites Pierres Qui Roulent

Die Kleinen Rolling Stones
Kinder- und Jugend-Chor







Webseite
www.Pierresquiroulent.e-monsite.com

Rolling Stones

Stones-Cover **[RS 32]**
Bekannter Zeitraum **2011 - 2012**

Eine **Rolling Stones-Coverband** aus Seattle (USA)

Tatsächlich mit dem Bandnamen The Rolling Stones !

Besetzung

Jordan Blilie *	Sänger	(Mick Jagger)
Devin Welch *	Gitarrist	(Keith Richards)

* Beide auch in den Punk-Bands **Blood Brothers** und **Past Lives**

Chava Mirel	Sängerin	Weibliche Parts
Tyler Swan	Drummer	(Charlie Watts)
Justin Deary	Gitarrist	(Brian Jones / Mick Taylor, Ron Wood)
Der Bassist ist mir nicht bekannt		(Bill Wyman)

Namensnennung für Cover-Band
Coverbands nutzen für ihre Namen vorwiegend Wortspiele zu ihren Original-Bands, oder deren Titeln. (Zum Beispiel: Mick Jogger & The Rolling Zones / oder Satisfaction).

Doch sich als Stones-Coverband The Rolling Stones zu nennen, und obendrein auch noch ungeniert deren Zungen-Logo zu nutzen, ist schon äußerst dreist !



2011: Die Rolling Stones aus Seattle – Live im Musikclub **„Tractor Tavern“** in Seattle

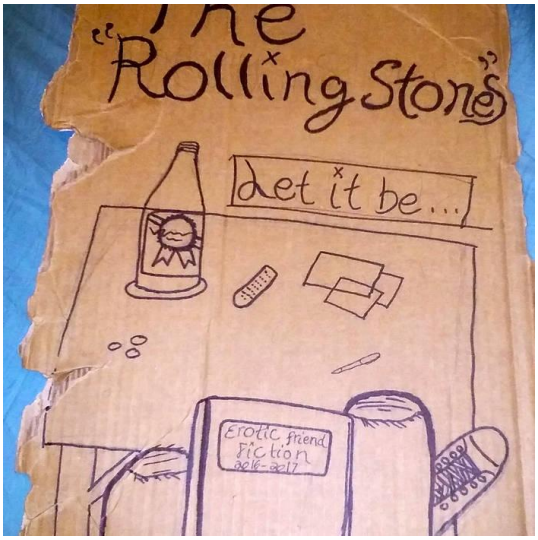
Umgekehrt gibt es aber auch eine Stones-Cover-Band
mit den Namen
Not The Rolling Stones

Rolling Stones **2016 Garage-Sound [RS 33]**

Aus Philadelphia, Pennsylvania

3 „Jagger Stones“-Titel, aber völlig andere Lieder

„Street Fighting Man“	Garage-Pop
„Wild Horses“	Garage-Pop
„Angie“	Garage-Rock / Country



CD **„Let It Be“** 15.09.2016

Parodie auf die Beatles-LP „Let It Be“
Kein Lied, nur der CD-Titel

Auf bekannte Titel und Künstler gibt es immer irgendwelche Parodien.
Aber sich „The Rolling Stones“ zu nennen,
drei Jagger Stones-Titel als Vorlage für völlig andere Lieder zu nehmen,
und dann auch noch die CD nach einer Beatles-LP zu benennen;
diese Art der Parodie dürfte wohl einmalig sein.

Zu diesem ’einmaligen’ Rolling Stones- (und Beatles-) Projekt
liegt mir nur dieser kurze Hinweis vor:

A project by Sesma
Shout outs to Fab for the guitar leads and Justin, Meg, and Alex
for letting me use your voice.

Ein Projekt von Sesma
Grüße an Fab für die Gitarren-Leads und Justin, Meg und Alex
dafür, dass ich Eure Stimmen verwenden durfte.

★ Ein einmaliges Spaß-Projekt.
Weitere Aufnahmen haben diese Rolling Stones nicht veröffentlicht.

Die Rollenden Steinchen **Kinderlieder Seit Herbst 2018 [RS 34]**

Aus Süddeutschland, Bad Tölz

Zitat von deren Webseite:

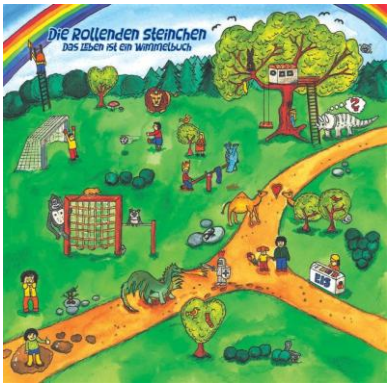
***„Die Rollenden Steinchen** – Das sind Heiko Trefzger, Carina Pusch und Fabian Birzele, so wie unsere Kinder Linn, Fiona, Jonathan und Hannah. Unser Ziel ist es Musik von Eltern und Kindern für Kinder und Eltern zu erschaffen, (…) die hoffentlich nicht nervt“.*

Musik: Verschiedene Stilrichtungen: Rock, Pop, Blues, Jazz, Folk, Reggae …

Gesang: Die Eltern Heiko Trefzger und Carina Pusch
singen die Texte aus der Perspektive von Kindern.
Die Kinder singen nur gelegentlich mit. – Im Chor und eigene Titel.

Themen: Neben den obligatorischen Kinder-Themen besingen die Rollenden Steinchen auch gesellschaftliche und politische Problem-Themen, wie
Mobbing, Rassismus, Geschlechter-Rollen, Scheidung, Krieg, Tod …

Bisher drei CDs veröffentlicht



„Das Leben ist ein Wimmelbuch“ 2019



„Das Leben ist ein Ponyschlecken“ 2021



„Das Leben ist ein Kinofilm“ 2023

Angeber
Sommertag
Du und ich
Dromedar Sansibar
Monster
Warum
Staubfluserln
Quatsch
Stinktier
Kino im Kopf
Revolution
Kleines Kind

Held
Perfekter Tag
Allein zu Haus
Wer teilen kann
Der Junge mit der Mütze
Geduld
Daheim
Wir zwei
Faultier
Monsterblues
Heulsuse
Hey Erde
Wir sind mehr
Alter Mann
Wo bist du?

Alles was Spaß macht
Coolste Gang der Welt
Geschwister
Vielleicht
Schmetterling
Nein
Farbenblind
Papa schläft jetzt nicht mehr hier
Schlechte Laune
Monsterparty
Schildkrötentanz
Prinzessin
Langweilig
Ponyschlecken
Zeit

Auszüge aus der Pressemappe:

• Zu den Problem-Themen: *„Nicht schön, aber ebenfalls ein Teil der Realität unserer Kinder“*

• Mit dem Lied „Krieg“ in der TV-Sendung „SWR-Aktuell“ vorgestellt

• Mehrfach im „Radio Küken“ gespielt – Ein Online-Sender *„für Kinder und Eltern“*

• Ein ausführlicher Artikel im Online-Magazin „Time For Metal“
(Für ein Heavy Metal-Magazin recht ungewöhnlich)

• „Deutscher Rock- und Pop-Preis“
Für die „Beste Pop-Band“
und das „Beste Kinderlieder-Album“ Für die CDs „Das Leben ist ein Ponyschlecken“
und „Das Leben ist ein Kinofilm“

Webseite: www.dierollendensteinchen.de

• Weitere Infos zur Band
Und Konzerttermine

• Hörbeispiele aus den 3 CDs

Und weitere Lieder als CD-Single	Die Welt Steht Still	2020
	Krieg	2022
	Herbsttag	2024
	Fernsehschaun	2025 *

* Dieser Titel besteht nur aus der sich wiederholenden Zeile „Ich Will Fernsehschaun“.
Gesungen von Heiko Trefzger.
Ein minimalistisch-schräger, Jive-Blues mit Mundharmonika, Klavier und Rumba-Rassel.

• Ein Mitschnitt von **„Second-Radio“**
Eine einstündige Sendung mit den Rollenden Steinchen (und anderen Bands)
zum Thema „Freundschaft“ vom 29. März 2020



Die Moderation und die Interviews mit den Kindern sind live
Die Musik stammt von CDs

Zelda Raygun & The Rolling Stones **2018 - 2020 Punk [RS 35]**

„Fucking“ Punk-Band aus Chicago

Eigene Musiktitel
Zelda und die Rolling Stones haben alle ihre Titel selbst geschrieben.
(Nur eine Coverversion…)

Bandgründung
Zelda Raygun gründete zusammen mit James Za und Jerri Queen
im Herbst 2018 das Punk-Trio The Rolling Stones.

Erste Besetzung	**Herbst und Winter 2018**
Zelda Raygun	Gesang
James Za	Gitarre
Jerri Queen	Schlagzeug

Zweite Besetzung	**Winter 2018 bis Frühjahr 2019**
Zelda Raygun	Gesang
James Za	Gitarre
Conor Hutchinson	Bass (Zuvor ohne Bassisten)
Graham Hunt	Schlagzeug

Dritte Besetzung	**Frühjahr 2019 bis Herbst 2020**
Zelda Raygun	Gesang
Kevin Krunchy	Gitarre *
Conor Hutchinson	Bass
James Za	wechselte von der Gitarre zum Schlagzeug

Zum Besetzungswechsel:
- Der Schlagzeuger Graham Hunt verließ die Band
- Statt eines neuen Schlagzeugers kam der Gitarrist Kevin Krunchy hinzu
- Daraufhin wechselte der Gitarrist James Za zum Schlagzeug

* Kevin Krunchy’s erstes Rolling Stones-Konzert war am 15. Mai 2019
(Konzert-Mitschnitt auf der CD „Live At The VCR“ – In Chicago)

Logos, Motive + Schriftzüge

Zungen-Logo für das erste Album
„Who The Fuck Is Mick Jagger? – The Very Best Of The Rolling Stones“

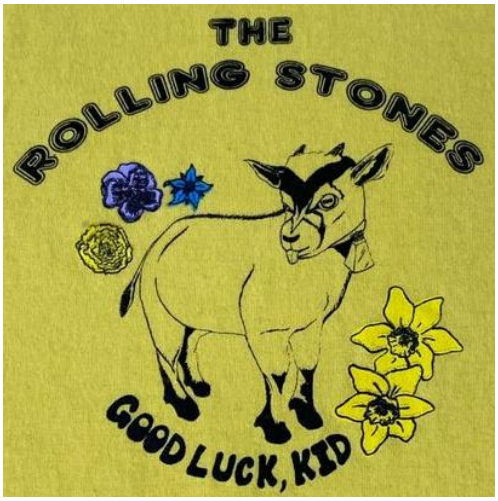


Kassette



CD

T-Shirts





Ansteck-Buttons







tRS = „**t**he **R**olling **S**tones“
Guillotine mit 6 abgetrennten Köpfen in einer Blutlache
(Im krassen Gegensatz zu dem kindlich-harmonischen Shirt-Motiv)

Die Tonträger von Zelda Raygun & The Rolling Stones

Erste Besetzung Keine Tonträger

In ihrer ersten Besetzung haben Zeldas Stones keine Titel aufgenommen.
Diesen Fehler hat die Band bitter bereut – Zitat Zelda: *„Wir hatten sehr gute Songs“*.

Tonträger Zweite Besetzung

„Who The Fuck Is Mick Jagger? – The Very Best Of The Rolling Stones“

Konzertmitschnitt	Winter 2018	im **„Cat's Cradle“** in Chicago
Wilde Live-Kassette	12. April 2019	
„Gezähmte“ Studio-CD	12. April 2019	



Kassetten-Hülle (+ CD)



Kassetten-Rückseite





Handbeschriftet von Zelda Raygun

Titel + Infos zur Live-Kassette

„Who The Fuck Is Mick Jagger? – The Very Best Of The Rolling Stones“

Konzertmitschnitt Winter 2018 im **„Cat's Cradle“** in Chicago
Veröffentlichung 12. April 2019

A-Seite	B-Seite
1. Strange Attractor *	5. Keep Havin' A Good Day !
2. Shocking Isolator	6. What Does It Mean?
3. Le Grenouillard	7. I Am The Girl With The Snake Around Her Neck
4. Boondoggle	

* **„Strange Attractor“**
Finaler Höhepunkt: *„You Fuck With Me, I Fuck With You,*
Rolling Stone, Rolling Stone, Rolling Stone… The Rolling Stooones !“

Kulturelles Allgemeingut
Zitat von Zelda in der Hülleninnenseite:

„Much like Sherrie Lavine took the photography of Walker Evans and made the imagery her own, I declare the Rolling Stones so ubiquitous that it belongs to everyone.
***I'm Mick Jagger now** and we are after the Rolling Stones“.*

„Ähnlich wie Sherrie Lavine, die die Fotografien von Walker Evans nahm, und sich die Bilder zu eigen machte, erkläre ich die Rolling Stones für so allgegenwärtig, dass sie allen gehören.
Ich bin jetzt Mick Jagger und wir jagen die Jagger Stones“. * (* Frei übersetzt).

Tonträger Dritte Besetzung **2 Live-CDs** (Ohne bebilderte Inletts)

„Live At The VCR“ in Chicago (VCR = „Video Cassette Recorder“)

Konzertmitschnitt 15. März 2019

Veröffentlichung 27. April 2020

Die gleichen 7 Titel wie bei „Who The Fuck Is Mick Jagger?...“

Und ein zusätzlicher 8. Titel: **„Ratrick’s Day“** (Die angekündigte Coverversion)
Im Original von der befreundeten Punk-Band **Vacation**

Ratrick’s Day: Wortspiel auf den St. Patrick’s Day
Frei übersetzt: Rattiger Tag

Ratrick’s Day ist ein „3-tägiger Feiertag“, der jährlich vom Fahrradclub **Rat-Patrol** (Ratten-Patrolie) in Chicago veranstaltet wird.
(Infos + kuriose Bilder: www.rat-patrol.org)

Sie bauen aus schrottigen Fahrrädern (**Rat-Bikes** = Ratten-Fahrräder) originelle Gefährte.
Der **Ratrick’s Day** wird mit langen Radtouren, viel Bier und lauter Punk-Musik gefeiert.
Stets mit dabei, die **Rat-Biker** Vacation und die Rolling Stones.

„Live At Mickey’s“ „Mickey's Tavern“ in Madison, Wisconsin

Konzertmitschnitt 01. März 2020
Veröffentlichung 2020

Social Scorpion
Hounted Brian
Mine
Taurus Capricorn Taurus (Later To Be Confirmed An Aries Rising)
You Smell Like You Work At A Bank (The Capitalist Twist)
Wasted Time

Bandfotos, Handzettel und Autogrammkarten
Von der dritten Rolling Stones-Besetzung (2019 - 2020)

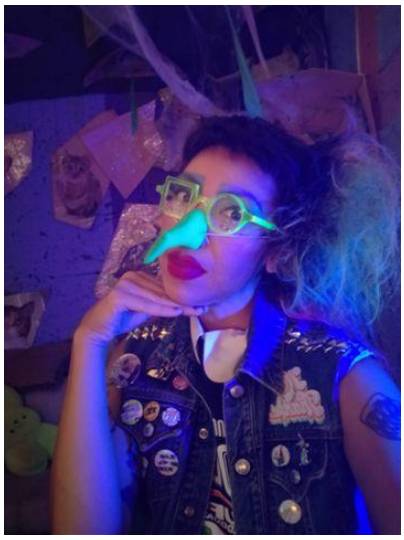












2 Konzert-Handzettel





<u>Tour-Termine August 2919</u>

18.8. Buffalo, NY	22.8. Washington, DC
20.8. New York City	23.8. Cincinnati, OH
21.8. Philadelphia, PA	24.8. Columbus, OH

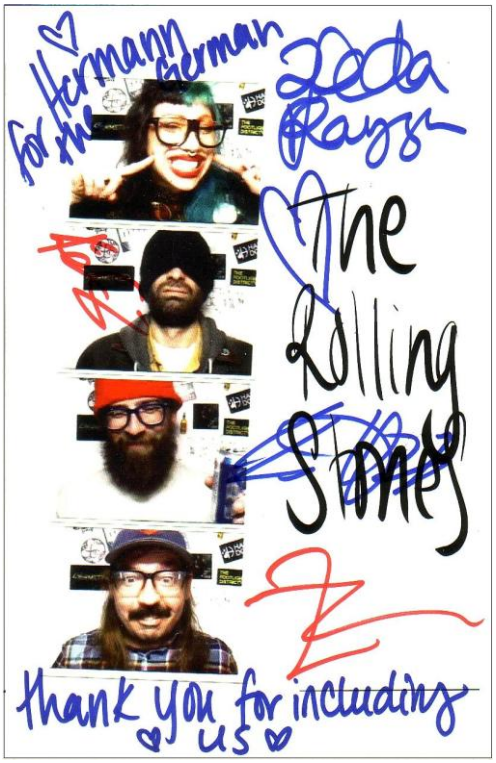
<u>Im **„Auxiliary“**, Chicago, 12. Sept. 2019</u>

Punk-Festival mit den Bands:
Liquids, Twompsax, Clickbait und mit Zelda Raygun & The Rolling Stones.

Beginn 21°° Uhr
Das Festival lief über drei Stunden

Eintritt: PWYC = Pay What You Can
(Zahl Was Du Kannst / Willst)

Autogrammkarte (21,6 X 14,0 cm)



Zelda Raygun & The Rolling Stones
Gründung Herbst 2018
Auflösung Herbst 2020
Zelda Raygun und James Za waren von Anfang bis Ende bei den Rolling Stones.

Trotz der Besetzungswechsel aus verschieden Gründen, und der Auflösung im Herbst 2020, sind die Bandmitglieder weiterhin miteinander befreundet. (Daher auch die Autogramme).

In anderen Bands – Stand 2023

Zelda Raygun und James Za	The Delicious Monsters
Zusätzlich spielt James Za auch bei	The Robits + The Iron Pizza
Kevin Krunchy spielt in den Bands	The Celray + The Consensus Madness

Vielen Dank an Zelda Raygun & The Rolling Stones
Für die Infos, Kassetten und CDs, Band-T-Shirts, Anstecker, Fotos und Autogramme.

Als kleines „Dankeschön“ habe ich Zelda und ihren Steinen ein Exemplar des Buches und der 3CD-Box **„Håll Käft !...“** aus Schweden zugesandt.
Unter anderem mit einem Kapitel und Titel ihrer schwedischen Namensvettern, der Punk-Band **Rolling Stens.** (Seite 131).

Wie der Zufall es so will, wohnt Zeldas Bruder in Schweden.
So hat sie gleich einen Übersetzer in der Familie.

Leslie Singer & The Rölling Stëins **2019 - 2020 Psychedelic [RS 36]**

Band aus Dänemark / Leadsängerin Leslie Singer aus USA

Musikrichtung „Surrealer und depressiver Synthie-Krach“ (Zitat von Leslie Singer)

Besetzung

Leslie Singer	USA	alias	„Mich Jägër“	lead-vocals, guitar, synthesizer, tapes
Ditlev Buster	DK	alias	„Këith Rïkkärds“	vocals, guitar, bass, synthesizer
Carrie Beyer	DK	alias	„Bïlly Prëston“	vocals, sequencer, electronics

Billy Preston war als Organist Begleitmusiker vieler Stars 1969 - 1976 u. a. bei den Jagger Stones

Leslie Singer Die internationale Psychedelic-Queen

Leslie Singer ist seit 1981 in verschiedenen Psychedelic-Projekten, auch international aktiv. In einem Interview vom 03. April 2019 nannte sie neben Amerika auch rege Kontakte zu den Psychedelic-Szenen in Mexiko, Peru, Brasilien, Portugal, Frankreich, England und Japan.

Leslie Singer & The Rölling Stëins 2019 - 2020

Die Rölling Stëins gründeten sich erst im Sommer 2019. Daher hat Leslie ihre „Dänische“ Band in ihrem „Frühlings“-Interview von 2019 noch nicht erwähnt. – Deren Band- und Alias-Namen, Lieder und Tonträger weisen auf einen ***„surrealen“*** Bezug zu den Jagger-Stones hin:

4 „Stones“-Lieder

1. „The No Satis-Faction“ 2019
2. „Mich Jägër Can’t Getchno Satisfaxxion“ 2019
3. „Rölling Stëins Will Call You At 3 AM“ 2019
   (Die Rölling Stëins werden Dich nachts um 3 Uhr anrufen)
4. „They Brought Mich Jägër In For Questioning“ 2020
   (Sie brachten Mich Jägër zum Verhör)

2 „Stones“-Alben

1. „Tattöös Yöu“ 2019 (Nach dem Jagger Stones-Album „Tattoo You“)
2. „Röllëd Göld“ 2020 (Nach dem Jagger Stones-Album „Rolled Gold“)







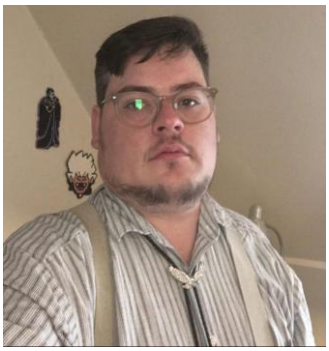
1. 05.03.1982 Auftritt mit der Gruppe **Psychodrama** im **„DC Space“-**Club in Washington
   Leslie war 1981 - 1983 Mitglied bei Psychodrama
   Im Sommer 1982 traten sie in dem New Yorker Punk-Club **„CBJB“** auf
2. 1985 Braves Foto zu Leslies Soloprojekt **„Girls On Fire“**
3. 2018 Leslie Singer genießt den Sonnenschein

Die Rölling Stëins (und Leslies frühere Projekte) sind selbst für manch hart gesottenen Psychedelic-Fan gewöhnungsbedürftig. Oder das absolute Highlight. – „Hopp oder Topp“ !

Hier die 4 Rölling Stëins-Alben 2019 + 2020

моя душа гармонь CD 01.10.2019
• (Ukrainisch: ”Meine Seele Ist Harmonisch“)





Ditlev Buster, alias „Këith Rïkkärds“

Bilder von Carrie Beyer, alias „Bïlly Prëston“
und Rölling Stëins-Bandfotos sind nicht vorhanden

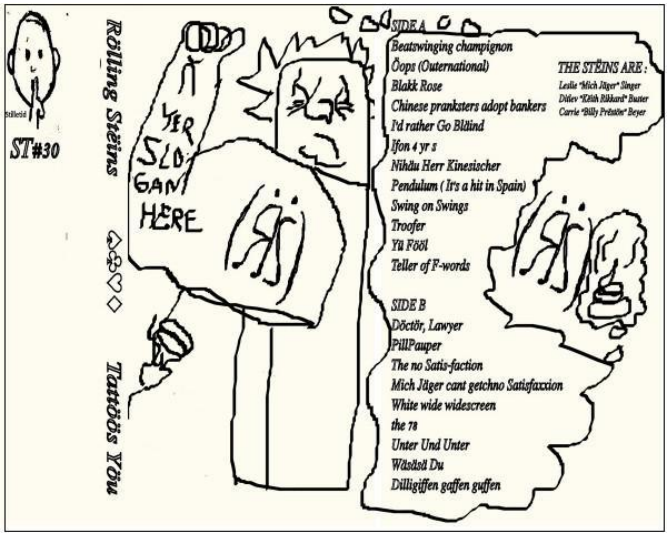
Like Puke From A Stëin

Rölling Stëins Will Call You At 3 AM
(Die Rölling Stëins werden Dich nachts um 3 Uhr anrufen)

Gimme That Artist N-R-G
9th Ave Hangout
Nutin But Contempt
Electropickels (Diddley Diety)
I'm Gonna Play Guitar On The Next Loretta L.-CD

R U Tuff Enuff
1 2 X U
Less Than None Is More Than One Cockroach
RxSx Megamix

Tattöös Yöu Kassette 10.12.2019
• Nach der Jagger Stones-LP „Tattoo You“





A-Seite

Beatswinging Champignon
Öops (Outernational)

Black Rose
Chinese Pranksters Adopt Bankers

I'd Rather Gö Bläind
Ifön 4 yr S
Nihäu Herr Kinesischer
Pendulum (It's A Hit In Spain)

Swing On Swings
Troofer
Yü Fööl
Teller Of F-Words

B-Seite

Döctor, Lawyer
PillPauper

The No Satis-Faction
Mich Jägër Can’t Getchno Satisfaxxion

White Wide Whitescreen
The 78
Unter Und Unter (Englischer Text)
Wäsäsä Du

Dilligiffen Gaffen Guffen

Röllëd Göld Kassette + CD 30.01.2020
• Nach der Jagger Stones-LP „Rolled Gold“



„Röllëd Göld“ Kassetten-Inlett



„Röllëd Göld“ CD-Inlett

CrankCall (Take 2) (Kassetten-A-Seite)
10 AM On A Workday
I Have Little Regard For Money (Can’t Buy Me Work)
You Stutter But Why

Müstäng Sällëh (Kassetten-B-Seite)

They Brought Mich Jägër In For Questioning
(Sie brachten Mich Jägër zum Verhör)

Just Gun Stop
The Wörd

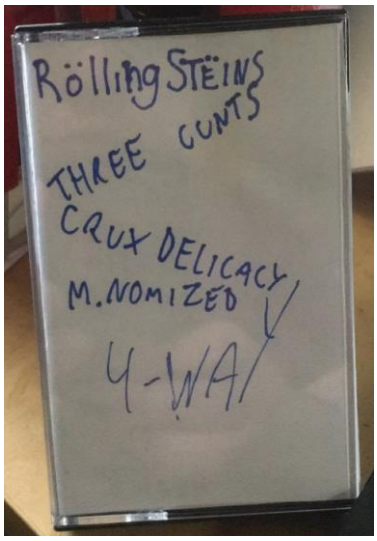
StillTribe 4-way Kassette 30.04.2020

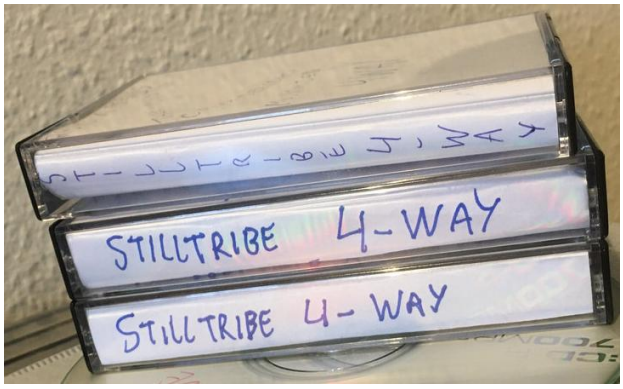
Kassette mit 4 Interpreten

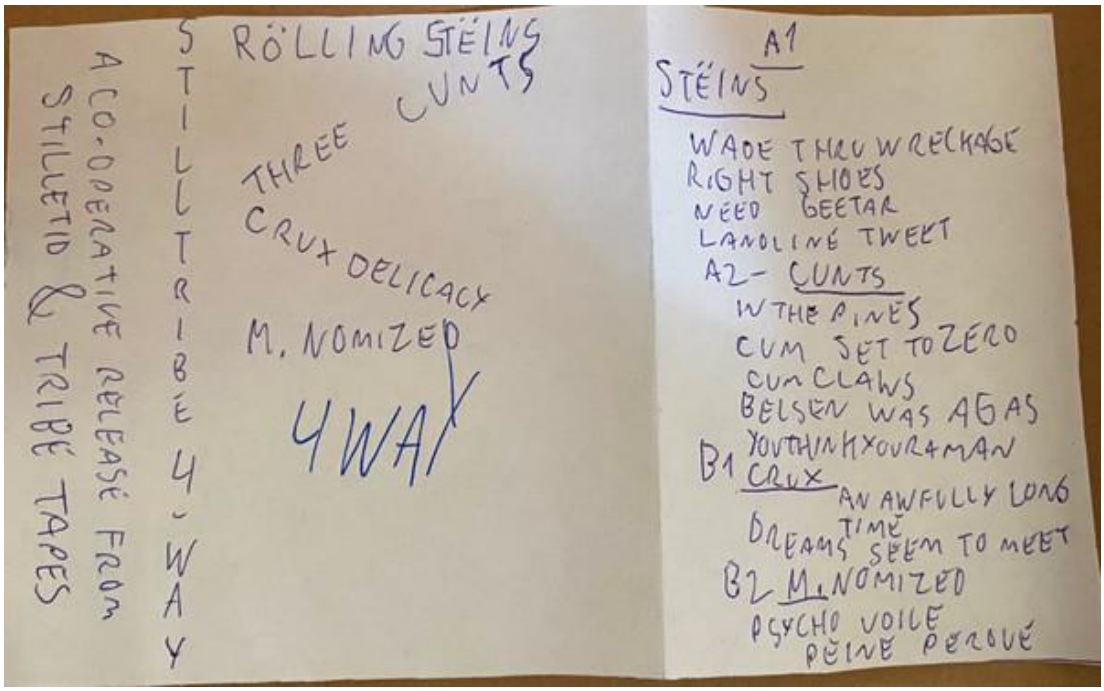
Rölling Stëins
Three Cunts
Crux Delicacy
M. Nomized

Rölling Stëins mit 4 Titeln

Wade Thru Wreckage
Right Shoes
We Need Geetar
A Landline Tweet







Verwechslungen zwischen **Rolling Stones** und **Jagger Stones**

Keine Verwechslungsgefahren vor den Jagger Stones

Vor den Jagger Stones gab es zwischen den verschiedenen Rolling Stones-Bands noch keine Verwechslungsgefahren. Denn diese „unbekannten“ Bands und deren Publikum hatten von den jeweils anderen Rolling Stones gar keine Kenntnis.

Daher hielt sich auch jede der frühen Rolling Stones-Bands gegenüber den Jagger Stones, jeweils für die „ersten“ und „originalen“ Rolling Stones“.

Zum Beispiel: Andy Anderson’s Autobiografie *„Memoirs Of The Original Rolling Stone“*.

Große Verwechslungsgefahren nach den Jagger Stones

Sich nach den Jagger Stones „The Rolling Stones“ zu nennen, mag ja durchaus lustig sein. Aber leider auch irreführend. Denn viele Fans hielten diese „späteren“ Rolling Stones für die Jagger Stones. – Enttäuschung bei den Jagger-Fans.
Und umgekehrt blieben viele derjenigen, die die Musik der „späteren“ Rolling Stones mögen, nichts ahnend den Konzerten fern.

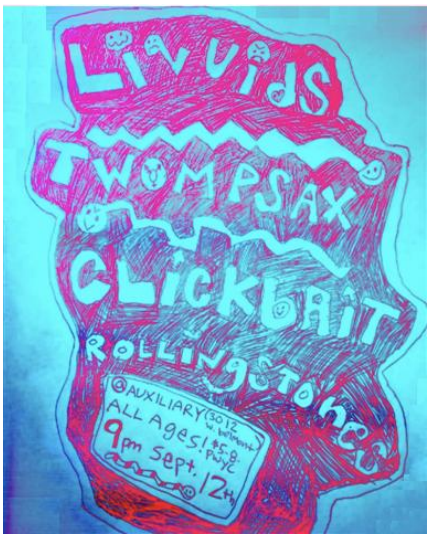
Ein Verwechslungs-Beispiel vom 12. September 2019

Die Veranstalter des **Auxiliary Art Center,** in Chicago, waren von den vielen Anfragen zum Auftritt von Zelda Raygun & The Rolling Stones am 12.09.2019 schon arg genervt.
Daraufhin regierten sie auf ihrer Facebook-Seite mit einem klärenden Hinweis:

NOTE: I can’t believe we have to explain this, but the long running UK band called The Rolling Stones are not playing, it’s a local Chicago act called “The Rolling Stones”.

HINWEIS: Ich kann nicht glauben, dass wir das erklären müssen,
aber die langjährige britische Band namens The Rolling Stones spielt nicht.
Es ist eine lokale Band aus Chicago, ebenfalls mit dem Namen „The Rolling Stones“.

Bezogen auf das Punk-Festival im **Auxiliary** in Chicago am 12.09.2019
Mit den Bands Liquids, Twompsax, Clickbait,
und mit den Verursachern des Chaos Zelda Raygun & The Rolling Stones



Handzettel zum *„Rolling Stones“*-Festival



Zelda Raygun & The Rolling Stones

23 Orte in denen neben **15** Rolling Stones-Bands auch die Jagger Stones auftraten

UK = England
Alle anderen Orte in USA

Gemeinsame Auftrittsorte		Herkunftsorte	Zeiträume der Bands
	The Rolling Stones	aus Scarborough, UK	1916 - 1939
London, UK	+ Scarborough, UK		
	Jack Lewis & The Rolling Stones	aus London, UK *	1931 - 1940
London, UK	+ York, UK • Coventry, UK		(* wie die Jagger Stones)
Louisville	The Rolling Stones	Herkunft unbekannt	1931
Louisville	The Rolling Stones	Herkunft unbekannt	1938
Austin	Leon Carter & The Rolling Stones	aus Austin	1952 - 1970
	Andy Anderson & The Rolling Stones	aus Jackson	1954 - 1958
Memphis	+ Dallas • New Orleans • Los Angeles		
Folkestone, UK	The Rolling Stones	aus Dover, UK	1956 - 1962
Bristol, UK	The Rolling Stones	aus Bristol, UK	1957 - 1965
Nashville	The Rolling Stones	aus Nashville	1950er - 1980er
Seattle	The Rolling Stones	aus Seattle	2011 - 2012
Philadelphia	The Rolling Stones	aus Philadelphia	2016
New York	Inkl. der Jagger Stones traten in New York **5** Rolling Stones-Bands auf **3** von ihnen stammten sogar aus New York		
New York	The Rolling Stones	aus New York	1931
New York	The Time Tones **1975** eine Single als **The Rolling Stones** veröffentlicht Mit zuvor unveröffentlichten Titeln aus den 60er Jahren	aus New York	1961 - 1964
New York	Mykel Board & The Rolling Stones	aus New York	1980
	Zelda Raygun & The Rolling Stones	aus Chicago	2018 - 2020
New York	+ Buffalo • Cincinnati • Madison Chicago • Columbus • Philadelphia • Washington		

- Das sind die Orte, die ich ausfindig machen konnte.
- Insbesondere in England gibt es noch jede Menge weitere „Gemeinsame Auftrittsorte“.
  Doch mir fehlen weitere Auftrittsorte der 4 britischen Rolling Stones,
  um sie mit denen der britischen Jagger Stones abgleichen zu können.

Nanette Workman **Die vielseitige Star-Karriere der wahren „Honky Tonk Woman“**

Früher Karriere-Start
Die Sängerin und Musikerin Nanette Workman (u. a. Klavier, Gitarre und Geige) wohnte in Jackson, Mississippi. 1956, bereits im Alter von nur elf Jahren, begann sie ihre Karriere.
Sie hatte eine besonders schöne, glasklare Gesangsstimme.
Daher war Nanette Workman in Jackson und Umgebung auch als Begleitsängerin bei vielen Bands, aller Musikrichtungen sehr gefragt.

Sängerin in drei ROLLING STONES-Formationen…

Die ersten beiden Rolling Stones-Formationen aus ihrer Heimatstadt Jackson:

1.) 1958 Mit Alton Lott (Gitarrist bei Andy Anderson & The Rolling Stones)

Im September 1958 begleitete Nanette Workman das Rock & Roll-Dou „Alton And Jimmy“ (Alton Lott und Jimmy Harrell) bei ihren Titel **„Looking For Someone“,** für das Ace-Label, in Jackson.

Damals unveröffentlicht
Veröffentlicht auf der Alton And Jimmy-CD „Still Shakin’ “



Nanette Workman, Jimmy Harrell, Alton Lott

2.) 1959 Mit Andy Anderson (Andy Anderson & The Rolling Stones)

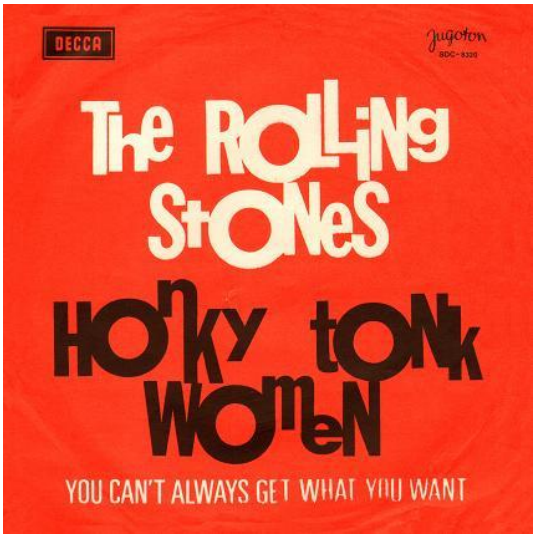
Im Januar 1959 stand Andy Anderson für private Aufnahmen mit einer unbekannten Band im Studio. Beim Titel **„Please Forgive Me“** war Nanette Workman Andy’s Duettpartnerin.

Damals unveröffentlicht
Veröffentlicht auf der Andy Anderson-CD „Tough Tough Tough“

3.) 1969 + 1981 Mit den Jagger Stones

1969: Bei den weiteren Recherchen zu Nanette Workman glaubte ich erst an eine Fata Morgana. Doch Nanette war tatsächlich auch die Sängerin, der weiblichen Parts zu der Jagger Sones-Single „Honky Tonk Women“ / „You Can't Always Get What You Want“. Und beim Titel „Country Honk“. (Auf der LP „Let It Bleed“)

Den wunderschönen, klassischen Eröffnungs-Part zu „You Can't Always Get What You Want“ sang das engelhafte Goldkehlchen Nanette Workman in Begleitung des „London Bach-Choirs“. (Langversion von 7:28 min auf der LP „Let It Bleed“).





Im Inlett der 1969er LP „Let It Bleed“ ist Nanette Workman als **„Nanette Newman“** genannt. Auch bei allen Nachpressungen, bis heute.

1981 stand die „Honky Tonk Woman“ wieder mit den Jagger Stones im Studio. Dieses Mal als Background-Sängerin für den Titel „Ain’t No Use In Crying“ auf dem Album „Tattoo You“.

1958 + 1959: Vermutlich ist sich Nanette Workman gar nicht darüber bewusst, dass sie vor den Jagger Stones bereits Sängerin bei zwei anderen Rolling Stones in Jackson war.

Nanette Workman Kurzbiografie ihrer vielseitigen Karriere

Amerika Jackson, Mississippi
Mitte der 50er bis Mitte der 60er Jahre trat Nanette Workman als Sängerin, Musikerin und Schauspielerin auf. Neben ihrer Bühnen-Aufführungen und Studio-Sessions (für andere, lokale Interpreten), hatte sie auch regelmäßige Auftritte im lokalen Radio und Fernsehen.

Frankreich
Nanette Workman spricht von ihrer Kindheit an auch fließend französisch.
Mitte der 60er Jahre zog sie nach Frankreich. Dort gelang ihr bis weit in die 80er Jahre hinein, eine große und vor allem vielseitige Star-Karriere als Sängerin und Musikerin von Rock bis Pop, Blues, Folk, Jazz und den obligatorischen Chansons. Bis hin zum Status der „Disco-Queen Frankreichs“.
Ein besonders schönes Beispiel ist ihr Disco-Funk-Hit „Donne Donne“ von 1976.

Zusätzlich sang sie mit einigen französischen Stars Duette
und war bei verschiedenen Projekten als Begleitsängerin mit dabei.

Nanette Workman und Johnny Hallyday
Bei der 1973er Tournee von Johnny Hallyday trat Nanette Workman mit ihrer Gruppe als Vorband auf. Anschließend nahmen die beiden Stars gemeinsame Schallplatten auf.
Und zu guter Letzt waren die „Disco-Queen“ und der „Französische Elvis“ ein Paar.

1981 ging Nanette Workman mit verschiedenen Künstlern auf Tour. Unter anderem mit dem französischen Punk-Rocker Plastic Bertrand und der kanadischen Newcomerin Céline Dion.

Kino und Fernsehen
Auch als Film-Schauspielerin war Nanette Workman in Frankreich ein großer Star.

England
Zusätzlich feierte Nanette Workman auch in England große Erfolge als Sängerin, Musikerin, Film-Schauspielerin und Model.
Als Begleitsängerin stand Nanette Workman neben den Jagger Stones auch weiteren Interpreten zur Seite. Darunter Stars wie Tom Jones, Badfinger, Elton John und Joe Cocker.

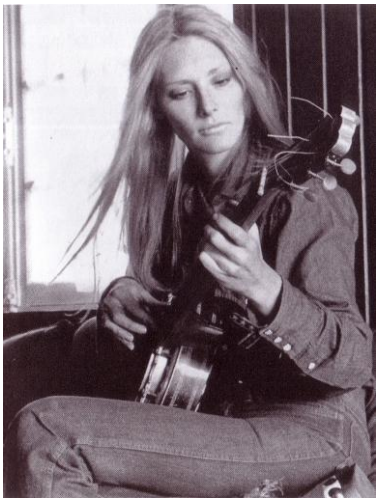
…und Sängerin bei „nur“ drei BEATLES-Mitgliedern

1. John Lennon „Power To The People“ 1971
2. Ringo Starr „It Don't Come Easy“ 1971

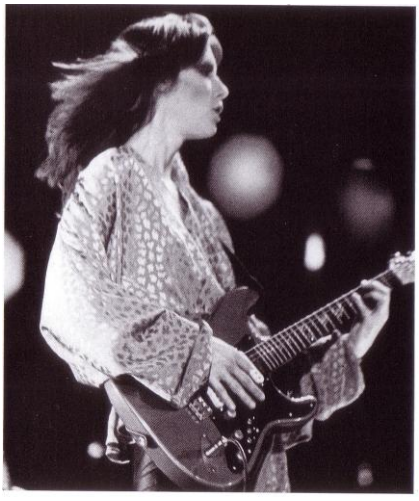
3. Nanette Workman sang auch bei von George Harrison produzierten Titeln mit.
   U. a. bei: Doris Troy „Ain't That Cute“ 1970
   Doris Troy war wie Nanette Workman, auch Sängerin bei den Jagger Stones
   1963 erreichte sie mit dem Klassiker „Just One Look“ Platz 3 in den R&B-Charts

(4.) 1976 erhielt Nanette Workman das Angebot mit ihrer Band bei der USA-Tournee von Paul McCartney & The Wings als Vorgruppe aufzutreten.
Nanette und ihre Band beschlossen „dankend“ abzulehnen.

Folk-Lady



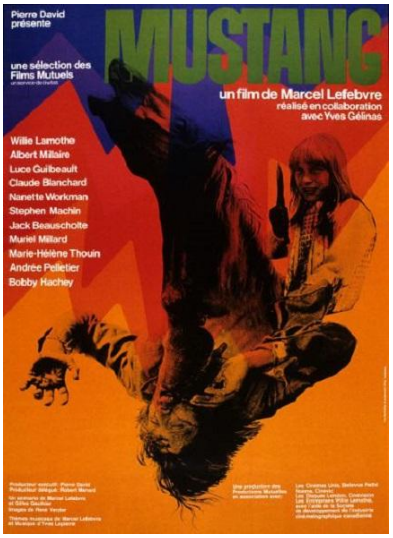
Rock-Star

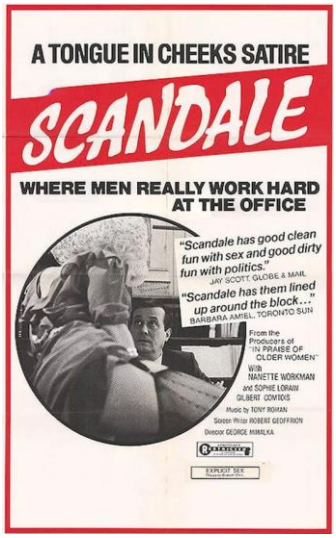


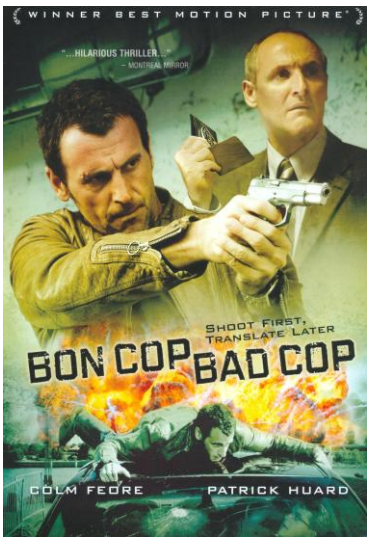
Model



3 Plakate von Kinofilmen in denen Nanette Workman mitspielte







„Mustang“ 1975 „Scandale“ 1982 „Good Cop - Bad Cop“ 2006
„Erst Schießen, Dann Fragen“

Als Babara Als Nanette Workman ! Als Ballettlehrerin

1960er bis 2010er Jahre

Schallplatten	1966 - 2012	Einen großen Teil ihrer Titel schrieb Nanette Workman selbst
Kinofilme	1975 - 2011	(Auch Kompositionen für andere Interpreten)
TV-Serien	1968 - 2003	
TV-Filme	1969 - 2003	
TV-Moderatorin	1980er - 2010er	Der genaue Zeitraum ist mir nicht bekannt

Ehrung Im April 2000 wurde Nanette Workman in ihrer früheren Heimatstadt Jackson in die **„Musicians Hall Of Fame“** aufgenommen.

Buch 2012 erschien Nanette Workmans Autobiografie **„Rock ’n’ Romance“.**

Nanette Workmans Ära in Jackson, Mississippi

In Ihrer Autobiografie ging Nanette Workman auch auf die Karriere in ihrer Kindheit und Jugend in Jackson ein. Bezüglich der lokalen Bands, in denen sie als Begleitsängerin mitwirkte, nannte sie jedoch keine konkreten Namen.

Aus dieser Epoche sind lediglich ihre beiden ersten Rolling Stones-Sessions bekannt. Doch diese Infos (und das Bild) stammen von den Stones-Mitgliedern aus Jackson.

Es wäre höchst interessant zu wissen, bei welchen Plattenaufnahmen Nannette Workman aus diesem Zeitraum außerdem noch zu hören ist.

Für die Opern-Freunde

Nanettes Mutter Beatryce Kreisman war u. a. Sängerin im Chor der **New York City Opera.**

Für die Jazz- und Latin-Freunde

Nanettes Vater Ernest Workman war u. a. Trompeter im **Tommy Dorsey-Orchester.**

4 weitere Platten-Abbildungen
von und mit Nanette Workman



Nanette Workman Solo
Donne Donne 1976



Jagger Stones & Nanette Workman
You Can't Always Get What You Want
Country Honk

Auf der 1969er Stones-LP **„Let It Bleed“**

Covervariante: Parodie auf die Beatles-LP „Let It Be“
(Polnische Pressung)

Soloprojekte der Beatles & Nanette Workman



John Lennon & Nanette Workman
Power To The People 1971



Ringo Starr & Nanette Workman
It Don't Come Easy 1971

(Die Frau auf dem Foto ist „irgendeine andere“)

3 Rolling-Stones-Zusatz-Themen

1. Rolling Stones-Randnotizen
Innerhalb der Band-Historie 1915 - 1982 Seite 162

Als versierte Kennerin aller Rolling Stones-Formationen
war **Funny Beethoven** der Ansicht,
dass einige der „Rolling Stones“-Kapitel
mit *„zu vielen Randnotizen“* überladen seien.

Tatsächlich, da hat sie Recht.
Einzelne Storys weichen zu weit von den Kernthemen der Bands ab.

Daher haben wir uns bezüglich der *„erwähnenswerten Randnotizen“* ,
an dieser Stelle für ein separates Kapitel entschieden.

2. Weitere „Rolling Stones“-Interpreten
Außerhalb der Bandhistorie

3 Sänger namens **Rolling Stone** Seit 1960 Seite 187

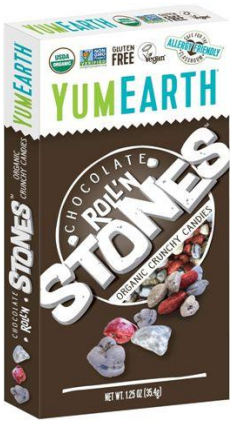
17 Rolling Stones-Namensvarianten Seit den ’70ern Seite 188

3. Weitere „Rolling Stones“-Namen

Erläuterung zum Begriff **„Rolling Stone“** Seite 189
(Wovon sich auch der vielfache Bandname The Rolling Stones ableitet)

Name in vielen Bereichen 1871 - 2022 Seite 190
• U. a. Kultur, Produkte, Firmen, Vereine, Orte, usw.







Von Spielfilmen über süße Schokolade bis hin zu diesem schießwütigen Rocker-Club
(Plakat von 1916)

Rolling Stones-Randnotizen

• Innerhalb der Band-Historie 1915 - 1982

3 Rolling Stones-Verbote in der DDR

Teil 1 Beat -Verbot
Teil 2 Schallplatten -Verbot
Teil 3 Rock & Roll -Verbot

Rolling Stones-Verbot in der DDR Teil 1 Beat-Verbot 1965

Die Rolling Stones galten im Kultur-Sektor der DDR tatsächlich als „Staatsfeind Nr. 1“.
Ein offenes Bekenntnis zu den Rolling Stones, galt zugleich auch als Bekenntnis gegen den Staat der DDR. Selbst ein harmloser Schriftzug wie *„Rolling Stones – Rhythm And Blues“* auf der Jacke, galt schon als „Staatsfeindlicher Akt“.

Zwei Fotos aus dem Archiv des DDR-Staatssicherheitsdienstes (**„Stasi“**) von 1965



Observierte Rolling Stons-Fans



„Freiheit für die Beat-Fans“

Totales Beat-Verbot in der DDR (Beschluss vom 21.10.1965)

Eines der „Verbots-Argumente“ war das kurz zuvor völlig außer Kontrolle geratene Rolling Stones-Konzert am 15.09.1965 in der West-Berliner „Waldbühne“.

Den genauen Auslöser zu den Konzertausschreitungen scheint keiner so richtig zu kennen.

► Hat vielleicht die **Stasi** gezielt ’geschulte’ Provokateure in die Waldbühne eingeschleust?

Das Beat-Verbot galt für internationale und einheimische Beat-Bands gleichermaßen. Kosequentes Auftrittsverbot. Und alle Beat-Platten wurden aus dem Handel gezogen. Daraufhin folgte eine Protestwelle mit Demonstrationen und zahlreichen Verhaftungen.

Walter Ulbricht DDR-Staatratsvorsitzender – Zitat aus seiner Rede vom 15.12.1965

*"Ist es denn wirklich so, dass wir jeden Dreck, der vom Westen kommt, nu’ kopieren müssen? Ich denke Genossen, mit der Monotonie des **Jee, Jee, Jee** und wie das alles heißt, ja, sollte man doch Schluss machen."* (Auf „YouTube“ und versch. „DDR“-CDs zu hören)

• Passend dazu empfehle ich die 1965er Stones-Version von „She Said **Jee“**
Ein heftiger Vorläufer des Hardrocks ! (Original Larry Williams)

Zwei Rolling Stones-Konzerte in der *offiziell noch existierenden DDR #*

Am 13. + 14. August 1990
Auf der Radrennbahn in Weißensee (Stadtteil von Ost-Berlin)

Die Stones donnern über die Radrennbahn Weißensee

Berliner Morgenpost

Mauerfall 9. November 1989
Deutsche Einheit 3. Oktober 1990

Rolling Stones-Verbot in der DDR Teil 2 Schallplatten-Verbot

Erst 1982 erschien in der DDR die erste und einzige offizielle Rolling Stones-LP.
Auf dem Amiga-Label, mit dem schlichten Album-Titel „The Rolling Stones“.
Mit Titeln der 60er Jahre des Decca-Labels.



„Versöhnlicher“ Text auf der Rückseite:
„The Rolling Stones – das Fluidum des Provokanten der 60er Jahre verblaßt. Was bleibt sind Erinnerungen an die einst „härteste Rockband der Welt“. Diese vom Management und Journalismus geprägte Begriff ist ehr geeignet, die Live-Auftritte der Rolling Stones zu charakterisieren, nicht aber die Songs. Wesentlicher ist, sie leisteten in den frühen 60er Jahren neben den Beatles den wohl wichtigsten Beitrag zur Entwicklung der modernen Rockmusik…“

Das Amiga-Label und die West-Imitate
Die allgemeine Unterhaltungsmusik erschien in der DDR ausschließlich auf dem „volkseigenen“ Amiga-Label. So auch die Lizenzübernahmen aus anderen Ländern.

Ab den 70ern gab es auch DDR-Pressungen mit West-Interpreten, die von ihrer gesamten Aufmachung her, inklusive der Labelnamen, den West-Pressungen glichen.

Trotz Verbot als Devisenbringer
Diese ostdeutschen West-Imitate aus dem Hause Amiga wurden nur gegen harte West-Mark („Valuta“) in den „Intershops“ verkauft. (Wechselkurs West-Mark zu Ost-Mark: 1 zu 4).

Schon vor der 1982er Amiga-Stones-LP gab es in den „Intershops“
von 1978 bis 1982 bereits vier West-Imitate mit den Rolling Stones.

Die West-Imitate der Rolling Stones

“The Rolling Stones”	1978	Mit 60er-Jahre-Titeln des Decca-Labels

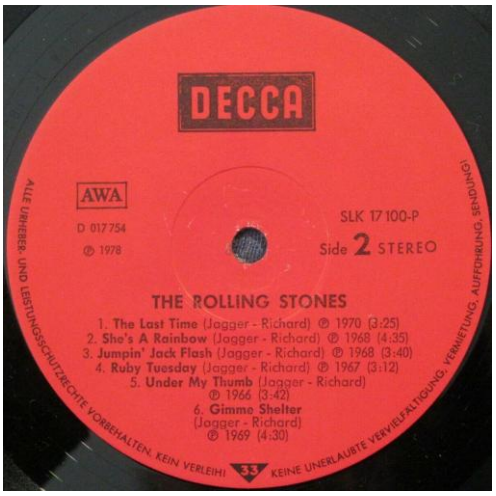
• Gleicher Album-Titel wie die 1982er Amiga-LP, aber mit einer anderen Zusammenstellung

“Tattoo You”	1981	1981er Rolling Stones-Album
“Made In The Shade”	1981 *	Hits 1971 - 1974 (* Im Westen 1975)
„Still Life – American Concert 1981“	1982	Konzertmitschnitte der 1981er USA-Tournee

„The Rolling Stones“-LP von 1978



Decca DDR-Pressung: Das West-Imitat



„The Rolling Stones“-LP von 1982

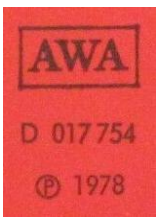


Amiga DDR-Pressung: Das Ost-Original



DDR-Pressungen sind am **AWA**-Logo erkennbar

„**A**nstalt zur **W**ahrung der **A**ufführungsrechte“ (Ähnlich der GEMA in der BRD)



Decca (1978)



Amiga (1982)

Rolling Stones-Verbot in der DDR Teil 3 Rock & Roll-Verbot

Nicht nur Mick Jagger und seine Rolling Stones waren in der DDR strengstens verboten. Das erste Rolling Stones-Verbot in der DDR wurde bereits in den 50er Jahren verhängt.

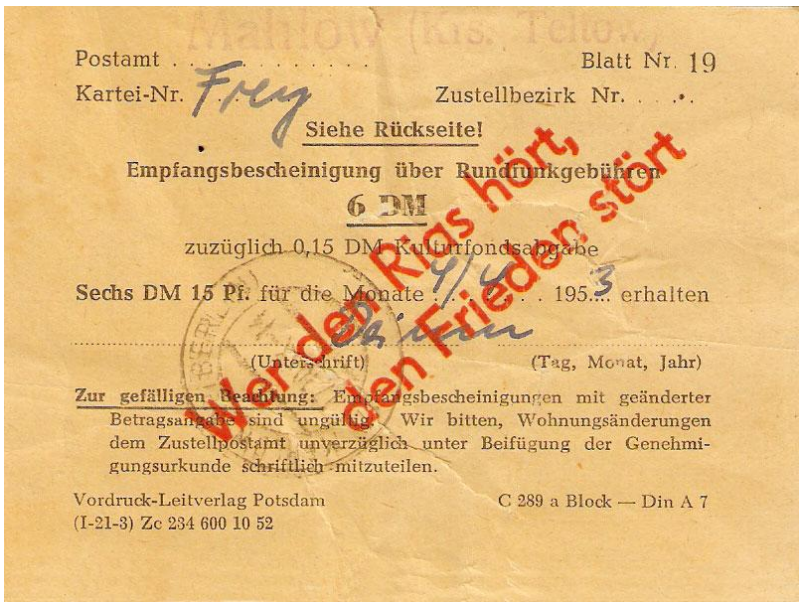
„Kleines Lexikon A - Z“ DDR 1959
(WD = Westdeutschland)

Rock and Roll ['rɔkən'ro:l; am./e.] *m*, *Rock 'n 'Roll*: aus den USA stammende überspitzte, aufpeitschende Form des Boogie; verführt Jugendliche zu Exzessen; dient in WD als Mittel der «psycholog. Kriegführung» zur Ablenkung der Jugend von den polit. Tagesfragen.

Die *„aus den USA stammenden“* Rock & Roll-Bands
Andy Anderson & The Rolling Stones und
Jimmy Stone & The Rolling Stones
wurden in dieser *„kriegerischen“* Hetzschrift gegen den Rock & Roll zwar nicht namentlich erwähnt, aber sie waren eindeutig auch gemeint. Somit waren Andy Anderson und Jimmy Stone mit ihren Rolling Stones in der DDR schon lange vor den Jagger Stones verboten !

RIAS: „Rundfunk Im Amerikanischen Sektor“
In West-Berlin von 1946 bis 1993 – Mit vielen heimlichen Hörern in der DDR
Mit Westmusik (Inkl. Rolling Stones) und gezielter Propaganda gegen die DDR

DDR-Rundfunkgebühren-Bescheinigung vom 04.04.1953


Postamt . . . . . Blatt Nr. 19
Kartei-Nr. Frey Zustellbezirk Nr. . . .
Siehe Rückseite!
Empfangsbescheinigung über Rundfunkgebühren
6 DM
zuzüglich 0,15 DM Kulturfondsabgabe
Sechs DM 15 Pf. für die Monate . . . . . 195.. erhalten
(Unterschrift) (Tag, Monat, Jahr)
Zur gefälligen Beachtung: Empfangsbescheinigungen mit geänderter Betragsangabe sind ungültig. Wir bitten, Wohnungsänderungen dem Zustellpostamt unverzüglich unter Beifügung der Genehmigungsurkunde schriftlich mitzuteilen.
Vordruck-Leitverlag Potsdam C 289 a Block — Din A 7
(I-21-3) Zc 234 600 10 52
Wer den RIAS hört, stört den Frieden

„Wer den Andy, Mick und Jimmy hört, nicht auf den Sozialismus schwört“

Kurze „Gone“-Labelkunde

mit **Jimmy Stone & The Rolling Stones** (und den Dubs)

„Gone“-Label: Start mit einer „Cross Country“-Lizenz

Anfang 1957 gründete George Goldner in New York sein Label namens „Gone“.
Da er zu Beginn noch keine Aufnahmen mit eigenen Interpreten hatte, veröffentlichte er anfänglich noch Titel anderer Plattenmarken in Lizenz.

So erwarb Goldner auch die Lizenzrechte der 1956er „Cross Country“-Aufnahmen **„Mine“** und **„Found“** mit **Jimmy Stone & The Rolling Stones.**
Diese Titel veröffentlichte er im März 1957, gleich auf seiner ersten „Gone“-Single Nr. 5001.
Jedoch ohne Nennung der Rolling Stones.





Eigene „Gone“-Aufnahmen

Mit seinen eigenen „Gone“-Aufnahmen konnte George Goldner sich recht schnell am Markt behaupten. Auch mit nationalen und internationalen Chart-Erfolgen.
Im August 1957 erschien „Gone’s“ größter Welterfolg **„Could This Be Magic“** mit den **Dubs.**
Eine sehr schöne Doowop-Ballade. – Platz 23 in den US-Charts.





„Cash Box“-Musikmagazin 05.10.1957

Das „Gone“-Label bestand von 1957 bis 1962.
Die Rechte verkaufte George Goldner an das „Roulette“-Label.

Die Rolling Stones und …

Die Jagger Stones spielten von 1963 bis Anfang 1965 auch auf vielen Konzerten mit mehreren Bands. – Dabei traten sie stets als Hauptact auf.

• Hier drei Beispiele anhand von Gene Vincent, Joe Cocker und einer „Rave-Night“.

Gene Vincent und die Rolling Stones

(In Verbindung mit seiner Europa-Tournee 1964 / ’65)

Ein Doppel-Konzert mit 9 Bands in Bristol
In der „Colston Hall“
Sonntag 10. Mai 1964
Zwei Shows 17:30 + 19:45 Uhr

U. a. mit den **Jagger Stones**

und dem US-Rock & Roll-Star
Gene Vincent



Gene Vincent in Bristol



Gene Vincent in Göttingen

Gene Vincent und die Beatles

1962 im Star-Club, Hamburg

(Siehe im Buch *„More Beatles“* – Seite 9)

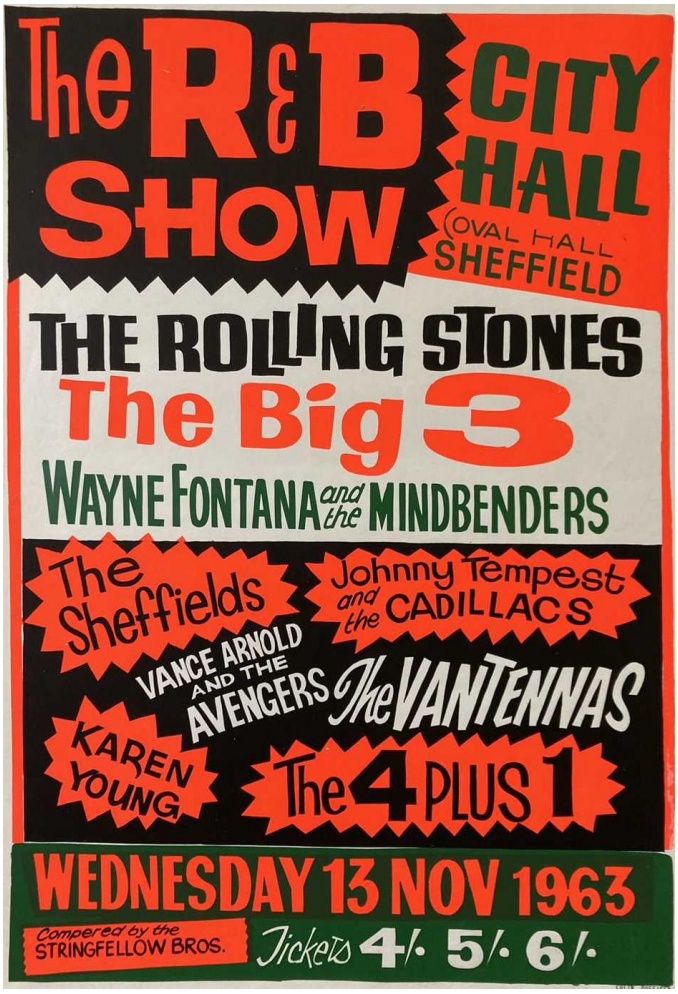
Joe Cocker und das Gerücht um die Rolling Stones

In verschiedenen Publikationen geistert das Gerücht umher, dass Joe Cocker mit seiner Band 1963 einmal als Vorgruppe der Rolling Stones auftrat. – Stets ohne weitere Angaben.

Daraus schließe ich, dass es einer mal so geschrieben hat, und alle anderen haben es einer vom anderen gedankenlos abgeschrieben. – Doch ich wollte es genau wissen, und fand…

…des Rätsels Lösung
Am 13. November 1963 gab es in Joe Cockers Heimatort Sheffield eine Rhythm & Blues-Show mit neun Bands. – Als Hauptact die Rolling Stones.

U. a. auch mit Joe Cocker (Alias „Vance Arnold“) mit seiner ersten Band
Vance Arnold & The Avengers (1961 - 1963).
Aber nicht als Vorband der Rolling Stones, sondern als reguläre Teilnehmer der R&B-Show.



CD-Tipp: **Vance Arnold And The Avengers 1963**
Live At The Esquire Club, in Sheffield

Rolling Stones-RAVE

Der englische Begriff **Rave** bedeutet soviel wie ungehemmtes Abtanzen zu wilder Musik.
Ein schönes Beispiel dazu ist Buddy Holly's Rock & Roll-Hit **„Rave On"** von 1958.

In den 90er Jahren floss der Begriff **Rave** durch die Techno-Szene
und Love-Parade, auch in den deutschen Sprachgebrauch mit ein.

Der deutsche, aus dem Mittelalter stammende Begriff für
ungehemmtes Abtanzen zu wilder Musik, heißt **Veitstanz.**



All Night Rave / Durchtanzte Veits-Nacht

Vom 26.06.1964 ab **21°°** Uhr
Bis morgens um **6:30** Uhr

Im „Alexandra Palace", in London
Mit den **Rolling Stones** und weiteren **Veits-Bands**

U. a. mit der 'amerikanischen' Blues-Legende John Lee Hooker,
der sich zu der Zeit auf England-Tournee befand. * („Boom Boom", 1962)
* In Begleitung der 'englischen' Band The John Mayall Blues Breakers.

Und mit der R&B-Band The Downliner Sect – Mein Tipp:
Deren stimmungsvolle **Rave-**Version des Coasters-Titels „Little Egypt", 1964.

The Rolling Stones & The Broadway Melody Makers

Bevor Al Smith aus London, 1931 die Jazz-Band Jack Lewis & The Rolling Stones gründete, leitete er eine Jazz-Band namens The Broadway Melody Makers, zu der ich keine Infos fand. Stattdessen stieß ich auf die interessante Historie des Bandnamens…

The Broadway Melody Makers

In den 1920er und ’30er Jahren gab es den Trend, dass sich zahlreiche Jazz-Bands und -Orchester The Broadway Melody Makers nannten. – Nachvollziehbar ab 1922.

Zahlreiche Namens-Abwandlungen

The **Broadway** Melodians	The **Melody Makers**	
Broadway Rhythm Kings	Mobile Melody Makers	
Broadway Broadcasters	Master Melody Makers	
Broadway Syncopators	California Melody Makers	
Broadway Swing Stars	Louisiana Melody Makers	
Broadway Revellers	Manhattan Melody Makers	Und viele weitere
Broadway Bellhops	Pennsylvania Melody Makers	„Melodische“ Namen *

Revue-Film „The Broadway Melody“ 1929

Passend zum Namenstrend kam 1929 der opulent gestaltete Revue-Film „The Broadway Melody” in die Kinos. 1930 gab es dafür den Oscar für den besten Film. Romanze, Drama, Komödie, Show, Tanz und Jazz-Musik im Zeitgeist der 1920er Jahre.

Das Titellied zum Film hieß ebenfalls „The Broadway Melody“, erschien aber nicht auf Platte. Stattdessen wurde das Lied durch zahlreiche Versionen anderer Interpreten 1929 zum Hit.

1929 Das Filmplakat und die „Hit“-Version von Harry Hudson’s * Melody Men





(Dem folgten 3 weitere „The Broadway Melody“-Filme: 1936 + 1938 + 1940 mit Fred Astaire)

„Melody Makers“ war eine Kurzfilm-Serie, in der verschiedene Musiker vorgestellt wurden.

Film Nr. 1 Über den Filmmusik-Komponisten Sammy Fain (1932 / 8 min)
Sammy Fain komponierte u. a. für Walt Disney-Filme … bis hin zum Soundtrack des John Travolta-Films „Grease“ von 1978

Die britische Musikzeitschrift „Melody Maker“ erschien erstmals **1926.** (Bis 2020).

Somit stand hier wohl ebenfalls der damals “Melodische“ Namenstrend Pate.

U. a. mit zwei Artikeln über Jack Lewis & The Rolling Stones aus London, 1932 + 1970.

Jimmie Adams und Bud Jamison
aus Hollywood, waren berühmte Schauspieler in der Slapstick-Ära

1930 auch als das Hillbilly-Dou **The Rolling Stones**
in zwei Kurzfilmen und auf einer Schallplatte (Siehe Seite 20)

Filme: „The Rolling Stones In The Mountains“
„The Rolling Stones In The Desert“

Platte: „Down By The Old Rio Grande“
„Mountain Angel

Die Schauspiel-Karieren von
Jimmie Adams und Bud Jamison

James Brezus Adams	alias **„Jimmie Adams“**	
04.10.1888 - 19.12.1933	(45 Jahre)	
Schauspiel-Zeitraum	1917 -1933	
Anzahl der Filme	**105 Filme**	(Möglicherweise noch mehr Filme)

William Edward Jamison	alias **„Bud Jamison“**	
15.02.1895 - 30.09.1944	(49 Jahre)	
Schauspiel-Zeitraum	1915 - 1944	
Anzahl der Filme	**450 Filme**	(Möglicherweise noch mehr Filme)

Jimmie Adams



Bud Jamison



Die beiden „Rolling Stones“ waren nicht nur Schauspielkollegen.
Sie verband auch eine langjährige Freundschaft.

Anzahl der Filme
Die gigantische Anzahl der Filme von Jimmie Adams (105) und vor allem Bud Jamison (450), in den jeweiligen Zeiträumen, waren nur aus einem ganz einfachen Grund möglich.
Die damaligen Slapstick-Filme waren meist Kurzfilme von nur unter 30 Minuten Spiellänge.
Diese wurden in Windeseile ohne großen Aufwand abgedreht.
In den Kinos liefen diese sogenannten „Shorts“ im Vorprogramm, oder es wurden mehrere dieser Filme an einem Abend vorgeführt.

Sie spielten aber auch in Programmfilmen mit, die eine Stunde und länger liefen.

Gemeinsame Filme mit Jimmie Adams und Bud Jamison

Obwohl sie mehrere Filme zusammen drehten, konnte ich nur fünf gemeinsame Filme mit Jimmie Adams und Bud Jamison ausfindig machen.

„Red Hot Rivals“		03.05.1922	Kurzfilm	- ? -
„The Rolling Stones in The Mountains“	#	18.09.1930	Kurzfilm	10 min.
„The Rolling Stones in The Desert“	#	18.12.1930	Kurzfilm	10 min.
„The Grand Parade“		02.02.1930	Programmfilm	70 min.
„Two Sons Of The Sunny South“		März 1931	Kurzfilm	- ? -



1922 „Red Hot Rivals“



1930 „The Grand Parade“



1931 Filmszene aus „Two Sons Of The Sunny South“

Bud + Jimmie mit geschwärzten Gesichtern („Blackfacing“)

Ausgerechnet zu deren beiden *„Rolling Stones“*-Filmen liegen mir keine Bilder vor !

Jimmie Adams 1917 - 1933 in 105 Filmen

Hier ein paar berühmte Schauspieler,
mit denen Jimmie Adams zusammen spielte:

Anita Burrell	Lloyd Hamilton	Lee Morgan
Eddie **Baker** *	Marvin Hatley *	Eddie **Parker** *
George Burton	Bud Jamison	Vern Timple *
Charley Chase *	Betty Mack *	Leo White
Frank Gage *	Molly Malone	* Auch in den „Happy Ranch Boys“-Filmen…

Jimmie Adams im deutschen Fernsehen

Hier fünf Filme, mit Jimmie Adams als Hauptdarsteller,
die in Deutschland in der TV-Serie „Väter der Klamotte“ liefen.

Da mir die amerikanischen Titel und Daten fehlen,
hier nur die deutschen Angaben:

Deutscher Filmtitel	**TV-Premiere**
„Die Kuh auf zwei Beinen“	07.12.1973
„Der verbogene Ballermann“	12.07.1974
„Die unentbehrliche Kopfmassage“	15.11.1974
„Die Stute mit dem Hute“	03.01.1975
„Der Elefant im Schlafzimmer“	06.08.1976

Jimmie Adams & The Happy Ranch Boys
Der Musiker, Schauspieler und Betreiber des Radiosenders KTM in San Francisco, Frank Gage, gründete Anfang 1930 gemeinsam mit Jimmie Adams die Hillbilly-Band „The Happy Ranch Boys".
Sie waren keine professionellen Musiker und nahmen auch keine Schallplatten auf.
Nach dem Tod von Jimmie Adams am 19. Dezember 1933 löste Frank Gage die Happy Ranch Boys auf.

Happy Ranch Boys Besetzung

Alle Musiker waren abwechselnd auch Sänger

Jimmie Adams	Gitarre + Kompositionen
Frank Gage	Gitarre + Klavier
Al Hull	Mundharmonika + Gitarre
Johnny Lothar	Geige
Don McMann	Banjo + Bass

Rollen in Charley Chase-Filmen
Die Happy Ranch Boys traten von 1930 bis 1933 in acht Komödien des Starkomikers Charley Chase auf. Diese Filme waren allesamt Comedy-Sorts von unter 30 Minuten. Dort spielten sie meist sich selbst als „Happy Ranch Boys". Aber sie schlüpften auch in andere Rollen.

Deren Darsteller in den Charley Chase-Filmem bestanden anfänglich aus vier Personen. Von den Happy Ranch Boys selbst, standen nur die Schauspieler Jimmie Adams und Frank Gage vor der Kamera.
Da die anderen Mitglieder keine Schauspieler waren, kamen stattdessen die Schauspieler Vern Trimble und Marvin Hatley hinzu.

Filmmusik in Charley Chase-Filmen

Die Happy Ranch Boys spielten die Musiktitel für die Filme in ihrer Original-Besetzung ein.

Eine Aufnahmesession ist sogar noch belegt. Sie ist auf dem *„Winter 1930 / '31"* datiert. Die vier Titel blieben damals unveröffentlicht. (Werder im Film, noch auf Schallplatte).

Titel	*„Opening" / „Waggoner"*	Instrumental
	„The Old Tabacco-Box"	Gesang: Al Hurt
	„Poor Jack"	Gesang: Johnny Lothar
	„Just A Rollin' Stone"	Gesang: Jimmie Adams

Instrumente bei den Titeln

Gitarre	Jimmie Adams
Klavier	Frank Gage
Mundharmonika	Al Hull
Geige	Johnny Lothar
Banjo	Don McMann

„Happy Ranch Boys“-Darsteller in Charley Chase-Filmen

Jimmie Adams	von den	Happy Ranch Boys	
Frank Gage	von den	Happy Ranch Boys	
Vern Trimble	Schauspieler als	„Happy Ranch Boy“	nur in den Folgen 1 + 2
Marvin Hatley	Schauspieler als	„Happy Ranch Boy“	in allen 8 Folgen

Von **Vern Trimble** sind mir nur drei Comedy Shorts als „glücklicher“ Musiker bekannt

1930	**„Shivering Shakespeare“**				
	mit Art Stephenson	und	Marvin Hatley	als	„Happy Go Lucky Trio“
1930	**„High C’s“**	mit	Marvin Hatley	als	„Happy Ranch Boy“
1931	**„Rough Seas“**	mit	Marvin Harley	als	„Happy Ranch Boy“

Nach seinem zweiten Auftritt als „Happy Ranch Boy“ zog Vern Trimble sich aus dem Filmgeschäft zurück und arbeitete wieder in seinem Beruf als Lehrer.
Ein Ersatzdarsteller für Vern wurde nicht engagiert.

Marvin Hatley spielte in allen acht „Happy Ranch Boys“-Folgen mit.

Er war in den 20er bis 40er Jahren ein sehr bekannter Schauspieler, Drehbuchautor und Filmkomponist. Unter anderem spielte Hatley von 1929 bis 1938 in vielen Folgen der „Dick und Doof“-Serie mit, wofür er auch oft die Filmmelodien komponierte.



„Happy Ranch Boys“-Darsteller Marvin Hatley (rechts)
und die „Dick Und Doof“-Darsteller Stan Laurel & Oliver Hardy



Charley Chase

Die 8 „Happy Ranch Boys“-Filme mit Charley Chase

„High C’s“	28 min		
Kinostart	27.12.1930	Dänemark	16.09.1932
Happy Ranch Boys	sich selbst, als Musiker	**„Tenor og te' Nar“**	Kino
Jimmie Adams	Gesang	(„Der Tenor und der Narr“)	
Frank Gage	Gesang		
Marvin Hatley	Trompete		
Vern Trimble	Gesang		

(• Bei den anderen Filmen liegen mir die Musiker-Parts nicht vor)

„Rough Seas“ 27 min
Kinostart 25.04.1931 Deutschland 07.05.1974
Happy Ranch Boys sich selbst, als Musiker **„Die Braut im Wäschesack“**
Jimmie Adams in der TV-Serie „Väter der Klamotte“
Frank Gage
Marvin Hatley
Vern Trimble

„The Tabasco Kid“ 21 min
Kinostart 30.01.1932
Happy Ranch Boys als Cowboys, ohne Musiker-Rolle
Jimmie Adams
Frank Gage
Marvin Hatley

„First in War“ 20 min (u. a. mit Eddie **Parker**)
Kinostart 28.05.1932
Happy Ranch Boys als Musiker-Quartett *
Jimmie Adams
Frank Gage
Marvin Hatley
Eddie Parker * als vierter Mann im Quartett

„Arabian Tights“ 20 min
Kinostart 03.05.1933
Happy Ranch Boys sich selbst, als Musiker
Jimmie Adams
Frank Gage
Marvin Hatley

„Sherman Said It“ 17 min
Kinostart 02.09.1933
Happy Ranch Boys als Soldaten und Musiker
Jimmie Adams
Frank Gage
Marvin Hatley

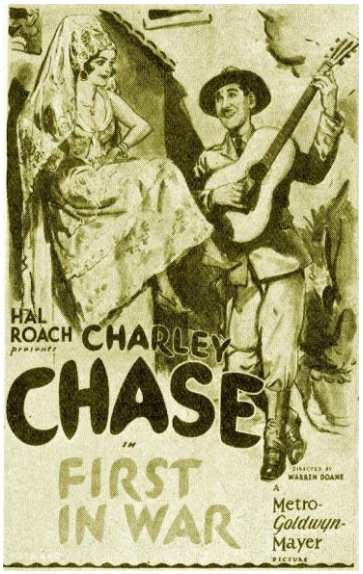
„Midsummer Mush“ 21min (u. a. mit Eddie **Baker**)
Kinostart 21.10.1933
Happy Ranch Boys als ein Camping-Trio, ohne Musiker-Rolle
Jimmie Adams
Frank Gage
Marvin Hatley

„Luncheon At Twelve“ 21 min
Kinostart 09.12.1933
Happy Ranch Boys sich selbst, als Musiker
Jimmie Adams
Frank Gage
Marvin Hatley

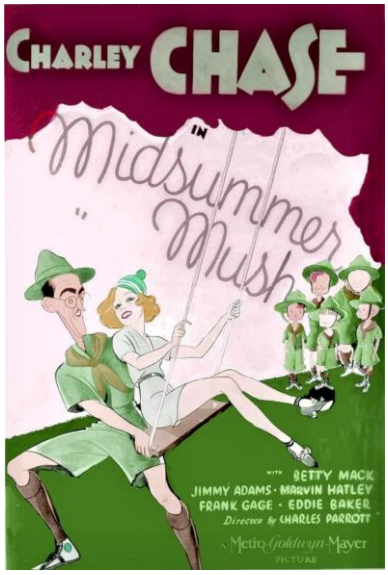
3 Plakate mit den **„Happy Ranch Boys“** in Charley Chase-Filmen



„Rough Seas“ 1931
(„Die Braut Im Wäschesack“)



„First In War“ 1932



„Midsummer Mush“ 1933



Directed (Regie) by Charles Parrott
Bürgerlicher Name von Charley Chase

Als Schauspieler mit den Künstler-Namen Charley Chase
Als Regisseur mit seinen bürgerlichen Namen Charles Parrott (Auch als Komponist)

Die zweite „Ranch Boys“-Formation von 1934 bis 1941
Nach der Auflösung der originalen „Happy Ranch Boys“, im Dezember 1933, gründete sich aus deren Umfeld bereits Anfang 1934 ein neues Hillbilly-Trio, mit dem ’gekürzten’ Bandnamen „The Ranch Boys“. (Not „Happy“). – Mit den Schauspielern und Musikern…

… Ken „Shorty“ Carson
Jack Ross Bandleader + Leadsänger
Joe „Curley“ Bradley Auch Stuntman bei Filmaufnahmen

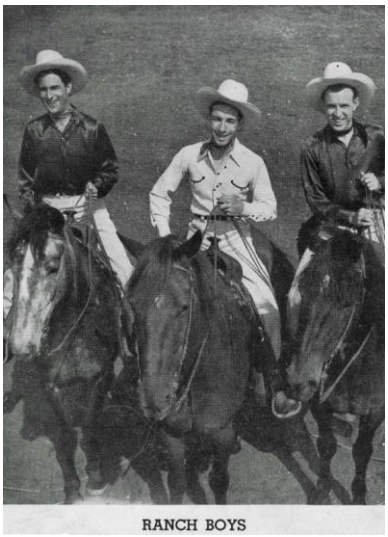


Im Gegensatz zu den Happy Ranch Boys waren die Ranch Boys neben ihrer Schauspielerei auch professionelle Musiker. Sie gingen auf Tournee und veröffentlichten auch Schallplatten auf dem Decca-Label. Sie bestanden von 1934 bis 1941.

The Ranch Boys auf dem Decca-Label (1934)



und hoch zu „Ross“



Ranch Boys In einem Gene Autry-Film

Ganz nach dem Vorbild ihrer „glücklichen“ Vorgänger, hatten die Ranch Boys ebenfalls einen Filmauftritt. Sie stellten sich 1939 mit Rudy Sooter, als zusätzlichen Bassisten selbst dar. Und zwar in der Western-Komödie „In Old Monterey“.

„In Old Monterey“ 72 min.
Hauptdarsteller Gene Autry und June Storey
Amerika Kinostart 14.08.1939

Deutscher Titel **„Bomben Auf Texas“**
TV- Premiere 23.07.1982 In der TV-Serie „Western Von Gestern“



The Ranch Boys Plakatausschnitt von „In Old Monterey“
und am Bass Rudy Sooter
und am Klavier June Storey

Bud Jamison 1915 - 1944 in 450 Filmen
Hier ein paar berühmte Schauspieler,
mit denen Bud Jamison zusammen spielte:

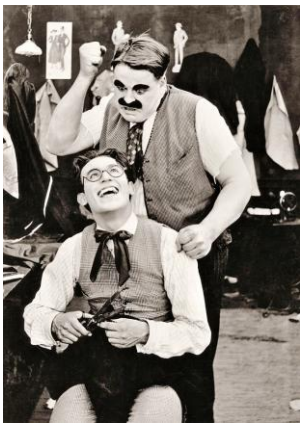
Jimmie Adams	Gerry Cooper	Stan Laurel
Fred Astaire	Bing Crosby	Harald Lloyd
Charlie Chaplin	Leon Errol	Ginger Rogers *
Charley Chase	Buster Keaton	(* Häufige Film- + Tanzpartnerin von Fred Astaire)

Buds Karriere-Start – Die ersten drei Jahre

1915 bis 1916	In 12 Filmen mit **Charlie Chaplin**
1916 bis 1917	In 37 Folgen der „Lonesome Luke“-Serie, mit **Harald Lloyd** als „Lonesome Luke“ • Bis in die 40er Jahre in mehreren Harold Lloyd-Filmen
1915 bis 1917	Schon in den ersten drei Jahren auch in vielen weiteren Filmen.







Charlie Chaplin + Bud Jamison in „His New Job“ 1915
Deutscher Titel „Charlie Gegen Alle“

Bud Jamison
+ Harald Lloyd

Bud’s Rollentyp
Durch seine chaotische Gestik und Mimik, und seiner stattlichen Erscheinung, war Bud Jamison in allen Kategorien ein vielseitiger und abwechslungsreicher Slapstick-Darsteller. Bud spielte oft den gestrengen Polizisten. Und umgekehrt auch viele Gangster-Rollen.
Bereits 1915 spielte er in dem Charlie Chaplin-Film **„The Tramp“** einen Streuner und Dieb.





Aus einer Folge der „Three Stooges“-Serie

Szene aus „Not Guilty Enough“ 1938

Bud Jamison in der „Three Stooges“-Filmreihe 1934 - 1944
(Stooge = Trottel, Leidtragender, Prügelknabe)

Die Three Stooges waren eine berühmt-berüchtigte Slapstick-Film-Truppe.
Ganz in der Tradition des Slapstick-Humors, boten auch die Three Stooges derben Humor, Anarchie gegen die Obrigkeit und Polizei und auch jede Menge gewalttätige Szenen.

Von 1934 bis 1944 wirkte Bud Jamison in 38 „Stooges“-Folgen mit.

Zitat aus einer Filmkritik: *„Einer der wichtigsten Nebendarsteller in diesen Filmen war der bereits durch zahllose Komödienauftritte bewährte Bud Jamison“*.

Die „3 Stooges“-Folgen liefen in Deutschland ab 1984 in der TV-Reihe „Spaß Am Dienstag“.

Als Sänger gab der „Rolling Stone“ Bud Jamison auch in einigen seiner Filme ein Ständchen zum Besten. – Nur leider ist nicht überliefert, in welchen Filmen.

Slapstick-Serien im deutschen Fernsehen
Die 1970er und ’80er Jahre waren die Blütezeit der Slapstick-Ära im deutschen Fernsehen. Da gab es gleich mehrere Serien, in denen die amerikanischen Slapstick-Filme und andere US-Comedy-Streifen der 1010er bis 1940er Jahre rauf und runter gespielt wurden.
Auch im DDR-Fernsehen.
Die bekannteste Slapstick-Serie war **„Väter der Klamotte“,**
vom 05.10.1973 bis 31.05.1985, mit insgesamt 198 Folgen.

Bekanntheitsgrad der Rolling Stones in Deutschland
Ob bewusst oder unbewusst, jeder der diese Serien gesehen hat, kennt aufgrund ihrer zahlreichen Filme, garantiert auch die beiden „Rolling Stones“ Jimmie Adams und Bud Jamison.

Wiederveröffentlichungen
auf der CD
„Early California Cowboys & Hillbillies Vol. 2“

Rolling Stones	**Happy Ranch Boys**	**Ranch Boys**
(Jimmie Adams & Bud Jamison)	(Jimmie Adams)	(Jack Ross)
05.12.1930	Winter 1930 / ’31	Anfang bis Mitte 1934
Down By The Old Rio Grande	Opening / Waggoner	Strawberry Roan
Mountain Angel	The Old Tabacco-Box	Giddy Up Napoleon
	Poor Jack	The Old Back Steer
	Just A Rollin’ Stone	To Morrow
		The Monkey And The Frog

Es folgen
Filmplakate von Jimmie und Bud (1915 - 1944)
+ 2 „Rolling Stones“-Autogramme

Filmplakate und Autogramme des 1930er Rolling Stones-Duos
Jimmie Adams und Bud Jamison



Jimmie Adams
Von 1917 bis 1933 **105 Filme**



Bud Jamison
Von 1915 bis 1944 **450 Filme**

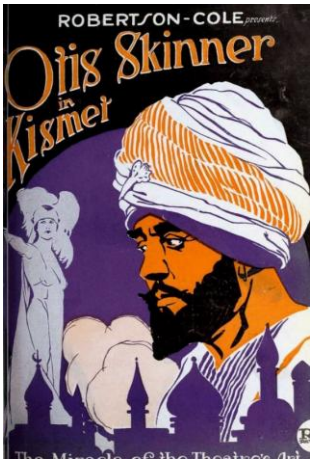
Hier nur eine kleine Auswahl von Plakaten und anderen Abbildungen,
zu den Filmen, in denen die beiden Rolling Stones mitspielten.

► Trotz der vielen bunten Plakate, waren fast alle Spielfilme jener Zeit in Schwarz / Weiß.

Jimmie Adams-Filmplakate



1918



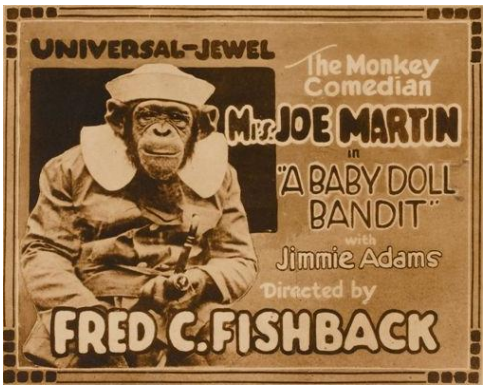
1918



1920 Jimmie Adams als Regisseur

Filmplakate der 1930er Rolling Stones Jimmie Adams + Bud Jamison

Jimmie Adams-Filmplakate



1920

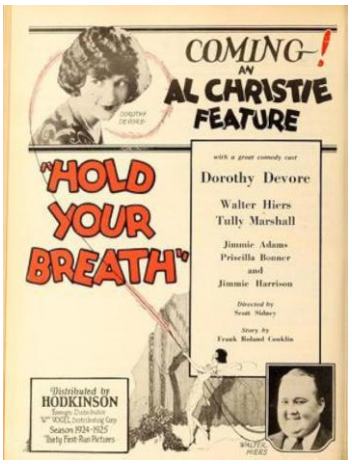


1923 Annonce

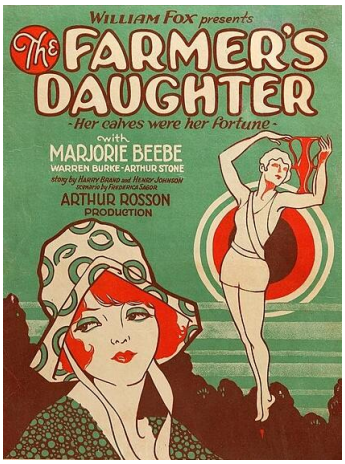


1924

💣 Explosives Heißgetränk



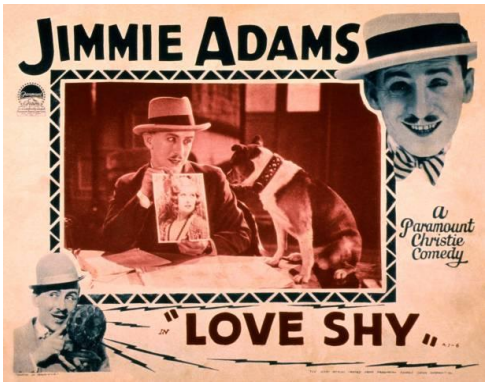
1924



1928



1929



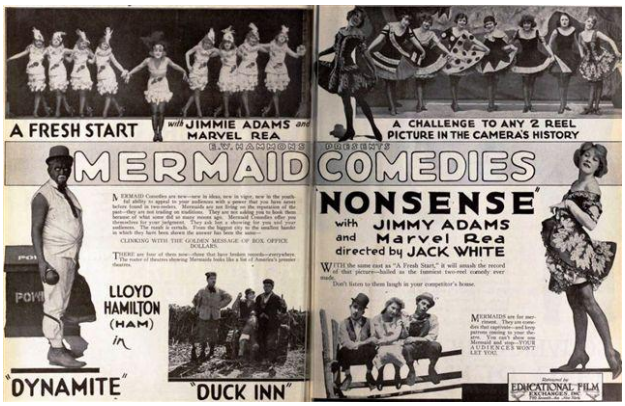
1928



1929

Filmplakate der 1930er Rolling Stones Jimmie Adams + Bud Jamison

Jimmie Adams-Filmplakate

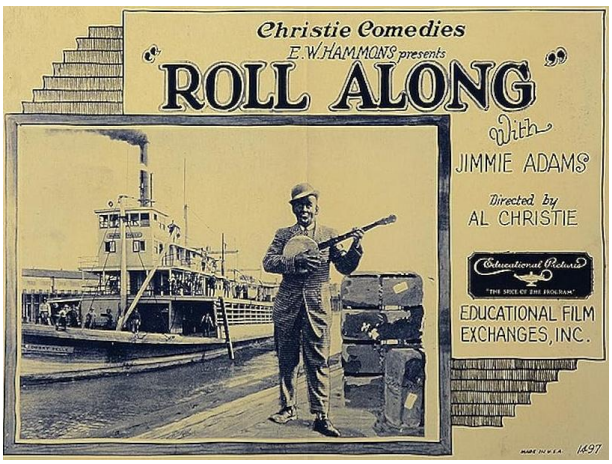


1920 Artikel zum Film **„A Fresh Start“**
Rechts: Roy Hamilton mit geschwärztem Gesicht…



1925 Artikel zum Film **„Stop Flirting“**
Jimmie Adams mit Zylinder + Monokel

Zum Jimmie Adams-Film **„Roll Along“** von 1923



Jimmie Adams als Schwarzer





Übersetzung: Hier ist eine Komödie zum Schreien und „Sich Wälzen“
mit Jimmie Adams als Hauptdarsteller. Ein **Blackface-**Triumph.

In Filmen und Theaterstücken wurden Schwarze damals oft von weißen Schauspielern mit geschwärzten Gesichtern dargestellt. Hier sind sogar alle Darsteller weiß, und geschwärzt.
Ein Paradebeispiel für die **„Backfacing“-**Kultur.

Filmplakate der 1930er Rolling Stones Jimmie Adams + Bud Jamison

Bud Jamison-Filmplakate

1915 bis 1916 In 12 Comedy-Filmen mit Charlie Chaplin



1915 „The Tramp“
Französisches Plakat



1915 „Shanghaied“
Schwedisches Plakat

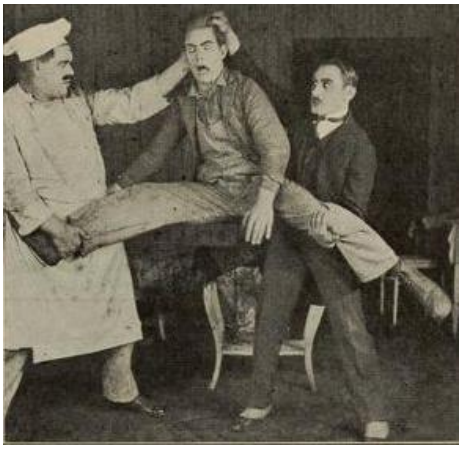
1916 bis 1917 In 37 Comedy-Filmen der „Lonesome Luke“-Serie
Mit Harald Lloyd als „Lonesome Luke“
Bis in den 40er Jahren in vielen weiteren Harold Lloyd-Filmen



1917 Harald Lloyd als „Lonesome Luke“



1941 Harald Lloyd als Regisseur
(Guy = Kerl / Gob = Seemann)

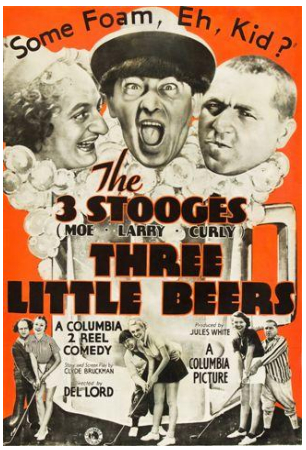


1918 Filmszene aus „Just Rambling Along“
Bud Jamison + Stan Laurel + unbek.

Filmplakate der 1930er Rolling Stones Jimmie Adams + Bud Jamison

Bud Jamison-Filmplakate

1934 bis 1944 In 38 Folgen der Comedy-Serie „The 3 Stooges“



1935



1939 Links: Bud Jamison als Polizist

In Comedy-Filmen mit Buster Keaton Mir bekannter Zeitraum 1937 bis 1941



1937

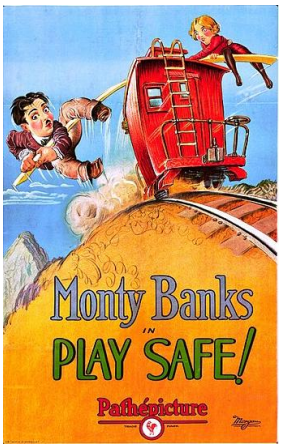


1941 Oben links: Bud Jamison als Gangster

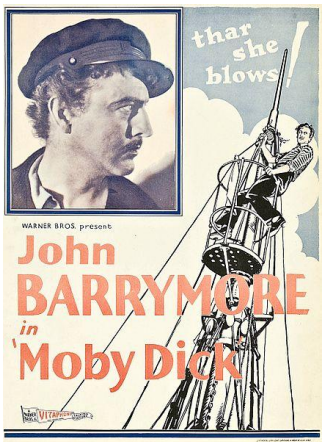
Und weitere Bud Jamison-Plakate



1918 Mit Stan Laurel



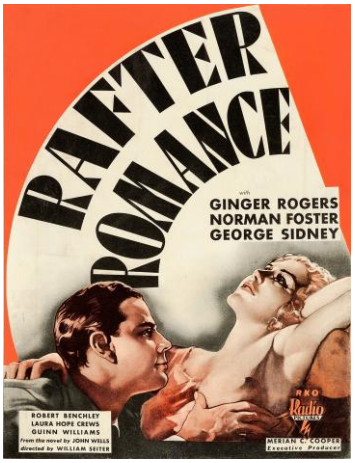
1927



1930

Filmplakate der 1930er Rolling Stones Jimmie Adams + Bud Jamison

Bud Jamison-Filmplakate



1933 Mit Ginger Rogers
Häufige Film- + Tanz-Partnerin von Fred Astaire



1935



1936 Bud Jamison als Gangster-Boss
Stan Laurel + Oliver Hardy
Kurzauftritt als Tramper



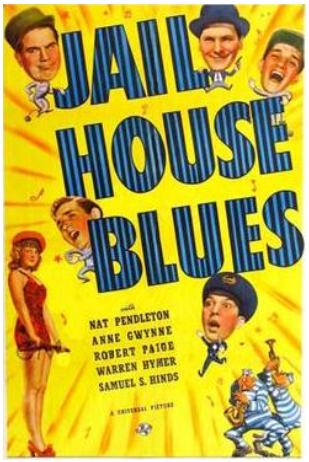
1937



1937



1942 Mit Bing Crosby + Fred Astaire



1942 Jailhouse = Gefängnis

Zuvor gab es schon zwei andere *„Jailhouse Blues“*-Filme, 1927 + 1929

(Und 1957 erschien der Elvis-Hit *„Jailhouse Rock“*)



1944 Mit Gary Cooper



1944 „Lost In A Harem“

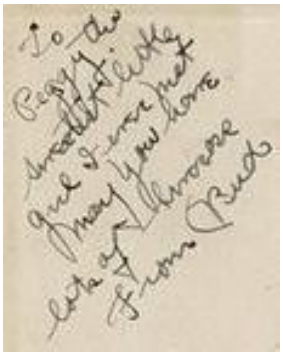
Deutsches Plakat 1951
„Abenteuer Im Harem“

Autogramme der 1930er Rolling Stones (Selbst bei Vergrößerung kaum lesbar)

Jimmie Adams



„Dear W… (?) *Jimmie Adams“*



„To Peggy … (?) *From Bud“*

Bud Jamison



Sterbeurkunde von James Brezus „Jimmie“ Adams 04.10.1888 - 19.12.1933

STATE OF CALIFORNIA
DEPARTMENT OF PUBLIC HEALTH
VITAL STATISTICS
STANDARD CERTIFICATE OF DEATH

9951

1. PLACE OF DEATH: DIST. No. 1907 — Local Registered No. 729
COUNTY OF Los Angeles — CITY, TOWNSHIP OR JUSTICE DISTRICT OF Glendale
STREET AND NO. Glendale Emergency Hospital (IF DEATH OCCURRED IN A HOSPITAL OR INSTITUTION, GIVE ITS NAME INSTEAD OF STREET AND NO.)
2. FULL NAME JAMES BREZUS ADAMS
RESIDENCE: No. 9008 Wonderland Ave., ST. (USUAL PLACE OF ABODE)
IF NON-RESIDENT, GIVE CITY OR TOWN, AND STATE (Hollywood, California (Los Angeles

3. SEX: Male | 4. COLOR OR RACE: White | 5. SINGLE, MARRIED, WIDOWED OR DIVORCED? (WRITE THE WORD): Divorced

5a. IF MARRIED, WIDOWED OR DIVORCED, NAME OF HUSBAND OR WIFE: Virginia Warwick Adams

6. DATE OF BIRTH: Oct. (MONTH) 4, (DAY) 1888 (YEAR)

7. AGE: 45 YR. 2 MO. 15 DAYS. IF LESS THAN ONE DAY HRS. 80 MIN.

OCCUPATION
8. TRADE, PROFESSION OR KIND OF WORK DONE, AS SPINNER, SAWYER, BOOKKEEPER, ETC.: Entertainer TV
9. INDUSTRY OR BUSINESS IN WHICH WORK WAS DONE, AS SILKMILL, SAWMILL, BANK, ETC.: Radio Broadcast
10. DATE DECEASED LAST WORKED THIS OCCUPATION (MO. AND YR.): 12/1933 TOTAL YEARS SPENT IN THIS OCCUPATION: 3

12. BIRTHPLACE (CITY OR TOWN): Patterson
STATE OR COUNTRY: New Jersey

FATHER
13. NAME: Edward Adams
14. BIRTHPLACE (CITY OR TOWN): Unk.
STATE OR COUNTRY: Unk.

MOTHER
15. MAIDEN NAME: Unk.
16. BIRTHPLACE (CITY OR TOWN): Unk.
STATE OR COUNTRY: Unk.

17. LENGTH OF RESIDENCE
A. CITY, TOWN OR RURAL DISTRICT OF DEATH: YRS. MOS. 1 Mr. DAYS
B. IN CALIFORNIA: 20 YRS. MOS. DAYS
C. IN U.S.: IF OF FOREIGN BIRTH YRS. MOS. DAYS

18. INFORMANT (SIGNATURE): Virginia W. Adams,
ADDRESS 528 Palm Drive, Beverly Hills

19. BURIAL, CREMATION OR REMOVAL? Cremation
PLACE GrandView Cemetery (WRITE THE WORD) DATE 12/22/33

20. EMBALMER: LICENSE No. 2082 — SIGNATURE Fred E. Aycock
FUNERAL DIRECTOR Aycock & Durr
ADDRESS Glendale, Calif.

21. FILED Dec 21 1933 (DATE) J.L.Pomeroy, M.D.,
By K.C.Hogan (LOCAL REGISTRAR)

22. DATE OF DEATH: December (MONTH) 19 (DAY) 1933 (YEAR)

23. MEDICAL CERTIFICATE OF DEATH
I HEREBY CERTIFY, THAT I ATTENDED DECEASED FROM ____ TO ____
THAT I LAST SAW H____ ALIVE ON ____
AND THAT DEATH OCCURRED ON THE ABOVE STATED DATE AT THE HOUR OF ____ M.
THE PRINCIPAL CAUSE OF DEATH AND RELATED CAUSES OF IMPORTANCE, IN ORDER OF ONSET, WERE AS FOLLOWS:

	DATE OF ONSET
Chronic myocarditis	
	93
OTHER CONTRIBUTORY CAUSES OF IMPORTANCE: Coronary artery sclerosis	14

IF OPERATION, DATE OF ____ WAS THERE AN AUTOPSY? yes
CONDITION FOR WHICH PERFORMED ____
NAME LABORATORY TEST CONFIRMING DIAGNOSIS ____

24. CORONER'S CERTIFICATE OF DEATH
I HEREBY CERTIFY, THAT I TOOK CHARGE OF THE REMAINS DESCRIBED ABOVE, HELD AN Autopsy (INQUEST, AUTOPSY OR INQUIRY) THEREON, AND FROM SUCH ACTION FIND THAT SAID DECEASED CAME TO H is DEATH ON THE DATE STATED ABOVE.

25. IF DEATH WAS DUE TO EXTERNAL CAUSES (VIOLENCE) FILL IN THE FOLLOWING:
ACCIDENT, SUICIDE OR HOMICIDE? ____ DATE OF INJURY ____
INJURED AT: CITY OR TOWN OF ____ COUNTY AND STATE OF ____
DID INJURY OCCUR IN HOME, INDUSTRY, OR PUBLIC PLACE? ____
MANNER OF INJURY ____
NATURE OF INJURY ____

26. IF DISEASE/INJURY RELATED TO OCCUPATION, SPECIFY ____

27. SIGNATURE Frank R. Webb, M.D. M.D.
(PHYSICIAN, AUTOPSY SURGEON)
ADDRESS Coroner's Office, Los Angeles.

28. WHEN REQUIRED BY LAW Frank A. Nance, (CORONER)
COUNTY OF L.A. By W.A.Macdonald. Chief Deputy

FILED JAN 10 1934 C. L. LOGAN, COUNTY RECORDER

NOT A VALID DOCUMENT FOR REPRODUCIBLE IDENTITY

Weitere „Rolling Stones“-Interpreten Seit 1960

• Außerhalb der Bandhistorie

Drei Sänger namens ROLLING STONE

Zwei reale Rolling Stone-Sänger:

Rolling Stone And His Traditional Aces African-Calypso

Igha Sua Gamwen Jahr + Label unbekannt
Vermutlich 1960er Jahre

2009 wieder veröffentlicht auf der VA-LP
„Marvellous Boy: Calypso From West Africa“

Rolling Stone P Rapper – Seit 2016

Ein „falscher“ Rolling Stone-Sänger:

„Rolling“ Roland Stone Jive-Rock & Roll

Something Special Juni 1960 Ace Records

Im **„Cash Box“-**Musikmagazin:

Falsche Angabe: **Rolling Stone**
20. + 27. August 1960



Korrigierte Angabe: **Roland Stone**
03. September 1960



17 ROLLING STONES-Namensvarianten (Reime, Steine + Wortspiele)

Seit den ’70er Jahren (Einige Namen von mehreren Bands verwendet)

Stones-Reime Passend dazu erschien bereits 1919 die Blues-Platte ***„Rhymes Of A Rolling Stone“*** von Carl L. Marcus

Rolling **Tones**	Zuvor Rolling **Stones** (Seite 121)
Rolling Phones	Schweizer Blaskapelle
Rolling Bones	Erste Schülerband von Götz Alsmann
Rolling Jones	One-Man-Band • Max Jones • Folk- + Fun-Rock
Rolling Scones	**Back-**Ground-Band von Funny **Beat**hoven
Rolling Zones	Stones-Coverband und ihr Sänger **„Mick Jogger“** Stimme, Aussehen, Mimik, Gestik: Jagger’s Zwilling !

Steine

Not The Rolling Stones	Stones-Coverband
Rolling Stonehead	Stones-Coverband
Reuling Stones	Stones-Coverband aus Hildesheim Benannt nach ihrem Gründer Jens Reulecke
Röhling Stones	Deutsche Blaskapelle aus Röhlingen
Rolling Firestones	Country-Bluegrass-Band
Rolling Bill Stones	Country-Phychrock-Band
Rolling Pebbles	Pebbles = Kieselsteine Schülerband aus Surbiton, England

Kiffer-Namen

Rolling Stoners	Stoner = Kiffer	Rap-Duo
Rolling Stoned	Stoned = Bekifft	Stones-Cover-Band

Halbe Bandnamen

Rollings	Ska-Band	aus Japan
Stones	Indie-Band	aus Neuseeland



„Mick Jogger“



The Rollings

Weitere „Rolling Stones“-Namen 1871 - 2022 In vielen Bereichen

(Nicht nur ein Bandname)

Vorab eine Erläuterung zum
Begriff + Namen „Rolling Stone“

• **„Rolling Stone“** ist im englischsprachigen Raum, insbesondere in Amerika, traditionell ein häufiger Begriff und auch Name in vielen Bereichen.
(Wovon sich auch der vielfache Bandname **The Rolling Stones** ableitet).

• **Positive Bedeutung**
Als positive Auslegung für den Begriff **„Rolling Stone“** eignet sich auch der Vergleich mit dem deutschen Sprichwort „Den Stein ins Rollen bringen“. (Die Initiative ergreifen).

Ein im englischen Sprachgebrauch häufig verwendetes Sprichwort lautet:
„A Rolling Stone Gathers No Moss“ „Ein rollender Stein setzt kein Moos an“
(Vergleichbar mit dem deutschen Sprichwort „Wer rastet, der rostet“)

• **Negative Bedeutung**
Jedoch in erster Linie ist der Begriff **„Rolling Stone“** gesellschaftlich negativ besetzt.
Bezogen auf:

- Landstreicher und Menschen die es nie länger an einem Ort hält.
- Wer beruflich über einen längeren Zeitraum unterwegs, und nur selten zu Hause ist.
- Menschen mit häufig wechselnden Beziehungen in Partnerschaft, Beruf und in anderen Bereichen, in denen eine „feste Beständigkeit“ erwartet wird.
- Die Unangepassten, „Bösen“ und „Rebellen“.
- Ausgestoßene, arme Menschen, Obdachlose und Verlierer-Typen.
- Auch einsame und verlassende Menschen gelten als „Rolling Stones“.



„I’m A Rolling Stone“
John Dee & The Shadows
Garage-Rock / R&B 1965

Weitere „Rolling Stones“-Namen 1871 - 2022

18 „Rolling Stones“-Filme 1916 - 2021

Neben den beiden *„Rolling Stones“*-Filmen von 1930, mit Jimmie Adams und Bud Jamison als The Rolling Stones stieß ich noch auf **16** weitere *„Rolling Stones“*-Filme.

1916	The Rolling Stones	Stummfilm-Drama mit Owen Moore + Marguerite Courtot (Film-Plakat – Siehe nächste Seite)		
1919	A Rolling Stone	Polit-Satiere mit Billy West Leo White Charley Chase	als als als	Billy „The Rolling Stone“ Bolschewiki-Führer Bärtiger Anarchist

Landstreicher Billy wird für einen gefährlichen Bolschewiki gehalten, und ins Gefängnis geworfen…

1922	Rolling Stones	Komödie mit Lloyd Hamilton
1922	The Fable Of The Rolling Stone	Comedy-Catoon von **Paul Terry – „Terrytoons“**
1925	Rolling Stones	Komödie mit Károly Huszár
1930	The Rolling Stones in The Mountains	Mit Jimmie Adams + Bud Jamison
1930	The Rolling Stones in The Desert	Mit Jimmie Adams + Bud Jamison
1932	Rolling Stones	Englischer Kulissenfilm mit Tom Kinniburgh, über einen fröhlichen und zufriedenen Landstreicher. Gesangstitel im Film: **„I’m A Rolling Stone“** von Tom Kinniburgh.
1936	Rolling Stones	Comedy-Catoon von **Paul Terry – „Terrytoons“** Eine Folge aus der langjährigen Filmserie „Farmer Al Falfa“ 1916 - 1937
1950	Rolling Stones	Familiendrama mit dem damals 11-jährigen Jimmy Hunt. Bekannt als „David MacLean“ in „Invasion vom Mars“ von 1953. In der 1986er „Mars“-Neuverfilmung Jimmy Hunt als Polizei-Chief.
1953	The Case Of The Rolling Stones	Kriminalfilm mit Walter Greaza
1960 bis ?	The Rolling Stones	Englische TV-Comedy-Serie
1995	Papa Was A Rolling Stone	TV-Film mit Axel Prahl (U. a. seit 2002 Tatort-Kommissar „Frank Thiel“)
2013	Not A Rolling Stone	Kurzfilm mit Ilja Szameitat
2014	Papa Was Not Rolling Stone	Französische Komödie mit Doria Achour
2015	Rolling Stoned	Spielfilm mit Sasha Dyer
2017	Rolling Stoned	Spielfilm mit Will Gardner
2021	Rolling Stones? – Rookie And The Snails	Zeichentrickfilm

Plakat zum Spielfilm
„Rolling Stones“ von 1916



In leichter Abwandlung (mit **z**) gibt es in Lexington (USA) einen Rocker-Club namens **MC „Roll’n Stonez“**



Am 15.03.2020 gab es bei Club-internen Streitigkeiten eine wilde Schießerei mit mehreren Schwerverletzten

Musiktitel zum Begriff „Rolling Stone“ (z.B.: „Papa Was A Rolling Stone“)

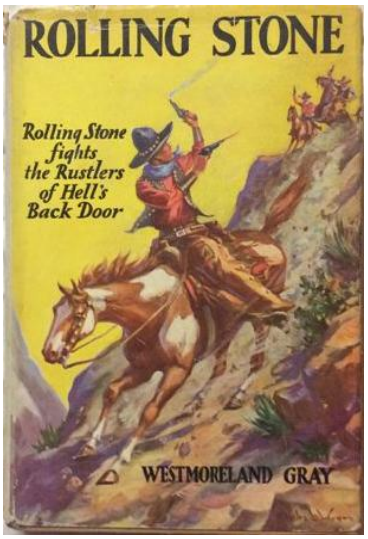
In unserem Buch	***Die „Rolling Stones“-Titelstory*** (820 Titel • 1911 - 2022)
Auch Titel über die Bands	The Rolling Stones + Jagger Stones
und die Musikzeitschrift	Rolling Stone

Literatur

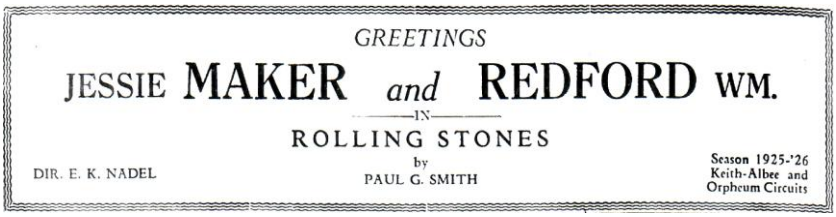
Bücher, vorwiegend Romane — mit dem Titel **„Rolling Stones“** (+ „Rolling Stones“ im Titel)
Mir bekannt von 1871 - 2018

Theater

Theaterstücke und Musicals — mit dem Titel **„Rolling Stones“** (+ „Rolling Stones“ im Titel)
Mir bekannt von 1885 - 1946



Wild-West-Roman 1932



Musical-Annonce **„Billboard“-**Musikmagazin 12.12.1925

Rolling Stones Company Steinhändler in London
(Und weitere Firmen mit dem gleichen Namen)



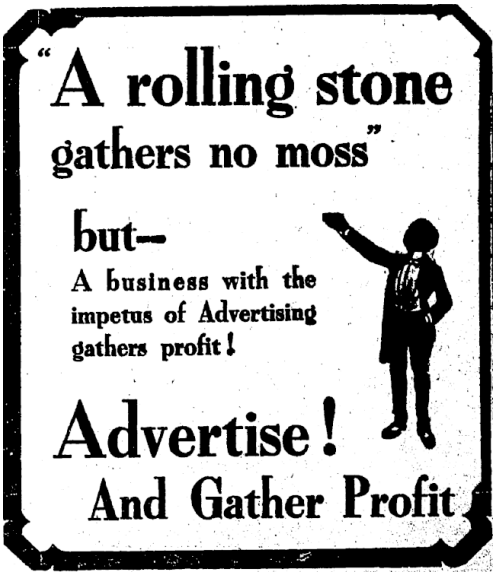
Hotel Rolling Stone in Surabaya, Indonesien



Fuhrunternehmer

„Rolling Stones“-Werbung
Eine Werbeanzeige für Werbeanzeigen
Aus einer Tageszeitung um 1900

Basierend auf dem Sprichwort
„A Rolling Stone Gathers No Moss“



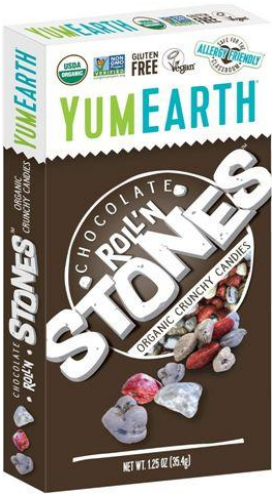
“Ein rollender Stein setzt kein Moos an“

aber –
Ein Geschäft mit
Werbeimpulsen
bringt Gewinn !

Werben !
Und Gewinn machen

„Rolling Stones“-Dienstleistungen
Wie das Hotel und der Fuhrunternehmer

„Rolling Stones“-Produkte
Wie die Schoko-Crunchys und die Eiscreme



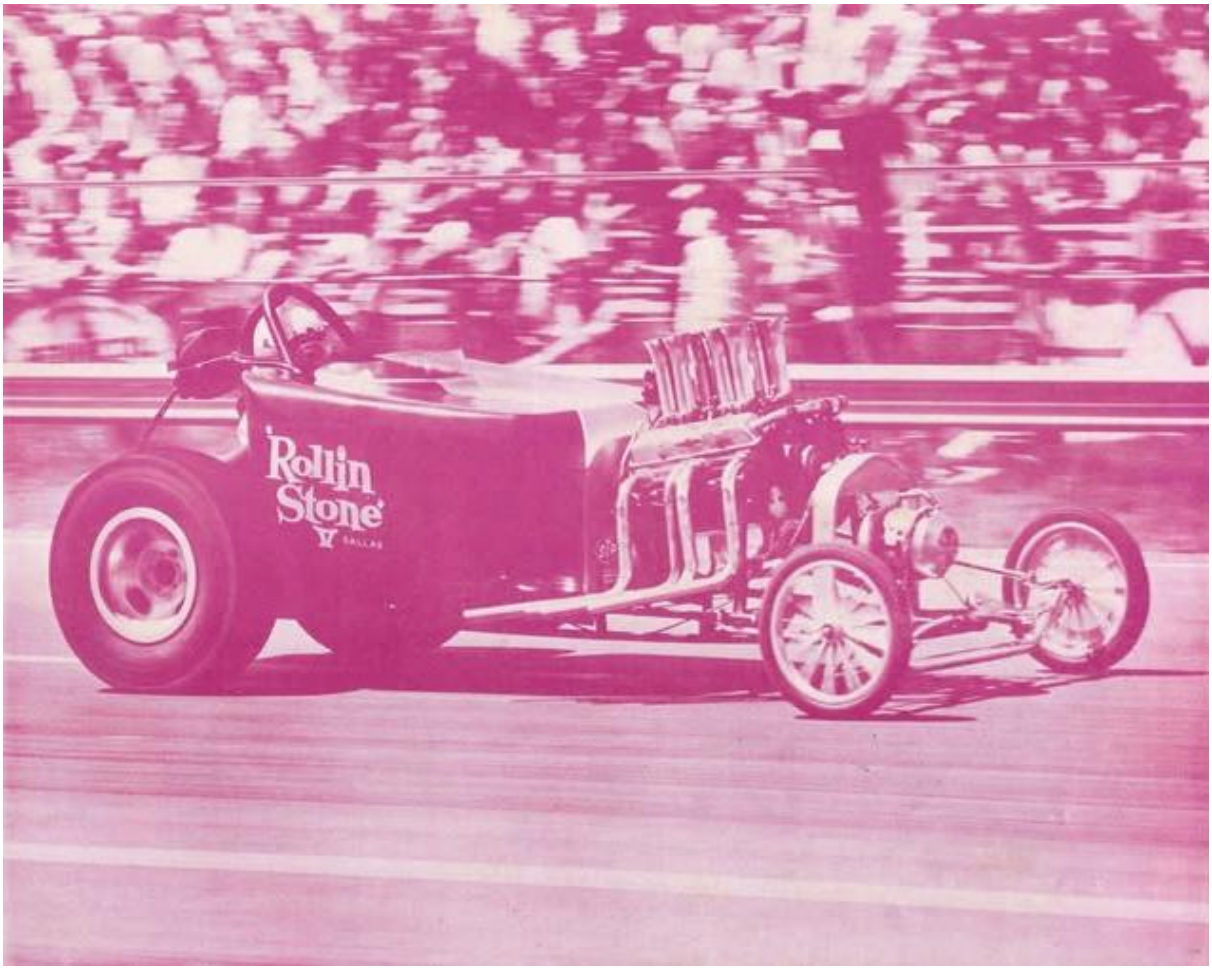


Carl Stone und drei seiner *’Rollin Stone’*-Hot Rods

Aus Dallas







„Rolling Stone“ Orts- und Straßen-Namen in Amerika (+ 1 in Australien)

Rolling Stone	Stadt im Bundesstaat Queensland	(Australien)
Rolling Stone	Stadt im Bundesstaat Minnesota	
Rolling Stone-Lake	Ein See in Ainsworth, im Bundesstaat Wisconsin	

Dörfer	Districts (Landkreise)	Bundesstaaten
Rolling Stone	Mooresville	North Carolina
Rolling Stone	Covington	Pennsylvania

Straßen	Orte	Bundesstaaten

Diese Straßennamen gibt es in mehreren amerikanische Orten.
Hier jeweils nur ein Ort pro Straßennamen.

Rolling Stone Avenue	El Paso	Texas
Rolling Stone Boulevard	Pevely	Missouri
Rolling Stone Drive	Norman	Oklahoma
Rolling Stone Lane	**Herman**	Pennsylvania
Rolling Stone Place	Woodlands	Texas
Rolling Stone Road	Morrisdale	Pennsylvania
Rolling Stone Run	Odessa	Florida
Rolling Stone Street	Holly Springs	North Carolina
Rolling Stone Way	Alexandria	Virginia



Rolling Stone Road in Morrisdale
im Bundesstaat Pennsylvania



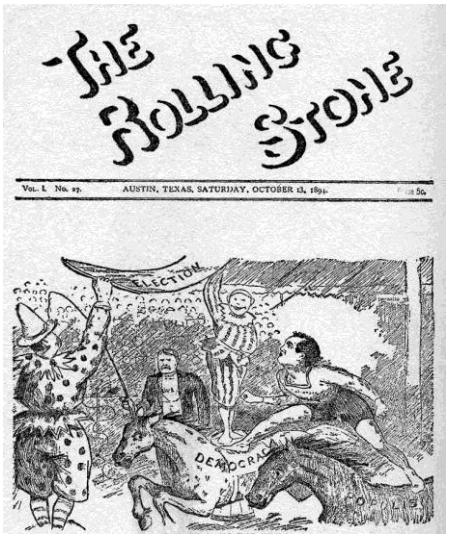


T-Shirt der Stadt **Rolling Stone**
im Bundesstaat Minnesota
(Vorder- + Rückseite – In mehreren Farben)

Der „Rolling Stones“-Publizist O. Henry

William Sydney Porter – Alias **„O. Henry“**

U. a. Herausgeber der Satire-Zeitschrift **„The Rolling Stone“** 1894 - 1895
Wöchentlich Erste Ausgabe: 28. April 1894
Letzte Ausgabe: 27. April 1895
Im Jahres-Abo für 1,50 Dollar



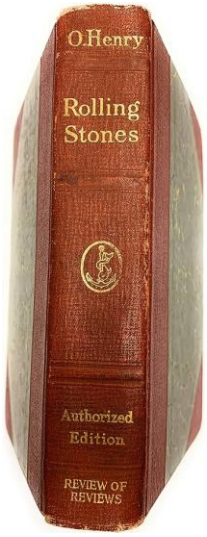
„The Rolling Stone“ 13.10.1884



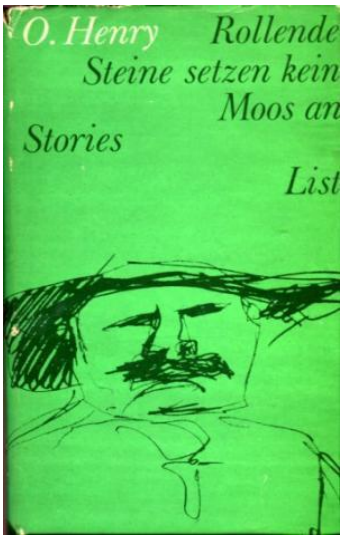
Letzte Ausgabe der Zeitschrift
„The Rolling Stone“ 27.04.1895

und Autor des Buches **„Rolling Stones“** 1912
Deutscher Titel „Rollende Steine Setzen Kein Moos An“ 1966

Verschiedene Kurzgeschichten, u. a. zu den Themen
Angst, Herzschmerz, Freundschaft, Gewalt und Mord



1912 USA



1966 Deutschland

(Neuauflagen bis in die heutige Zeit – Inkl. E-Books)

Die legendäre Musik-Zeitschrift RollingStone
ist nicht die erste Zeitschrift mit diesem Namen ! (Seit 1967)

Die Satire-Zeitschrift „Rolling Stone“ (1894 - 1895)
war die erste Publikation des später berühmten Schriftstellers **O. Henry**

„Rolling Stone“ diente der satirischen Aufarbeitung von Nachrichten.
O. Henry verspottete lokale Politiker, soziale Bräuche, Geschäftspraktiken,
darstellende Künste, staatliche und lokale Einrichtungen und vieles mehr…!

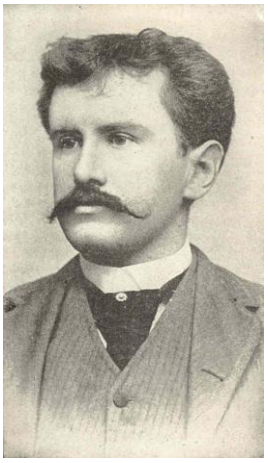
Er schrieb die meisten Artikel selbst, veröffentlichte aber auch Artikel von anderen Autoren.

O. Henry hielt den „Rolling Stone“ u. a. mit unterschlagenem Geldern von der
„First National Bank“, in Austin (Texas) am Laufen, bei der er als Kassierer arbeitete.

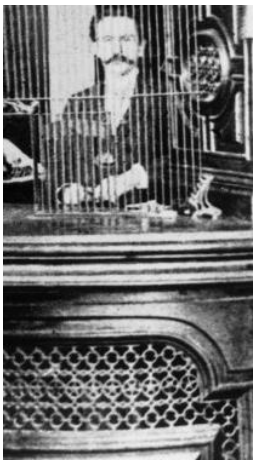
Im Mai 1895 flog er auf und wurde im Juli 1895 wegen
Unterschlagung zu sechs Jahren Haft verurteilt.

O. Henry war **kein gewöhnlicher Dieb,**
sondern **ein leidenschaftlicher Idealist !**

Am 24. Juli 1901 wurde O. Henry aus der Haft entlassen und arbeitete vorerst als Journalist.
Bald darauf schaffte er es zu einen der berühmtesten Schriftstellern in Amerika aufzusteigen.



O. Henry



Hier noch hinter
Schalter-Gittern



„Vorausschauender“ Cartoon
in einer Rolling Stone-Ausgabe

O. Henry war ein vielseitiger, politisch und gesellschaftskritischer Schriftsteller.
Seine Werke genießen in den USA auch heute noch ein sehr hohes Ansehen.
Doch hier belassen wir es bei seinen **„Rolling Stones“-**Publikationen.

Aus Wikipedia

O.-Henry-Preis
Der O.-Henry-Preis *(O. Henry Award)* ist ein jährlich vergebener Literaturpreis
für englischsprachige Kurzgeschichten, die im Zähljahr in den Vereinigten Staaten
oder in Kanada veröffentlicht wurden.
Der Preis ist nach dem amerikanischen Schriftsteller O. Henry benannt
und wird seit 1919 verliehen.

► **Der „Rolling Stones“-Namensfaden** ließe sich noch unendlich weiterspinnen…!

Zu den Recherchen

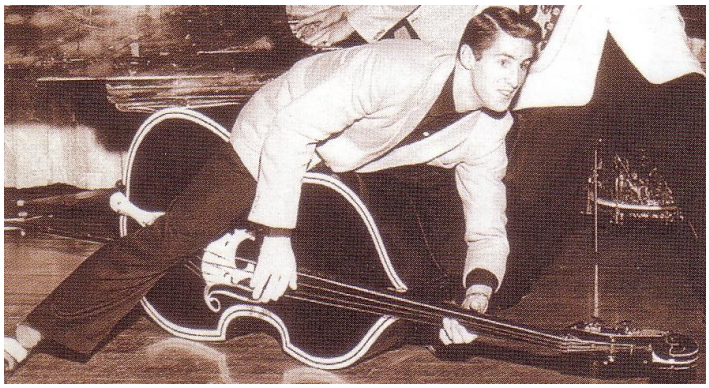
In den gigantischen Fluten der Rolling „Jagger“ Stones-Beiträge die anderen Rolling Stones-Formationen ausfindig zu machen, war die berühmte Suche der „Stecknadel im Heuhaufen“.
Und dann sind die einzelnen Infos zu den jeweiligen Bands auch noch über mehrere Quellen verteilt.
Diese zu finden, und als ein Ganzes zusammenzufügen, war eine zusätzliche Herausforderung. – Hinzu kamen jede Menge falsche Angaben.
Und so manches Kapitel nahm sehr viel Zeit mit der korrekten Zuordnung in Anspruch.

Hier **nur drei** unstimmige Beispiele:

1.) Andy Anderson & The Rolling Stones & The Dawnbreakers

Manche Abhandlungen zu Andy Anderson weisen mitunter gravierende Fehler auf.
Falsche Daten und Fakten, die niemanden auffallen. – Doch im Abgleich mit anderen Beiträgen widersprechen sich so manche identische Geschichten.

Nicht nur im Netz. Auch in den „offiziellen“ Quellen, wie Zeitungsartikel, Bücher, und Angaben von LPs und CDs.
Mitunter wurden ganze Datensätze, Fotos * und sogar Musiktitel der Rolling Stones den Dawnbreakers zugeordnet, und umgekehrt.



* Der weiß umrandete Schlagbass gehört zu den Rolling Stones. – Nicht zu den Dawnbreakers.

Obendrein kursieren im Netz auch viele Phantasie-Beiträge.
• Darunter auch Titel die Andy gar nicht aufnahm.
• Und Bands, in denen er gar nicht mitspielte.

Unser Andy Anderson hatte nur die Bands The Rolling Stones und The Dawnbreakers.

Bei den fünf anderen Bands namens „Andy Anderson & The…“ handelt es sich lediglich um gleichnamige Sänger.

Die Spreu vom Weizen getrennt
Ich habe sämtliche Infos zu Andy Anderson mehrfach gegen recherchiert und abgeglichen. Unter anderem mit Hilfe von Andy’s Biografie und den Aussagen damaliger Bandmitglieder.
Die detaillierten Aufnahmeprotokolle im Inlett der CD „Tough Tough Tough“ boten auch allgemein eine gute Orientierung, u. a. für Besetzungen und Zeiträume.

Nach all den Mühen dürfte mein Kapitel über Andy’s Rock & Roll-Historie von 1954 bis 2007 inhaltlich wohl abgerundet, und vor allem auch stimmig sein.

2.) Jimmy Stone & The Rolling Stones 1956 - 1957

Wie bei Andy Anderson, haben sich auch bei Jimmy Stone & The Rolling Stones andere, gleichnamige Sänger in dessen Beiträgen eingeschlichen.

3.) The Rolling Stones 1930

Jimmie Adams und Bud Jamison
1930 in zwei Filmen und auf einer Schallplatte als „The Rolling Stones“

Die beiden Filme
• The Rolling Stones In The Mountains (…in den Bergen)
• The Rolling Stones In The Desert (…in der Wüste)

- 10-minütige Kurzfilme
- Dokumentarische *„Comedy-Shorts“*
- Ton-Filme
- Farb-Filme

Auch zu diesen beiden „Rolling Stones“-Filmen mit Jimmie Adams und Bud Jamison von 1930 gab es jede Menge falsche Daten und Fakten.
Das lag vor allem daran, dass viele der Verfasser andere, gleichnamige „Rolling Stones“-Filme für die von Jimmie und Bud hielten.

So wurden die
- Kurzfilme zu langen Programmfilmen
- Dokumentarfilme zu Unterhaltungsfilmen
- Tonfilme zu Stummfilmen
- Farbfilme zu Schwarz-Weiß-Filmen

Dementsprechend waren auch die Inhaltsangaben äußerst „abwechslungsreich“ !
Vom Krimi über Drama bis hin zur Komödie.
Und die Zeiträume erstreckten sich von 1916 bis 1932.

Die eigentlich kurze und simple „Rolling Stones“-Filmgeschichte
mit Jimmie Adams und Bud Jamison von 1930, in die richtigen Bahnen zu lenken,
erwies sich in diesem ganzen Durcheinander als äußerst kompliziert.

18 „Rolling Stones-Filme“ 1916 - 2021
Die *falschen* „Rolling Stones“-Filme brachten mich auf die Idee,
sie in die Recherchen mit einzubeziehen
So fand ich noch **16** weitere „Rolling Stones“-Filme und -Serien von 1916 bis 2021.

► Positives Fazit

Trotz dieser, und so manch’ anderer Schwierigkeiten, hat es mit den Recherchen dennoch hervorragend geklappt.
Und vor allem waren die Ergebnisse wesentlich ergiebiger als anfänglich erwartet.

► Weltrekord
Als Kind hatte ich den Traum, mal einen Weltrekord aufzustellen.
Doch in welcher Disziplin wäre ich in der Lage, das zu schaffen?

Mit **36** Rolling Stones-Bands ist mein Kindheitstraum
dann doch noch unerwartet in Erfüllung gegangen !

Die Rolling Stones-Diskografie 1930 - 2025

(Ohne Jagger Stones)

Rolling Stones **1930 Hillbilly**

• Jimmie Adams und Bud Jamison

In zwei Filmen und auf einer Platte als **The Rolling Stones**

I'm A Rolling Stone	1930	Bisher unveröffentlicht
Who's That Calling Me	1930	Bisher unveröffentlicht

• Beide Titel nur im ersten Film „The Rolling Stones In The Mountains" (18.09.1930)

Down By The Old Rio Grande	1930	Victor
Mountain Angel	1930	Victor

• Beide Titel aus dem zweiten Film „The Rolling Stones in The Desert" (18.12.1930)

• Auch als kanadische Victor-Pressung

• Und als Lizenzpressung auf dem Montgomery Ward-Label (Anfang 1931)

Leon Carter & The Rolling Stones **1952 - 1970 Country**

• Leons **zweite** Rolling Stones-Band

• Mit seiner ersten Rolling Stones-Band (1946 - 1950) hat er keine Platten aufgenommen

Sorry (But Only For You)	1953	Pioneer
New China Night	1953	Pioneer

Lucky Hill & The Rolling Stones **1954 Country**

I'm Wondering	1954	TNT
The Life Of Love	1954	TNT
This Thing Called Love	1954	TNT
I'm The One	1954	TNT
Please	1954	TNT
Wait For Me **+ Betty Olive**	1954	TNT







Andy Anderson und drei Rolling Stones-Formationen:

1. Andy Anderson & The Rolling Stones 1954 - 1958 Rock & Roll

• Andy's eigene Band

• Deren Aufnahmen für die Label **Delta** und **Sun** blieben damals unveröffentlicht (Erst ab 1983 auf verschiedenen LPs und CDs veröffentlicht)

• Nur die beiden Titel für das **Apollo-**Label erschienen als Single

Rip It Up		1956	Delta	
Roll Over Beethoven		1956	Delta	
I Got Me A Woman		1956	Delta	
I Love You	1. Version	1956	Delta	
Johnny Valentine	1. Version	1956	Delta	
Johnny Valentine	2. Version	1957	Sun	
Johnny Valentine	3. Version	1957	Sun	
Tough Tough Tough	1. Version	1957	Sun	

• (2. Version mit den Dawnbreakers, 1959)

Down The Line		1957	Sun	Bisher unveröffentlicht
You Shake Me Up	(Aufn. 1958)	1959	Apollo	
The Way She Smiled	(Aufn. 1958)	1959	Apollo	

2. Andy Anderson & The „Bob Moore Stones" 1958 Pop-Rock & Roll

• Andy mit den Rolling Stones aus Nashville, Ltg. Mob Moore

Johnny Valentine	4. Version	1958	Felsted
I Love You *	2. Version	1958	Felsted

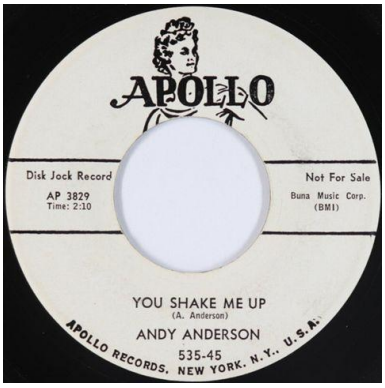
• Auch als kanadische Felsted-Pressung

* Auf beiden Singles: „I-I-I Love You"

3. Andy Anderson & The Rolling Stones 1983 - 2007 Rock & Roll

• Andy's Comeback-Formation

I'm A Rolling Stone (Dawnbreaker Too)	2007	Nur 2007 live gesungen
Nicht auf Platte oder CD		(Live-Mitschnitt vorhanden)



Andy Anderson
und seine Rolling Stones



Andy Anderson
und die „Bob Moore Stones"

Jimmy Stone & The Rolling Stones	**1956 - 1957**	**Rockabilly**
Mine	1956	Cross Country
Found	1956	Cross Country

• Beide Titel wurden 1957 nochmals in Lizenz auf dem Gone-Label veröffentlicht

Danny Wyatt & The Rolling Stone Tunesters	**1956 - 1957**	**Country**
You Broke A Date, Vow And Heart	1956	Ruby
Christmas In Kentucky	1956	Ruby
Uruaguay	1957	Ruby
My Idle Love	1957	Ruby

Rolling Stones	**Ende 50er**	**„Insider“-Folk**
Inside	Ende 50er	Encore
Good Night Big Daddy	Ende 50er	Encore

Rolling Stones-Quartet	**1959**	**Gospel**
A New Home In Heaven	1959	Bowman
Book Of Life	1959	Bowman

Rolling Stone-Quintet	**1960 - 1961**	**Gospel**
I Want To Know	1960	Choice
Slow Down	1960	Choice
The Holy Number	1960	Choice
I Don't Need Nobody	1961	Choice

Rolling Stones (England, Dover)	**1956 - 1962**	**Skiffle / Rock & Roll / Beat**
When My Little Is Girl Smiling	1962	Bisher unveröffentlicht
Summertime	1962	Bisher unveröffentlicht (Aufnahmen vorhanden)







Time Tones alias „Rolling Stones“ 1975 Acapella-Doowop
• Zuvor unveröffentlichte Aufnahmen aus den frühen 60er Jahren
1975 unter den Namen „Rolling Stones“ veröffentlicht

Sherrie's In Love	1975	Monogram
My Baby Loves To Sing Opera	1975	Monogram

Rolling Stones **1976 Salsa**

Petite Fille voc. Tony Bingo	1976	SMAS
Piensalo Bien voc. Hans Peterson	1976	SMAS





Mykel Board & The Rolling Stones **1980 Punk**
• Private Live-Mitschnitte eines Stones-Fans von 1980

The Last Punk Song
Right To Urinate

• 1 Auf der Kassette eines Stones-Fans *	1980	Private Veröffentlichung	USA
• 2 Auf der Kassette „Subway To Death“	1987	Sick Records	Schweiz

(* Die anderen Stones-Titel von der Fan-Kassette sind mir nicht bekannt)

Rolling Stones Jubilee Singers **1981 Gospel**
Show Me The Way 1981 Wil-Saun
• Auf der VA-LP „WPAL Presents – The Best Of Gospel Music“
• Eine Zusammenarbeit des Wil-Saun-Labels mit dem Radiosender WPAL

Rolling Stens (Schweden) **1989 - 1990 Punk**
• Auf selbst überspielten Kassetten erschienen
• Der Titel der Kassette ist mir nicht bekannt

Mannen Med Svamp	1989
Svulsten I Mitt Lår	1989
Korven	1989
Husdjuren	1989
Kjells Bells	1989
Anarkisten	1989

Les Pierres Qui Roulent **Seit 2007 Chorgesang**

(Französisch **The Rolling Stones** – Chor mit Band, aus Frankreich

Die 4 im Kapitel genannten Live-Titel, vom „YouTube“-Kanal:

Il est libre Max à 4 voix1	2011
Diego à 4 voix	2011
On écrit sur les murs	2011
Apache Band ohne Chor	2013

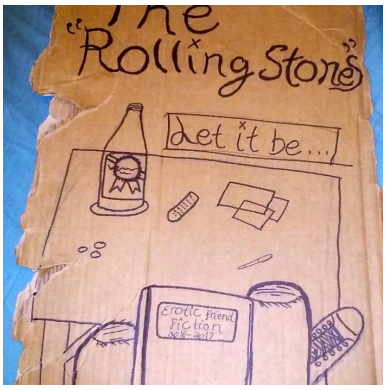
(Instrumental-Titel – Original von den Shadows, 1960)

Rolling Stones **2016 Garage-Sound**

• 3 „Jagger Stones“-Titel, aber völlig andere Lieder

Street Fighting Man	2016	Garage-Pop
Wild Horses	2016	Garage-Pop
Angie	2016	Garage-Country

CD „Let It Be“
Parodie auf den Beatles-LP „Let It Be“
Kein Lied, nur der CD-Titel



Zelda Raygun & The Rolling Stones 2018 - 2020 Punk

„Who The Fuck Is Mick Jagger? – The Very Best Of The Rolling Stones“

Konzertmitschnitt Winter 2018 Im **„Cat's Cradle** in Chicago
Live-Kassette + Studio-CD 12. April 2019

A-Seite
Strange Attractor
Shocking Isolator
Le Grenouillard
Boondoggle

B-Seite
Keep Havin' A Good Day !
What Does It Mean?
I Am The Girl With The Snake Around Her Neck



Studio-CD



Live-Kassette
(Front gleiches Zungen-Logo, wie CD)

„Live At The VCR“ in Chicago

Live-CD Konzertmitschnitt 15. März 2019
Veröffentlichung 27. April 2020

• Die gleichen 7 Titel wie bei „Who The Fuck Is Mick Jagger? …“
Und zusätzlich ein 8. Titel: „Ratrick's Day“

„Live At Mickey's“ in Madison

Live-CD Konzertmitschnitt 01. März 2020
Veröffentlichung 2020

Social Scorpion
Hounted Brian
Mine
Taurus Capricorn Taurus (Later To Be Confirmed An Aries Rising)
You Smell Like You Work At A Bank (The Capitalist Twist)
Wasted Time

Leslie Singer & The Rölling Stëins (Dänemark) **2019 - 2020 Psychedelic**

моя душа гармонь CD 01.10.2019

• Ukrainisch: ”Meine Seele Ist Harmonisch“

Like Puke From A Stëin

Rölling Stëins Will Call You At 3 AM
(Die Rölling Stëins werden Dich nachts um 3 Uhr anrufen)

Gimme That Artist N-R-G
9th Ave Hangout
Nutin But Contempt

Electropickels (Diddley Diety)
I'm Gonna Play Guitar On The Next Loretta L.-CD
R U Tuff Enuff
1 2 X U
Less Than None Is More Than One Cockroach
RxSx Megamix

Tattöös Yöu Kassette 10.12.2019

• Nach dem Jagger Stones-Album „Tattoo You“

A-Seite

Beatswinging Champignon
Öops (Outernational)

Black Rose
Chinese Pranksters Adopt Bankers

I'd Rather Gö Bläind
Ifön 4 yr S
Nihäu Herr Kinesischer
Pendulum (It's A Hit In Spain)
Swing On Swings
Troofer
Yü Fööl
Teller Of F-Words

B-Seite

Döctor, Lawyer
PillPauper

The No Satis-Faction
Mich Jägër Can’t Getchno Satisfaxxion

White Wide Whitescreen
The 78
Unter Und Unter (Englischer Text)
Wäsäsä Du
Dilligiffen Gaffen Guffen

Rölled Göld Kassette + CD 30.01.2020

• Nach dem Jagger Stones-Album „Rolled Gold“

CrankCall (Take 2)
10 AM On A Workday
I Have Little Regard For Money (Can’t Buy Me Work)
You Stutter But Why
Müstäng Sällëh

They Brought Mich Jägër In For Questioning
(Sie brachten Mich Jägër zum Verhör)

Just Gun Stop
The Wörd

StillTribe 4-way

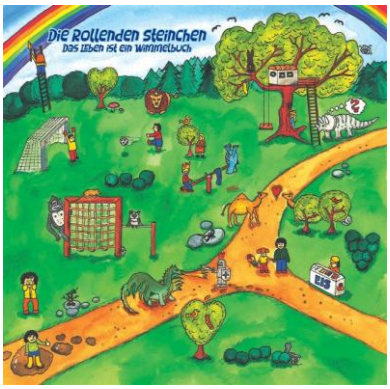
• Kassette 30.04.2020

Verschiedene Interpreten
Rölling Stëins mit 4 Titeln

Wade Thru Wreckage
Right Shoes
We Need Geetar
A Landline Tweet

Die Rollenden Steinchen **Kinderlieder** **Seit 2018**

Neben den obligatorischen Kinder-Themen
auch gesellschaftliche und politische Problem-Themen



„Das Leben ist ein Wimmelbuch“
CD 2019

Angeber
Sommertag
Du und ich
Dromedar Sansibar
Monster
Warum
Staubfluserln
Quatsch
Stinktier
Kino im Kopf
Revolution
Kleines Kind



„Das Leben ist ein Ponyschlecken“
CD 2021

Held
Perfekter Tag
Allein zu Haus
Wer teilen kann
Der Junge mit der Mütze
Geduld
Daheim
Wir zwei
Faultier
Monsterblues
Heulsuse
Hey Erde
Wir sind mehr
Alter Mann
Wo bist du?



„Das Leben ist ein Kinofilm“
CD 2023

Alles was Spaß macht
Coolste Gang der Welt
Geschwister
Vielleicht
Schmetterling
Nein
Farbenblind
Papa schläft jetzt nicht mehr hier
Schlechte Laune
Monsterparty
Schildkrötentanz
Prinzessin
Langweilig
Ponyschlecken
Zeit

Und weitere einzelne Lieder
als CD-Single

Die Welt Steht Still	2020
Krieg	2022
Herbsttag	2024
Fernsehschaun	2025



Meine Rolling Stones-Suchliste

► Titel gern auch als CD, MP3, oder als andere Überspielungen

Rolling Stones (2 Titel vorhanden)
I'm A Rolling Stone 1930
Who's That Calling Me 1930

Leon Carter & The Rolling Stones (Keine Titel vorhanden)
Sorry (But Only For You) 1953
New China Night 1953

Lucky Hill & The Rolling Stones (4 Titel vorhanden)
Please 1954
Wait For Me **+ Betty Olive** 1954

Danny Wyatt & The Rolling Stone Tunesters (Keine Titel vorhanden)
You Broke A Date, Vow And Heart 1956
Christmas In Kentucky 1956
Uruaguay 1957
My Idle Love 1957

Andy Anderson & The Rolling Stones (14 Titel vorhanden)
Down The Line 1957

Rolling Stones-Quartet (1 Titel vorhanden)
Book Of Life 1959

Rolling Stones (Mykel Board & The **RS**) (2 Titel vorhanden *)
* Right To Urinate + The Last Punk Song 1980
1980 auf selbst überspielten Kassetten eines Fans erschienen
Die weiteren Lieder und der Titel der MC sind mir nicht bekannt

Rolling Stones Jubilee Singers (Keine Titel vorhanden)
Show Me The Way 1981
• Auf der VA-LP „WPAL Presents – The Best Of Gospel Music"

Rolling Stens (Schweden) (1 Titel vorhanden)
Svulsten I Mitt Lår 1989
Korven 1989
Husdjuren 1989
Kjells Bells 1989
Anarkisten 1989
• Auf selbst überspielten Kassetten erschienen – Titel der MC mir nicht bekannt

Suche nach weiteren Rolling Stones-Titeln
Suche auch weitere, mir noch nicht bekannte Rolling Stones-Titel.

► Titel (+ Bands), die in der Diskografie nicht aufgeführt sind.

Fehlende Original-Platten
Auch bei den vorhandenen Rolling Stones-Titeln fehlen mir
noch einige Original-Platten, die ich ebenfalls noch suche.

► Daher bitte auch Stones-Originale anbieten, deren Titel hier nicht gelistet sind.

Zu den Rolling Stones-Aufnahmen

Soweit mir bekannt, haben von den **36 Rolling Stones**
23 Bands zwischen 1930 und 2025 Titel aufgenommen.

Von **20** Stones-Bands liegen mir Aufnahmen von 1930 bis 2025 vor.
(Ein paar Titel fehlen mir hier noch). *

Somit sind es nur noch **3** Rolling Stones-Bands,
von denen ich noch gar keine Aufnahmen habe. * (* Siehe Suchliste, Seite 207)

„More Rolling Stones“

Meine **‚Muster’-CD** zum gleichnamigen Buch

Mit Aufnahmen von **20** Rolling Stones-Bands 1930 - 2025

Hörbeispiele auf unserer Webseite **www.more-stones.de**

CD-Titelliste

Rolling Stones (Jimmie Adams + Bud Jamison)
1. Mountain Angel 1930 Hillbilly

Lucky Hill & The Rolling Stones
2. I’m The One 1954 Country

Andy Anderson & His Rolling Stones 1 (1954 - 1958 – Erste Formation)
3. I Got Me A Woman 1956 Rockabilly / R&B

Andy Anderson & His Rolling Stones 2 (1983 - 2007 – Comeback-Formation)
4. I’m A Rolling Stone (Live-Version) 2007 Rockabilly / R&B

Andy Anderson & The Rolling Stones 3 („Bob Moore Stones“ – Studio-Band)
5. Johnny Valentine (4. Version) 1958 Rock & Roll / Pop

Jimmy Stone & The Rolling Stones
6. Found 1956 Rockabilly

Rolling Stones
7. Inside Ende 50er „Insider“-Folk

Rolling Stones-Quartet
8. A New Home In Heavan 1959 Gospel

Rolling Stone-Quintet
9. I Want To Know 1960 Gospel

Rolling Stones (England, Dover)
10. When My Little Is Girl Smiling 1962 Beat

Rolling Stones („Jagger Stones“)
11. Roll Over Beethoven 1963 Beat / R&B / Garage
(Unbearbeitete BBC-Rohfassung)

Time Tones alias **„Rolling Stones“**
12. My Baby Loves To Sing Opera 1975 Doowop
(Eine zuvor unveröffentlichte Time-Tones-Aufnahme aus den frühen 60er Jahren)

Rolling Stones (Von der Karibik-Insel Sint Maarten)
13. Piensalo Bien voc. Hans Peterson 1976 Salsa

Mykel Board & The Rolling Stones
14. Right To Urinate 1980 Punk

Rolling Stens (Schweden)
15. Mannen Med Svamp 1989 Punk

Pierres Qui Roulent (Rolling Stones – Chor aus Frankreich)
16. Il est libre Max à 4 voix 2011 Chorgesang

Rolling Stones
17. Angie 2016 Garage-Rock / Country
(„Jagger Stones“-Titel – Aber ein völlig anderes Lied)

Leslie Singer & The Rölling Stëins (Dänemark)
18. Rölling Stëins Will Call You At 3 AM 2019 Psychedelic

Zelda Raygun & The Rolling Stones
19. Strange Attractor (2. Live-Version) 2020 Punk

Die Rollenden Steinchen (Deutschland)
20. Fernsehschaun 2025 Ironisches Kinderlied / Jive-Blues

Sänger-Bonus: Einer der 3 Sänger namens **Rolling Stone**

Rolling Stone And His Traditional Aces
21. Igha Sua Gamwen Verm. 1960er African-Calypso

Beatles-Bonus:

Time Tones alias **„Beatles“** (Time Tones alias **„Rolling Stones“** – Titel 12)
22. The Girl I Love 1969 Doowop
(Eine zuvor unveröffentlichte Time-Tones-Aufnahme aus den frühen 60er Jahren)

Aktuell 36 Rolling Stones-Bands

• Wie viele Rolling Stones-Bands warten noch im Verborgenem auf ihre Entdeckung?
• Und werden sich in Zukunft noch weitere Rolling Stones-Bands gründen?

„Rolling News“

Das Magazin zur Weiterführung der Rolling Stones-Historie

• Ergänzungen zu den **36** Rolling Stones-Band (1916 - 2026)
Ergänzungen zu den Zusatzkapiteln

• Und weitere, noch unbekannte Rolling Stones-Bands

Die **„Rolling News“** erscheinen unregelmäßig.
Je nach Informationslage.



Die Steine rollen weiter…!

Siehe auf unserer Webseite
www.more-stones.de

Buchrücken

more
ROLLING STONES







…and Beatles

www.more-stones.de